

Operating Instructions

MTG 250i, 320i, 400i, 550i

MTW 250i, 400i, 500i, 700i

MTB 200i, 250i, 320i, 330i, 400i, 550i G ML

MTB 220i, 250i, 330i, 400i, 500i W ML

MTB 700i W ML

MHP 250i, 400i, 550i G ML

MHP 500i, 700i W ML

DE | Bedienungsanleitung

EN | Operating Instructions

ES | Manual de instrucciones

FR | Instructions de service

NO | Bruksanvisning

PT-BR | Manual de instruções



Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	4
Sicherheit	4
Allgemeines	5
Bestimmungsgemäße Verwendung	5
Optionen	6
Pistolengriff	6
Hitzeschutzschild	6
Potentiometer	6
Zusätzliche Brenntaste oben	7
AbsaugungExento	7
Brenntasten-Verlängerung	7
Beschreibung verfügbarer Funktionen	8
Up/Down-Funktion	8
JobMaster-Funktion	8
Funktionen der zweistufigen Brenntaste	8
Sonderfunktionen	9
Installation und Inbetriebnahme	10
MTG d, MTW d - Verschleißteile am Brennerkörper montieren	10
Multilock-Schweißbrenner zusammenbauen	11
Hinweis zur Draht-Führungsseele bei gasgekühlten Schweißbrennern	12
Spann-Nippel überprüfen	12
Draht-Führungsseele im Schweißbrenner-Schlauchpaket montieren	14
Schweißbrenner an Drahtvorschub anschließen	16
Schweißbrenner an Stromquelle und Kühlgerät anschließen	17
Brennerkörper des Multilock-Schweißbrenners verdrehen	19
Brennerkörper des Multilock-Schweißbrenners wechseln	20
Pflege und Wartung	21
Allgemeines	21
Erkennen von defekten Verschleißteilen	21
Wartung bei jeder Inbetriebnahme	21
Wartung bei jedem Austausch der Draht- /Korbspule	22
Fehlerdiagnose, Fehlerbehebung	24
Fehlerdiagnose, Fehlerbehebung	24
Technische Daten	29
Allgemeines	29
Schweißbrenner gasgekühlt - MTG 250i, 320i, 400i, 550i	29
Schlauchpaket gasgekühlt - MHP 250i, 400i, 550i G ML	30
Brennerkörper gasgekühlt - MTB 200i, 250i, 320i, 330i, 400i, 550i G ML	30
Schweißbrenner wassergekühlt - MTW 250i, 400i, 500i, 700i	31
Schlauchpaket wassergekühlt - MHP 500i, 700i W ML	32
Brennerkörper wassergekühlt - MTB 220i, 250i, 330i, 400i, 500i, 700i W ML	33

Allgemeines

Sicherheit

WARNUNG!

Gefahr durch Fehlbedienung und fehlerhaft durchgeführte Arbeiten.

Schwere Personen- und Sachschäden können die Folge sein.

- ▶ Alle in diesem Dokument beschriebenen Arbeiten und Funktionen dürfen nur von technisch geschultem Fachpersonal ausgeführt werden.
 - ▶ Dieses Dokument vollständig lesen und verstehen.
 - ▶ Sämtliche Sicherheitsvorschriften und Benutzerdokumentationen dieses Gerätes und aller Systemkomponenten lesen und verstehen.
-

WARNUNG!

Gefahr durch elektrischen Strom.

Schwere Personen- und Sachschäden können die Folge sein.

- ▶ Vor Beginn der Arbeiten alle beteiligten Geräte und Komponenten ausschalten und von Stromnetz trennen.
 - ▶ Alle beteiligten Geräte und Komponenten gegen Wiedereinschalten sichern.
-

WARNUNG!

Gefahr durch elektrischen Strom infolge von schadhaften Systemkomponenten und Fehlbedienung.

Schwere Personen- und Sachschäden können die Folge sein.

- ▶ Sämtliche Kabel, Leitungen und Schlauchpakete müssen immer fest angeschlossen, unbeschädigt, und korrekt isoliert sein.
 - ▶ Nur ausreichend dimensionierte Kabel, Leitungen und Schlauchpakete verwenden.
-

WARNUNG!

Rutschgefahr durch Kühlmittel-Austritt.

Schwere Personen- und Sachschäden können die Folge sein.

- ▶ Die Kühlmittel-Schläuche der wassergekühlten Schweißbrenner immer mit dem darauf montierten Kunststoff-Verschluss verschließen, wenn diese vom Kühlgerät oder anderen Systemkomponenten getrennt werden.
-

WARNUNG!

Gefahr durch heiße Systemkomponenten und / oder Betriebsmittel.

Schwere Verbrennungen und Verbrühungen können die Folge sein.

- ▶ Vor Beginn der Arbeiten alle heißen Systemkomponenten und / oder Betriebsmittel auf +25 °C / +77 °F abkühlen lassen (beispielsweise Kühlmittel, wassergekühlte Systemkomponenten, Antriebsmotor des Drahtvorschubes, ...).
 - ▶ Geeignete Schutzausrüstung tragen (beispielsweise hitzebeständige Schutzhandschuhe, Schutzbrille, ...), wenn ein Abkühlen nicht möglich ist.
-



WARNUNG!

Gefahr durch Kontakt mit giftigem Schweißrauch.

Schwere Personenschäden können die Folge sein.

- ▶ Schweißrauch immer absaugen.
- ▶ Für ausreichend Frischluft-Zufuhr sorgen. Sicherstellen, dass eine Durchlüftungsrate von mindestens 20 m³ (169070.1 US gi) pro Stunde zu jeder Zeit gegeben ist.
- ▶ Im Zweifelsfall die Schadstoffbelastung am Arbeitsplatz durch einen Sicherheitstechniker feststellen lassen.



VORSICHT!

Gefahr durch Betrieb ohne Kühlmittel.

Sachschäden können die Folge sein.

- ▶ Wassergekühlte Geräte nie ohne Kühlmittel in Betrieb nehmen.
- ▶ Während des Schweißens sicherstellen, dass ein ordnungsgemäßer Kühlmittel-Durchfluss gegeben ist - bei Verwendung von Fronius-Kühlgeräten ist dies der Fall, wenn im Kühlmittel-Behälter des Kühlgerätes ein ordnungsgemäßer Kühlmittel-Rückfluss ersichtlich ist.
- ▶ Für Schäden aufgrund von Nichtbeachtung der oben angeführten Punkte haftet der Hersteller nicht, sämtliche Gewährleistungsansprüche erlöschen.

Allgemeines

Die MIG/MAG-Schweißbrenner sind besonders robust und verlässlich. Die ergonomisch geformte Griffschale, ein Kugelgelenk und eine optimale Gewichtsverteilung ermöglichen ein ermüdungsfreies Arbeiten. Die Schweißbrenner stehen in unterschiedlichen Leistungsklassen und Größen in gas- und wassergekühlter Ausführung zur Verfügung. Dadurch wird eine gute Zugänglichkeit zu den Schweißnähten erreicht. Die Schweißbrenner lassen sich an die unterschiedlichsten Aufgabenstellungen anpassen und bewähren sich bestens in der manuellen Serien- und Einzelfertigung, sowie im Werkstättenbereich.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der MIG/MAG Hand-Schweißbrenner ist ausschließlich zum MIG/MAG-Schweißen bei manuellen Anwendungen bestimmt.

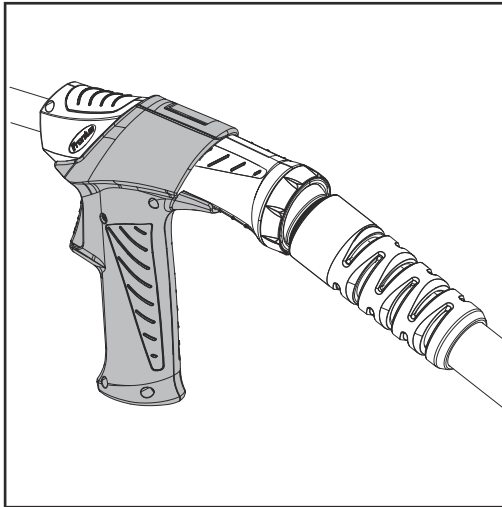
Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus entstehende Schäden haftet der Hersteller nicht.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch

- das Beachten aller Hinweise aus der Bedienungsanleitung
- die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsarbeiten

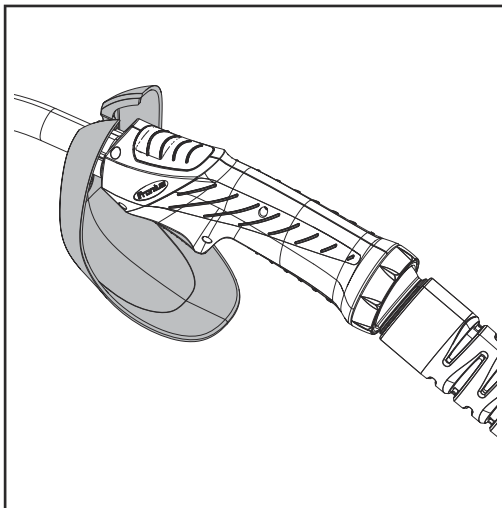
Optionen

Pistolengriff



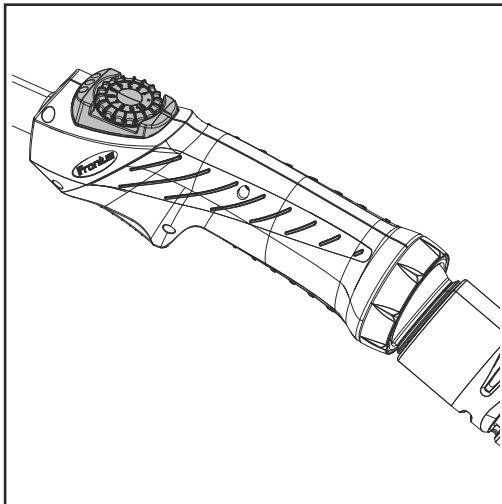
OPT/i T-Handle SET for W6
44,0350,5298

Hitzeschutzschild



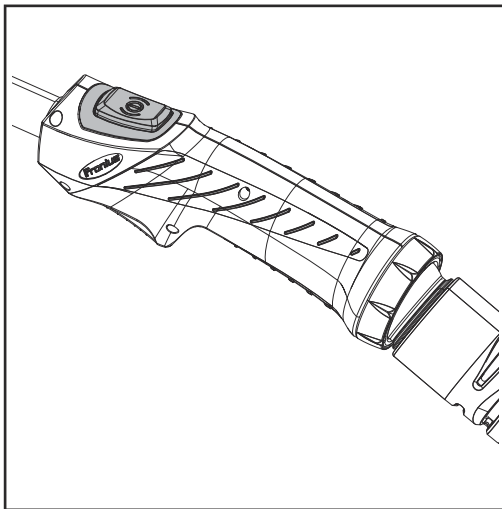
Hitzeschutzschild
42,0405,0753

Potentiometer



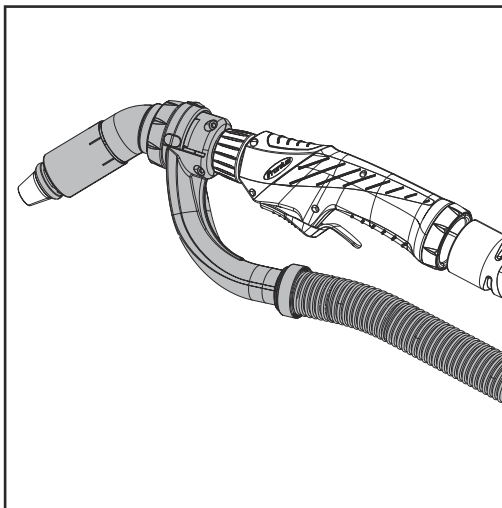
OPT/i Userinterface Poti W6
4,001,796

**Zusätzliche
Brennertaste
oben**



Option Brennertaste oben
42,0405,0671
4,070,958,Z
43,0004,4062

**AbsaugungExen-
to**

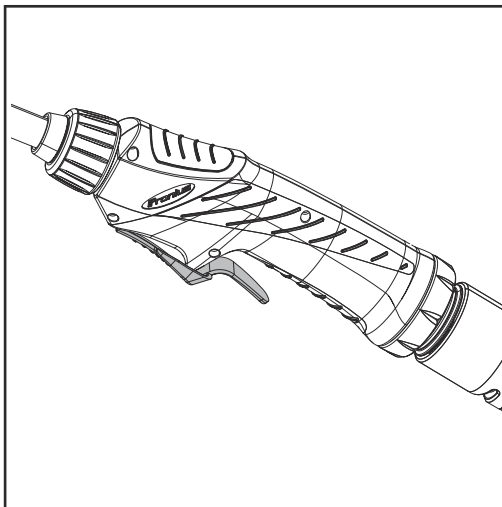


OPT/i Exento Small /5m
44,0350,4078

OPT/i Exento Medium /5m
44,0350,4077

OPT/i Exento MTG400i US/45°
44,0350,1536

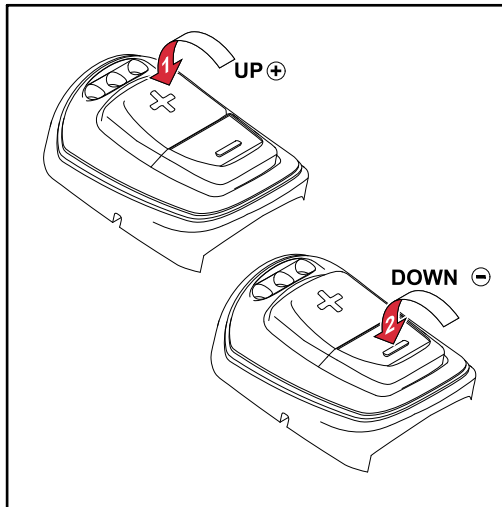
**Brennertasten-
Verlängerung**



Option Brennertasten-Verlängerung
44,0350,5229

Beschreibung verfügbarer Funktionen

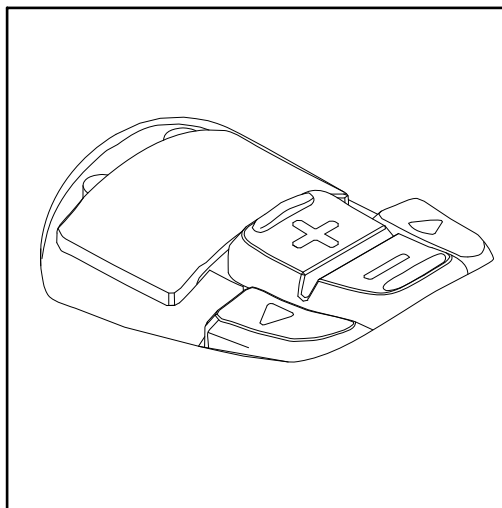
Up/Down-Funktion



Der Up/Down-Schweißbrenner verfügt über folgende Funktionen:

- Veränderung der Schweißleistung im Synergic-Betrieb mittels Up/Down-Tasten
- Fehleranzeige:
 - Bei einem Systemfehler leuchten alle LEDs rot
 - Bei einem Datenkommunikations-Fehler blinken alle LEDs rot
- Selbsttest in der Hochlaufsequenz:
 - Alle LEDs leuchten hintereinander kurz auf

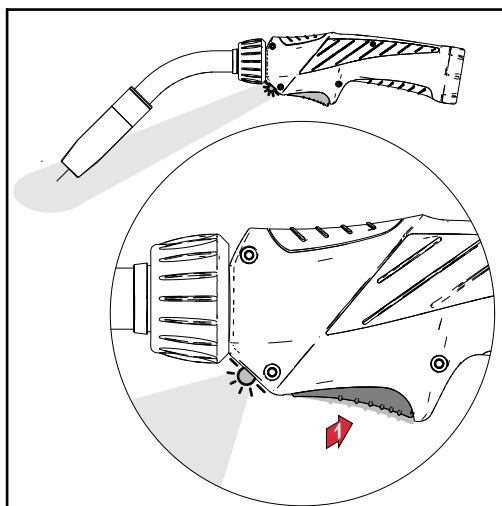
JobMaster-Funktion



Der JobMaster-Schweißbrenner verfügt über folgende Funktionen:

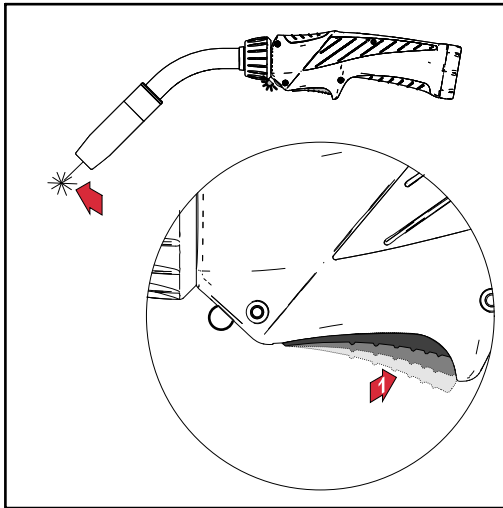
- Mit den Pfeiltasten wird der gewünschte Parameter an der Stromquelle ausgewählt
- Mit den +/- Tasten wird der ausgewählte Parameter verändert
- Das Display zeigt den aktuellen Parameter und Wert an

Funktionen der zweistufigen Brennergaste



Funktion der Brennergaste in Schaltung position 1 (Brennergaste halb durchgedrückt):

- LED leuchtet.



Funktion der Brenntaste in Schalt-
position 2 (Brenntaste ganz durchge-
drückt):

- LED erlischt
- Schweißstart.

HINWEIS!

Bei Schweißbrennern mit optionaler Brenntaste oben funktioniert eine am Schweißbrenner vorhandene LED nicht.

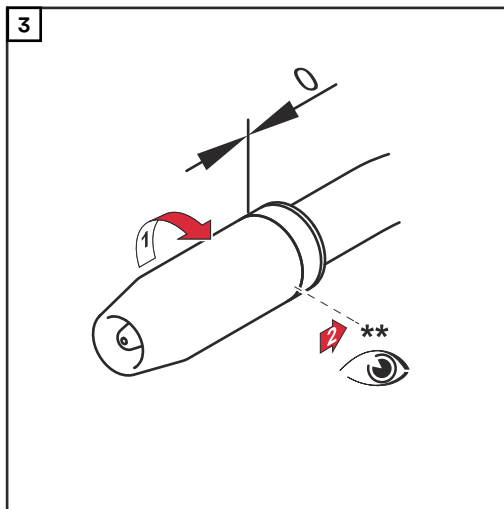
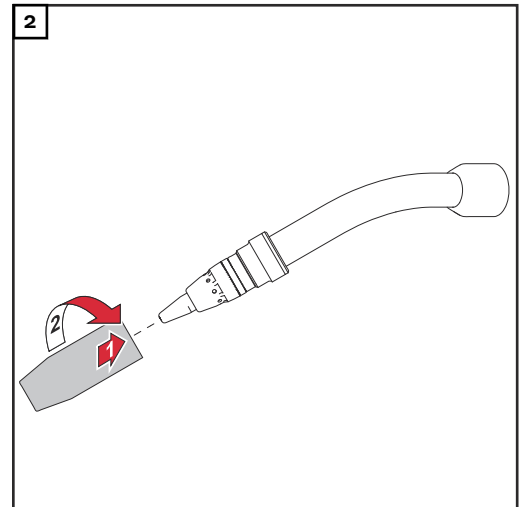
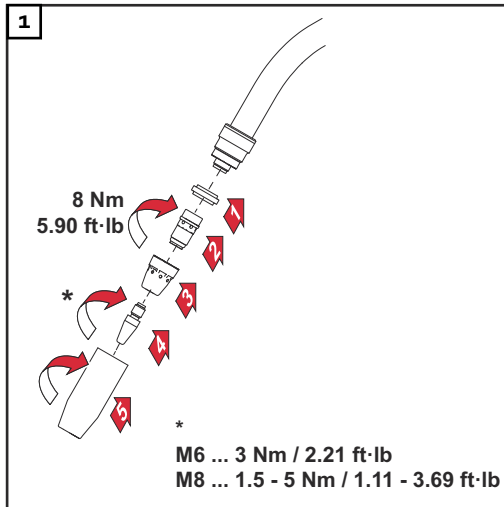
Sonderfunktio- nen

Für die Brenntaste und für Funktionstasten können verschiedene Sonderfunktio-
nen hinterlegt werden.

Details zu den Sonderfunktionen entnehmen Sie der Bedienungsanleitung der
Stromquelle.

Installation und Inbetriebnahme

MTG d, MTW d -
Verschleißteile
am Bren-
nerkörper mon-
tieren



** Gasdüse bis auf Anschlag fest-
ziehen

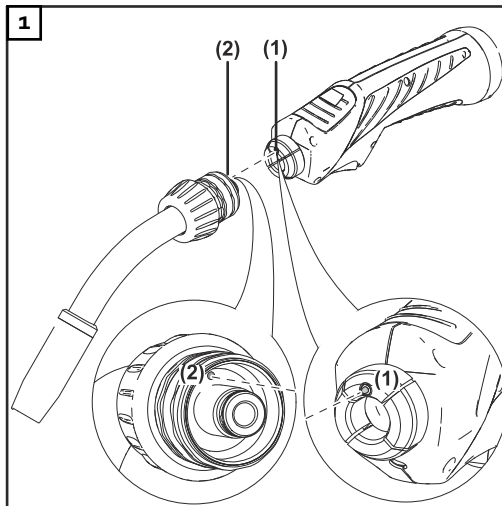
Multilock-Schweißbrenner zusammenbauen

HINWEIS!

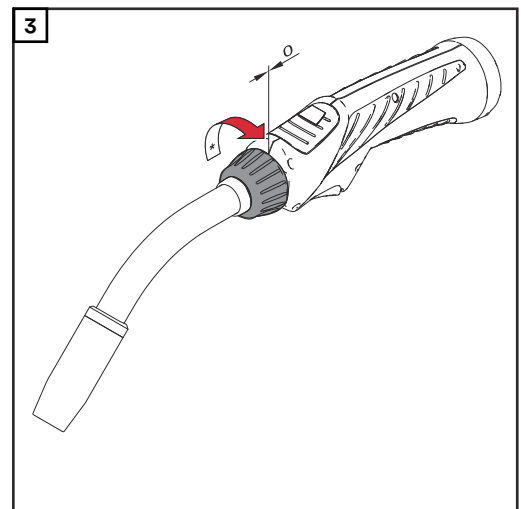
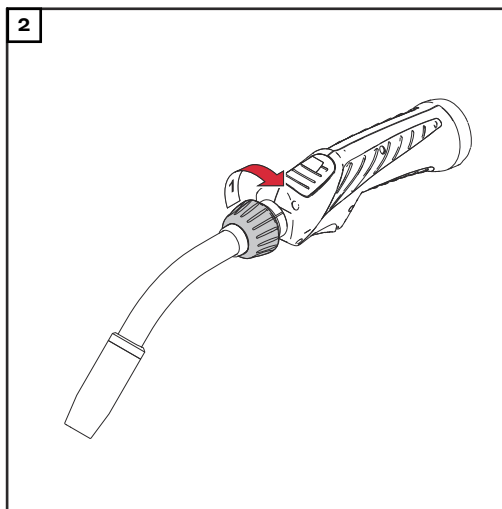
Risiko durch falsche Montage des Schweißbrenners.

Beschädigungen des Schweißbrenners können die Folge sein.

- ▶ Vor der Montage eines Brennerkörpers sicherstellen, dass die Kuppelstelle des Brennerkörpers und des Schlauchpaketes unbeschädigt und sauber ist.
- ▶ Bei wassergekühlten Schweißbrennern kann aufgrund der Bauweise des Schweißbrenners ein erhöhter Widerstand beim Festschrauben der Überwurfmutter auftreten.
- ▶ Die Überwurfmutter des Brennerkörpers immer bis auf Anschlag festschrauben.



Wenn der Pass-Stift (1) des Schlauchpaketes in die Passbohrung (2) des Brennerkörpers greift, befindet sich der Brennerkörper in der 0°-Stellung.



- * Sicherstellen, dass die Überwurfmutter bis auf Anschlag festgeschraubt ist.

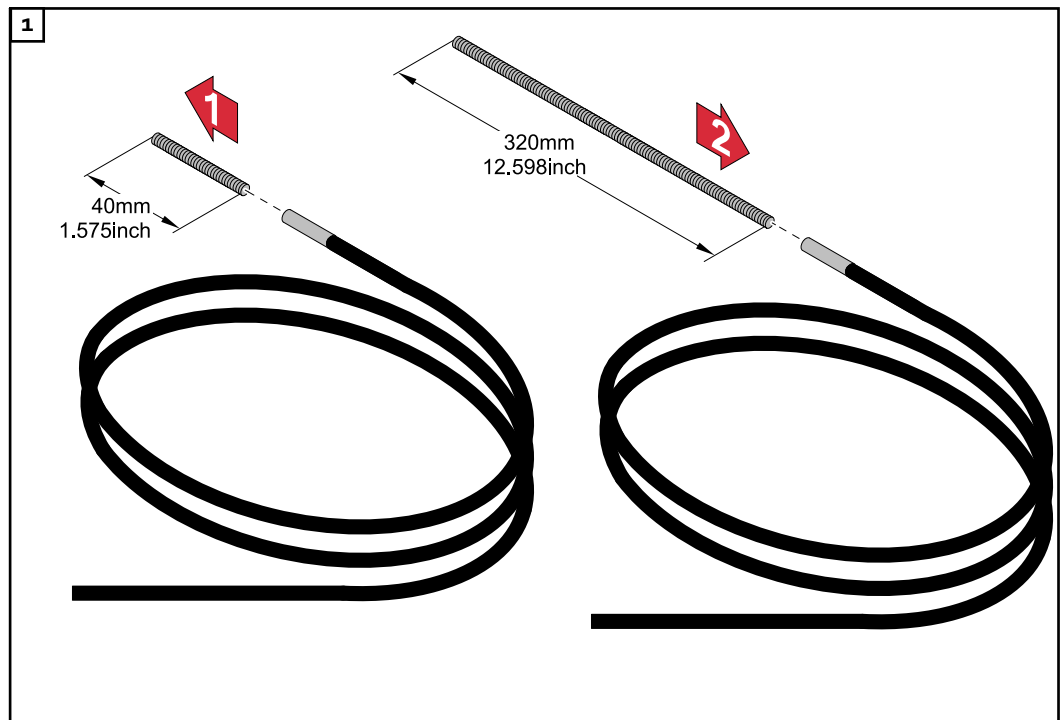
**Hinweis zur
Draht-Führungs-
seele bei gas-
gekühlten
Schweißbren-
nern**

HINWEIS!

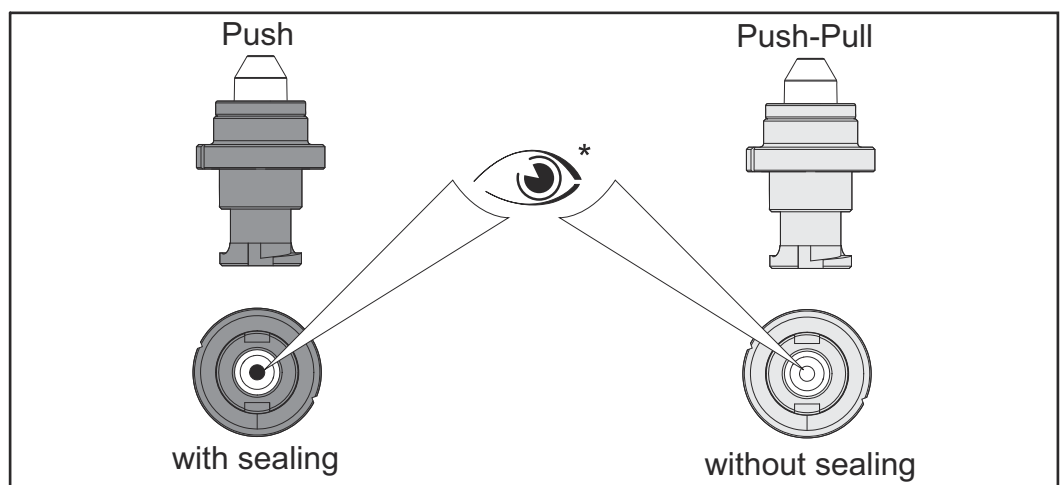
Risiko durch falschen Draht-Führungseinsatz.

Schlechte Schweißeigenschaften können die Folge sein.

- ▶ Wenn bei gasgekühlten Schweißbrennern anstatt einer Draht-Führungsseele aus Stahl eine Draht-Führungsseele aus Kunststoff inklusive einem Draht-Führungseinsatz aus Bronze verwendet wird, reduzieren sich die in den technischen Daten angegebenen Leistungsdaten des Schweißbrenners um 30 %.
- ▶ Um gasgekühlte Schweißbrenner mit der maximalen Leistung betreiben zu können, den Draht-Führungseinsatz 40 mm (1.575 in.) durch den Draht-Führungseinsatz 320 mm (12.598 in.) ersetzen.



**Spann-Nippel
überprüfen**



* Vor Inbetriebnahme und bei jedem Wechsel der Drahtführungsseele den Spann-Nippel kontrollieren. Dazu eine Sichtkontrolle durchführen:

- links: Messing-Spann-Nippel mit Dichtscheibe. Durch die Dichtscheibe kann man nicht hindurchsehen.
- rechts: silberner Spann-Nippel mit sichtbarer Durchführung

HINWEIS!

Falscher oder defekter Spann-Nippel bei Push-Anwendungen

Gasverlust und schlechte Schweißeigenschaften sind die Folge

- ▶ Messing-Spann-Nippel verwenden, um Gasverlust zu minimieren
 - ▶ kontrollieren, ob die Dichtscheibe intakt ist
-

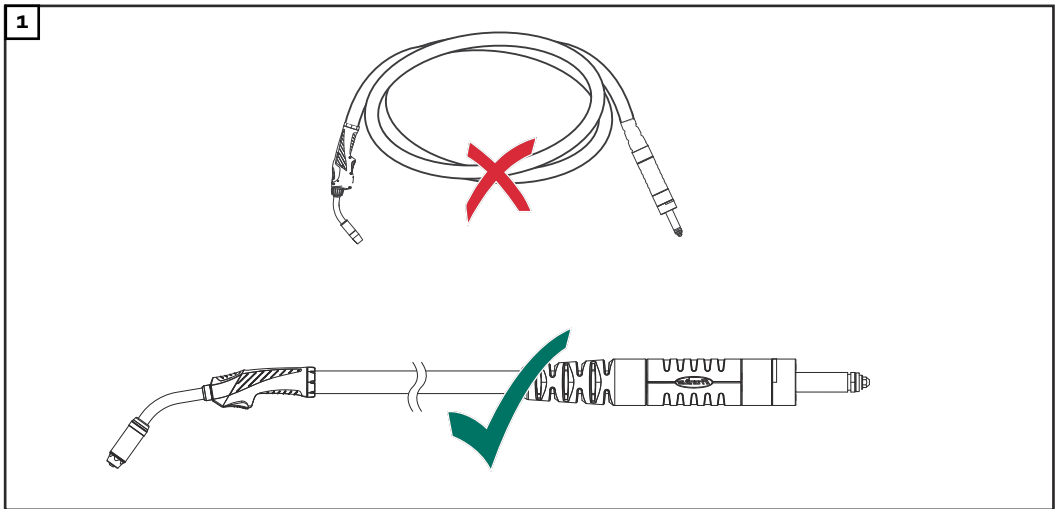
HINWEIS!

Falscher Spann-Nippel bei Push-Pull-Anwendungen

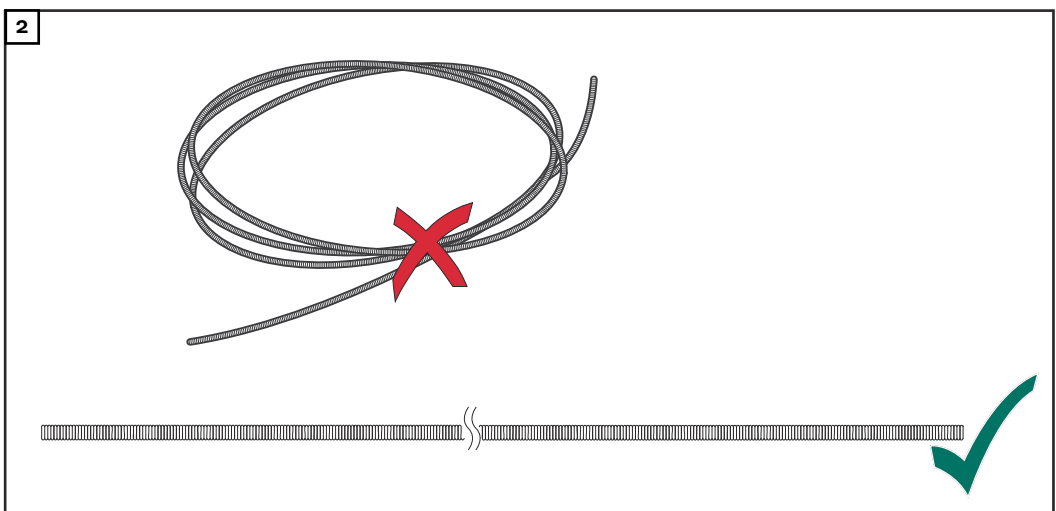
Drahtwickler und erhöhter Abrieb in der Draht-Führungsseele bei Verwendung eines Spann-Nippels mit Dichtscheibe

- ▶ silbernen Spann-Nippel verwenden, um Drahtführung zu erleichtern
-

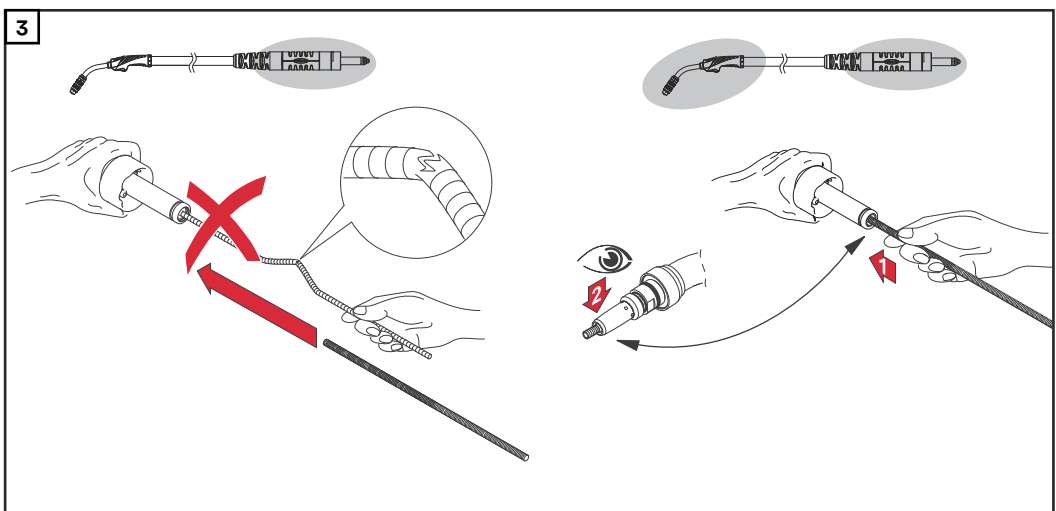
Draht-Führungsseele im Schweißbrenner-Schlauchpaket montieren



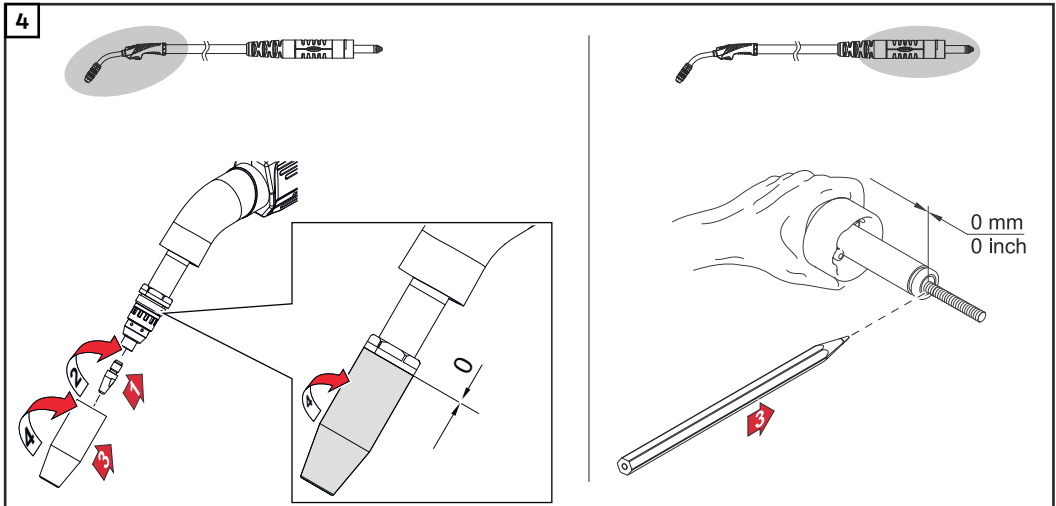
Schweißbrenner gerade auslegen



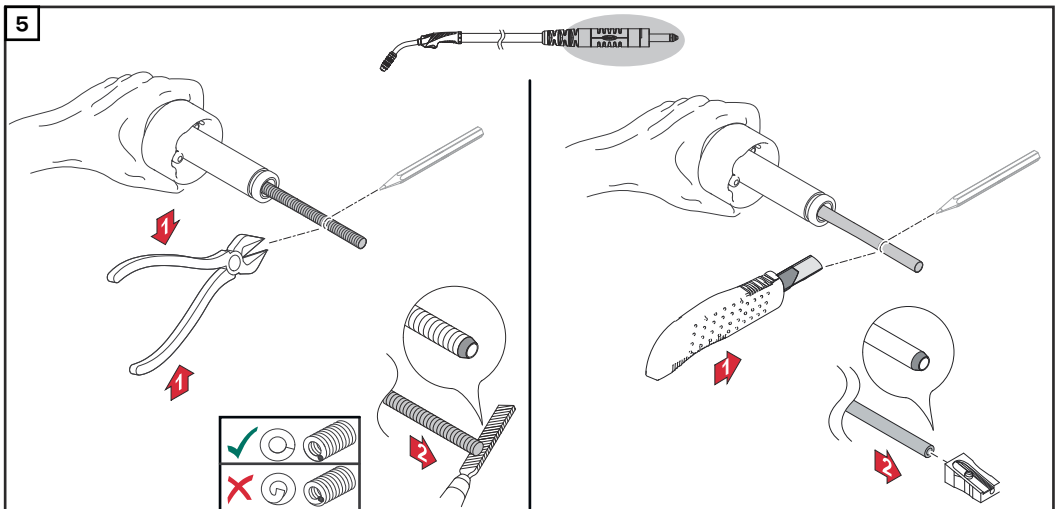
Draht-Führungsseele gerade auslegen



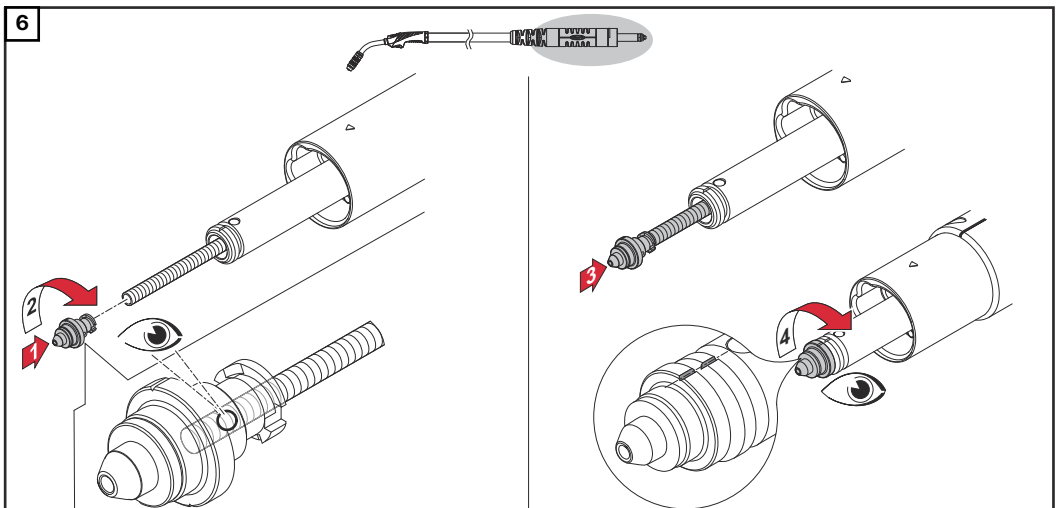
Draht-Führungsseele in den Schweißbrenner einschieben, bis diese vorne aus dem Schweißbrenner ragt



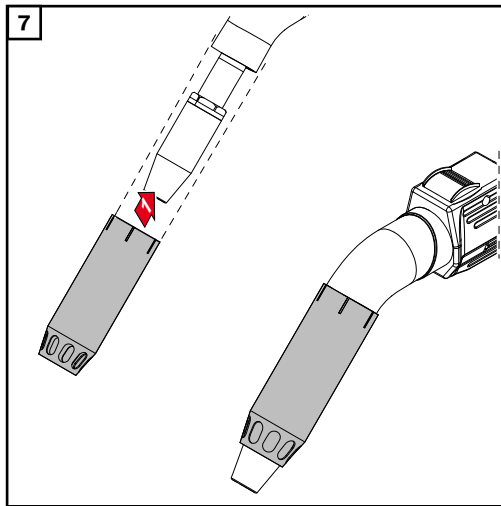
Das Ende des Schweißbrenner-Anschlusses auf Draht-Führungsseele markieren



Draht-Führungsseele an der Markierung abschneiden und entgraten; links Draht-Führungsseele aus Stahl, rechts Draht-Führungsseele aus Kunststoff



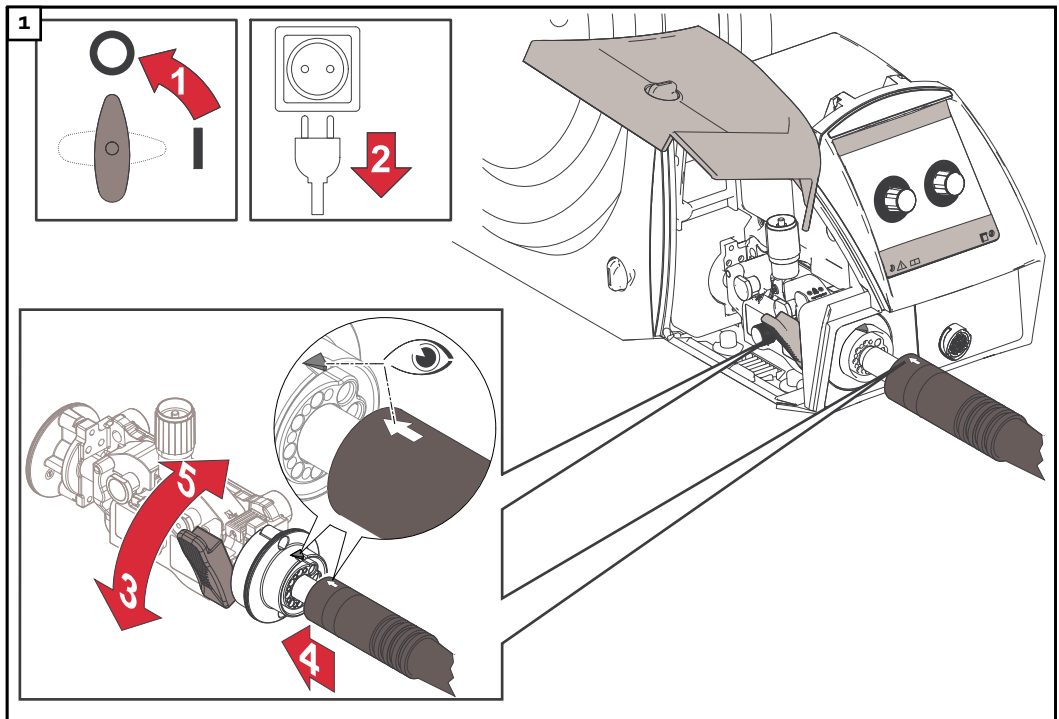
den Spann-Nippel bis auf Anschlag auf die Draht-Führungsseele aufschrauben. Die Draht-Führungsseele muss durch die Bohrung im Verschluss zu sehen sein



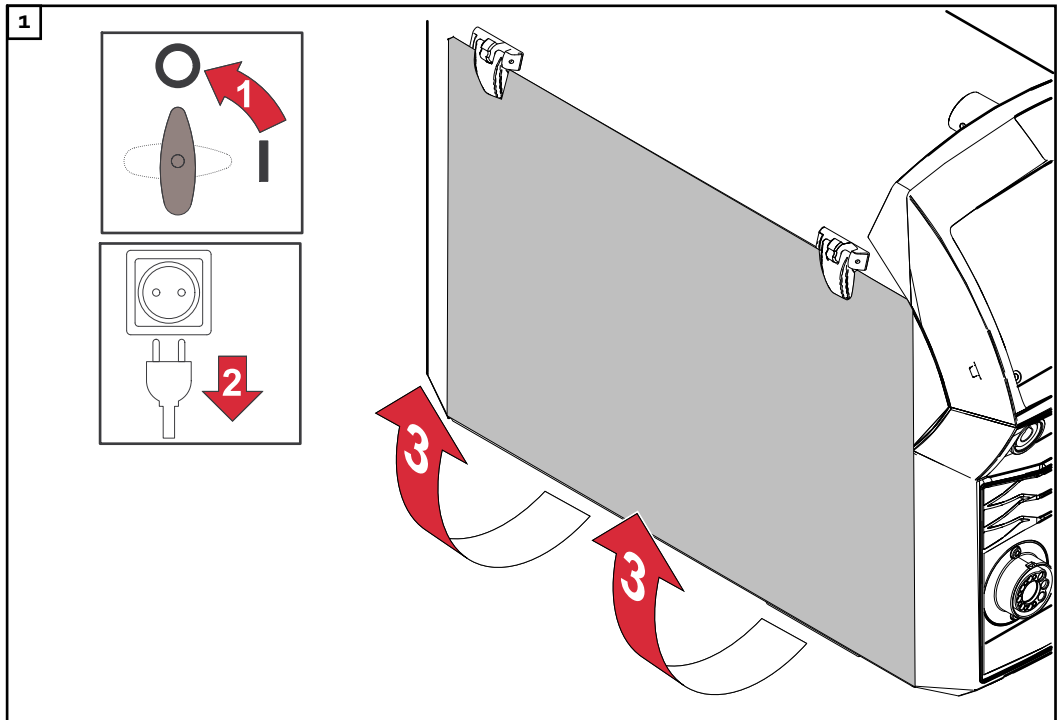
Die Absaugdüse bis zum Anschlag auf-schieben.

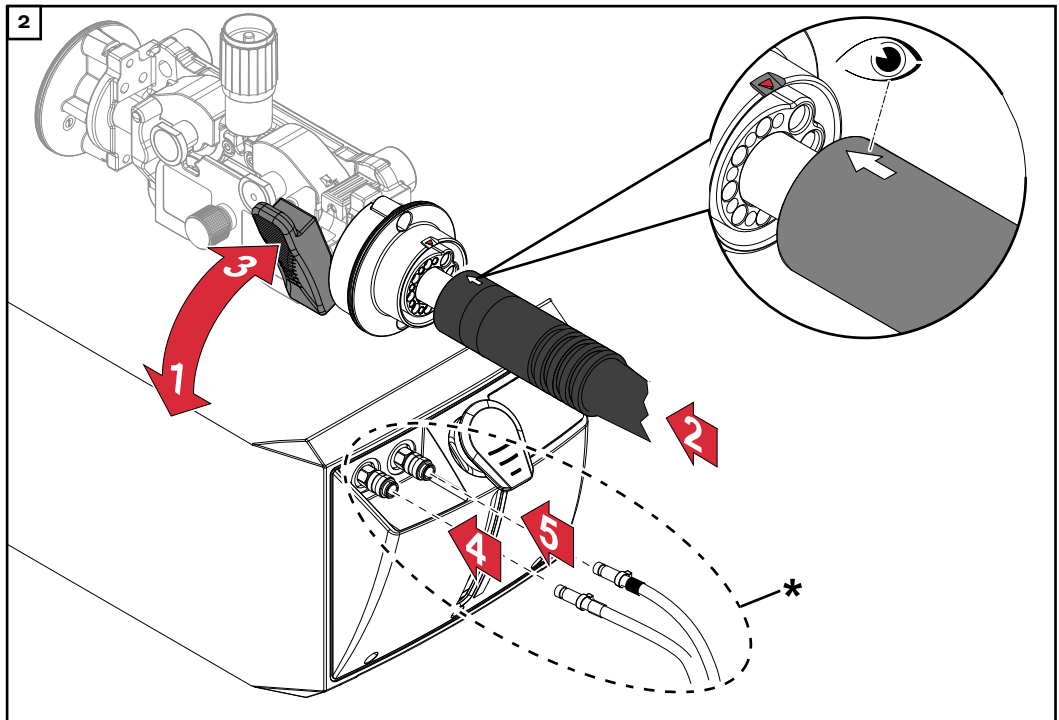
Absaugdüse aufstecken

**Schweißbrenner
an Drahtvor-
schub an-
schließen**

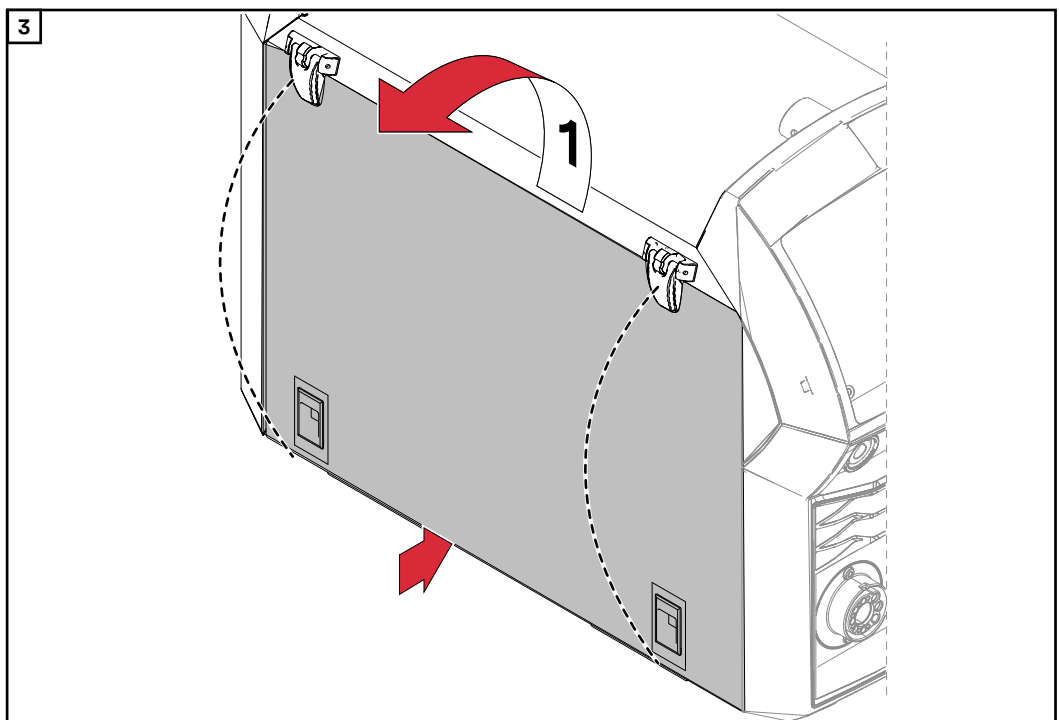


**Schweißbrenner
an Stromquelle
und Kühlgerät
anschießen**





* nur wenn die optional erhältlichen Kühlmittel-Anschlüsse im Kühlgerät eingebaut sind und bei wassergekühltem Schweißbrenner. Die Kühlmittel-Schläuche immer entsprechend ihrer farblichen Markierung anschließen.



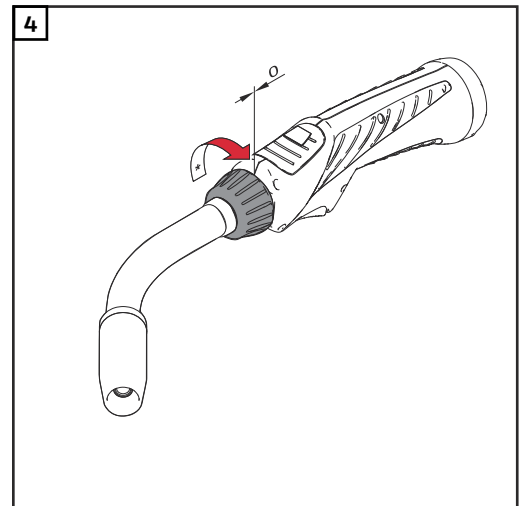
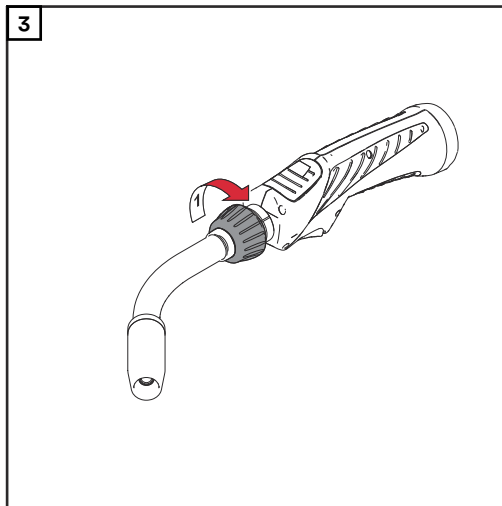
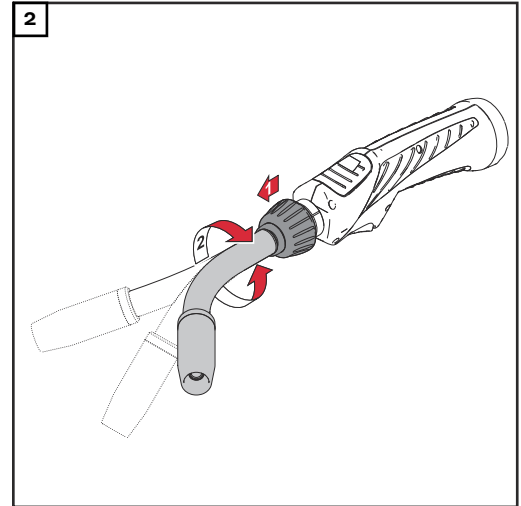
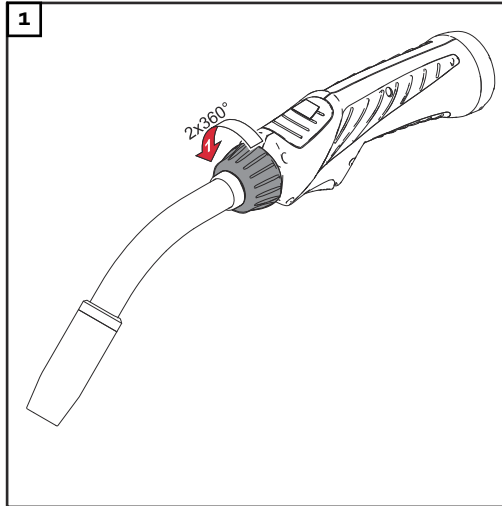
**Brennerkörper
des Multilock-
Schweißbren-
ners verdrehen**

⚠ VORSICHT!

Verbrennungsgefahr durch heißes Kühlmittel und heißen Brennerkörper.

Schwere Verbrühungen können die Folge sein.

- ▶ Vor Beginn der Arbeiten, das Kühlmittel und den Brennerkörper auf Zimmertemperatur (+25 °C, +77 °F) abkühlen lassen.



- * Sicherstellen, dass die Überwurfmutter bis auf Anschlag festgeschraubt ist.

Brennerkörper des Multilock- Schweißbren- ners wechseln

⚠ VORSICHT!

Verbrennungsgefahr durch heißes Kühlmittel und heißen Brennerkörper.

Schwere Verbrühungen können die Folge sein.

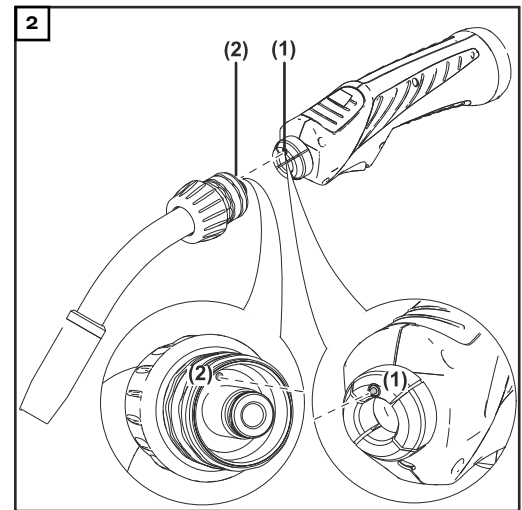
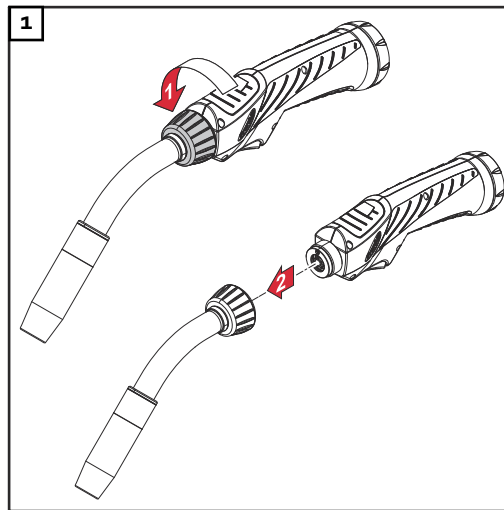
- ▶ Vor Beginn der Arbeiten, das Kühlmittel und den Brennerkörper auf Zimmertemperatur (+25 °C, +77 °F) abkühlen lassen.
- ▶ Im Brennerkörper befindet sich immer ein Rest an Kühlmittel. Brennerkörper nur demontieren, wenn die Gasdüse nach unten zeigt

⚠ VORSICHT!

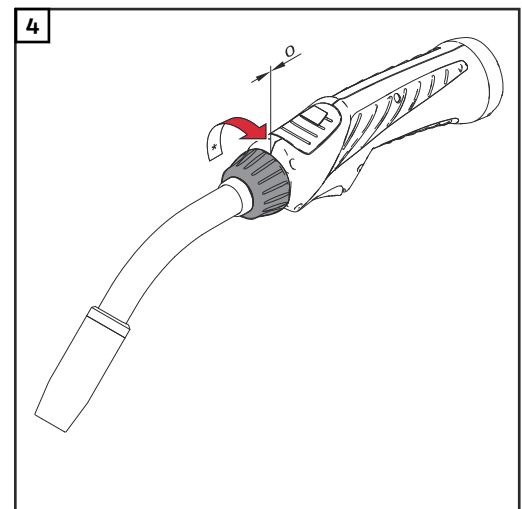
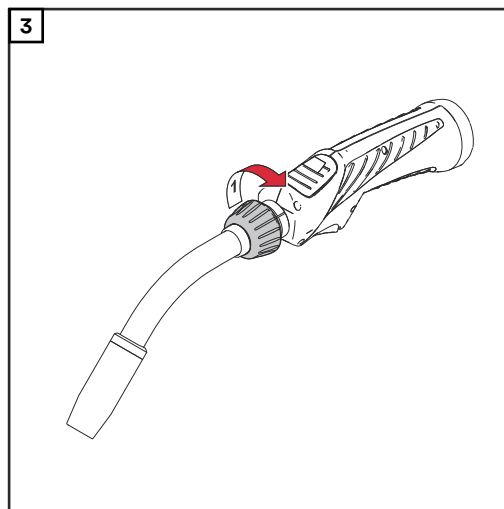
Risiko durch falsche Montage des Schweißbrenners.

Schwerwiegende Sachschäden können die Folge sein.

- ▶ Vor der Montage eines Brennerkörpers sicherstellen, dass die Kuppelstelle des Brennerkörpers und des Schlauchpaketes unbeschädigt und sauber ist.



Wenn der Pass-Stift (1) des Schlauchpaketes in die Passbohrung (2) des Brennerkörpers greift, befindet sich der Brennerkörper in der 0°-Stellung.

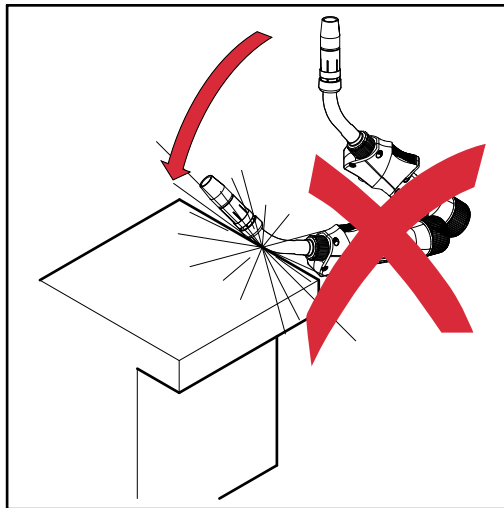


- * Sicherstellen, dass die Überwurfmutter bis auf Anschlag festgeschraubt ist.

Pflege und Wartung

Allgemeines

Regelmäßige und vorbeugende Wartung des Schweißbrenners sind wesentliche Faktoren für einen störungsfreien Betrieb. Der Schweißbrenner ist hohen Temperaturen und starker Verunreinigung ausgesetzt. Daher benötigt der Schweißbrenner eine häufigere Wartung als andere Komponenten des Schweißsystems.



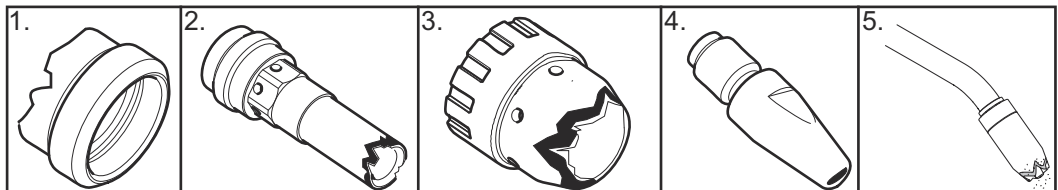
VORSICHT!

Beschädigungsgefahr durch unsachgemäßen Umgang mit dem Schweißbrenner.

Schwere Sachschäden können die Folge sein.

- ▶ Den Schweißbrenner nicht auf harte Gegenstände schlagen.
- ▶ Riefen und Kratzer im Kontaktrohr vermeiden.
- ▶ Den Brennerkörper keinesfalls biegen.

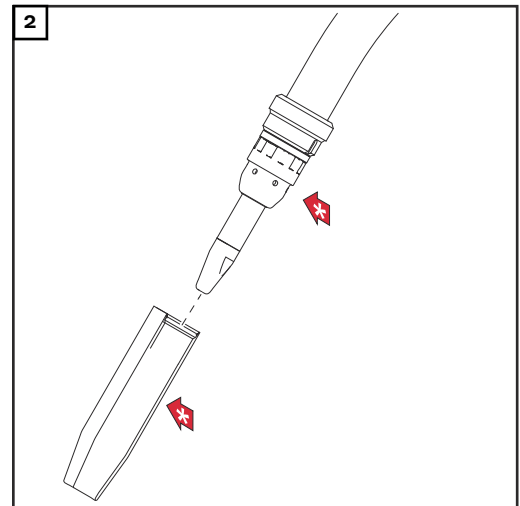
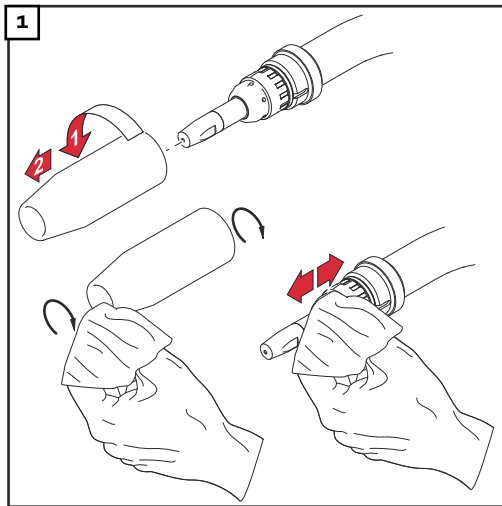
Erkennen von defekten Verschleißteilen



1. Isolierteile
 - abgebrannte Außenkanten, Einkerbungen
2. Düsenstöcke
 - abgebrannte Außenkanten, Einkerbungen
 - stark mit Schweißspritzern behaftet
3. Spritzerschutz
 - abgebrannte Außenkanten, Einkerbungen
4. Kontaktrohre
 - ausgeschliffene (ovale) Draht Eintritts- und Drahtaustritts-Bohrungen
 - stark mit Schweißspritzern behaftet
 - Einbrand an der Kontaktrohr-Spitze
5. Gasdüsen
 - stark mit Schweißspritzern behaftet
 - abgebrannte Außenkanten
 - Einkerbungen

Wartung bei jeder Inbetriebnahme

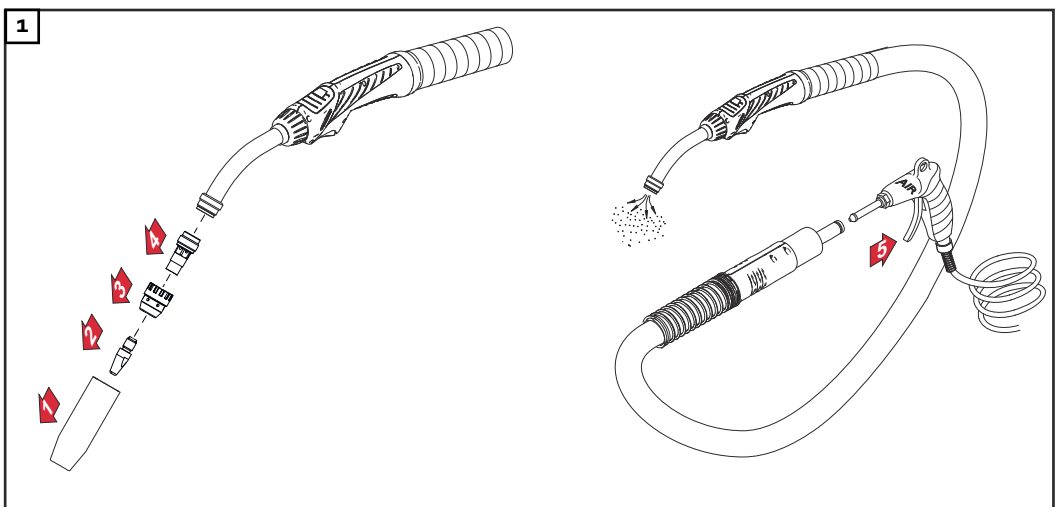
- Verschleißteile kontrollieren
- defekte Verschleißteile austauschen
- Gasdüse von Schweißspritzern befreien

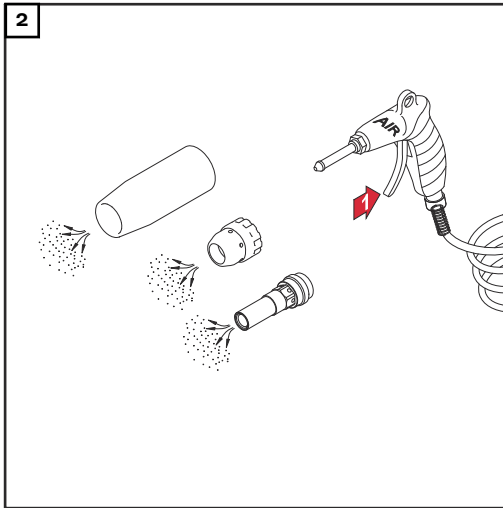


- * Gasdüse, Spritzerschutz und Isolationen auf Beschädigung prüfen und beschädigte Komponenten austauschen.
- Zusätzlich bei jeder Inbetriebnahme, bei wassergekühlten Schweißbrennern:
 - sicherstellen, dass alle Kühlmittel-Anschlüsse dicht sind
 - sicherstellen, dass ein ordnungsgemäßer Kühlmittel-Rückfluss gegeben ist

Wartung bei jedem Austausch der Draht- / Korbspule

- Draht-Förderschlauch mit reduzierter Druckluft reinigen
- Empfohlen: Draht-Führungsseele austauschen, vor dem erneuten Einbau der Draht-Führungsseele die Verschleißteile reinigen





- 3** Verschleißteile montieren
- Details zum Montieren der Verschleißteile dem Abschnitt **MTG d, MTW d - Verschleißteile am Brennerkörper montieren** ab Seite **10** entnehmen.

Fehlerdiagnose, Fehlerbehebung

Fehlerdiagnose, Fehlerbehebung

Kein Schweißstrom

Netzschalter der Stromquelle eingeschaltet, Anzeigen an der Stromquelle leuchten, Schutzgas vorhanden

Ursache: Masseanschluss falsch

Behebung: Masseanschluss ordnungsgemäß herstellen

Ursache: Stromkabel im Schweißbrenner unterbrochen

Behebung: Schweißbrenner austauschen

Keine Funktion nach Drücken der Brenntaste

Netzschalter der Stromquelle eingeschaltet, Anzeigen an der Stromquelle leuchten

Ursache: FSC ('Fronius System Connector' - Zentralanschluss) nicht bis auf Anschlag eingesteckt

Behebung: FSC bis auf Anschlag einstecken

Ursache: Schweißbrenner oder Schweißbrenner-Steuerleitung defekt

Behebung: Schweißbrenner austauschen

Ursache: Verbindungs-Schlauchpaket nicht ordnungsgemäß angeschlossen oder defekt

Behebung: Verbindungs-Schlauchpaket ordnungsgemäß anschließen
Defektes Verbindungs-Schlauchpaket austauschen

Ursache: Stromquelle defekt

Behebung: Service-Dienst verständigen

Kein Schutzgas

alle anderen Funktionen vorhanden

Ursache: Gasflasche leer

Behebung: Gasflasche wechseln

Ursache: Gas-Druckminderer defekt

Behebung: Gas-Druckminderer austauschen

Ursache: Gasschlauch nicht montiert, geknickt oder schadhaft

Behebung: Gasschlauch montieren, gerade auslegen. Defekten Gasschlauch austauschen

Ursache: Schweißbrenner defekt

Behebung: Schweißbrenner austauschen

Ursache: Gas-Magnetventil defekt

Behebung: Service-Dienst verständigen (Gas-Magnetventil austauschen lassen)

Schlechte Schweißeigenschaften

Ursache: Falsche Schweißparameter

Behebung: Einstellungen korrigieren

Ursache: Masseverbindung schlecht

Behebung: Guten Kontakt zum Werkstück herstellen

Ursache: Kein oder zu wenig Schutzgas

Behebung: Druckminderer, Gasschlauch, Gas-Magnetventil und Schweißbrenner-Gasanschluss überprüfen. Bei gasgekühlten Schweißbrennern Gasabdichtung überprüfen, geeignete Draht-Führungsseele verwenden

Ursache: Schweißbrenner undicht

Behebung: Schweißbrenner austauschen

Ursache: Zu großes oder ausgeschliffenes Kontaktrohr

Behebung: Kontaktrohr wechseln

Ursache: Falsche Drahtlegierung oder falscher Drahtdurchmesser

Behebung: Eingelegte Draht- /Korbspule überprüfen

Ursache: Falsche Drahtlegierung oder falscher Drahtdurchmesser

Behebung: Verschweißbarkeit des Grund-Werkstoffes prüfen

Ursache: Schutzgas für Drahtlegierung nicht geeignet

Behebung: Korrektes Schutzgas verwenden

Ursache: Ungünstige Schweißbedingungen: Schutzgas verunreinigt (Feuchtigkeit, Luft), mangelhafte Gas-Abschirmung (Schmelzbad „kocht“, Zugluft), Verunreinigungen im Werkstück (Rost, Lack, Fett)

Behebung: Schweißbedingungen optimieren

Ursache: Schutzgas geht bei Spann-Nippel aus

Behebung: richtigen Spann-Nippel verwenden

Ursache: Dichtscheibe Spann-Nippel defekt, Schutzgas geht bei Spann-Nippel aus

Behebung: Spann-Nippel austauschen, um Gasdichtheit zu gewährleisten

Ursache: Schweißspritzer in der Gasdüse

Behebung: Schweißspritzer entfernen

Ursache: Turbulenzen auf Grund zu hoher Schutzgas-Menge

Behebung: Schutzgas-Menge reduzieren, empfohlen:
 $\text{Schutzgas-Menge (l/min)} = \text{Drahtdurchmesser (mm)} \times 10$
(beispielsweise 16 l/min für 1,6 mm Drahtelektrode)

Ursache: Zu großer Abstand zwischen Schweißbrenner und Werkstück

Behebung: Abstand zwischen Schweißbrenner und Werkstück reduzieren (ca. 10 - 15 mm / 0.39 - 0.59 in.)

Ursache: Zu großer Anstellwinkel des Schweißbrenners

Behebung: Anstellwinkel des Schweißbrenners reduzieren

Ursache: Draht-Förderkomponenten passen nicht zum Durchmesser der Drahtelektrode / dem Werkstoff der Drahtelektrode

Behebung: Richtige Draht-Förderkomponenten einsetzen

Schlechte Drahtförderung

Ursache: Je nach System, Bremse im Drahtvorschub oder in der Stromquelle zu fest eingestellt

Behebung: Bremse lockerer einstellen

Ursache: Bohrung des Kontaktrohres verlegt

Behebung: Kontaktrohr austauschen

Ursache: Draht-Führungsseele oder Draht-Führungseinsatz defekt

Behebung: Draht-Führungsseele oder Draht-Führungseinsatz auf Knicke, Verschmutzung, etc. prüfen
Defekte Draht-Führungsseele, defekten Draht-Führungseinsatz austauschen

Ursache: Vorschubrollen für verwendete Drahtelektrode nicht geeignet

Behebung: Passende Vorschubrollen verwenden

Ursache: Falscher Anpressdruck der Vorschubrollen

Behebung: Anpressdruck optimieren

Ursache: Vorschubrollen verunreinigt oder beschädigt

Behebung: Vorschubrollen reinigen oder austauschen

Ursache: Draht-Führungsseele verlegt oder geknickt

Behebung: Draht-Führungsseele austauschen

Ursache: Draht-Führungsseele nach dem Ablängen zu kurz

Behebung: Draht-Führungsseele austauschen und neue Draht-Führungsseele auf korrekte Länge kürzen

Ursache: Abrieb der Drahtelektrode infolge von zu starkem Anpressdruck an den Vorschubrollen

Behebung: Anpressdruck an den Vorschubrollen reduzieren

Ursache: Drahtelektrode verunreinigt oder angerostet

Behebung: Hochwertige Drahtelektrode ohne Verunreinigungen verwenden

Ursache: Bei Draht-Führungsseelen aus Stahl: unbeschichtete Draht-Führungsseele in Verwendung

Behebung: Beschichtete Draht-Führungsseele verwenden

Ursache: Draht Eintritts- und Draht Austritts-Bereich Spann-Nippel verformt (oval, ausgeschlagen), Schutzgas geht bei Spann-Nippel aus

Behebung: Spann-Nippel austauschen, um Gasdichtheit zu gewährleisten

Gasdüse wird sehr heiß

Ursache: Keine Wärmeableitung auf Grund zu losen Sitzes der Gasdüse

Behebung: Gasdüse bis auf Anschlag festschrauben

Schweißbrenner wird sehr heiß

Ursache: Nur bei Multilock-Schweißbrennern: Überwurfmutter des Brennerkörpers locker

Behebung: Überwurfmutter festziehen

Ursache: Schweißbrenner wurde über dem maximalen Schweißstrom betrieben

Behebung: Schweißleistung herabsetzen oder leistungsfähigeren Schweißbrenner verwenden

Ursache: Schweißbrenner zu schwach dimensioniert

Behebung: Einschaltdauer und Belastungsgrenzen beachten

Ursache: Nur bei wassergekühlten Anlagen: Kühlmittel-Durchfluss zu gering

Behebung: Kühlmittel-Stand, Kühlmittel-Durchflussmenge, Kühlmittel-Verschmutzung, Verlegung des Schlauchpaketes etc. überprüfen

Ursache: Spitze des Schweißbrenners zu nahe am Lichtbogen

Behebung: Stick-Out vergrößern

Kurze Lebensdauer des Kontaktrohres

Ursache: Falsche Vorschubrollen

Behebung: Korrekte Vorschubrollen verwenden

Ursache: Abrieb der Drahtelektrode infolge von zu starkem Anpressdruck an den Vorschubrollen

Behebung: Anpressdruck an den Vorschubrollen reduzieren

Ursache: Drahtelektrode verunreinigt / angerostet

Behebung: Hochwertige Drahtelektrode ohne Verunreinigungen verwenden

Ursache: Unbeschichtete Drahtelektrode

Behebung: Drahtelektrode mit geeigneter Beschichtung verwenden

Ursache: Falsche Dimension des Kontaktrohres

Behebung: Kontaktrohr korrekt dimensionieren

Ursache: Zu lange Einschaltdauer des Schweißbrenners

Behebung: Einschaltdauer herabsetzen oder leistungsfähigeren Schweißbrenner verwenden

Ursache: Kontaktrohr überhitzt. Keine Wärmeableitung auf Grund zu losen Sitzes des Kontaktrohres

Behebung: Kontaktrohr festziehen

HINWEIS!

Bei CrNi-Anwendungen kann auf Grund der Oberflächen-Beschaffenheit der CrNi-Drahtelektrode ein höherer Kontaktrohr-Verschleiß auftreten.

Fehlfunktion der Brennertaste

Ursache: Steckverbindungen zwischen Schweißbrenner und Stromquelle fehlerhaft

Behebung: Steckverbindungen ordnungsgemäß herstellen / Stromquelle oder Schweißbrenner zum Service

Ursache: Verunreinigungen zwischen Brennertaste und dem Gehäuse der Brennertaste

Behebung: Verunreinigungen entfernen

Ursache: Steuerleitung ist defekt

Behebung: Service-Dienst verständigen

Porosität der Schweißnaht

Ursache: Spritzerbildung in der Gasdüse, dadurch unzureichender Gasschutz der Schweißnaht

Behebung: Schweißspritzer entfernen

Ursache: Löcher im Gasschlauch oder ungenaue Anbindung des Gasschlauches

Behebung: Gasschlauch austauschen

Ursache: O-Ring am Zentralanschluss ist zerschnitten oder defekt

Behebung: O-Ring austauschen

Ursache: Feuchtigkeit / Kondensat in der Gasleitung

Behebung: Gasleitung trocknen

Ursache: Zu starke oder zu geringe Gasströmung

Behebung: Gasströmung korrigieren

Ursache: Ungenügende Gasmenge zu Schweißbeginn oder Schweißende

Behebung: Gas-Vorströmung und Gas-Nachströmung erhöhen

Ursache: Rostige oder schlechte Qualität der Drahtelektrode

Behebung: Hochwertige Drahtelektrode ohne Verunreinigungen verwenden

Ursache: Gilt für gasgekühlte Schweißbrenner: Gasaustritt bei nicht isolierten Draht-Führungsseelen

Behebung: Bei gasgekühlten Schweißbrennern nur isolierte Draht-Führungsseelen verwenden

Ursache: Zu viel Trennmittel aufgetragen

Behebung: Überschüssiges Trennmittel entfernen / weniger Trennmittel auftragen

Technische Daten

Allgemeines

Spannungsbemessung (V-Peak):

- für handgeführte Schweißbrenner: 113 V
- für maschinell geführte Schweißbrenner: 141 V



Technische Daten Brenntaste:



- $U_{\max} = 5 \text{ V}$
- $I_{\max} = 10 \text{ mA}$

Der Betrieb der Brenntaste ist nur im Rahmen der technischen Daten erlaubt.


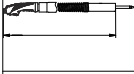
Das Produkt entspricht den Anforderungen laut Norm IEC 60974-7 / - 10 CI. A.



Schweißbrenner gasgekühlt - MTG 250i, 320i, 400i, 550i

	MTG 250i	MTG 320i
I (Ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	40 % ED* 250 60 % ED* 200 100 % ED* 170	40 % ED* 320 60 % ED* 260 100 % ED* 210
 [mm] [in.]	0,8-1,2 0.032-.047	0,8-1,6 0.032-0.063
 [m] [ft.]	3,5 / 4,5 12 / 15	3,5 / 4,5 12 / 15
* ED = Einschaltdauer		


	MTG 400i	MTG 550i
I (Ampère) 10 min/40° C C1 (EN ISO 14175)	-	30 % ED* 550
I (Ampère) 10 min/40° C M21 (EN ISO 14175)	-	30% ED* 520
I (Ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	40 % ED* 400 60 % ED* 320 100 % ED* 260	60 % ED* 420 100 % ED* 360
 [mm] [in.]	0,8-1,6 0.032-0.063	1,2-1,6 0.047-0.063)
 [m] [ft.]	3,5 / 4,5 12 / 15	3,5 / 4,5 12 / 15
* ED = Einschaltdauer		


**Schlauchpaket
gasgekühlt -
MHP 250i, 400i,
550i G ML**


		MHP 250i G ML	MHP 400i G ML
I (Ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)		40 % ED* 250 60 % ED* 200 100 % ED* 170	40 % ED* 400 60 % ED* 300 100 % ED* 260
 [mm] [in.]		0,8-1,2 0.032-0.047	0,8-1,6 0.032-0.063
 [m] [ft.]		3,35 / 4,35 11 / 14	3,35 / 4,35 11 / 14
* ED = Einschaltdauer			

		MHP 550i G ML	
I (Ampère) 10 min/40° C C1 (EN ISO 14175)		30 % ED* 550	
I (Ampère) 10 min/40° C M21 (EN ISO 14175)		30% ED* 520	
I (Ampère) 10 min/40° C M21+ C1 (EN ISO 14175)		60 % ED* 420 100 % ED* 360	
 [mm] [in.]		1,2-1,6 0.047-0.063	
 [m] [ft.]		3,35 / 4,35 11 / 14	
* ED = Einschaltdauer			







**Brennerkörper
gasgekühlt -
MTB 200i, 250i,
320i, 330i, 400i,
550i G ML**







		MTB 200i G ML	MTB 250i G ML
I (Ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)		40 % ED* 200 60 % ED* 180 100 % ED* 160	40 % ED* 250 60 % ED* 200 100 % ED* 170
 [mm] [in.]		1,0-1,2 0.039-0.047	0,8-1,2 0.032-0.047
* ED = Einschaltdauer			

		MTB 320i G ML	MTB 330i G ML
I (Ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)		40 % ED* 320 60 % ED* 260 100 % ED* 210	40 % ED* 330 60 % ED* 270 100 % ED* 220
 [mm] [in.]		0,8-1,6 0.032-0.063	0,8-1,6 0.032-0.063
* ED = Einschaltdauer			







	MTB 400i G ML	MTB 550i G ML
I (Ampère) 10 min/40° C C1 (EN ISO 14175)	-	30 % ED* 550
I (Ampère) 10 min/40° C M21 (EN ISO 14175)	-	30 % ED* 520
I (Ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	40 % ED* 400 60 % ED* 320 100 % ED* 260	- 60 % ED* 420 100 % ED* 360
 [mm] [in.]	0,8-1,6 0.032-0.063	0,8-1,6 0.032-0.063
* ED = Einschaltdauer		

**Schweißbrenner
wassergekühlt -
MTW 250i, 400i,
500i, 700i**



	MTW 250i	MTW 400i
I (Ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED ¹ 250	100 % ED ¹ 400
 [mm] [in.]	0,8-1,2 0.032-0.047	0,8-1,6 0.032-0.063
 [m] [ft.]	3,5 / 4,5 12 / 15	3,5 / 4,5 12 / 15
P_{\min}  [W] ²⁾	500 / 600 W	800 / 950 W
Q_{\min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
p_{\min}  [bar] [psi]	3 bar 43 psi.	3 bar 43 psi.
p_{\max}  [bar] [psi]	5 bar 72 psi.	5 bar 72 psi.
¹ ED = Einschaltdauer		
² Geringste Kühlleistung laut Norm IEC 60974-2		



	MTW 500i	MTW 700i
I (Ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED1 500	100 % ED1 700
 [mm] [in.]	1,0-1,6 0.039-0.063	1,0-1,6 0.039-0.063
 [m] [ft.]	3,5 / 4,5 / 6 12 / 15 / 20	3,5 / 4,5 12 / 15
P_{min}  [W] ²⁾	1400 / 1700 / 2000 W	1800 / 2200 W
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
p_{min}  [bar] [psi]	3 bar 43 psi.	3 bar 43 psi.
p_{max}  [bar] [psi]	5 bar 72 psi.	5 bar 72 psi.
¹ ED = Einschaltdauer		
² Geringste Kühlleistung laut Norm IEC 60974-2		



**Schlauchpaket
wassergekühlt -
MHP 500i, 700i
W ML**

	MHP 500i W ML	MHP 700i W ML
I (Ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED ¹ 500	100 % ED ¹ 700
 [mm] [in.]	0,8-1,6 0.032-0.063	1,0-1,6 0.039-0.063
 [m] [ft.]	3,35 / 4,35 / 5,85 11 / 14 / 19	3,35 / 4,35 11 / 14
P_{min}  [W] ²⁾	1400 / 1700 / 2000 W	1800 / 2200 W
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
p_{min}  [bar] [psi]	3 bar 43 psi.	3 bar 43 psi.
p_{max}  [bar] [psi]	5 bar 72 psi.	5 bar 72 psi.
¹ ED = Einschaltdauer		
² Geringste Kühlleistung laut Norm IEC 60974-2		

**Brennerkörper
wassergekühlt -
MTB 220i, 250i,
330i, 400i, 500i,
700i W ML**

	MTB 220i W ML	MTB 250i W ML
I (Ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED* 220	100 % ED* 250
 [mm] [in.]	1,0-1,2 0.039-0.047	0,8-1,2 0.032-0.047
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
* ED = Einschaltdauer		

	MTB 330i W ML	MTB 400i W ML
I (Ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED* 330	100 % ED* 400
 [mm] [in.]	0,8-1,6 0.032-0.063	0,8-1,6 0.032-0.063
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
* ED = Einschaltdauer		

	MTB 500i W ML	MTB 700i W ML
I (Ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED* 500	100 % ED* 700
 [mm] [in.]	1,0-1,6 0.039-0.063	1,0-1,6 0.039-0.063
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
* ED = Einschaltdauer		

Contents

General.....	36
Safety.....	36
General.....	37
Proper use.....	37
Options.....	38
Pistol grip.....	38
Heat shield.....	38
Potentiometer.....	38
Additional torch trigger on the top.....	39
Extraction Exento.....	39
Torch trigger extension.....	39
Description of available functions.....	40
Up/Down-function.....	40
JobMaster-function.....	40
Functions of the two-stage torch trigger.....	40
Special functions.....	41
Installation and commissioning.....	42
MTG d, MTW d - Fitting wearing parts to the torch body.....	42
Assembling Multilock welding torches.....	43
Note regarding the inner liner with gas-cooled welding torches.....	43
Checking the clamping nipple.....	44
Fitting the inner liner inside the torch hosepack.....	46
Connecting the welding torch to the wirefeeder.....	48
Connecting the welding torch to the power source and the cooling unit.....	49
Twisting the Multilock welding torch body.....	51
Changing the torch body on a Multilock welding torch.....	52
Care and maintenance.....	53
General.....	53
Recognising faulty wearing parts.....	53
Maintenance at every start-up.....	53
Maintenance every time the wirepool/basket-type spool is changed.....	54
Troubleshooting.....	56
Troubleshooting.....	56
Technical data.....	61
General.....	61
Gas-cooled welding torch - MTG 250i, 320i, 400i, 550i.....	61
Gas-cooled hosepack - MHP 250i, 400i, 550i G ML.....	62
Gas-cooled torch body - MTB 200i, 250i, 320i, 330i, 400i, 550i G ML.....	62
Water-cooled welding torch - MTW 250i, 400i, 500i, 700i.....	63
Water-cooled hosepack - MHP 500i, 700i W ML.....	64
Water-cooled torch body - MTB 220i, 250i, 330i, 400i, 500i, 700i W ML.....	65

General

Safety

WARNING!

Danger from incorrect operation and work that is not carried out properly.

This can result in serious personal injury and damage to property.

- ▶ All the work and functions described in this document must only be carried out by technically trained and qualified personnel.
 - ▶ Read and understand this document in full.
 - ▶ Read and understand all safety rules and user documentation for this device and all system components.
-

WARNING!

Danger from electrical current.

This can result in serious personal injury and damage to property.

- ▶ Before starting work, switch off all devices and components involved and disconnect them from the grid.
 - ▶ Secure all devices and components involved so they cannot be switched back on.
-

WARNING!

Danger from electric current due to defective system components and incorrect operation.

This can result in serious personal injury and damage to property.

- ▶ All cables, leads and hosepacks must always be securely connected, undamaged and correctly insulated.
 - ▶ Only use adequately dimensioned cables, leads and hosepacks.
-

WARNING!

Risk of coolant escaping.

This can result in serious personal injury and damage to property.

- ▶ When disconnecting a welding torch from the cooling unit or other system components, always seal the coolant hoses using the plastic seal attached to the torch.
-

WARNING!

Danger due to hot system components and/or equipment.

Can result in serious burns or scalding.

- ▶ Before starting work, allow all hot system components and/or equipment to cool to +25°C/+77°F (e.g., coolant, water-cooled system components, wire-feeder drive motor, etc.)
 - ▶ Wear suitable protective equipment (e.g., heat-resistant gloves, safety goggles, etc.) if cooling down is not possible.
-



WARNING!

Danger from contact with toxic welding fumes.

This can result in serious personal injuries.

- ▶ Always extract welding fumes.
 - ▶ Ensure an adequate supply of fresh air. Ensure that there is a ventilation rate of at least 20 m³ (169070.1 US gi) per hour at all times.
 - ▶ If in doubt, a safety engineer should be commissioned to check the pollution level in the workplace.
-



CAUTION!

Danger from operation without coolant.

This can result in damage to property.

- ▶ Never operate water-cooled welding torches without coolant.
 - ▶ During welding, ensure that the coolant is circulating correctly – this will be the case for Fronius cooling units if a regular return flow of coolant can be seen in the coolant container of the cooling unit.
 - ▶ The manufacturer will not be liable for any damages due to non-observance of the above mentioned points. All claims against the warranty are void.
-

General

These MIG/MAG welding torches are exceptionally robust and reliable. The ergonomic grip, ball joint and optimal weight distribution combine to enable fatigue-free working. The welding torches are available as gas-cooled and water-cooled versions in different power categories and sizes, so no weld seam is out of reach. The welding torches can be adapted to deal with a huge variety of different tasks, and are ideal for use in manual series and one-off fabrication, as well as in the workshop sector.

Proper use

The MIG/MAG manual welding torch is intended solely for MIG/MAG welding in manual applications.

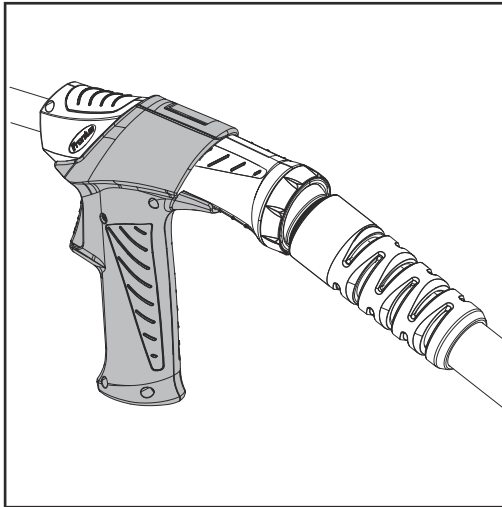
Any use above and beyond this purpose is deemed improper. The manufacturer shall not be held liable for any damage arising from such usage.

Proper use includes:

- Carefully reading and following all the instructions given in the operating instructions
- Performing all stipulated inspection and maintenance work.

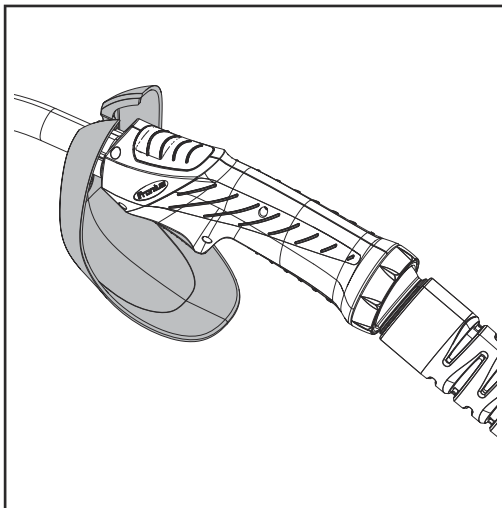
Options

Pistol grip



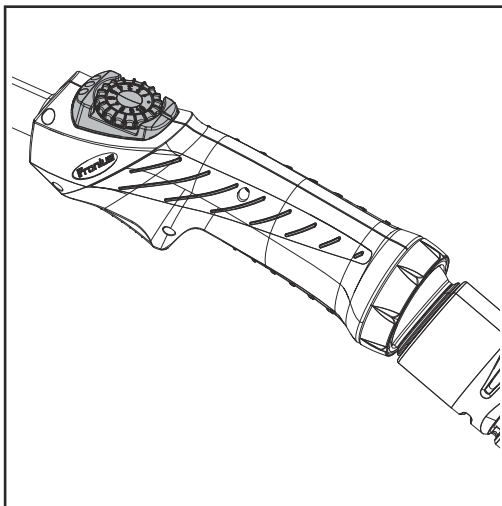
OPT/i T-Handle SET for W6
44,0350,5298

Heat shield



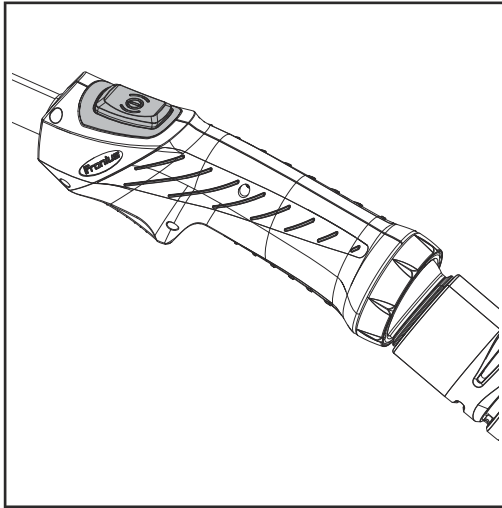
Heat shield
42,0405,0753

Potentiometer



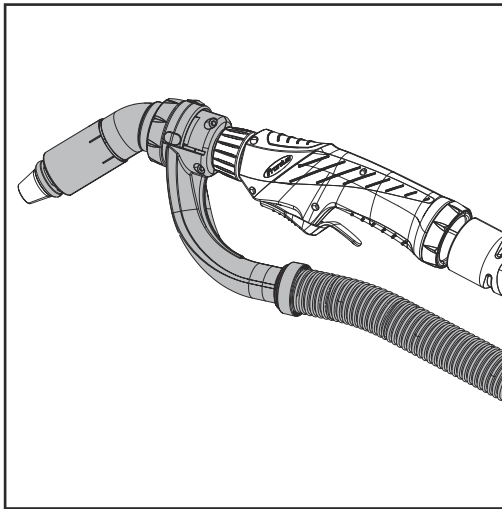
OPT/i Userinterface Poti W6
4,001,796

Additional torch trigger on the top



Additional torch trigger on the top
42,0405,0671
4,070,958,Z
43,0004,4062

Extraction Exento

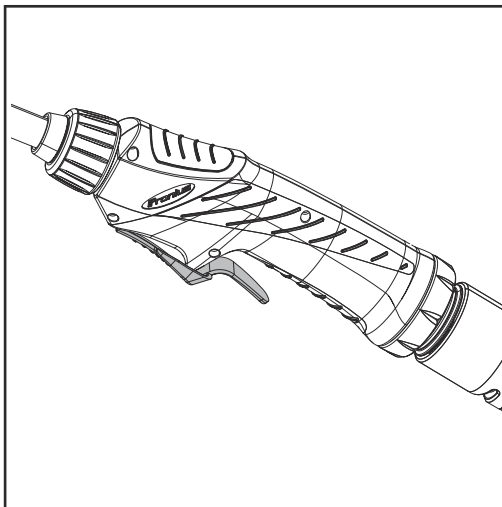


OPT/i Exento Small /5m
44,0350,4078

OPT/i Exento Medium /5m
44,0350,4077

OPT/i Exento MTG400i US/45°
44,0350,1536

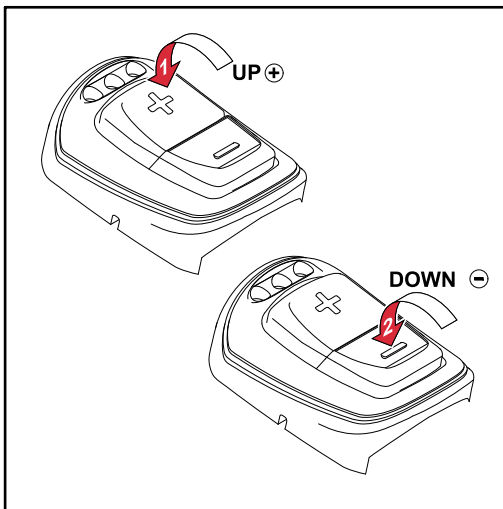
Torch trigger extension



Torch trigger extension
44,0350,5229

Description of available functions

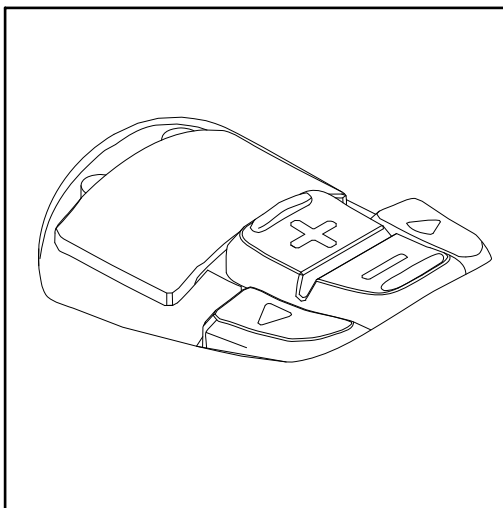
Up/Down-function



The Up/Down torch has the following functions:

- Changes the welding power in Synergic operation via the Up/Down buttons
- Error display:
 - all the LEDs light up red if there is a system fault
 - all the LEDs flash red if there is a data communication fault
- Self-test during the run-up sequence:
 - all LEDs light up briefly one after the other

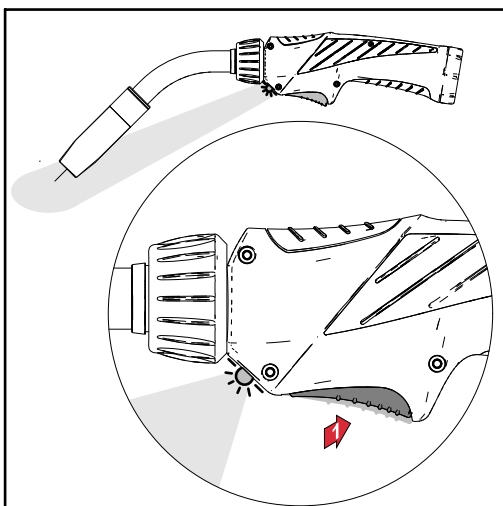
JobMaster-function



The JobMaster welding torch has the following functions:

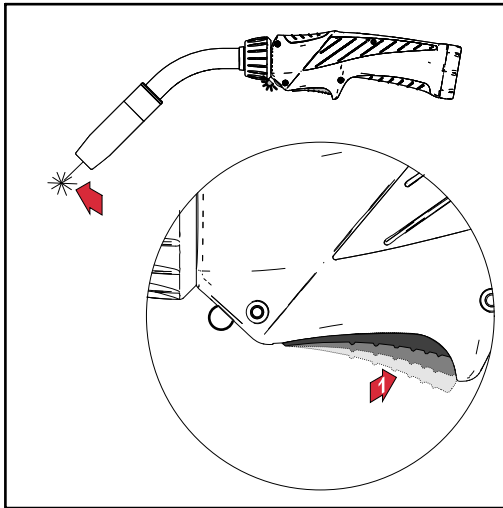
- The desired welding parameter on the power source can be selected using the arrow buttons
- The selected welding parameter can be changed using the +/- buttons
- The display shows the current welding parameter and value

Functions of the two-stage torch trigger



Function of the torch trigger in switching position 1 (torch trigger half pressed):

- LED lights up.



Function of the torch trigger in switching position 2 (torch trigger fully pressed):

- LED goes out
- Welding starts.

NOTE!

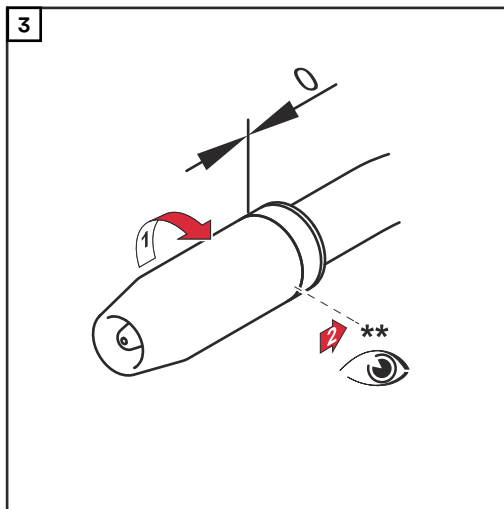
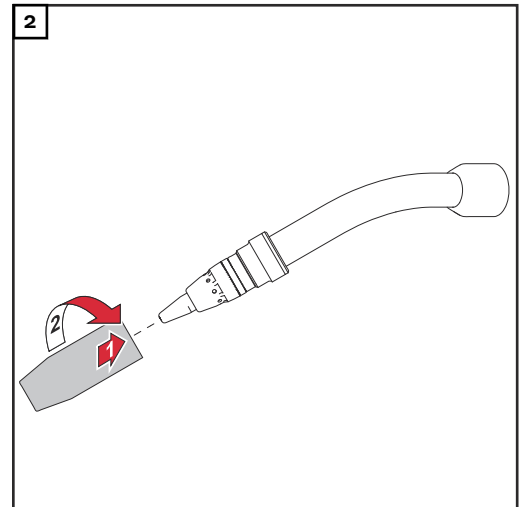
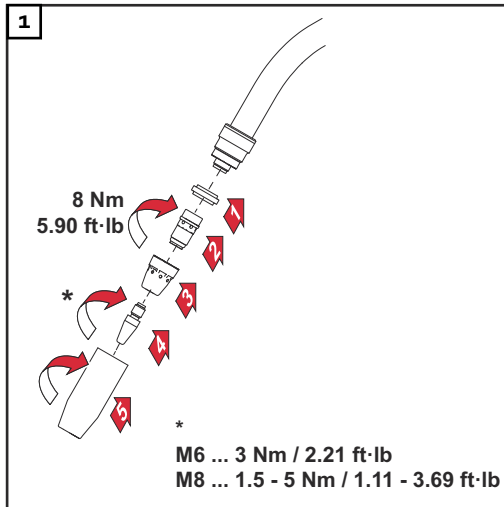
An LED on welding torches with an optional torch trigger on the top will not work.

Special functions

Various special functions can be stored for the torch trigger and for function keys.
For details on the special functions, see the operating instructions for the power source.

Installation and commissioning

MTG d, MTW d -
Fitting wearing
parts to the
torch body



** Screw on and tighten the gas
nozzle as far as it will go

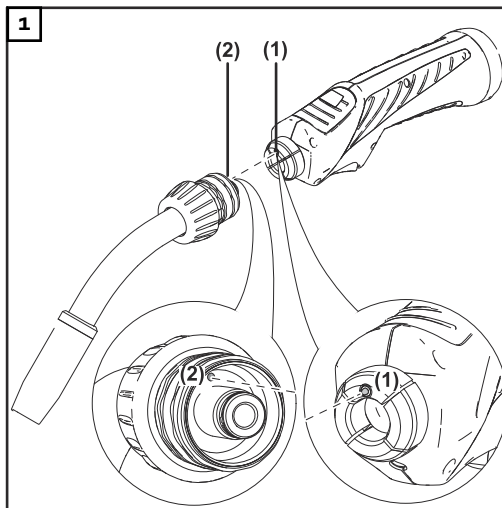
Assembling Multilock welding torches

NOTE!

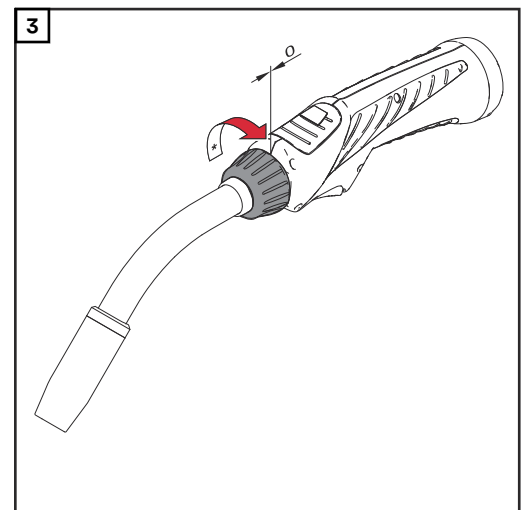
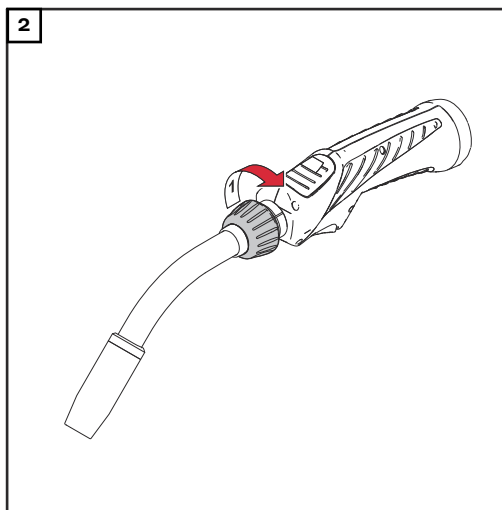
Risk from incorrect assembly of the welding torch.

This can result in damage to the welding torch.

- ▶ Before fitting a torch body, ensure that the interface between the torch body and the hosepack is clean and undamaged.
- ▶ In the case of water-cooled welding torches, increased resistance may arise when tightening the union nut due to the construction of the welding torch.
- ▶ Always tighten the union nut on the torch body as far as it will go.



The torch body is in the 0° position when the dowel pin (1) on the hosepack engages in the locating hole (2) in the torch body.



* Ensure that the union nut is tightened as far as it will go.

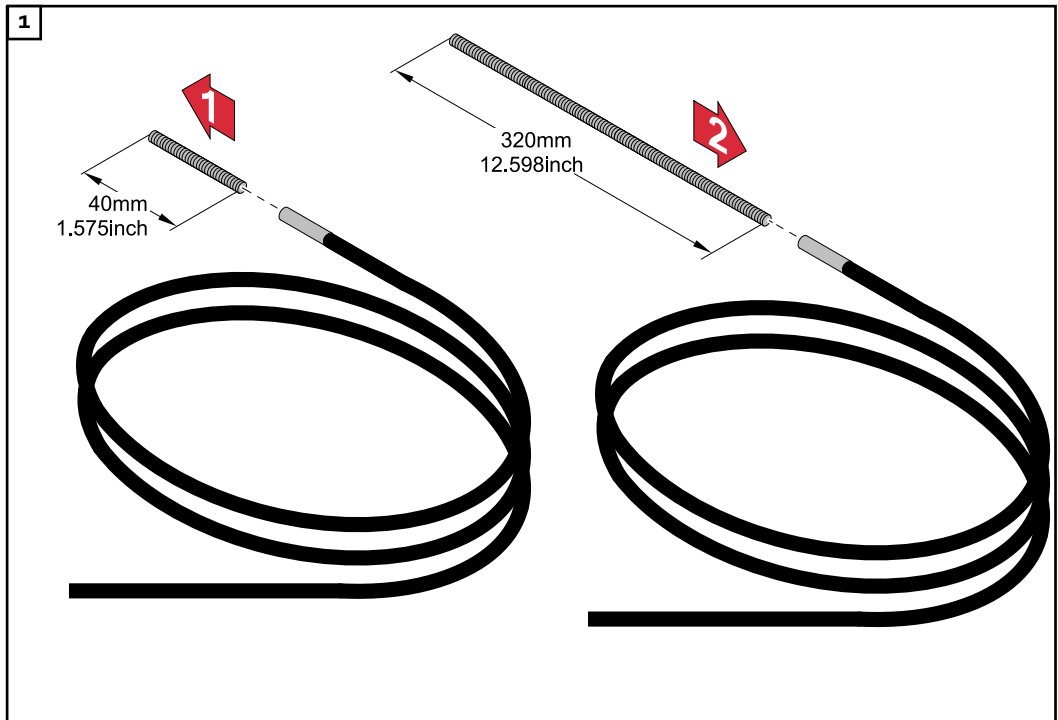
Note regarding the inner liner with gas-cooled welding torches

NOTE!

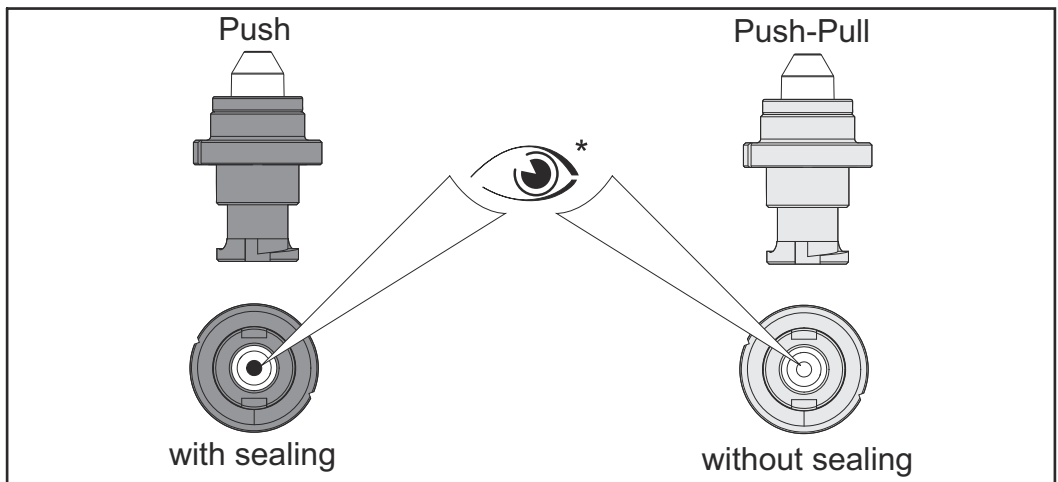
Risk due to incorrect inner liner insert.

This can result in poor weld properties.

- ▶ If a gas-cooled welding torch is used with a plastic inner liner including a bronze inner liner insert instead of a steel inner liner, the performance data specified in the technical data of the welding torch is reduced by 30%.
- ▶ To operate gas-cooled welding torches at maximum power, replace the 40 mm (1.575 in.) inner liner insert with the 320 mm (12.598 in.) inner liner insert.



Checking the clamping nipple



* Check the clamping nipple before commissioning and whenever the inner liner is changed. To do so, carry out a visual inspection:

- Left: brass clamping nipple with seal ring. You cannot see through the seal ring.
- Right: silver clamping nipple with see-through bushing

NOTE!

Incorrect or defective clamping nipple in push applications

Causes gas loss and poor weld properties

- ▶ use brass clamping nipples to minimise gas loss
- ▶ check that the seal ring is intact

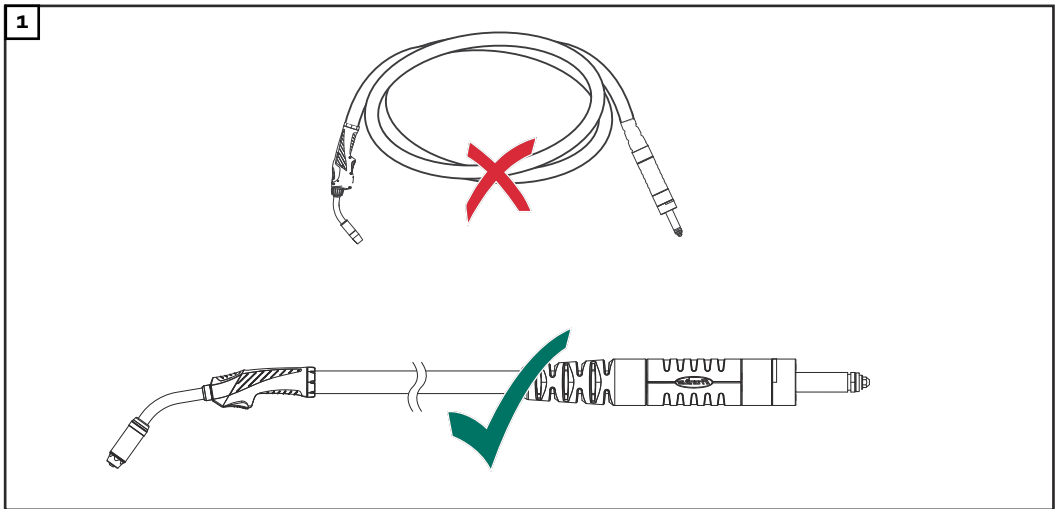
NOTE!

Incorrect clamping nipple in push-pull applications

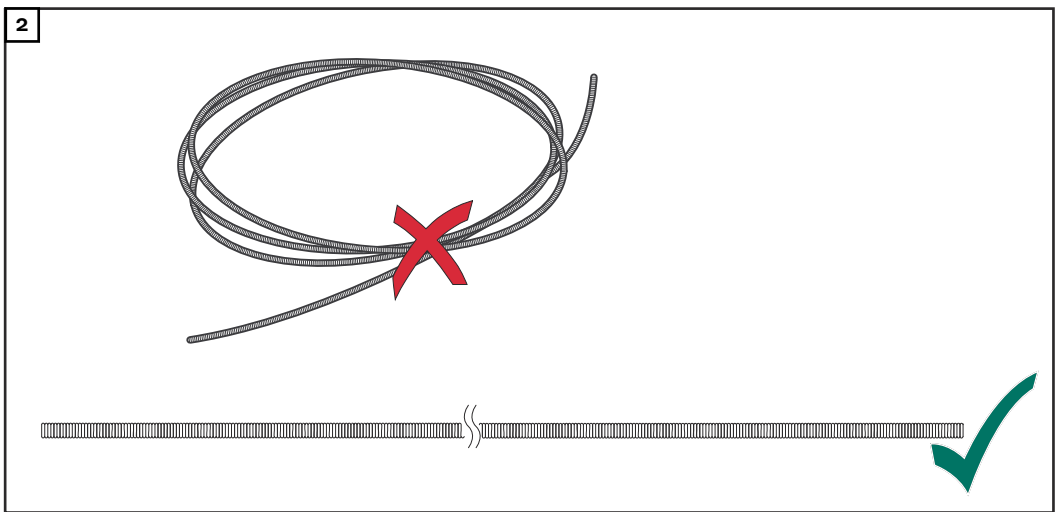
Tangled wire and increased abrasion in the inner liner when using a clamping nipple with seal ring

- ▶ use silver clamping nipple to facilitate wirefeeding
-

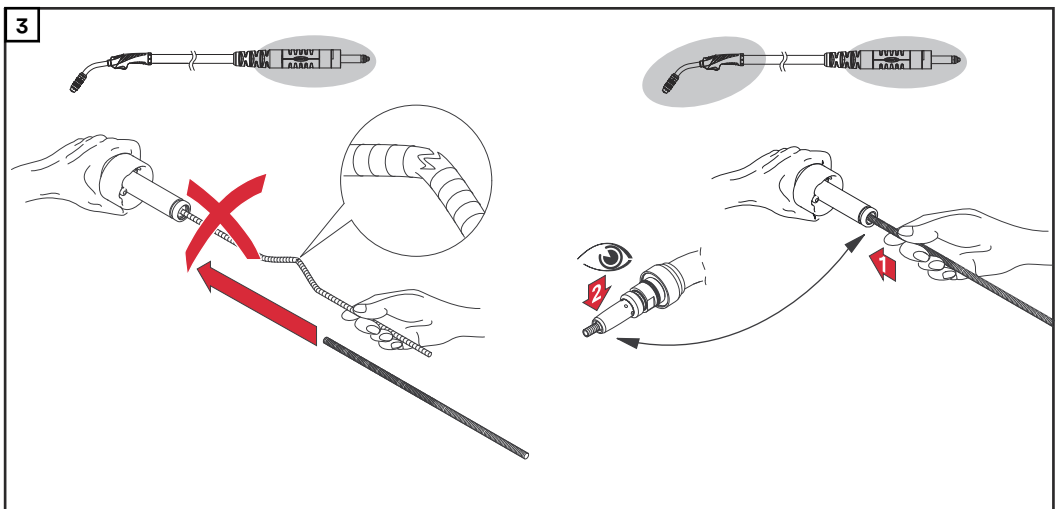
Fitting the inner liner inside the torch hosepack



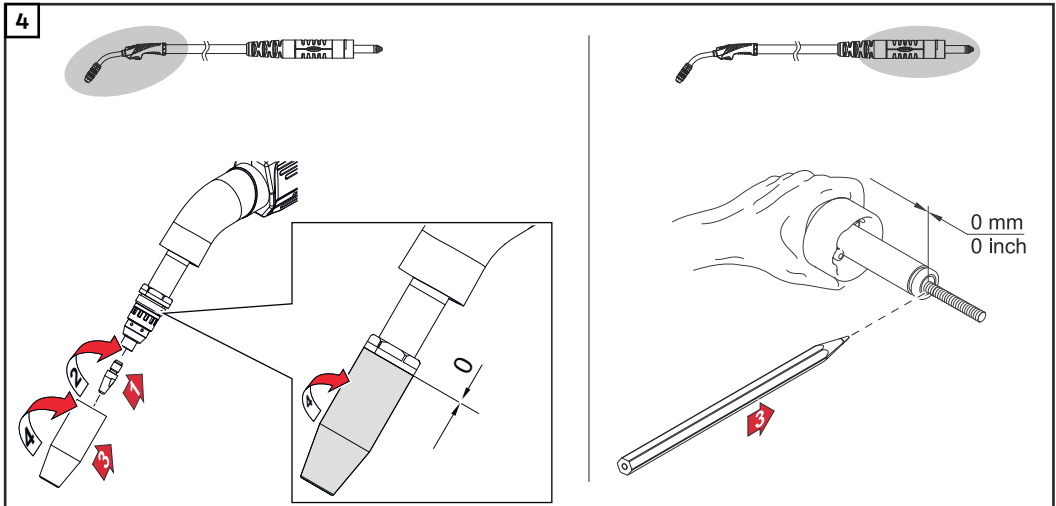
Lay the welding torch out straight



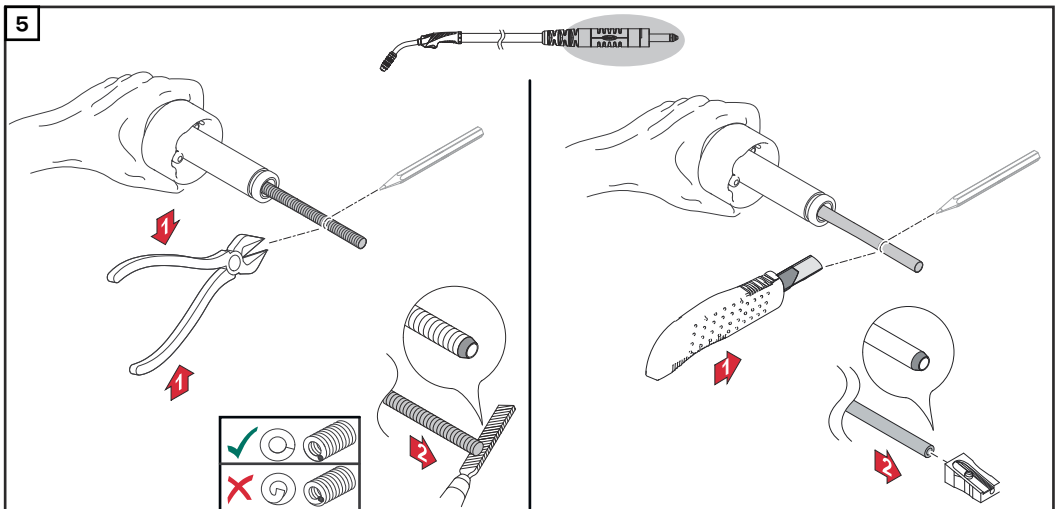
Lay the inner liner out straight



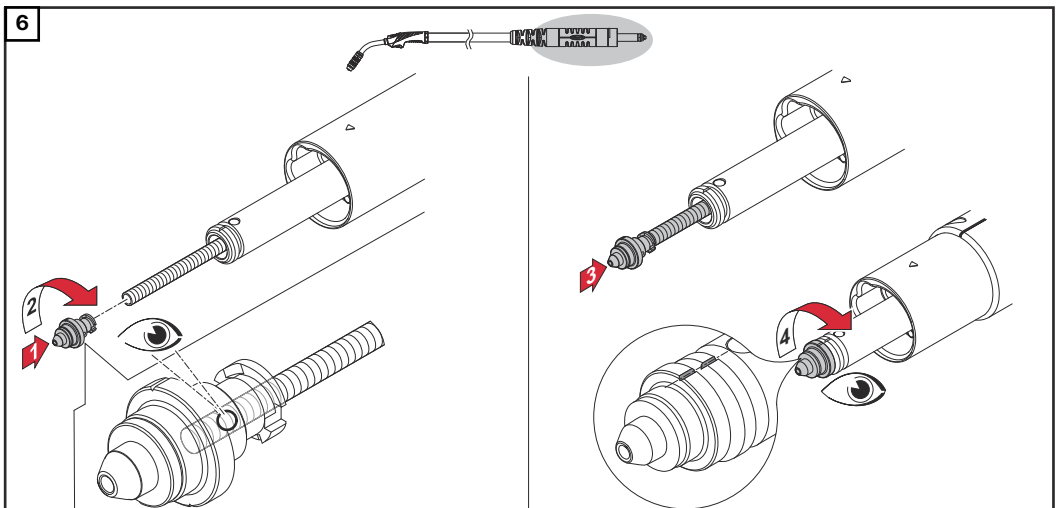
Push the inner liner into the welding torch until it protrudes from the front of the welding torch



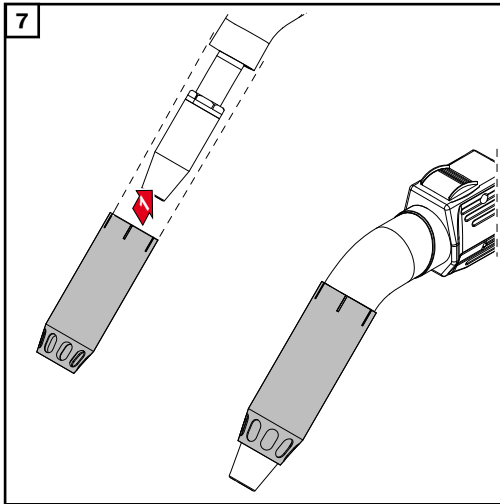
Mark the end of the torch connector on the inner liner



Cut off the inner liner at the marking and deburr; left inner liner made of steel, right inner liner made of plastic



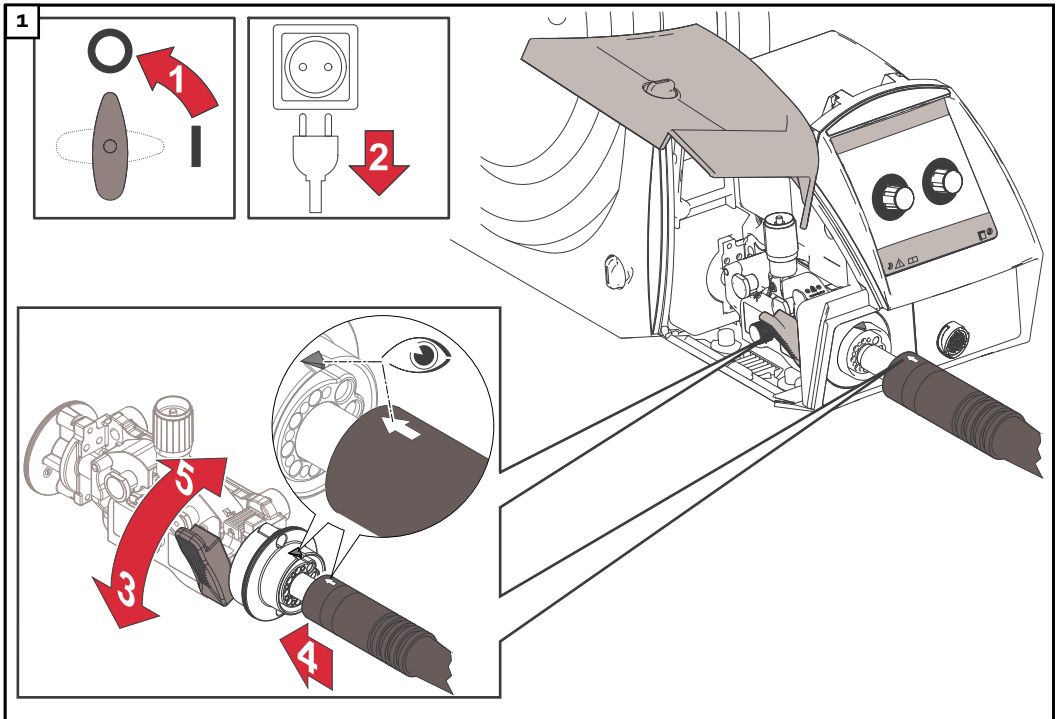
Screw the clamping nipple onto the inner liner as far as it will go. The inner liner must be visible through the hole in the cap



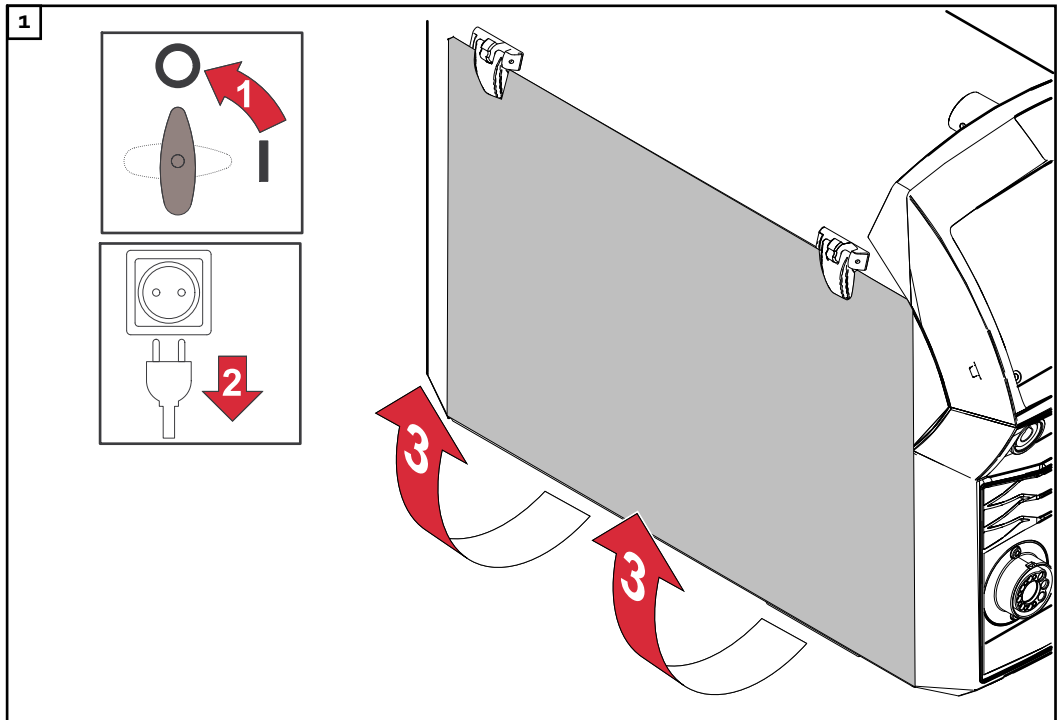
Push the extraction nozzle on as far as it will go.

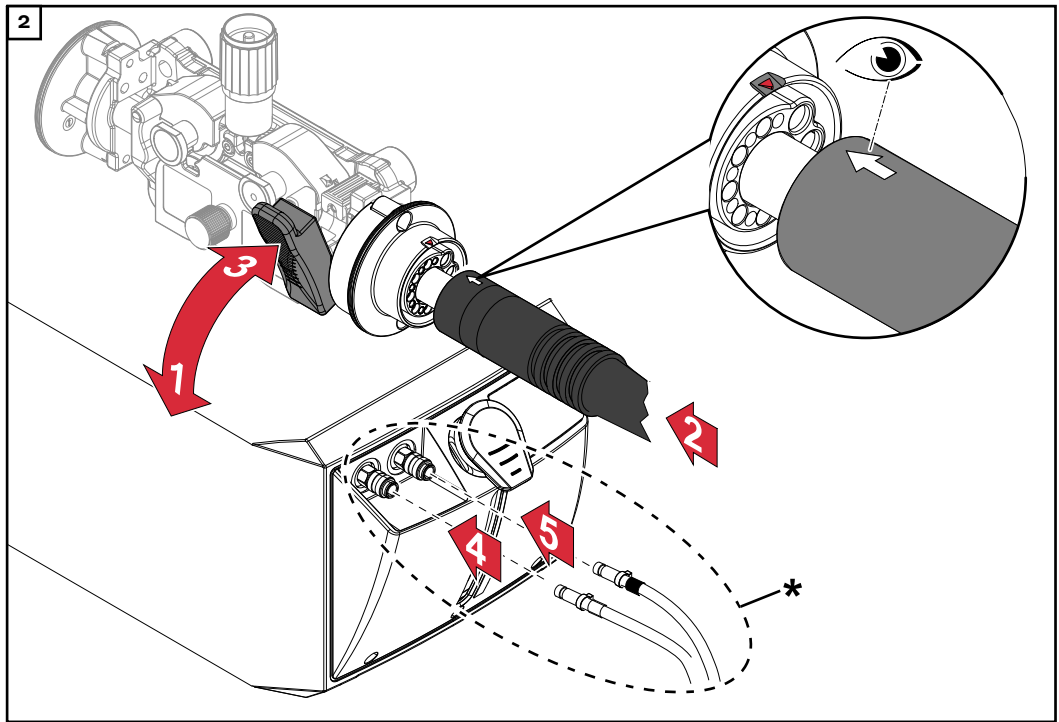
Fit the extraction nozzle

Connecting the welding torch to the wirefeeder

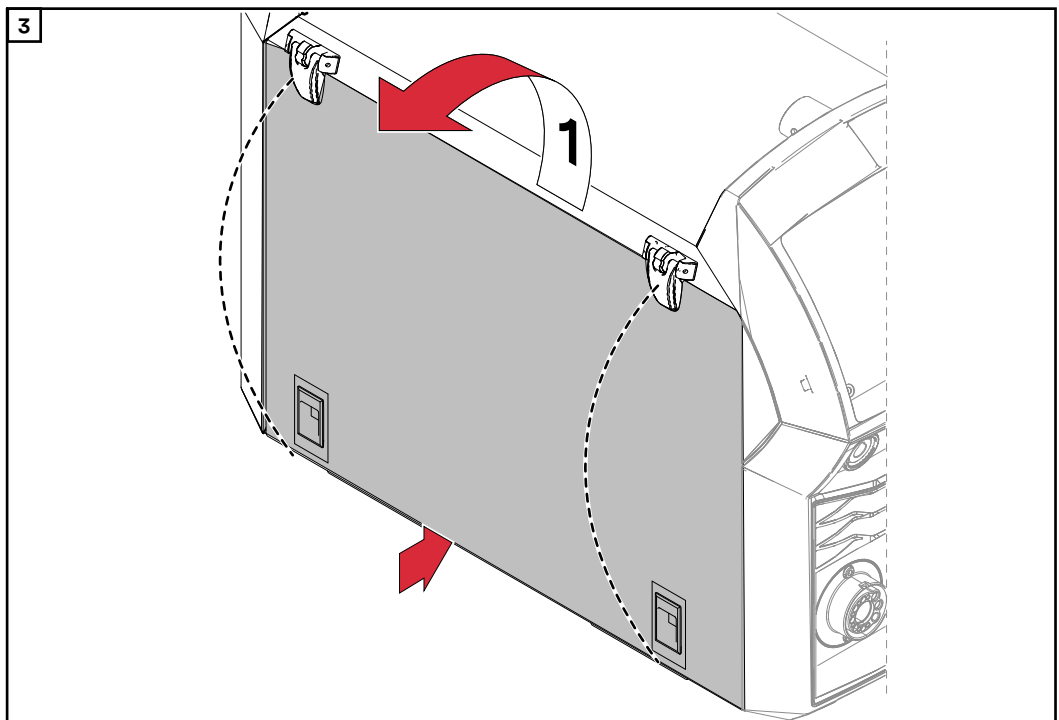


**Connecting the
welding torch to
the power source
and the cooling
unit**





* Only if the optional coolant connections are fitted in the cooling unit and when using a water-cooled welding torch.
Always connect the coolant hoses according to their colour coding.



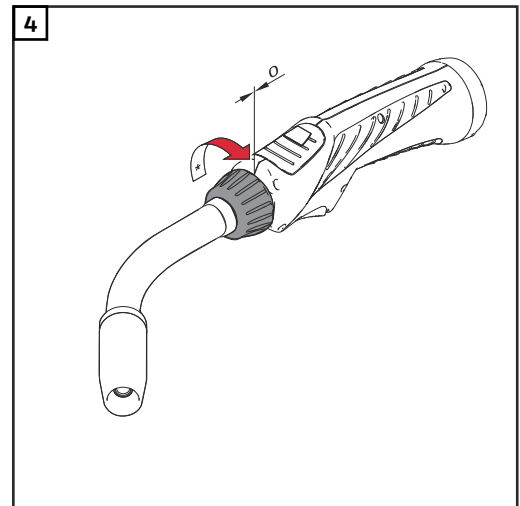
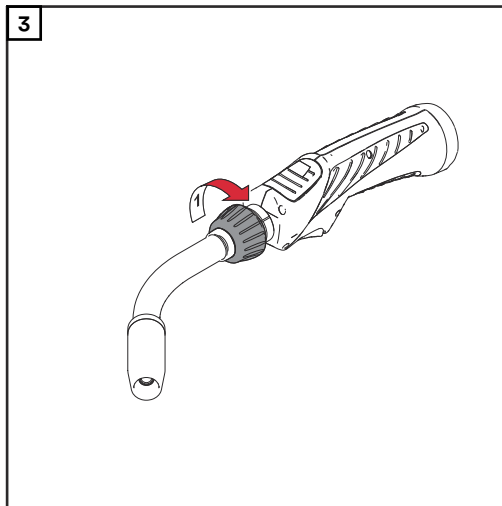
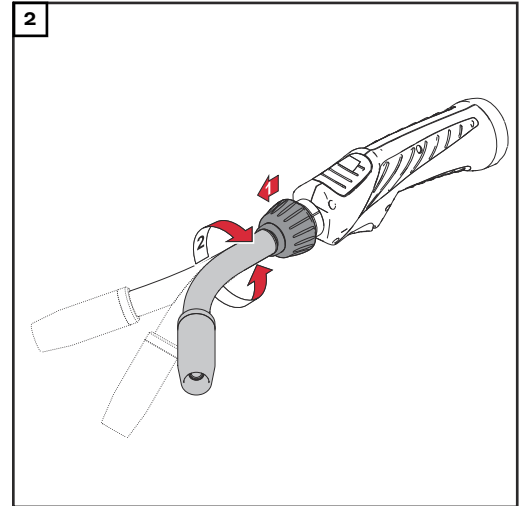
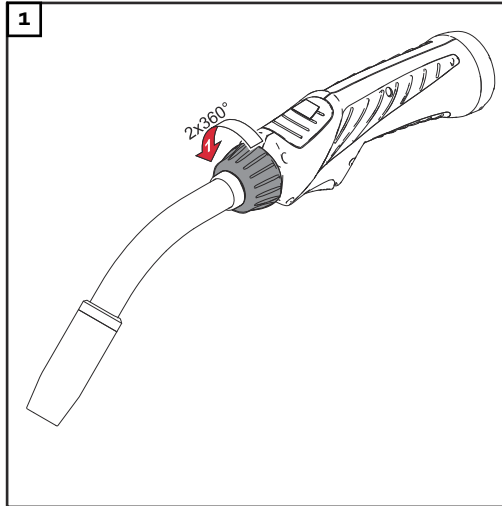
Twisting the Multilock welding torch body

CAUTION!

Risk of burns from hot coolant and hot torch body.

This can result in severe scalds.

- ▶ Before carrying out any work, allow the coolant and torch body to cool to room temperature (+25 °C, +77 °F).



* Ensure that the union nut is tightened as far as it will go.

Changing the torch body on a Multilock welding torch

CAUTION!

Risk of burns from hot coolant and hot torch body.

This can result in severe scalds.

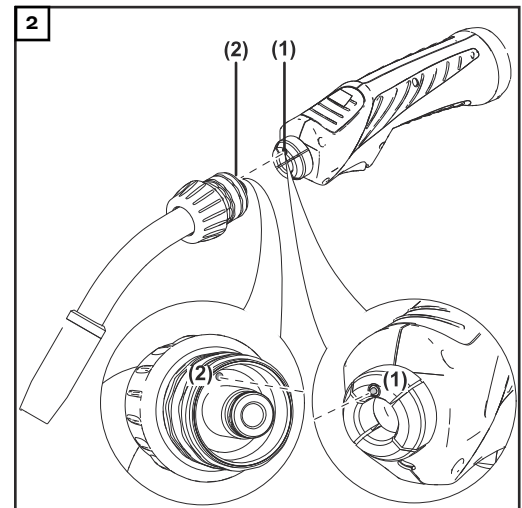
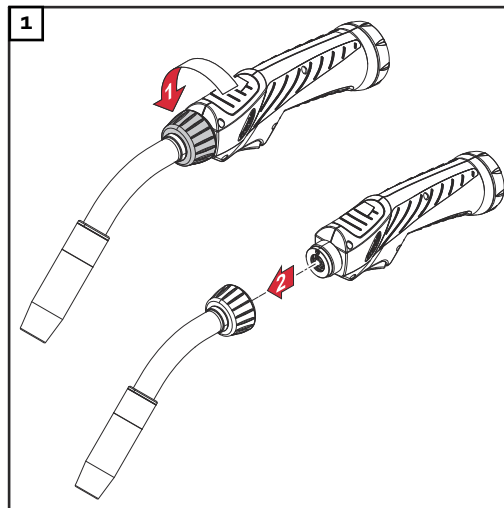
- ▶ Before carrying out any work, allow the coolant and torch body to cool to room temperature (+25 °C, +77 °F).
- ▶ Some coolant will always remain in the torch body. Only remove the torch body with the gas nozzle pointing downwards

CAUTION!

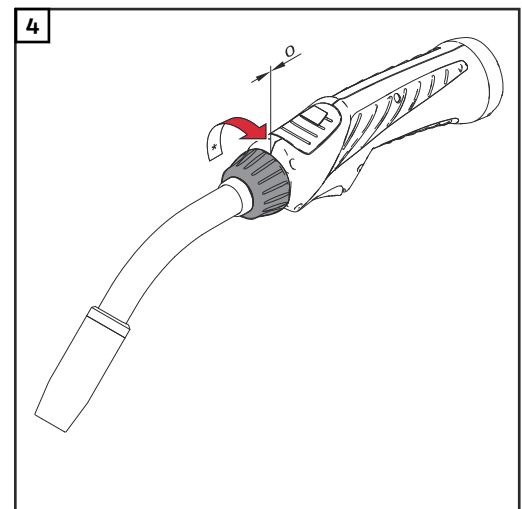
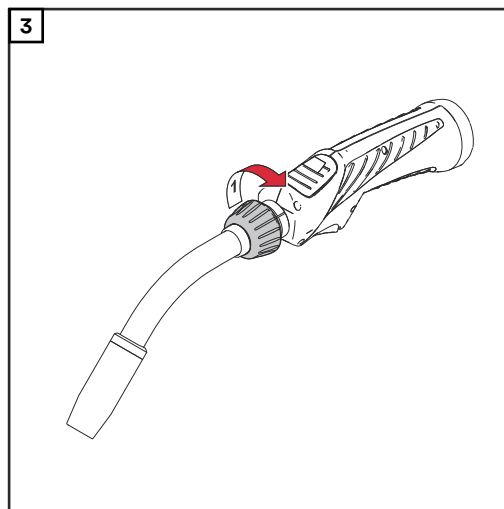
Risk from incorrect assembly of the welding torch.

This can result in serious damage to property.

- ▶ Before fitting a torch body, ensure that the interface between the torch body and the hosepack is clean and undamaged.



The torch body is in the 0° position when the dowel pin (1) on the hosepack engages in the locating hole (2) in the torch body.

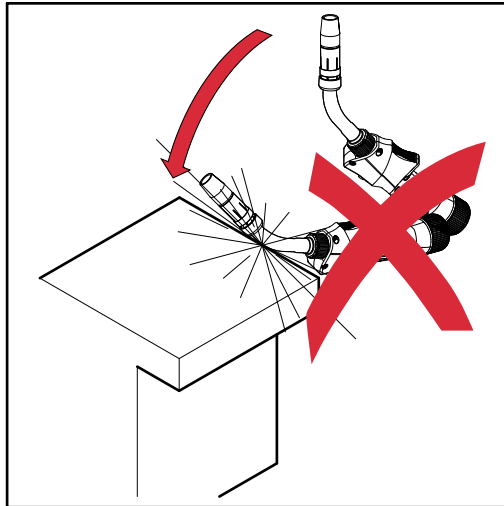


* Ensure that the union nut is tightened as far as it will go.

Care and maintenance

General

Regular preventive maintenance of the welding torch is essential if trouble-free operation is to be ensured. The welding torch is subjected to high temperatures and heavy soiling. The welding torch therefore requires more frequent maintenance than other components in the welding system.



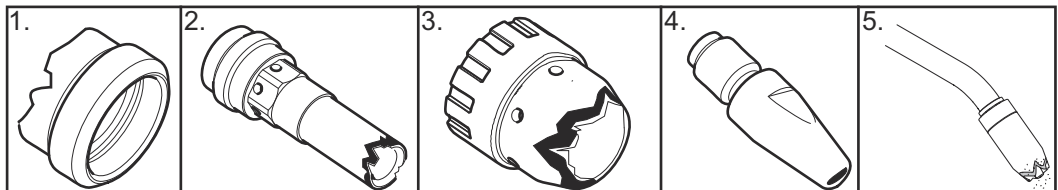
CAUTION!

Risk of damage from improper handling of the welding torch.

This can result in severe damage to property.

- ▶ Do not strike the welding torch on hard objects.
- ▶ Avoid scoring and scratches on the contact tip.
- ▶ Do not bend the torch body under any circumstances.

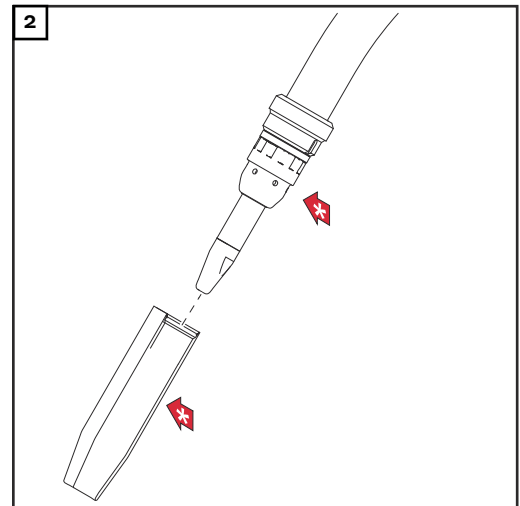
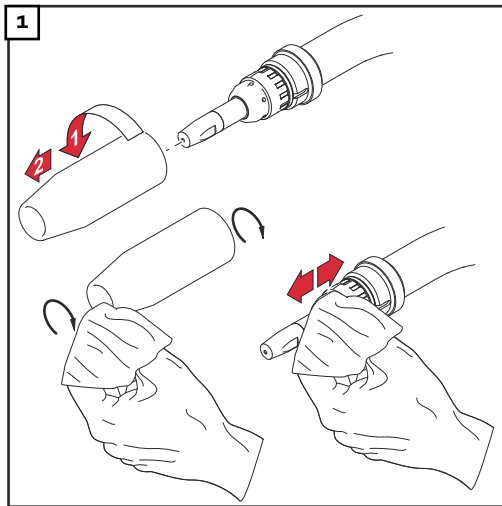
Recognising faulty wearing parts



1. Insulating parts
 - Burned-off outside edges, notches
2. Nozzle fittings
 - Burned-off outside edges, notches
 - Heavily covered in welding spatter
3. Spatter guard
 - Burned-off outside edges, notches
4. Contact tips
 - Worn-out (oval) wire entry and wire exit holes
 - Heavily covered in welding spatter
 - Penetration on the tip of the contact tip
5. Gas nozzles
 - Heavily covered in welding spatter
 - Burned-off outside edges
 - Notches

Maintenance at every start-up

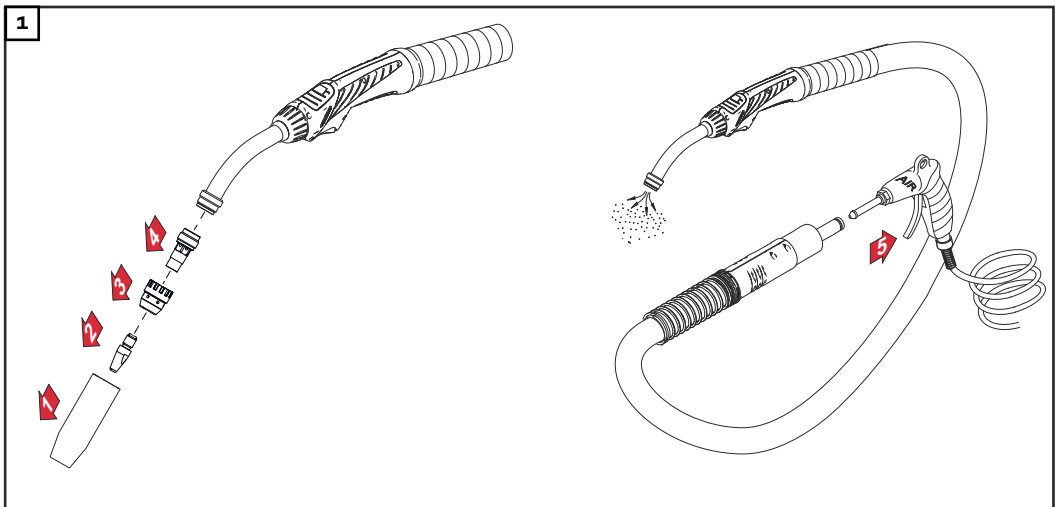
- Check wearing parts
 - replace faulty wearing parts
- Remove welding spatter from gas nozzle

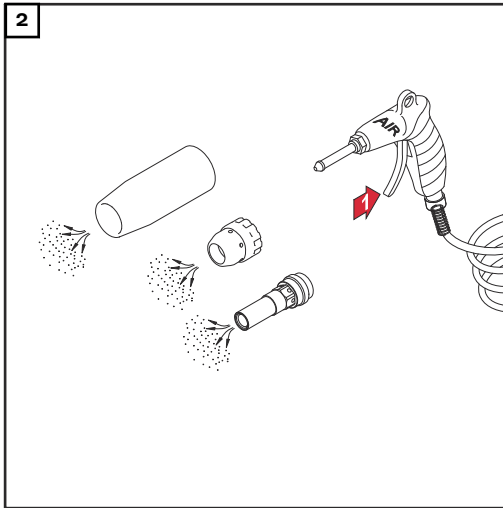


- * Check the gas nozzle, spatter guard and insulation for damage and replace any damaged components.
- Also at every start-up when using water-cooled welding torches:
 - check all coolant connections for tightness (no leaks)
 - check that the coolant can flow unhindered

Maintenance every time the wirepool/ basket-type spool is changed

- Clean wirefeeding hose with reduced compressed air
- Recommended: replace the inner liner. Clean the wearing parts before fitting the new inner liner





- 3** Fitting wearing parts
- For details on fitting the wearing parts, refer to the section **MTG d, MTW d - Fitting wearing parts to the torch body** from page **42**.

Troubleshooting

Troubleshooting

No welding current

Power source mains switch is on, indicators on the power source are lit up, shielding gas available

Cause: Grounding (earthing) connection is incorrect

Remedy: Establish a proper grounding (earthing) connection

Cause: There is a break in the current cable in the welding torch

Remedy: Replace welding torch

Nothing happens when the torch trigger is pressed

Power source mains switch is on, indicators on the power source are lit up

Cause: The FSC ('Fronius System Connector' central connector) is not plugged in properly

Remedy: Push on the FSC as far as it will go

Cause: Welding torch or welding torch control line is faulty

Remedy: Replace welding torch

Cause: Interconnecting hosepack faulty or not connected properly

Remedy: Connect interconnecting hosepack properly
Replace faulty interconnecting hosepack

Cause: Faulty power source

Remedy: Contact After-Sales Service

No shielding gas

All other functions are OK

Cause: Gas cylinder is empty

Remedy: Change the gas cylinder

Cause: Gas pressure regulator is faulty

Remedy: Replace gas pressure regulator

Cause: The gas hose is not connected, or is damaged or kinked

Remedy: Fit gas hose, lay out straight Replace faulty gas hose

Cause: Welding torch is faulty

Remedy: Replace welding torch

Cause: Gas solenoid valve is faulty

Remedy: Contact After-Sales Service (arrange for gas solenoid valve to be replaced)

Poor weld properties

Cause: Incorrect welding parameters

Remedy: Correct settings

Cause: Poor grounding (earthing) connection

Remedy: Ensure good contact to workpiece

Cause: Too little or no shielding gas

Remedy: Check the pressure regulator, gas hose, gas solenoid valve and welding torch shielding gas connection. On gas-cooled welding torches, inspect the gas seals, use a suitable inner liner

Cause: Welding torch is leaking

Remedy: Replace welding torch

Cause: Contact tip is too large or worn out

Remedy: Replace contact tip

Cause: Wrong wire alloy or wrong wire diameter

Remedy: Check wirespool/basket-type spool in use

Cause: Wrong wire alloy or wrong wire diameter

Remedy: Check weldability of the base material

Cause: The shielding gas is not suitable for this wire alloy

Remedy: Use the correct shielding gas

Cause: Unfavourable welding conditions: shielding gas is contaminated (by moisture, air), inadequate gas shield (weld pool "boiling", draughts), contaminants in the workpiece (rust, paint, grease)

Remedy: Optimise the welding conditions

Cause: Shielding gas escaping at clamping nipple

Remedy: Use the correct clamping nipple

Cause: Clamping nipple seal ring defective, shielding gas escaping at clamping nipple

Remedy: Replace clamping nipple to ensure a gas-tight seal

Cause: Welding spatter in the gas nozzle

Remedy: Remove welding spatter

Cause: Turbulence caused by too high a rate of shielding gas flow

Remedy: Reduce shielding gas flow rate, recommended:
shielding gas flow rate (l/min) = wire diameter (mm) x 10
(e.g. 16 l/min for 1.6 mm wire electrode)

Cause: Distance between the welding torch and the workpiece too great

Remedy: Reduce the distance between the welding torch and the workpiece (approx. 10 - 15 mm / 0.39 - 0.59 in.)

Cause: Tilt angle of the welding torch is too great

Remedy: Reduce the tilt angle of the welding torch

Cause: Wirefeed components do not match the diameter of the wire electrode/wire electrode material
Remedy: Use the correct wirefeed components

Poor wirefeeding

Cause: Depending on the system, brake force in wirefeeder or power source set too high

Remedy: Reduce the brake force

Cause: Hole in the contact tip is displaced

Remedy: Change the contact tip

Cause: The inner liner or wire-guide insert is defective

Remedy: Check the inner liner and wire-guide insert for kinks, dirt, etc. Change the defective inner liner or wire-guide insert

Cause: The feed rollers are not suitable for the wire electrode being used

Remedy: Use suitable wirefeeder rollers

Cause: Wirefeeder rollers have the wrong contact pressure

Remedy: Optimise contact pressure

Cause: The wirefeeder rollers are soiled or damaged

Remedy: Clean or replace wirefeeder rollers

Cause: Inner liner wrongly fitted or kinked

Remedy: Replace inner liner

Cause: The inner liner has been cut too short

Remedy: Replace the inner liner and cut the new inner liner to the correct length

Cause: Wire electrode worn due to excessive contact pressure on the wirefeeder rollers

Remedy: Reduce contact pressure on the wirefeeder rollers

Cause: Wire electrode contains impurities or is corroded

Remedy: Use high-quality wire electrode with no impurities

Cause: For steel inner liners: use of uncoated inner liner

Remedy: Use a coated inner liner

Cause: Clamping nipple in wire entry and wire exit area deformed (oval, knocked out), shielding gas escaping at clamping nipple

Remedy: Replace clamping nipple to ensure a gas-tight seal

The gas nozzle becomes very hot

Cause: No thermal dissipation as the gas nozzle is too loose

Remedy: Screw on the gas nozzle as far as it will go

The welding torch becomes very hot

Cause: Only on Multilock welding torches: torch neck union nut is loose

Remedy: Tighten the union nut

Cause: Welding torch operated above the maximum welding current

Remedy: Reduce welding power or use a more powerful welding torch

Cause: The specification of the welding torch is inadequate

Remedy: Observe the duty cycle and loading limits

Cause: Only on water-cooled systems: Inadequate coolant flow

Remedy: Check coolant level, coolant flow, coolant contamination, the routing of the hosepack, etc.

Cause: The tip of the welding torch is too close to the arc

Remedy: Increase stick-out

Contact tip has a short service life

Cause: Incorrect wirefeeder rollers

Remedy: Use correct wirefeeder rollers

Cause: Wire electrode worn due to excessive contact pressure on the wirefeeder rollers

Remedy: Reduce contact pressure on the wirefeeder rollers

Cause: Wire electrode contains impurities/is corroded

Remedy: Use high-quality wire electrode with no impurities

Cause: Uncoated wire electrode

Remedy: Use wire electrode with suitable coating

Cause: Wrong dimension of contact tip

Remedy: Use a contact tip of the correct dimension

Cause: Duty cycle of welding torch has been exceeded

Remedy: Shorten the duty cycle or use a more powerful welding torch

Cause: Contact tip has overheated. No thermal dissipation as the contact tip is too loose

Remedy: Tighten the contact tip

NOTE!

When using CrNi, the contact tip may be subject to a higher degree of wear due to the nature of the surface of the CrNi wire electrode.

Torch trigger malfunction

Cause: Defective plug connection between welding torch and power source

Remedy: Establish proper plug connections / have power source or welding torch serviced

Cause: Build up of dirt between torch trigger and torch trigger housing

Remedy: Clean away the dirt

Cause: Control line is faulty

Remedy: Contact After-Sales Service

Weld seam porosity

Cause: Spatter build-up in the gas nozzle causing inadequate gas shield for weld seam

Remedy: Remove welding spatter

Cause: Holes in gas hose or hose is not connected properly

Remedy: Replace gas hose

Cause: O-ring on central connector has been cut or is faulty

Remedy: Replace O-ring

Cause: Moisture/condensation in the gas line

Remedy: Dry gas line

Cause: Gas flow is either too high or too low

Remedy: Correct gas flow

Cause: Insufficient gas flow at start or end of welding

Remedy: Increase gas pre-flow and gas post-flow

Cause: Rusty or poor quality wire electrode

Remedy: Use high-quality wire electrode with no impurities

Cause: For gas-cooled welding torches: gas is escaping through a non-insulated inner liner

Remedy: Use only insulated inner liners with gas-cooled welding torches

Cause: Too much parting agent applied

Remedy: Remove excess parting agent/apply less parting agent

Technical data

General

Voltage measurement (V-Peak):

- for manually-operated welding torches: 113 V
- for mechanically-driven welding torches: 141 V



Torch trigger technical data:



- $U_{\max} = 5 \text{ V}$
- $I_{\max} = 10 \text{ mA}$

The torch trigger may only be operated in accordance with the technical data.


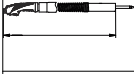
The product conforms to the requirements of IEC 60974-7 / - 10 Class A.



Gas-cooled welding torch - MTG 250i, 320i, 400i, 550i

	MTG 250i	MTG 320i
I (ampere) 10 min/40°C M21+C1 (EN ISO 14175)	40% ED* 250 60% ED* 200 100% ED* 170	40% ED* 320 60% ED* 260 100% ED* 210
 [mm] [in.]	0.8–1.2 0.032–0.047	0.8–1.6 0.032–0.063
 [m] [ft.]	3.5 / 4.5 12 / 15	3.5 / 4.5 12 / 15
* ED = Duty cycle		


	MTG 400i	MTG 550i
I (ampere) 10 min/40°C C1 (EN ISO 14175)	-	30% ED* 550
I (ampere) 10 min/40°C M21 (EN ISO 14175)	-	30% ED* 520
I (ampere) 10 min/40°C M21+C1 (EN ISO 14175)	40% ED* 400 60% ED* 320 100% ED* 260	60% ED* 420 100% ED* 360
 [mm] [in.]	0.8–1.6 0.032–0.063	1.2–1.6 0.047–0.063
 [m] [ft.]	3.5 / 4.5 12 / 15	3.5 / 4.5 12 / 15
* ED = Duty cycle		


**Gas-cooled ho-
sepack - MHP
250i, 400i, 550i
G ML**


		MHP 250i G ML	MHP 400i G ML
I (ampere) 10 min/40°C M21+C1 (EN ISO 14175)		40% ED* 250 60% ED* 200 100% ED* 170	40% ED* 400 60% ED* 300 100% ED* 260
 [mm] [in.]		0.8–1.2 0.032–0.047	0.8–1.6 0.032–0.063
 [m] [ft.]		3.35 / 4.35 11 / 14	3.35 / 4.35 11 / 14
* ED = Duty cycle			

		MHP 550i G ML	
I (ampere) 10 min/40°C C1 (EN ISO 14175)		30% ED* 550	
I (ampere) 10 min/40°C M21 (EN ISO 14175)		30% ED* 520	
I (ampere) 10 min/40°C M21+C1 (EN ISO 14175)		60% ED* 420 100% ED* 360	
 [mm] [in.]		1.2–1.6 0.047–0.063	
 [m] [ft.]		3.35 / 4.35 11 / 14	
* ED = Duty cycle			







**Gas-cooled
torch body -
MTB 200i, 250i,
320i, 330i, 400i,
550i G ML**







		MTB 200i G ML	MTB 250i G ML
I (ampere) 10 min/40°C M21+C1 (EN ISO 14175)		40% ED* 200 60% ED* 180 100% ED* 160	40% ED* 250 60% ED* 200 100% ED* 170
 [mm] [in.]		1.0–1.2 0.039–0.047	0.8–1.2 0.032–0.047
* ED = Duty cycle			

		MTB 320i G ML	MTB 330i G ML
I (ampere) 10 min/40°C M21+C1 (EN ISO 14175)		40% ED* 320 60% ED* 260 100% ED* 210	40% ED* 330 60% ED* 270 100% ED* 220
 [mm] [in.]		0.8–1.6 0.032–0.063	0.8–1.6 0.032–0.063
* ED = Duty cycle			







	MTB 400i G ML	MTB 550i G ML
I (ampere) 10 min/40°C C1 (EN ISO 14175)	-	30% ED* 550
I (ampere) 10 min/40°C M21 (EN ISO 14175)	-	30% ED* 520
I (ampere) 10 min/40°C M21+C1 (EN ISO 14175)	40% ED* 400 60% ED* 320 100% ED* 260	- 60% ED* 420 100% ED* 360
 [mm] [in.]	0.8–1.6 0.032–0.063	0.8–1.6 0.032–0.063
* ED = Duty cycle		

**Water-cooled
welding torch -
MTW 250i, 400i,
500i, 700i**



	MTW 250i	MTW 400i
I (ampere) 10 min/40°C M21+C1 (EN ISO 14175)	100% ED ¹ 250	100% ED ¹ 400
 [mm] [in.]	0.8–1.2 0.032–0.047	0.8–1.6 0.032–0.063
 [m] [ft.]	3.5 / 4.5 12 / 15	3.5 / 4.5 12 / 15
P_{\min}  [W] ²	500 / 600 W	800 / 950 W
Q_{\min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
p_{\min}  [bar] [psi]	3 bar 43 psi	3 bar 43 psi
p_{\max}  [bar] [psi]	5 bar 72 psi	5 bar 72 psi
¹ ED = Duty cycle		
² Lowest cooling power according to IEC 60974-2		



	MTW 500i	MTW 700i
I (ampere) 10 min/40°C M21+C1 (EN ISO 14175)	100% ED ¹ 500	100% ED ¹ 700
 [mm] [in.]	1.0–1.6 0.039–0.063	1.0–1.6 0.039–0.063
 [m] [ft.]	3.5 / 4.5 / 6 12 / 15 / 20	3.5 / 4.5 12 / 15
P_{min}  [W] ²⁾	1400 / 1700 / 2000 W	1800 / 2200 W
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
p_{min}  [bar] [psi]	3 bar 43 psi	3 bar 43 psi
p_{max}  [bar] [psi]	5 bar 72 psi	5 bar 72 psi
¹ ED = Duty cycle		
² Lowest cooling power according to IEC 60974-2		

**Water-cooled
hosepack - MHP
500i, 700i W ML**

	MHP 500i W ML	MHP 700i W ML
I (ampere) 10 min/40°C M21+C1 (EN ISO 14175)	100% ED ¹ 500	100% ED ¹ 700
 [mm] [in.]	0.8–1.6 0.032–0.063	1.0–1.6 0.039–0.063
 [m] [ft.]	3.35 / 4.35 / 5.85 11 / 14 / 19	3.35 / 4.35 11 / 14
P_{min}  [W] ²⁾	1400 / 1700 / 2000 W	1800 / 2200 W
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
p_{min}  [bar] [psi]	3 bar 43 psi	3 bar 43 psi
p_{max}  [bar] [psi]	5 bar 72 psi	5 bar 72 psi
¹ ED = Duty cycle		
² Lowest cooling power according to IEC 60974-2		

**Water-cooled
torch body -
MTB 220i, 250i,
330i, 400i, 500i,
700i W ML**

	MTB 220i W ML	MTB 250i W ML
I (ampere) 10 min/40°C M21+C1 (EN ISO 14175)	100% ED* 220	100% ED* 250
 [mm] [in.]	1.0–1.2 0.039–0.047	0.8–1.2 0.032–0.047
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
* ED = Duty cycle		

	MTB 330i W ML	MTB 400i W ML
I (ampere) 10 min/40°C M21+C1 (EN ISO 14175)	100% ED* 330	100% ED* 400
 [mm] [in.]	0.8–1.6 0.032–0.063	0.8–1.6 0.032–0.063
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
* ED = Duty cycle		



	MTB 500i W ML	MTB 700i W ML
I (ampere) 10 min/40°C M21+C1 (EN ISO 14175)	100% ED* 500	100% ED* 700
 [mm] [in.]	1.0–1.6 0.039–0.063	1.0–1.6 0.039–0.063
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
* ED = Duty cycle		

Tabla de contenido

Generalidades.....	68
Seguridad.....	68
General.....	69
Utilización prevista.....	69
Opciones.....	70
Mango de pistola.....	70
Escudo de protección del calor.....	70
Potenciómetro.....	70
Pulsador adicional de la antorcha superior.....	71
Extracción Exento.....	71
Extensión del pulsador de la antorcha.....	71
Descripción de las funciones disponibles.....	72
Función Up/Down (Arriba/Abajo).....	72
Función JobMaster.....	72
Funciones del pulsador de la antorcha de dos posiciones.....	72
Funciones especiales.....	73
Instalación y puesta en servicio.....	74
MTG d, MTW d - Montar los consumibles en el cuello antorcha.....	74
Ensamblar la antorcha de soldadura Multilock.....	75
Observación sobre la sirga de guía de hilo en caso de antorchas refrigeradas por gas.....	75
Comprobación de las boquillas tensoras.....	76
Montar la sirga de guía de hilo en el juego de cables de la antorcha.....	78
Conectar la antorcha de soldadura a la devanadora.....	80
Conectar la antorcha de soldadura a la fuente de potencia y a la refrigeración.....	81
Girar el cuello antorcha de la antorcha de soldadura Multilock.....	83
Cambiar el cuello antorcha de la antorcha de soldadura Multilock.....	84
Cuidado y mantenimiento.....	85
General.....	85
Detectar consumibles defectuosos.....	85
Mantenimiento con cada puesta en servicio.....	85
Mantenimiento con cada sustitución de la bobina de hilo/porta bobina.....	86
Diagnóstico de errores, solución de errores.....	88
Diagnóstico de errores, solución de errores.....	88
Datos técnicos.....	94
Generalidades.....	94
Antorcha de soldadura refrigerada por gas - MTG 250i, 320i, 400i, 550i.....	94
Juego de cables refrigerado por gas - MHP 250i, 400i, 550i G ML.....	95
Cuello antorcha refrigerado por gas - MTB 200i, 250i, 320i, 330i, 400i, 550i G ML.....	95
Antorcha de soldadura refrigerada por agua - MTW 250i, 400i, 500i, 700i.....	96
Juego de cables refrigerado por agua - MHP 500i, 700i W ML.....	97
Cuello antorcha refrigerado por agua - MTB 220i, 250i, 330i, 400i, 500i, 700i W ML.....	98

Generalidades

Seguridad

¡PELIGRO!

Peligro originado por un manejo incorrecto y trabajos realizados incorrectamente.

La consecuencia pueden ser graves daños personales y materiales.

- ▶ Todos los trabajos y funciones descritos en este documento deben ser realizados solo por personal técnico formado.
- ▶ Leer y comprender por completo este documento.
- ▶ Leer y comprender todas las normas de seguridad y documentaciones para el usuario de este equipo y los componentes del sistema.

¡PELIGRO!

Peligro originado por corriente eléctrica.

La consecuencia pueden ser graves daños personales y materiales.

- ▶ Se deben apagar y separar de la red de corriente todos los equipos y componentes antes de comenzar los trabajos.
- ▶ Asegurar todos los equipos y componentes contra cualquier reconexión.

¡PELIGRO!

Peligro originado por corriente eléctrica debido a componentes del sistema defectuosos y a un funcionamiento incorrecto.

La consecuencia pueden ser graves daños personales y materiales.

- ▶ Todos los cables, líneas y juegos de cables siempre deben estar bien conectados, intactos y correctamente aislados.
- ▶ Utilizar únicamente cables, conductos y juegos de cables con las dimensiones adecuadas.

¡PELIGRO!

Peligro de tropiezo debido a la fuga de líquido de refrigeración.

La consecuencia pueden ser graves daños personales y materiales.

- ▶ Cerrar siempre los tubos de líquido de refrigeración de las antorchas de soldadura refrigeradas por agua con el cierre de plástico montado cuando se separan de la refrigeración o de otros componentes del sistema.

¡PELIGRO!

Peligro originado por componentes del sistema o medios de servicio calientes.

Pueden producirse quemaduras y escaldaduras graves.

- ▶ Antes de comenzar los trabajos, dejar que todos los componentes del sistema o medios de funcionamiento calientes se enfríen a +25 °C / +77 °F (por ejemplo, el líquido de refrigeración, los componentes del sistema refrigerados por agua, el motor de accionamiento del avance de hilo, etc).
- ▶ De no ser posible, utilizar equipo de protección adecuado (por ejemplo, guantes de protección termorresistentes, gafas de seguridad, etc.).



¡PELIGRO!

Peligro por contacto con humo de soldadura tóxico.

Esto puede ocasionar lesiones graves.

- ▶ Extraer siempre el humo de soldadura.
- ▶ Procurar que haya suficiente alimentación de aire fresco. Garantizar como mínimo una tasa de ventilación de 20 m³/hora (169070.1 US gi) en todo momento.
- ▶ En caso de duda, encargar a un técnico de seguridad que compruebe la concentración de sustancias nocivas en el puesto de trabajo.



¡PRECAUCIÓN!

Peligro al operar sin líquido de refrigeración.

Pueden producirse daños materiales.

- ▶ Jamás se deben poner en servicio equipos refrigerados por agua sin líquido de refrigeración.
- ▶ Durante la soldadura, se debe asegurar de que haya un caudal líquido de refrigeración adecuado. En una refrigeración de Fronius, será adecuado si el retorno de líquido de refrigeración es visible en el depósito de la refrigeración.
- ▶ El fabricante no se responsabiliza de los daños derivados del incumplimiento de los puntos anteriores, en cuyo caso se extinguirán todos los derechos de garantía.

General

Las antorchas MIG/MAG son especialmente robustas y fiables. La ergonomía de las cachas, la articulación esférica y la distribución óptima de peso permiten trabajar sin cansarse. Las antorchas de soldadura están disponibles con diferentes rangos de potencia y tamaños, en versión refrigerada por gas y por agua. De este modo, se consigue una buena accesibilidad a los cordones de soldadura. Las antorchas de soldadura se pueden adaptar a los más diferentes planteamientos de las tareas y muestran sus ventajas de forma óptima en la producción manual en serie e individual, así como en el ámbito de los talleres.

Utilización prevista

La antorcha manual MIG/MAG está diseñada exclusivamente para la soldadura MIG/MAG en aplicaciones manuales.

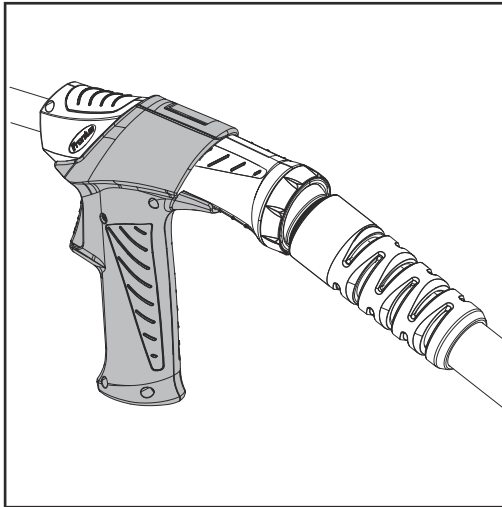
Cualquier otro uso se considerará como no previsto por el diseño constructivo. El fabricante declina cualquier responsabilidad frente a los daños que se pudieran originar.

También forman parte de la utilización prevista

- Seguir todas las indicaciones del manual de instrucciones.
- El cumplimiento de los trabajos de inspección y mantenimiento.

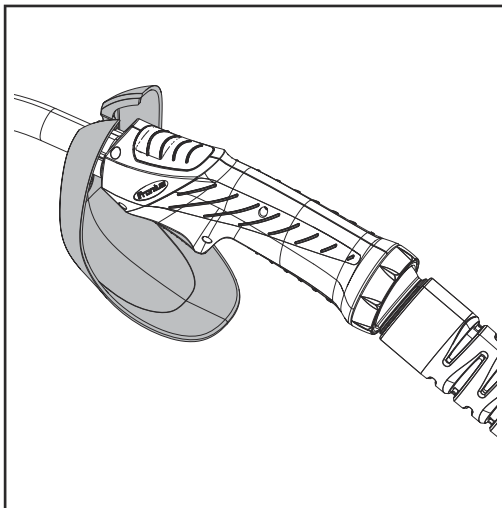
Opciones

Mango de pistola



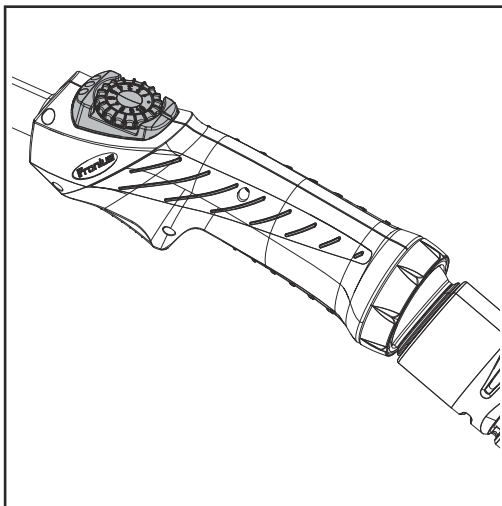
OPT/i T-Handle SET for W6
44,0350,5298

Escudo de protección del calor



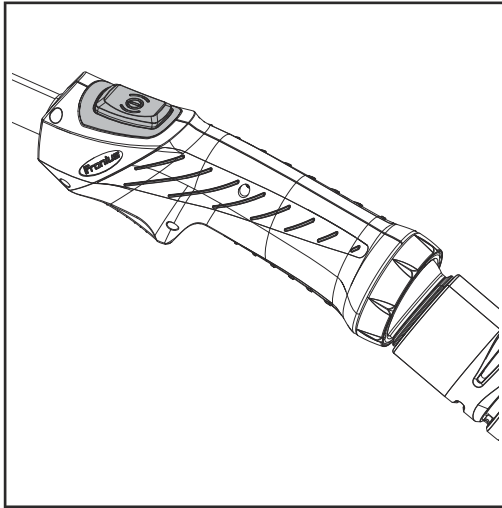
Escudo de protección del calor
42,0405,0753

Potenciómetro



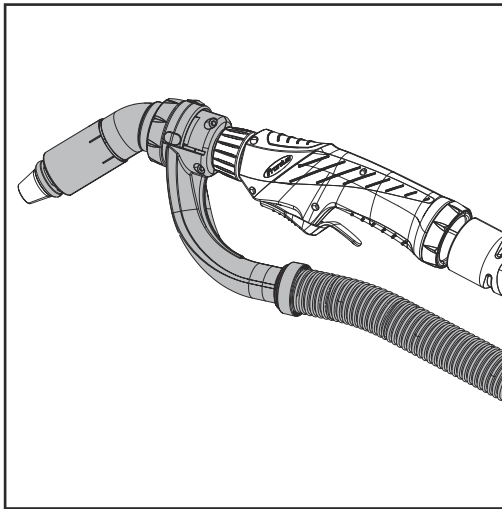
OPT/i Userinterface Poti W6
4,001,796

Pulsador adicional de la antorcha superior



Opción de pulsador de antorcha superior
42,0405,0671
4,070,958,Z
43,0004,4062

Extracción Exento

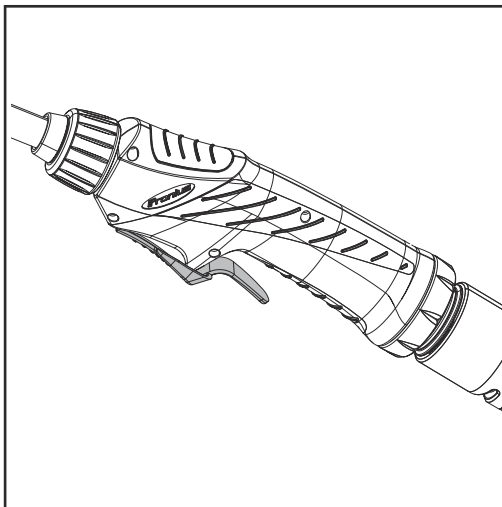


OPT/i Exento Small /5m
44,0350,4078

OPT/i Exento Medium /5m
44,0350,4077

OPT/i Exento MTG400i US/45°
44,0350,1536

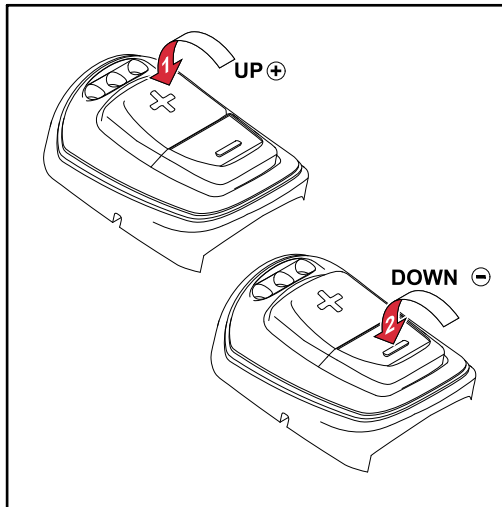
Extensión del pulsador de la antorcha



Opción de extensión del pulsador de la antorcha
44,0350,5229

Descripción de las funciones disponibles

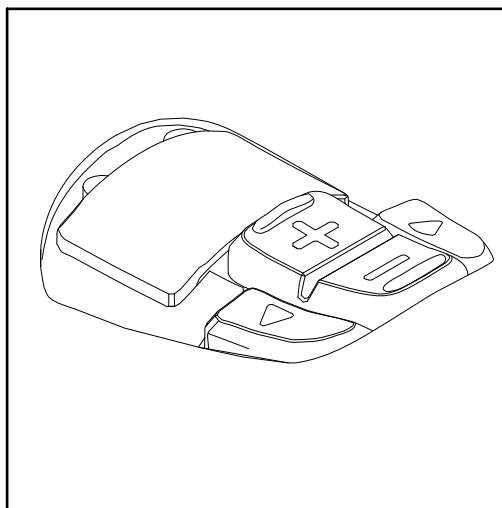
Función Up/Down (Arriba/Abajo)



La antorcha Up/Down dispone de las siguientes funciones:

- Cambio de la potencia de soldadura en el servicio Synergic mediante las teclas "Arriba/Abajo"
- Indicación de errores:
 - En caso de error de sistema, todos los LED se iluminan en rojo
 - En caso de error de comunicación de datos, todos los LED parpadean en rojo
- Autocomprobación de la secuencia de arranque:
 - Todos los LED se iluminan brevemente uno tras otro

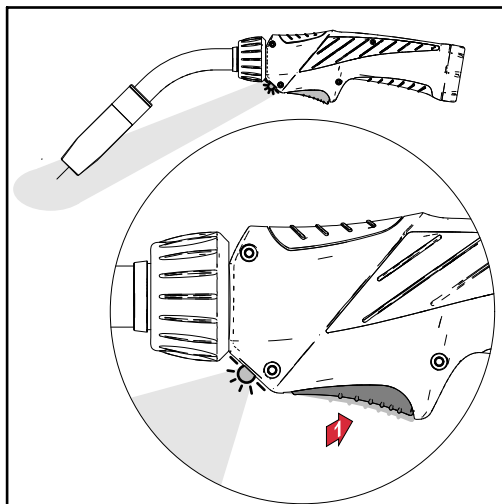
Función JobMaster



La antorcha de soldadura JobMaster dispone de las siguientes funciones:

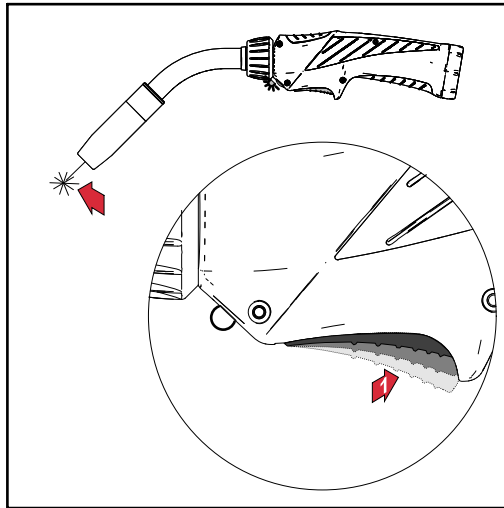
- Con las teclas de flecha se selecciona el parámetro deseado en la fuente de potencia
- Con las teclas +/- se modifica el parámetro seleccionado
- La pantalla indica el parámetro y el valor actuales

Funciones del pulsador de la antorcha de dos posiciones



Función del pulsador de la antorcha en la posición de conmutación 1 (accionado hasta la mitad):

- El LED está iluminado.



Función del pulsador de la antorcha en la posición de conmutación 2 (accionado completamente):

- El LED se apaga.
- Inicio de la soldadura.

¡OBSERVACIÓN!

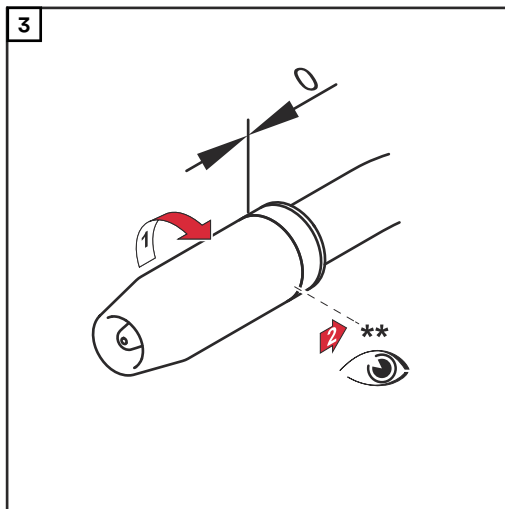
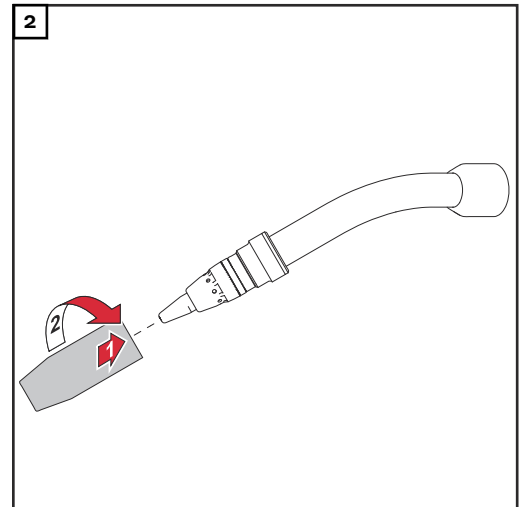
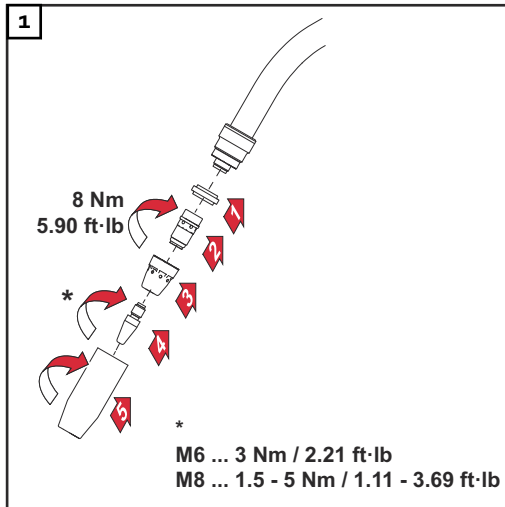
En el caso de las antorchas de soldadura con pulsador opcional en la parte superior, un LED presente en la antorcha no funciona.

Funciones especiales

Se pueden almacenar diversas funciones especiales para el pulsador de la antorcha y para las teclas de función. Para obtener más detalles sobre las funciones especiales, consultar el manual de instrucciones de la fuente de potencia.

Instalación y puesta en servicio

MTG d, MTW d -
Montar los con-
sumibles en el
cuello antorcha



** Apretar la tobera de gas hasta el tope

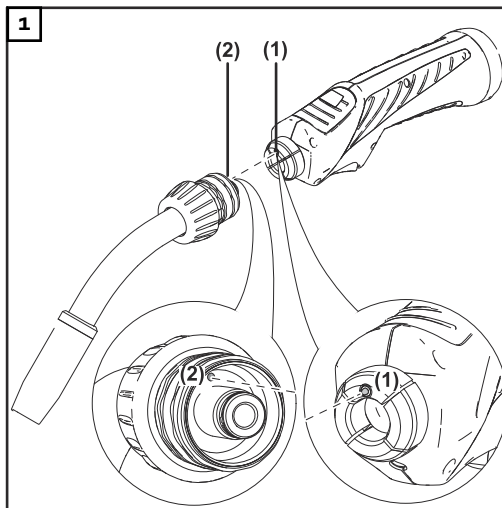
Ensamblar la antorcha de soldadura Multi-lock

¡OBSERVACIÓN!

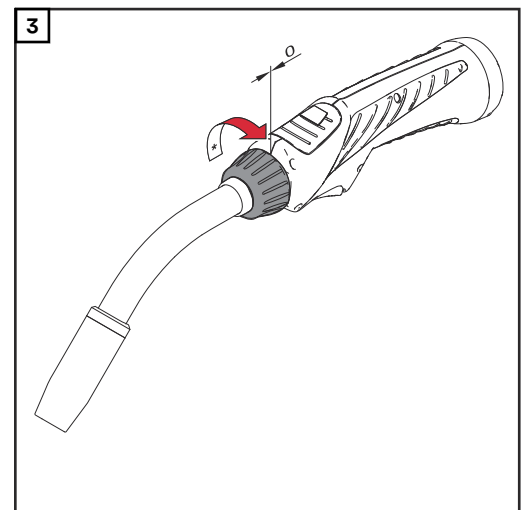
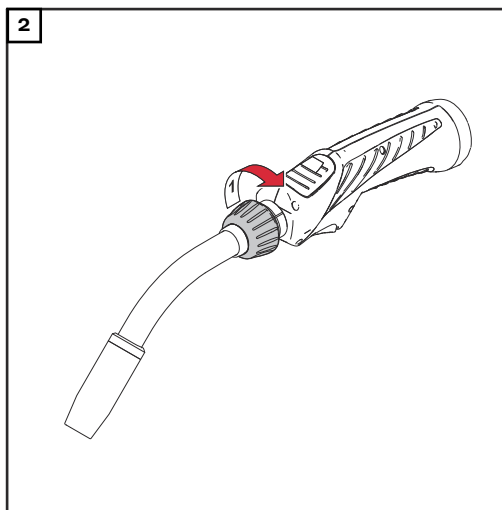
Un montaje incorrecto de la antorcha de soldadura implica riesgos.

La consecuencia pueden ser daños en la antorcha de soldadura.

- ▶ Antes de montar un cuello antorcha, asegurarse de que el punto de acoplamiento del cuello antorcha y del juego de cables esté intacto y limpio.
- ▶ Debido al diseño de las antorchas de soldadura refrigeradas por agua, al apretar el racor puede aumentar la resistencia.
- ▶ Apretar el racor del cuello antorcha siempre hasta el tope.



Cuando el pasador de ajuste (1) del juego de cables encaja en el taladro de ajuste (2) del cuello antorcha, el cuello antorcha se encuentra en la posición de 0°.



* Asegurarse de que el racor esté apretado hasta el tope.

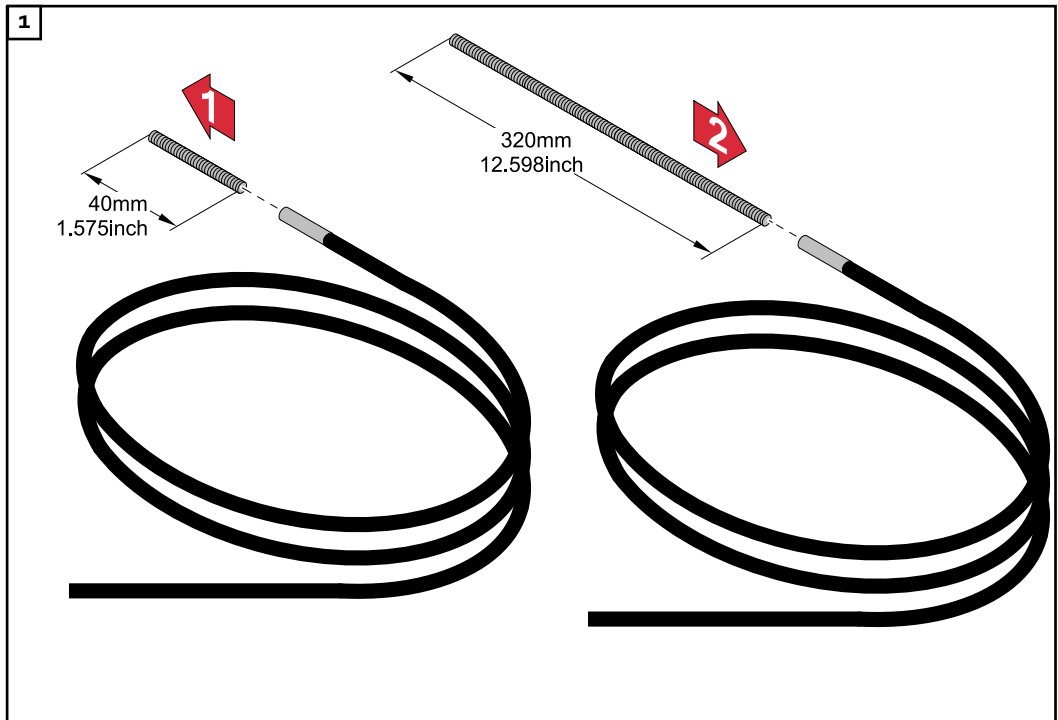
Observación sobre la sirga de guía de hilo en caso de antorchas refrigeradas por gas

¡OBSERVACIÓN!

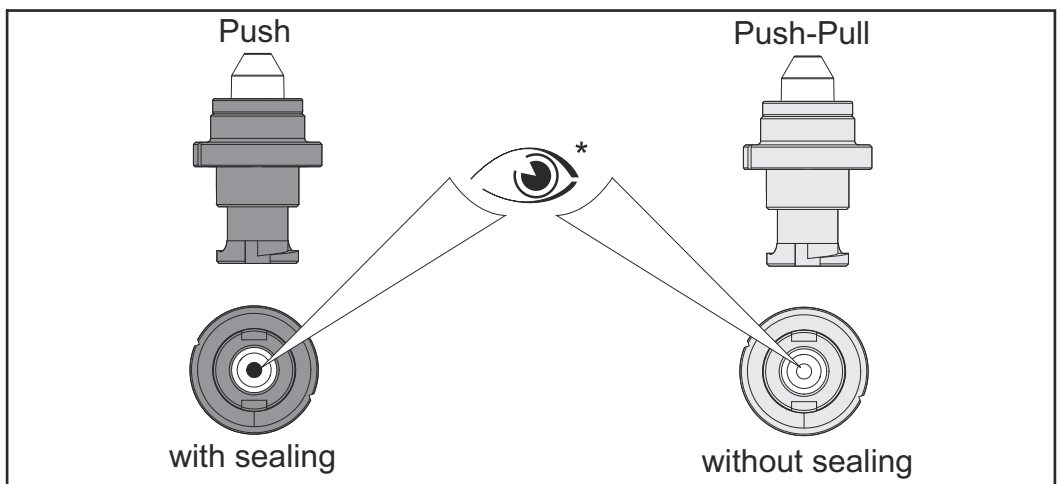
El uso de un inserto de guía de hilo incorrecto conlleva riesgos.

La consecuencia pueden ser propiedades insuficientes de soldadura.

- ▶ Si en el caso de antorchas refrigeradas por gas se utiliza una sirga de guía de hilo de plástico con inserto de guía de hilo de bronce en vez de una sirga de guía de hilo de acero, los datos de potencia indicados en los datos técnicos se reducen un 30 %.
- ▶ Para poder utilizar antorchas de soldadura refrigeradas por gas con la máxima potencia, sustituir el inserto de guía de hilo de 40 mm (1.575 in.) por el inserto de guía de hilo de 320 mm (12.598 in.).



Comprobación de las boquillas tensoras



- * Comprobar la boquilla tensora antes de la puesta en marcha y cada vez que se cambie la sirga de guía de hilo. Realizar una comprobación visual:
- Izquierda: boquilla tensora de latón con arandela aislante. No se puede ver a través de la arandela aislante.
 - Derecha: boquilla tensora plateada con orificio visible.

¡OBSERVACIÓN!

Boquilla tensora incorrecta o defectuosa en aplicaciones Push.

Esto tiene como consecuencia la pérdida de gas y propiedades insuficientes de soldadura.

- ▶ Utilizar boquillas de sujeción de latón para minimizar la pérdida de gas.
- ▶ Comprobar que la arandela aislante está intacta.

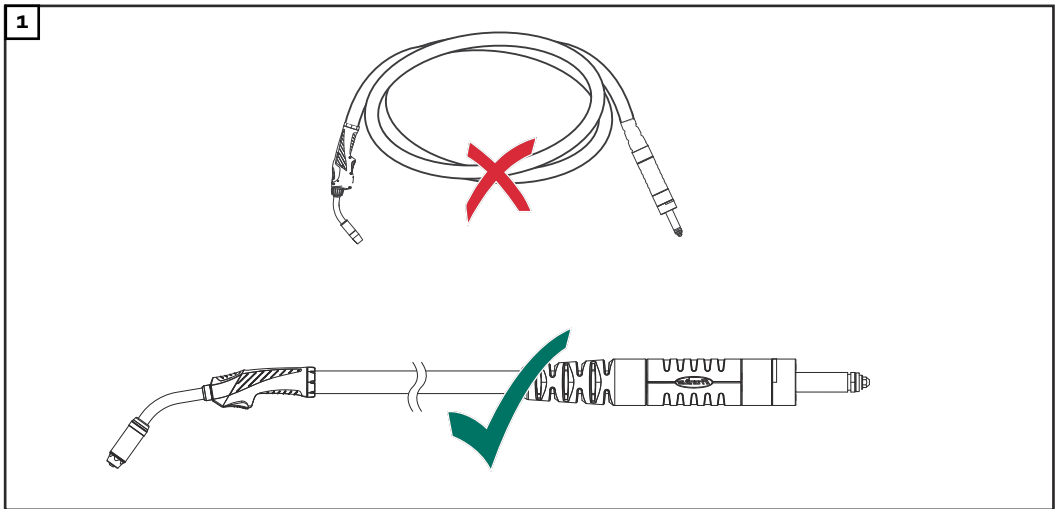
¡OBSERVACIÓN!

Boquilla tensora incorrecta en aplicaciones Push-Pull.

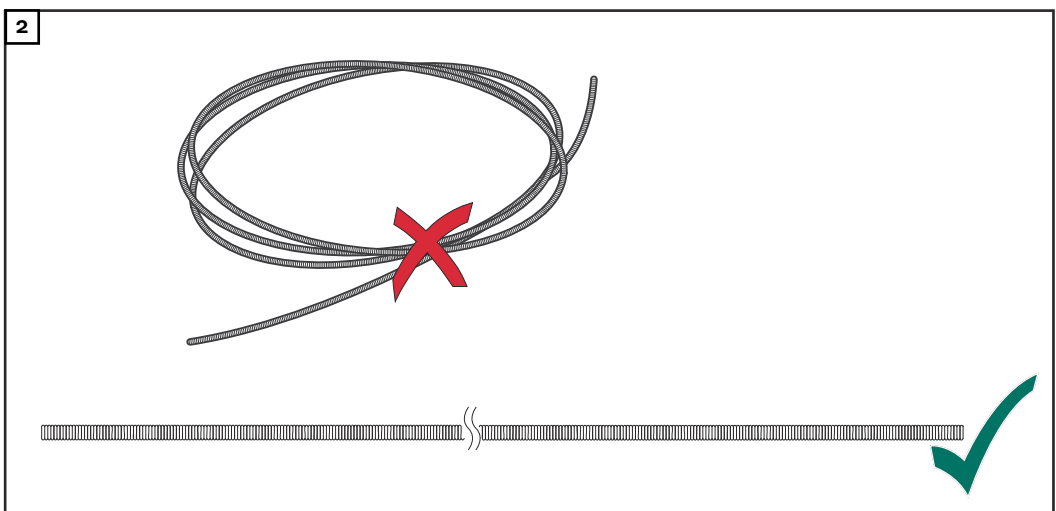
Hilo enredado y aumento de la abrasión en la sirga de guía de hilo cuando se utiliza una boquilla tensora con arandela aislante.

- ▶ Utilizar una boquilla tensora plateada para facilitar la guía de hilo.
-

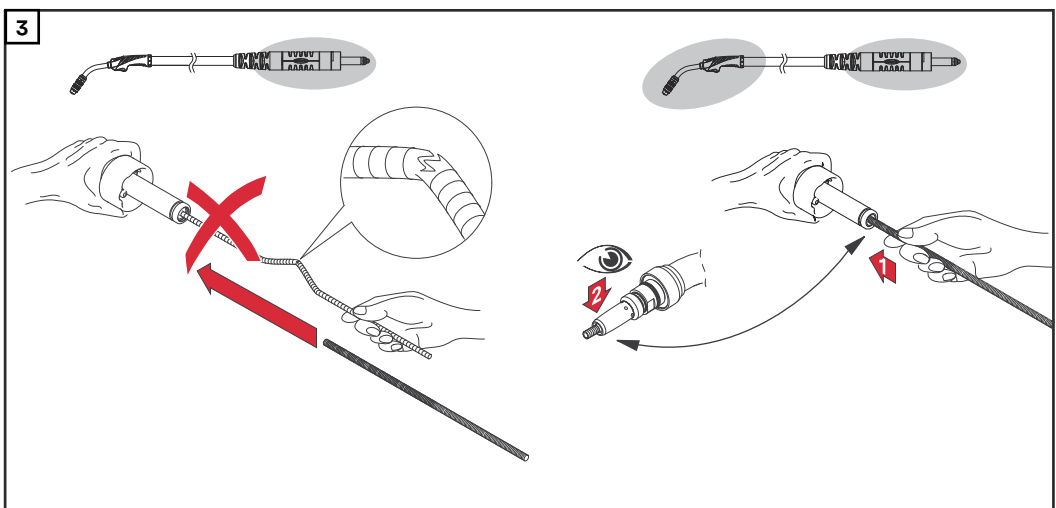
Montar la sirga de guía de hilo en el juego de cables de la antorcha



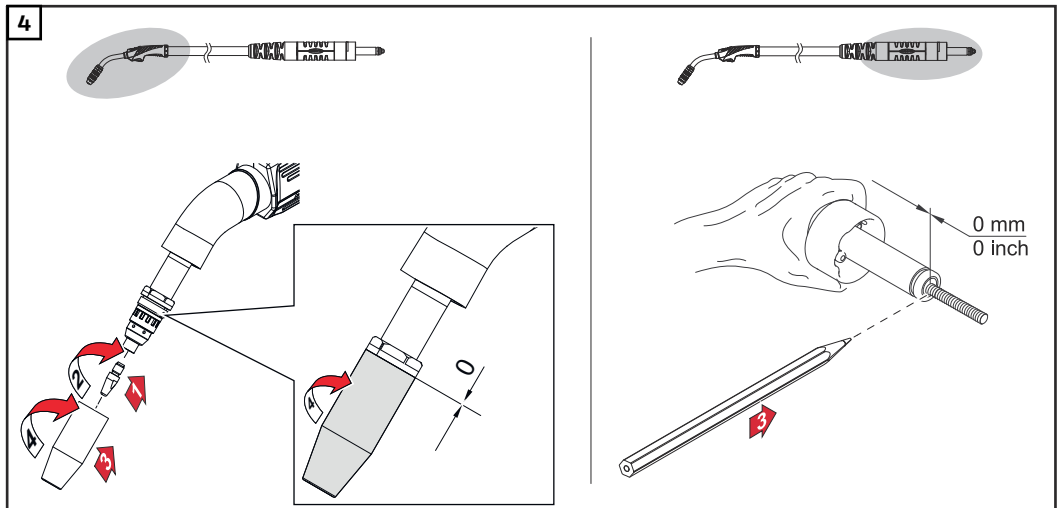
Colocar la antorcha recta



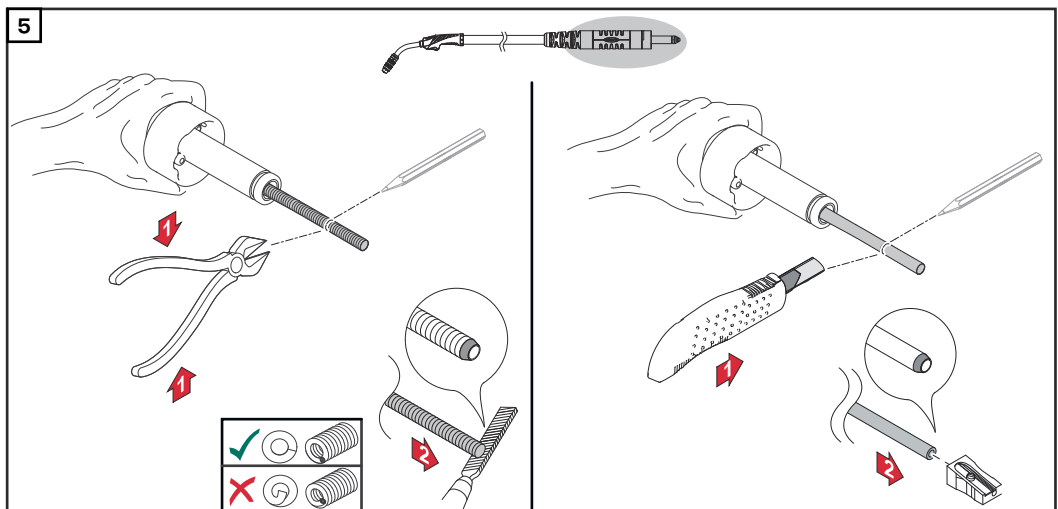
Colocar la sirga de guía de hilo recta



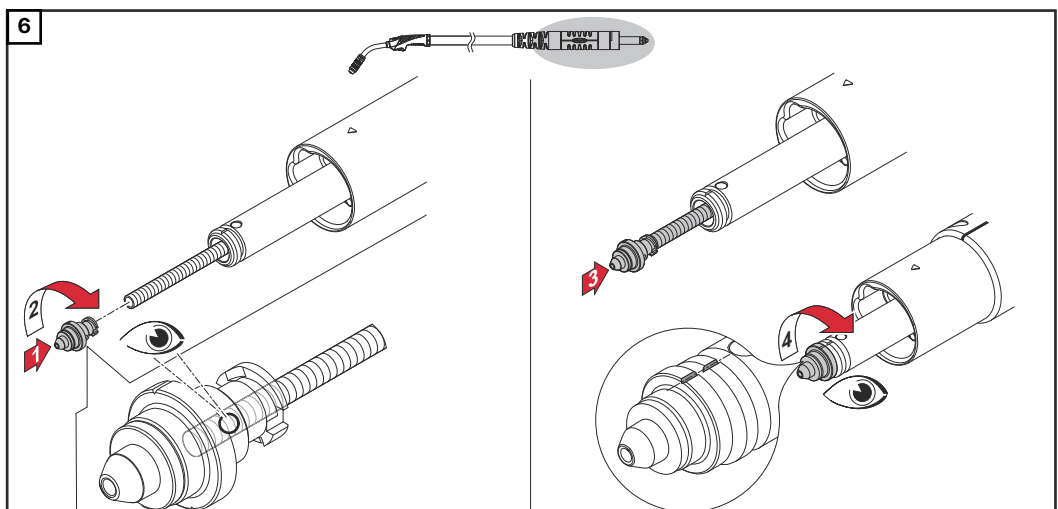
Introducir la sirga de guía de hilo en la antorcha de soldadura hasta que sobresalga de la parte delantera



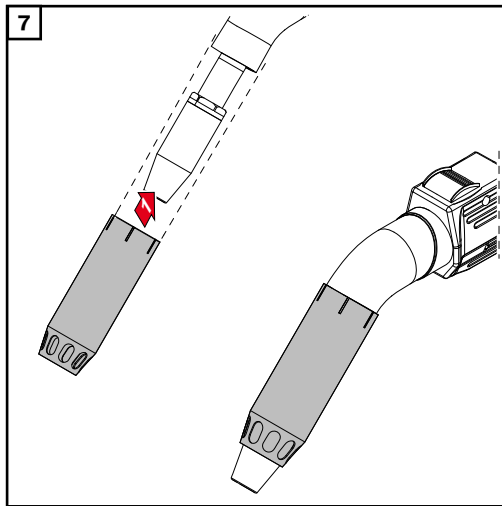
Marcar el extremo de la conexión de la antorcha en la sirga de guía de hilo



Cortar la sirga de guía de hilo en la marca y desbarbarla; a la izquierda, sirga de guía de hilo de acero, a la derecha, sirga de guía de hilo de plástico



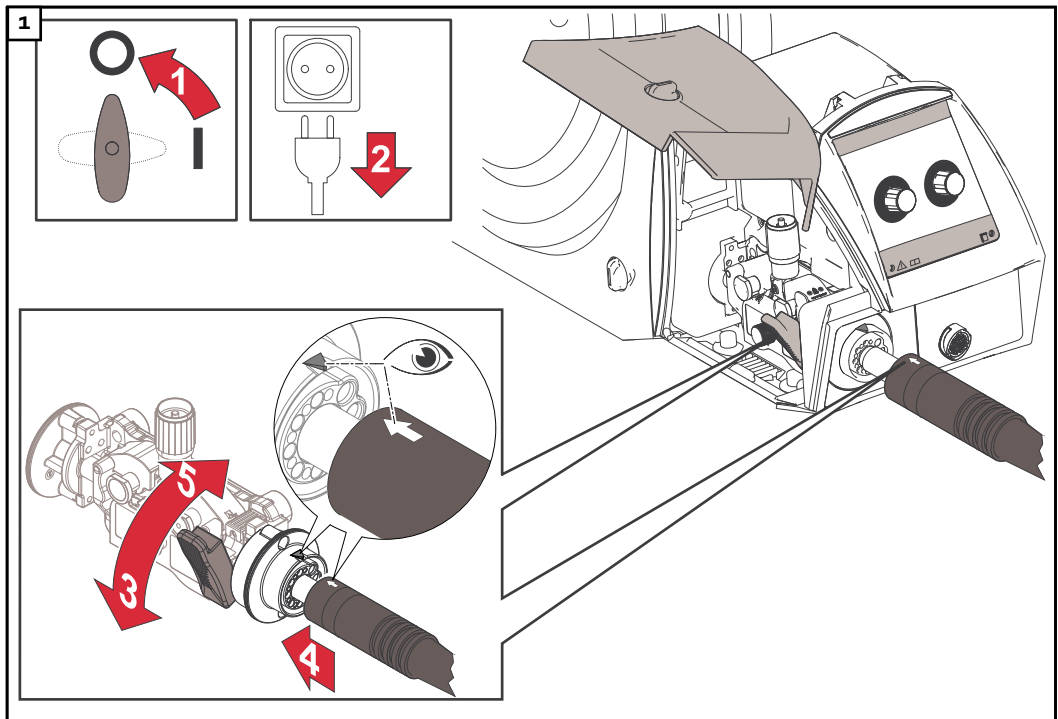
Enrosca la boquilla tensora hasta el tope sobre la sirga de guía de hilo. La sirga de guía de hilo debe estar visible en el taladro del cierre.



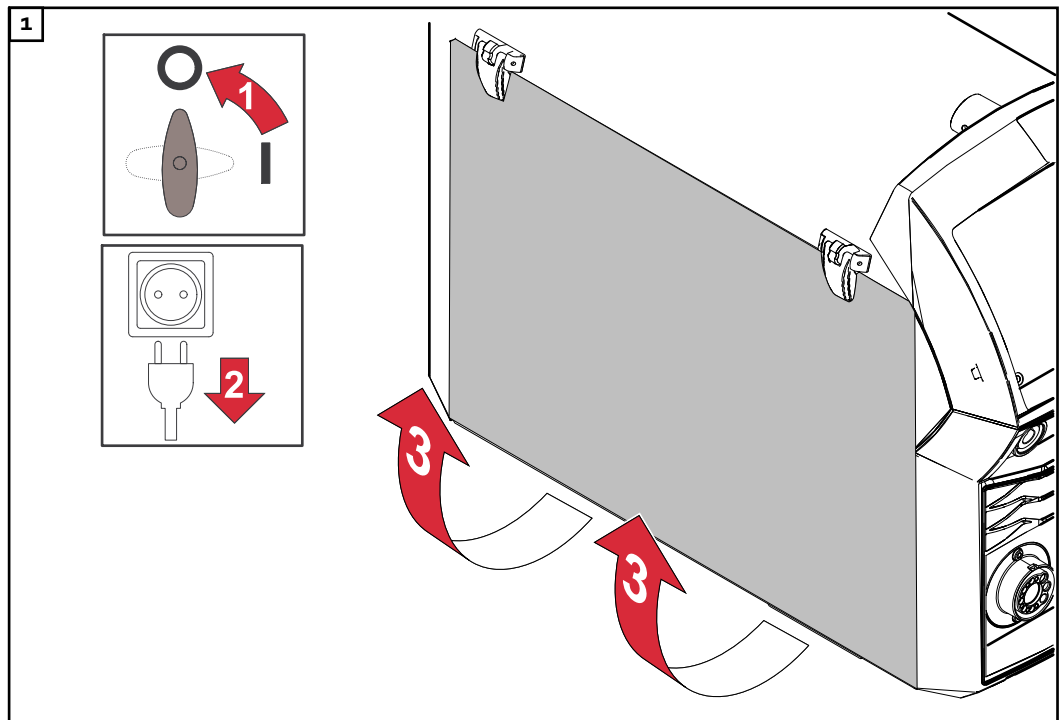
Empujar el inyector de aspiración hasta el tope.

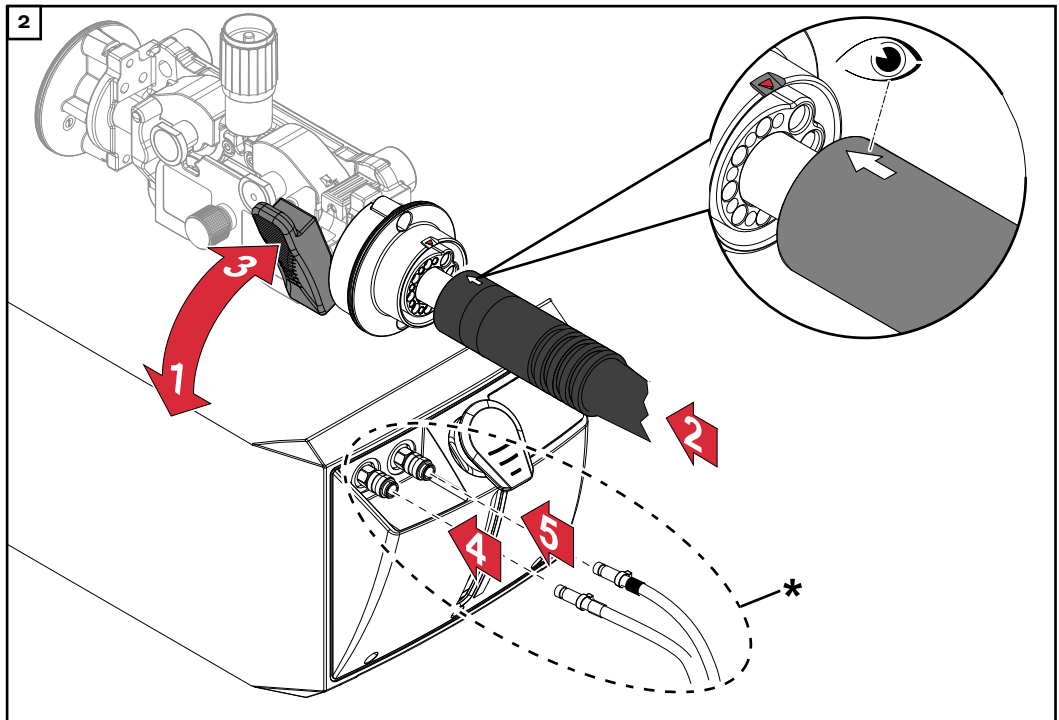
Encajar el inyector de aspiración

Conectar la antorcha de soldadura a la devanadora

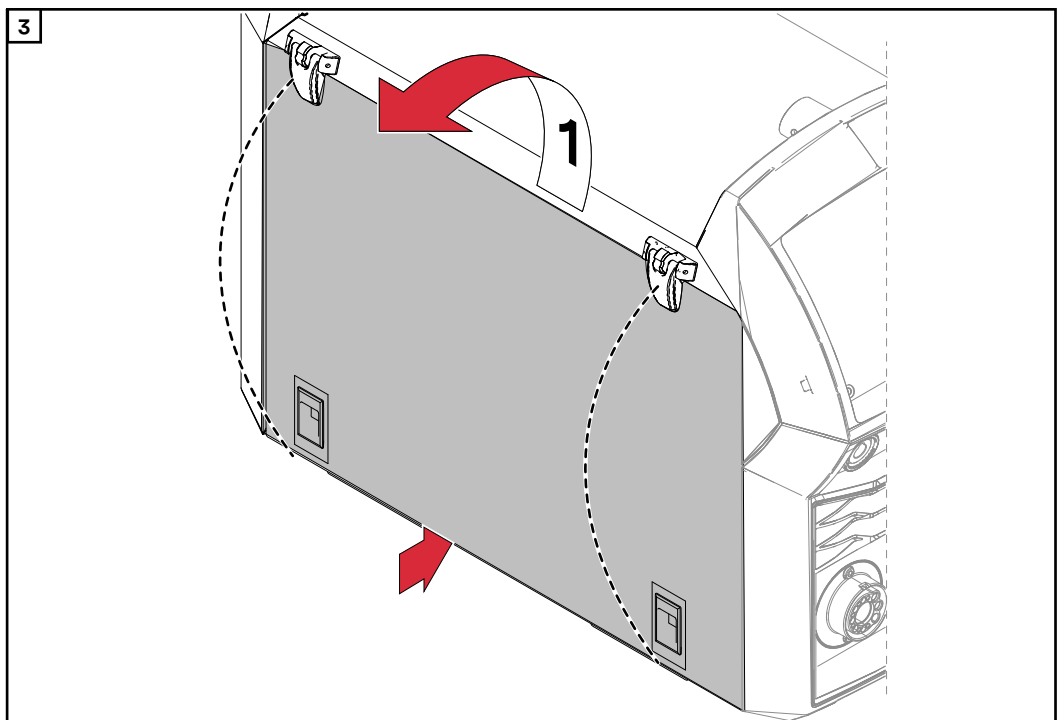


Conectar la antorcha de soldadura a la fuente de potencia y a la refrigeración





- * Solo si las conexiones de líquido de refrigeración disponibles como opción están instaladas en la refrigeración y en el caso de tratarse de una antorcha refrigerada por agua. Conectar los tubos de líquido de refrigeración siempre según el color marcado en los mismos.



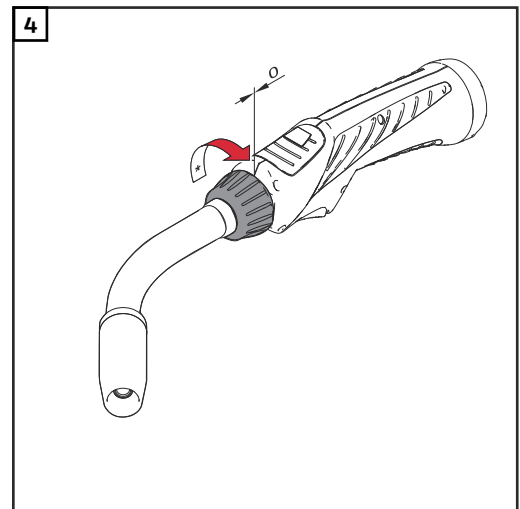
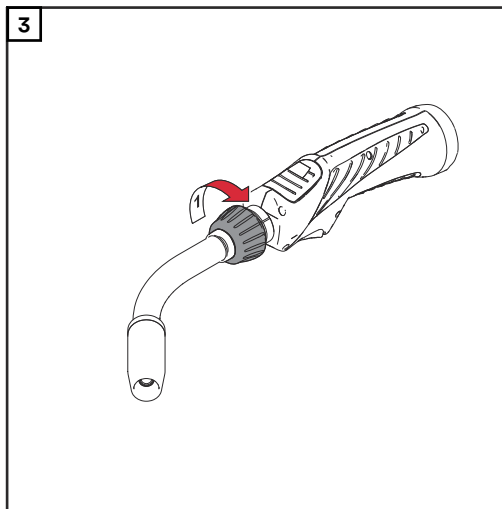
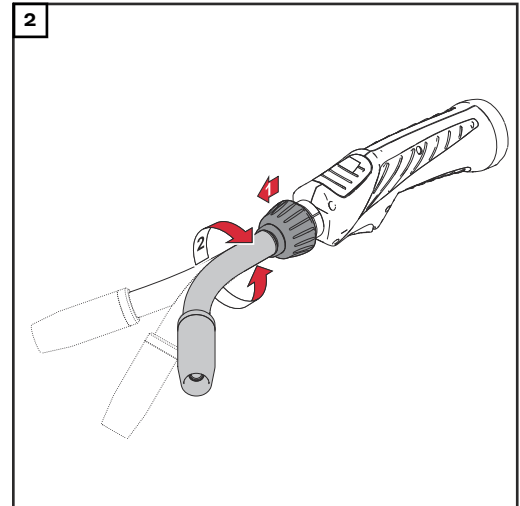
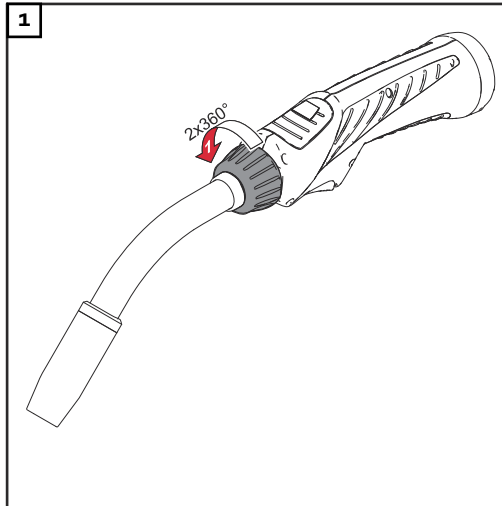
**Girar el cuello
antorcha de la
antorcha de
soldadura Multi-
lock**

⚠ ¡PRECAUCIÓN!

Peligro de quemaduras por estar calientes el líquido de refrigeración y el cuello antorcha.

La consecuencia pueden ser escaldaduras graves.

- ▶ Antes de comenzar los trabajos, dejar que se enfríen el líquido de refrigeración y el cuello antorcha a temperatura ambiente (+25 °C, +77 °F).



* Asegurarse de que el racor esté apretado hasta el tope.

Cambiar el cuello antorcha de la antorcha de soldadura Multi-lock

⚠ ¡PRECAUCIÓN!

Peligro de quemaduras por estar calientes el líquido de refrigeración y el cuello antorcha.

La consecuencia pueden ser escaldaduras graves.

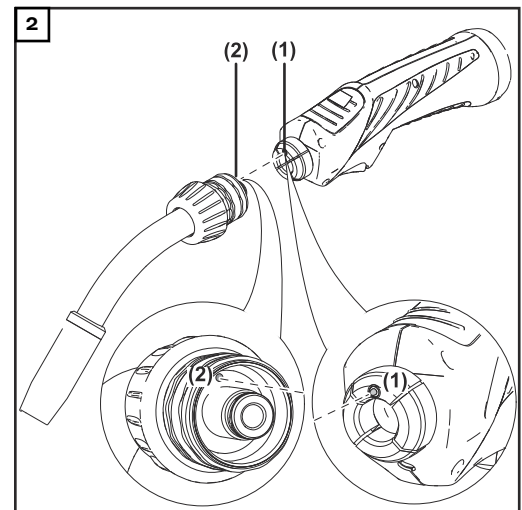
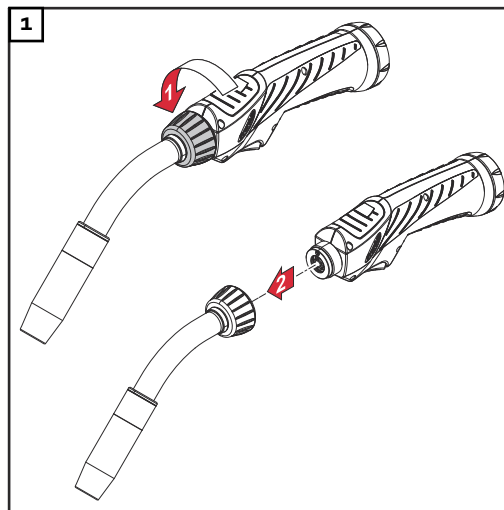
- ▶ Antes de comenzar los trabajos, dejar que se enfríen el líquido de refrigeración y el cuello antorcha a temperatura ambiente (+25 °C, +77 °F).
- ▶ En el cuello antorcha siempre hay restos de líquido de refrigeración. Desmontar el cuello antorcha solo cuando la tobera de gas esté apuntando hacia abajo.

⚠ ¡PRECAUCIÓN!

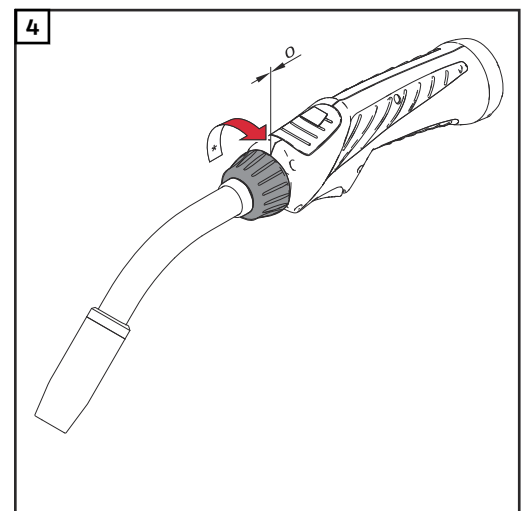
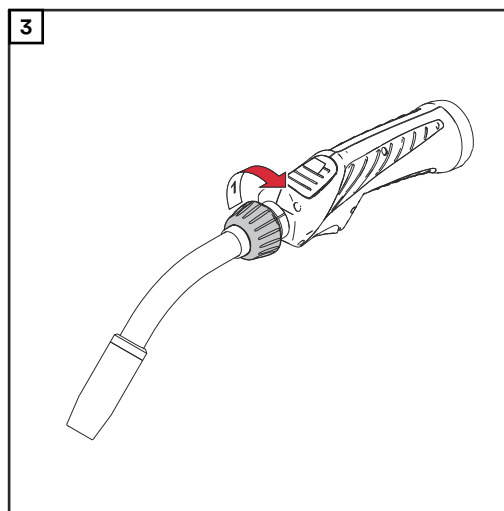
Un montaje incorrecto de la antorcha de soldadura implica riesgos.

La consecuencia pueden ser graves daños materiales.

- ▶ Antes de montar un cuello antorcha, asegurarse de que el punto de acoplamiento del cuello antorcha y del juego de cables esté intacto y limpio.



Cuando el pasador de ajuste (1) del juego de cables encaja en el taladro de ajuste (2) del cuello antorcha, el cuello antorcha se encuentra en la posición de 0°.

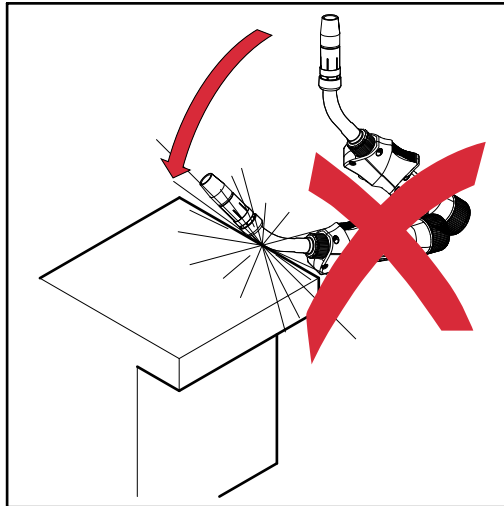


* Asegurarse de que el racor esté apretado hasta el tope.

Cuidado y mantenimiento

General

El mantenimiento periódico y preventivo de la antorcha de soldadura es un factor relevante para un servicio sin perturbaciones. La antorcha de soldadura está expuesta a altas temperaturas y a una intensa suciedad. Por este motivo, la antorcha de soldadura requiere un mantenimiento más frecuente que los demás componentes del sistema de soldadura.



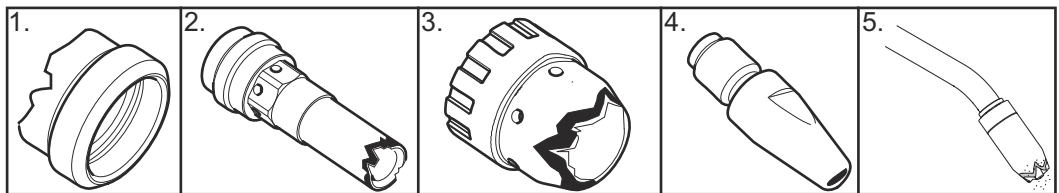
¡PRECAUCIÓN!

El manejo indebido de la antorcha de soldadura implica riesgo de daños.

Pueden producirse daños materiales graves.

- ▶ No golpear la antorcha de soldadura contra objetos duros.
- ▶ Evitar las rayas y los arañazos en el tubo de contacto.
- ▶ En ningún caso se debe doblar el cuello antorcha.

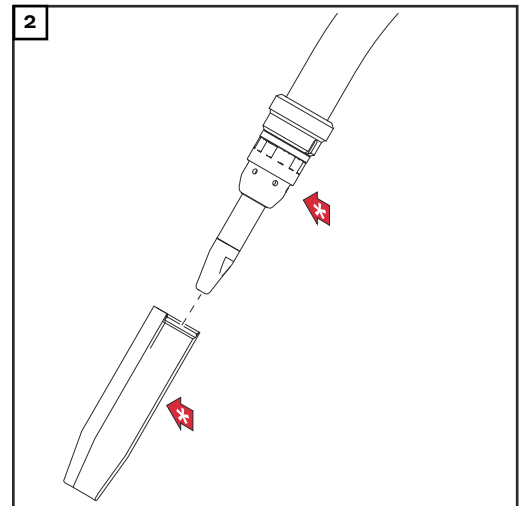
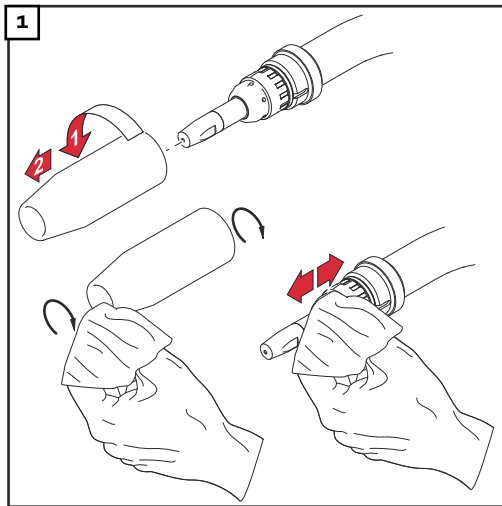
Detectar consumibles defectuosos



1. Piezas aislantes
 - Bordes exteriores quemados, entalladuras
2. Porta tubos
 - Bordes exteriores quemados, entalladuras
 - Pronunciada adhesión de proyecciones de soldadura
3. Protección antiproyecciones
 - Bordes exteriores quemados, entalladuras
4. Tubos de contacto
 - Taladros de entrada y salida de hilo desgastados (ovalados)
 - Pronunciada adhesión de proyecciones de soldadura
 - Penetración en la punta del tubo de contacto
5. Toberas de gas
 - Pronunciada adhesión de proyecciones de soldadura
 - Bordes exteriores quemados
 - entalladuras.

Mantenimiento con cada puesta en servicio

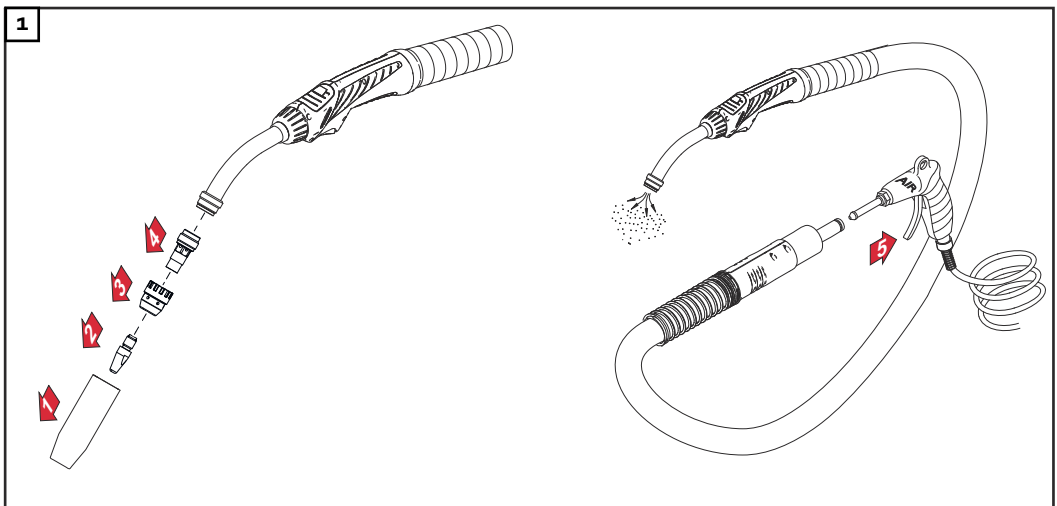
- Controlar los consumibles
- Sustituir los consumibles defectuosos
- Alejar la tobera de gas de las proyecciones de soldadura

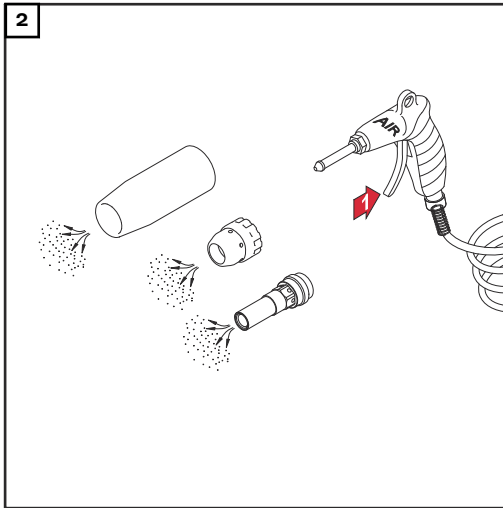


- * Comprobar la tobera de gas, la protección antiproyecciones y los aislamientos con respecto a daños y sustituir los componentes dañados.
- Adicionalmente con cada puesta en servicio, en caso de antorchas refrigeradas por agua:
 - Asegurarse de que todas las conexiones de líquido de refrigeración están estancas
 - Asegurarse de que el retorno de líquido de refrigeración está limitado correctamente

Mantenimiento con cada sustitución de la bobina de hilo/porta bobina

- Limpiar la manguera de transporte de hilo con aire a presión reducido
- Recomendado: Sustituir la sirga de guía de hilo; antes de volver a montar la sirga de guía de hilo limpiar los consumibles.





- 3** Montar los consumibles
- Para más detalles sobre el montaje de los consumibles, consulte la sección **MTG d, MTW d - Montar los consumibles en el cuello antorcha** a partir de la página **74** .

Diagnóstico de errores, solución de errores

Diagnóstico de errores, solución de errores

No hay corriente de soldadura

Interruptor de red de la fuente de corriente conectado, indicaciones en la fuente de corriente iluminadas, gas protector disponible.

Causa: Conexión de masa errónea.

Solución: Establecer la conexión de masa correctamente.

Causa: Cable de corriente interrumpido en la antorcha de soldadura.

Solución: Sustituir la antorcha de soldadura.

No hay función después de pulsar la tecla de la antorcha

Interruptor de red de la fuente de corriente conectado, indicaciones en la fuente de corriente iluminadas.

Causa: La FSC ("Fronius System Connector" - conexión central) no está enchufada hasta el tope.

Solución: Enchufar la FSC hasta el tope.

Causa: Antorcha de soldadura o cable de control de la antorcha de soldadura defectuoso.

Solución: Sustituir la antorcha de soldadura.

Causa: El juego de cables de interconexión no está correctamente conectado o está defectuoso.

Solución: Conectar el juego de cables de interconexión correctamente. Sustituir el juego de cables de interconexión defectuoso.

Causa: Fuente de corriente defectuosa.

Solución: Contactar con el Servicio Técnico.

No hay gas protector

Todas las demás funciones están disponibles.

Causa: Bombona de gas vacía.

Solución: Cambiar la bombona de gas.

Causa: Regulador de presión de gas defectuoso.

Solución: Sustituir el regulador de presión de gas.

Causa: Manguera de gas doblada, dañada o no montada.

Solución: Montar la manguera de gas, tenderla recta. Sustituir la manguera de gas defectuosa.

Causa: Antorcha de soldadura defectuosa.

Solución: Sustituir la antorcha de soldadura.

Causa: Electroválvula de gas defectuosa.

Solución: Contactar con el Servicio Técnico (encomendar la sustitución de la electroválvula de gas).

Propiedades insuficientes de soldadura.

Causa: Parámetros de soldadura incorrectos.

Solución: Corregir los ajustes.

Causa: Pinza de masa incorrecta

Solución: Establecer un buen contacto con la pieza de trabajo.

Causa: No hay gas protector o el gas es insuficiente.

Solución: Comprobar el regulador de presión, el tubo de gas, la electroválvula de gas y la conexión de gas de la antorcha de soldadura. En caso de antorchas refrigeradas por gas, se debe comprobar la obturación de gas; utilizar una sirga de guía de hilo adecuada.

Causa: Fuga en la antorcha de soldadura

Solución: Sustituir la antorcha de soldadura.

Causa: Tubo de contacto excesivamente grande o desgastado.

Solución: Cambiar el tubo de contacto.

Causa: Aleación incorrecta del hilo o diámetro de hilo incorrecto.

Solución: Comprobar la bobina de hilo/porta bobina

Causa: Aleación incorrecta del hilo o diámetro de hilo incorrecto.

Solución: Comprobar la soldabilidad del material base.

Causa: El gas protector no es adecuado para la aleación del hilo.

Solución: Utilizar el gas protector correcto.

Causa: Condiciones de soldadura desfavorables: gas protector sucio (humedad, aire), insuficiente blindado de gas (el baño de fusión está "hirviendo", corriente), impurezas en la pieza de trabajo (corrosión, pintura, grasa).

Solución: Optimizar las condiciones de soldadura.

Causa: El gas protector se escapa de las boquillas tensoras.

Solución: Utilizar las boquillas tensoras correctas.

Causa: La arandela aislante de la boquilla tensora es defectuosa, el gas protector se escapa de la boquilla tensora.

Solución: Sustituir las boquillas tensoras para garantizar la estanqueidad.

Causa: Proyecciones de soldadura en la tobera de gas.

Solución: Quitar las proyecciones de soldadura.

Causa: Turbulencias originadas por una cantidad excesiva de gas protector.

Solución: Reducir la cantidad de gas protector, recomendación:
cantidad de gas protector (l/min) = diámetro del hilo (mm) x 10
(por ejemplo, 16 l/min para un electrodo de soldadura de 1,6 mm).

Causa: Distancia excesivamente grande entre la antorcha de soldadura y la pieza de trabajo.

Solución: Reducir la distancia entre la antorcha de soldadura y la pieza de trabajo (aprox. 10 - 15 mm / 0.39 - 0.59 in.).

Causa: El ángulo de incidencia de la antorcha de soldadura es excesivamente grande.
Solución: Reducir el ángulo de incidencia de la antorcha de soldadura.

Causa: Los componentes de transporte de hilo no son adecuados para el diámetro/material del electrodo de soldadura.
Solución: Utilizar unos componentes de transporte de hilo correctos.

Mala alimentación hilo

Causa: Según el sistema, el freno en el avance de hilo o en la fuente de potencia está ajustado demasiado fuerte.
Solución: Aflojar el ajuste del freno.

Causa: Taladro del tubo de contacto incorrecto.
Solución: Sustituir el tubo de contacto.

Causa: La sirga de guía de hilo o el inserto de guía de hilo están defectuosos.
Solución: Comprobar la sirga de guía de hilo o el inserto de guía de hilo respecto a dobladuras, suciedad, etc.
Sustituir la sirga de guía de hilo defectuosa o el inserto de guía de hilo defectuoso.

Causa: Los rodillos de avance no son adecuados para el electrodo de soldadura utilizado.
Solución: Utilizar los rodillos de avance adecuados.

Causa: Presión de contacto incorrecta de los rodillos de avance.
Solución: Mejorar la presión de contacto.

Causa: Los rodillos de avance están sucios o dañados.
Solución: Limpiar o sustituir los rodillos de avance.

Causa: Sirga de guía de hilo mal instalada o doblada.
Solución: Sustituir la sirga de guía de hilo.

Causa: La sirga de guía de hilo es demasiado corta después del tronzado.
Solución: Sustituir la sirga de guía de hilo y acortar la nueva sirga de guía de hilo a la longitud correcta.

Causa: Abrasión del electrodo de soldadura debido a una presión de contacto excesiva en los rodillos de avance.
Solución: Reducir la presión de contacto en los rodillos de avance.

Causa: El electrodo de soldadura está sucio u oxidado.
Solución: Utilizar un electrodo de soldadura de alta calidad sin impurezas.

Causa: En caso de sirgas de guía de hilo de acero: se están utilizando sirgas de guía de hilo sin revestimiento.
Solución: Utilizar sirgas de guía de hilo revestidas.

Causa: Área de entrada y salida de hilo de la boquilla tensora deformada (ovalada, gastada), el gas protector se escapa de la boquilla tensora.
Solución: Sustituir las boquillas tensoras para garantizar la estanqueidad.

La tobera de gas se calienta mucho

Causa: No se produce ninguna pérdida de calor por estar demasiado flojo el asiento de la tobera de gas.

Solución: Apretar la tobera de gas hasta el tope.

La antorcha de soldadura se calienta mucho

Causa: Solo para antorchas de soldadura Multilock: el racor del cuello antorcha está aflojado.

Solución: Apretar el racor.

Causa: La antorcha de soldadura se ha puesto en servicio por encima de la máxima corriente de soldadura.

Solución: Reducir la potencia de soldadura o utilizar una antorcha de soldadura más potente.

Causa: Dimensiones insuficientes de la antorcha de soldadura.

Solución: Observar la duración de ciclo de trabajo y los límites de carga.

Causa: Solo para equipos refrigerados por agua: caudal líquido de refrigeración insuficiente.

Solución: Comprobar el nivel de refrigerante, el caudal líquido de refrigeración, la suciedad en el refrigerante, el tendido del juego de cables, etc.

Causa: La punta de la antorcha de soldadura está demasiado cerca en el arco voltaico.

Solución: Aumentar el Stickout.

Vida útil corta del tubo de contacto.

Causa: Rodillos de avance incorrectos.

Solución: Utilizar rodillos de avance correctos.

Causa: Abrasión del electrodo de soldadura debido a una presión de contacto excesiva en los rodillos de avance.

Solución: Reducir la presión de contacto en los rodillos de avance.

Causa: Electrodo de soldadura sucio/oxidado.

Solución: Utilizar un electrodo de soldadura de alta calidad sin impurezas.

Causa: Electrodo de soldadura sin recubrir.

Solución: Utilizar un electrodo de soldadura con un recubrimiento adecuado.

Causa: Dimensión del tubo de contacto incorrecta.

Solución: Dimensionar el tubo de contacto correctamente.

Causa: Duración excesiva de ciclo de trabajo de la antorcha de soldadura.

Solución: Reducir la duración de ciclo de trabajo utilizar una antorcha de soldadura más potente.

Causa: Tubo de contacto excesivamente calentado. No se produce ninguna pérdida de calor por estar demasiado flojo el asiento del tubo de contacto.

Solución: Apretar el tubo de contacto.

¡OBSERVACIÓN!

En caso de aplicaciones CrNi se puede producir un mayor desgaste del tubo de contacto, debido a las características superficiales del electrodo de soldadura CrNi.

Función errónea de la tecla de la antorcha

Causa: Las conexiones entre la antorcha de soldadura y la fuente de corriente están defectuosas.

Solución: Establecer las conexiones correctamente / Enviar la fuente de corriente o la antorcha de soldadura al Servicio Técnico.

Causa: Impurezas entre la tecla de la antorcha y la caja de la tecla de la antorcha.

Solución: Quitar las impurezas.

Causa: Cable de control defectuoso.

Solución: Contactar con el Servicio Técnico.

Porosidad del cordón de soldadura

Causa: Formación de proyecciones en la tobera de gas, por lo que la proyección de gas del cordón de soldadura es insuficiente.

Solución: Quitar las proyecciones de soldadura.

Causa: Agujeros en la manguera de gas o conexión inexacta de la manguera de gas.

Solución: Sustituir la manguera de gas.

Causa: La junta tórica en la conexión central está cortada o defectuosa.

Solución: Sustituir la junta tórica.

Causa: Humedad/condensado en la tubería de gas.

Solución: Secar la tubería de gas.

Causa: Flujo de gas excesivo o insuficiente.

Solución: Corregir el flujo de gas.

Causa: Cantidad de gas insuficiente al comienzo o final de la soldadura.

Solución: Aumentar el flujo previo de gas y el postflujo de gas.

Causa: Electrodo de soldadura de mala calidad u oxidado.

Solución: Utilizar un electrodo de soldadura de alta calidad sin impurezas.

Causa: Aplicable a las antorchas de soldadura refrigeradas por gas: fuga de gas en caso de sirgas de guía de hilo no aisladas.

Solución: En caso de antorchas de soldadura refrigeradas por gas solo se deben utilizar sirgas de guía de hilo aisladas.

Causa: Aplicación en exceso del líquido antiproyecciones.

Solución: Eliminar el líquido antiproyecciones sobrante / aplicar menos líquido antiproyecciones.

Datos técnicos

Generalidades

Dimensionamiento de tensión (V-Peak):

- para antorchas guiadas a mano: 113 V
- para antorchas guiadas a máquina: 141 V



Datos técnicos tecla de la antorcha:



- $U_{\text{máx}} = 5 \text{ V}$
- $I_{\text{máx.}} = 10 \text{ mA}$

El servicio de la tecla de la antorcha solo está permitido en el marco de los datos técnicos.


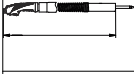
El producto cumple los requisitos de la norma IEC 60974-7 / - 10 CI. A.



Antorcha de soldadura refrigerada por gas - MTG 250i, 320i, 400i, 550i

	MTG 250i	MTG 320i
I (amperios) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	40 % ED* 250 60 % ED* 200 100 % ED* 170	40 % ED* 320 60 % ED* 260 100 % ED* 210
 [mm] [in.]	0,8-1,2 0.032-.047	0,8-1,6 0.032-0.063
 [m] [ft.]	3,5 / 4,5 12 / 15	3,5 / 4,5 12 / 15
* ED = Duración de ciclo de trabajo		


	MTG 400i	MTG 550i
I (amperios) 10 min/40° C C1 (EN ISO 14175)	-	30 % ED* 550
I (amperios) 10 min/40° C M21(EN ISO 14175)	-	30 % ED* 520
I (amperios) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	40 % ED* 400 60 % ED* 320 100 % ED* 260	60 % ED* 420 100 % ED* 360
 [mm] [in.]	0,8-1,6 0.032-0.063	1,2-1,6 0.047-0.063)
 [m] [ft.]	3,5 / 4,5 12 / 15	3,5 / 4,5 12 / 15
* ED = Duración de ciclo de trabajo		


Juego de cables refrigerado por gas - MHP 250i, 400i, 550i G ML


		MHP 250i G ML	MHP 400i G ML
I (amperios) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)		40 % ED* 250 60 % ED* 200 100 % ED* 170	40 % ED* 400 60 % ED* 300 100 % ED* 260
 [mm] [in.]		0,8-1,2 0.032-0.047	0,8-1,6 0.032-0.063
 [m] [ft.]		3,35 / 4,35 11 / 14	3,35 / 4,35 11 / 14
* ED = Duración de ciclo de trabajo			

		MHP 550i G ML	
I (amperios) 10 min/40° C C1 (EN ISO 14175)		30 % ED* 550	
I (amperios) 10 min/40° C M21(EN ISO 14175)		30 % ED* 520	
I (amperios) 10 min/40° C M21+ C1 (EN ISO 14175)		60 % ED* 420 100 % ED* 360	
 [mm] [in.]		1,2-1,6 0.047-0.063	
 [m] [ft.]		3,35 / 4,35 11 / 14	
* ED = Duración de ciclo de trabajo			







Cuello antorcha refrigerado por gas - MTB 200i, 250i, 320i, 330i, 400i, 550i G ML







		MTB 200i G ML	MTB 250i G ML
I (amperios) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)		40 % ED* 200 60 % ED* 180 100 % ED* 160	40 % ED* 250 60 % ED* 200 100 % ED* 170
 [mm] [in.]		1,0-1,2 0.039-0.047	0,8-1,2 0.032-0.047
* ED = Duración de ciclo de trabajo			

		MTB 320i G ML	MTB 330i G ML
I (amperios) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)		40 % ED* 320 60 % ED* 260 100 % ED* 210	40 % ED* 330 60 % ED* 270 100 % ED* 220
 [mm] [in.]		0,8-1,6 0.032-0.063	0,8-1,6 0.032-0.063
* ED = Duración de ciclo de trabajo			







	MTB 400i G ML	MTB 550i G ML
I (amperios) 10 min/40° C C1 (EN ISO 14175)	-	30 % ED* 550
I (amperios) 10 min/40° C M21(EN ISO 14175)	-	30 % ED* 520
I (amperios) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	40 % ED* 400 60 % ED* 320 100 % ED* 260	- 60 % ED* 420 100 % ED* 360
 [mm] [in.]	0,8-1,6 0.032-0.063	0,8-1,6 0.032-0.063
* ED = Duración de ciclo de trabajo		

Antorcha de soldadura refrigerada por agua - MTW 250i, 400i, 500i, 700i



	MTW 250i	MTW 400i
I (amperios) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED ¹ 250	100 % ED ¹ 400
 [mm] [in.]	0,8-1,2 0.032-0.047	0,8-1,6 0.032-0.063
 [m] [ft.]	3,5 / 4,5 12 / 15	3,5 / 4,5 12 / 15
P_{min}  [W] ²⁾	500 / 600 W	800 / 950 W
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
p_{min}  [bar] [psi]	3 bar 43 psi.	3 bar 43 psi.
p_{max}  [bar] [psi]	5 bar 72 psi.	5 bar 72 psi.
¹ ED = Duración de ciclo de trabajo		
² Mínima potencia de refrigeración según la norma IEC 60974-2		



	MTW 500i	MTW 700i
I (amperios) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED1 500	100 % ED1 700
 [mm] [in.]	1,0-1,6 0.039-0.063	1,0-1,6 0.039-0.063
 [m] [ft.]	3,5 / 4,5 / 6 12 / 15 / 20	3,5 / 4,5 12 / 15
P_{min}  [W] ²⁾	1400 / 1700 / 2000 W	1800 / 2200 W
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
p_{min}  [bar] [psi]	3 bar 43 psi.	3 bar 43 psi.
p_{max}  [bar] [psi]	5 bar 72 psi.	5 bar 72 psi.
¹ ED = Duración de ciclo de trabajo		
² Mínima potencia de refrigeración según la norma IEC 60974-2		



Juego de cables refrigerado por agua - MHP 500i, 700i W ML

	MHP 500i W ML	MHP 700i W ML
I (amperios) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED ¹ 500	100 % ED ¹ 700
 [mm] [in.]	0,8-1,6 0.032-0.063	1,0-1,6 0.039-0.063
 [m] [ft.]	3,35 / 4,35 / 5,85 11 / 14 / 19	3,35 / 4,35 11 / 14
P_{min}  [W] ²⁾	1400 / 1700 / 2000 W	1800 / 2200 W
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
p_{min}  [bar] [psi]	3 bar 43 psi.	3 bar 43 psi.
p_{max}  [bar] [psi]	5 bar 72 psi.	5 bar 72 psi.
¹ ED = Duración de ciclo de trabajo		
² Mínima potencia de refrigeración según la norma IEC 60974-2		

Cuello antorcha refrigerado por agua - MTB 220i, 250i, 330i, 400i, 500i, 700i W ML

	MTB 220i W ML	MTB 250i W ML
I (amperios) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED* 220	100 % ED* 250
 [mm] [in.]	1,0-1,2 0.039-0.047	0,8-1,2 0.032-0.047
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
* ED = Duración de ciclo de trabajo		

	MTB 330i W ML	MTB 400i W ML
I (amperios) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED* 330	100 % ED* 400
 [mm] [in.]	0,8-1,6 0.032-0.063	0,8-1,6 0.032-0.063
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
* ED = Duración de ciclo de trabajo		

	MTB 500i W ML	MTB 700i W ML
I (amperios) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED* 500	100 % ED* 700
 [mm] [in.]	1,0-1,6 0.039-0.063	1,0-1,6 0.039-0.063
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
* ED = Duración de ciclo de trabajo		

Sommaire

Généralités.....	100
Sécurité.....	100
Généralités.....	101
Utilisation conforme à la destination.....	101
Options.....	102
Poignée pistolet.....	102
Plaque de protection thermique.....	102
Potentiomètre.....	102
Gâchette de torche supérieure supplémentaire.....	103
Aspiration Exento.....	103
Rallonge de gâchette de torche.....	103
Description des fonctions disponibles.....	104
Fonction Up/Down-.....	104
Fonction JobMaster-.....	104
Fonctions de la gâchette de torche à deux niveaux.....	104
Fonctions spéciales.....	105
Installation et mise en service.....	106
MTG d, MTW d – Monter les pièces d'usure sur le col de cygne.....	106
Assembler la torche de soudage Multilock.....	107
Remarque concernant la gaine guide-fil dans le cas des torches AL.....	108
Contrôler le raccord de serrage.....	108
Monter la gaine guide-fil dans le faisceau de liaison de torche de soudage.....	110
Raccorder la torche de soudage au dévidoir.....	112
Raccorder la torche de soudage à la source de courant et au refroidisseur.....	113
Tourner le col de cygne de la torche de soudage Multilock.....	115
Remplacer le col de cygne de la torche de soudage Multilock.....	116
Entretien et maintenance.....	117
Généralités.....	117
Identification des pièces d'usure défectueuses.....	117
Maintenance à chaque mise en service.....	117
Maintenance à chaque remplacement de la bobine de fil/bobine type panier.....	118
Diagnostic d'erreur, élimination de l'erreur.....	120
Diagnostic d'erreur, élimination de l'erreur.....	120
Caractéristiques techniques.....	126
Généralités.....	126
Torche de soudage refroidie par gaz – MTG 250i, 320i, 400i, 550i.....	126
Faisceau de liaison refroidi par gaz – MHP 250i, 400i, 550i G ML.....	127
Col de cygne refroidi par gaz – MTB 200i, 250i, 320i, 330i, 400i, 550i G ML.....	127
Torche de soudage refroidie par eau – MTW 250i, 400i, 500i, 700i.....	128
Faisceau de liaison refroidi par eau - MHP 500i, 700i W ML.....	129
Col de cygne refroidi par eau – MTB 220i, 250i, 330i, 400i, 500i, 700i W ML.....	130

Généralités

Sécurité

AVERTISSEMENT!

Danger dû à une erreur de manipulation et d'erreur en cours d'opération.

Cela peut entraîner des dommages corporels et matériels graves.

- ▶ Toutes les fonctions et tous les travaux décrits dans le présent document doivent uniquement être exécutés par du personnel techniquement qualifié.
 - ▶ Ce document doit être lu et compris dans son intégralité.
 - ▶ Lire et comprendre toutes les consignes de sécurité et la documentation utilisateur de cet appareil et de tous les composants périphériques.
-

AVERTISSEMENT!

Risque d'électrocution.

Cela peut entraîner des dommages corporels et matériels graves.

- ▶ Avant d'entamer les travaux, déconnecter tous les appareils et composants concernés et les débrancher du réseau électrique.
 - ▶ S'assurer que tous les appareils et composants concernés ne peuvent pas être remis en marche.
-

AVERTISSEMENT!

Danger dû à un courant électrique suite à des composants périphériques défectueux et une erreur de manipulation.

Cela peut entraîner des dommages corporels et matériels graves.

- ▶ Tous les câbles, conduites et faisceaux de liaison doivent toujours être solidement raccordés, intacts et correctement isolés.
 - ▶ N'utiliser que des câbles, conduites et faisceaux de liaison de dimensions suffisantes.
-

AVERTISSEMENT!

Risque de glissement en cas de fuite de réfrigérant.

Cela peut entraîner des dommages corporels et matériels graves.

- ▶ Toujours raccorder les tuyaux à réfrigérant des torches de soudage refroidies par eau avec le dispositif de fermeture en plastique monté dessus lorsque ceux-ci sont séparés du refroidisseur ou d'autres composants périphériques.
-

AVERTISSEMENT!

Danger en cas de contact avec les composants périphériques et/ou l'équipement.

Cela peut entraîner de graves brûlures.

- ▶ Avant d'entamer les travaux, laisser refroidir tous les composants périphériques et/ou l'équipement chauds à +25 °C / +77 °F (par ex. réfrigérant, composants périphériques refroidis à l'eau, moteur d'entraînement du dévidoir, ...).
 - ▶ Porter un équipement de protection adapté (par ex. gants de protection résistant à la chaleur, lunettes de protection, ...) si le refroidissement n'est pas possible.
-



AVERTISSEMENT!

Danger en cas de contact avec les fumées de soudage toxiques.

Cela peut entraîner des dommages corporels graves.

- ▶ Toujours extraire les fumées de soudage.
- ▶ Veiller à assurer une aération suffisante. S'assurer que le taux de ventilation soit toujours de 20 m³/heure (169070.1 US gi).
- ▶ En cas de doute, demander à un technicien de sécurité de déterminer le niveau de substances nocives sur le poste de travail.



ATTENTION!

Danger en cas de fonctionnement sans réfrigérant.

Cela peut entraîner des dommages matériels.

- ▶ Ne jamais mettre en service les appareils refroidis par eau sans réfrigérant.
- ▶ Pendant le soudage, s'assurer que le débit de réfrigérant est correct - c'est le cas en cas d'utilisation d'appareils refroidis par eau Fronius, lorsqu'un reflux correct du réfrigérant est visible dans le réservoir de réfrigérant du refroidisseur.
- ▶ Le fabricant n'est pas responsable des dommages dus au non-respect des points énoncés ci-dessus, tous les droits à la garantie sont annulés.

Généralités

La torche de soudage MIG/MAG est particulièrement robuste et fiable. La poignée coque ergonomique, la rotule et la répartition optimisée du poids permettent un travail sans fatigue. Diverses classes de puissance et tailles de torches de soudage en versions refroidie par eau et refroidie au gaz sont disponibles. Il est ainsi possible d'obtenir une meilleure accessibilité aux soudures. Ces torches de soudage conviennent pour les tâches les plus diverses et sont idéales pour la fabrication manuelle en série et sur commande, ainsi que dans les ateliers.

Utilisation conforme à la destination

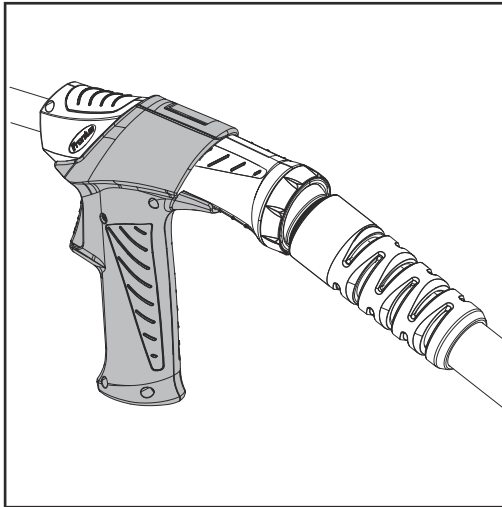
La torche de soudage manuelle MIG/MAG est exclusivement destinée au soudage MIG/MAG lors d'applications manuelles. Toute autre utilisation est considérée comme non conforme. Le fabricant ne saurait être tenu pour responsable des dommages consécutifs.

Font également partie de l'emploi conforme :

- le respect de toutes les indications des instructions de service ;
- le respect des travaux d'inspection et de maintenance.

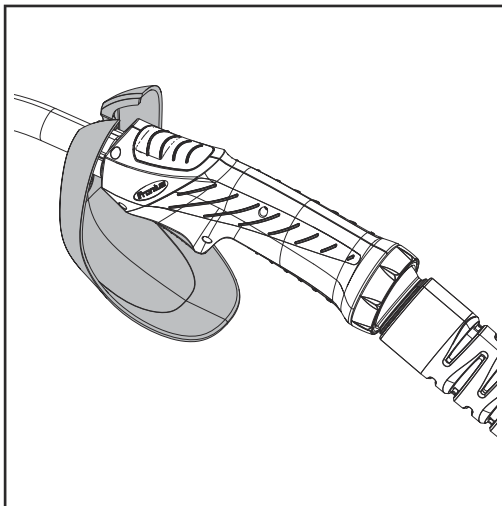
Options

Poignée pistolet



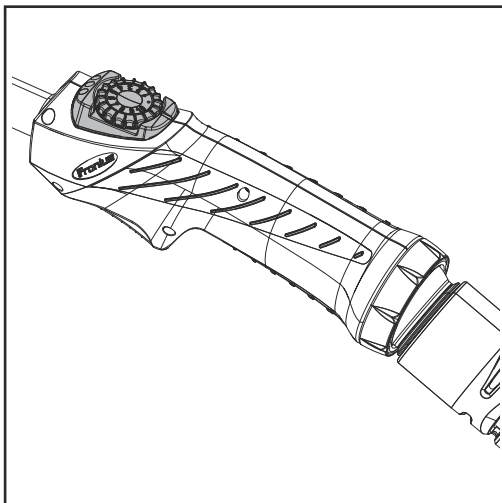
OPT/i T-Handle SET for W6
44,0350,5298

Plaque de protection thermique



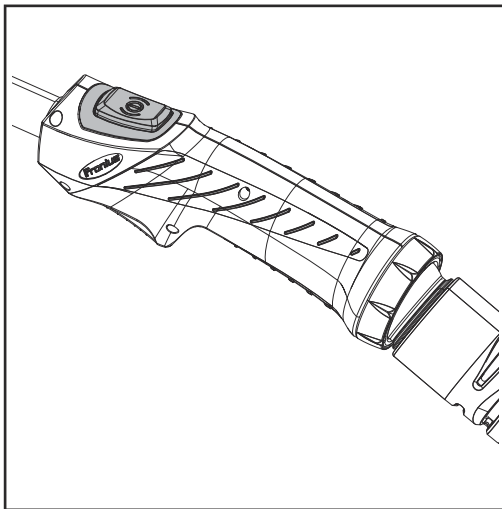
Plaque de protection thermique
42,0405,0753

Potentiomètre



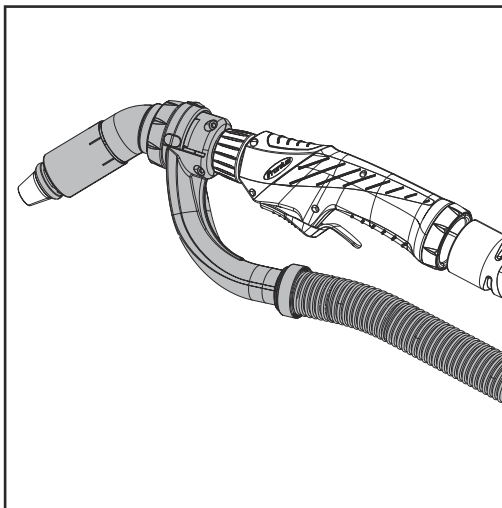
OPT/i Userinterface Poti W6
4,001,796

Gâchette de torche supérieure supplémentaire



Gâchette de torche supérieure supplémentaire
42,0405,0671
4,070,958,Z
43,0004,4062

Aspiration Exento

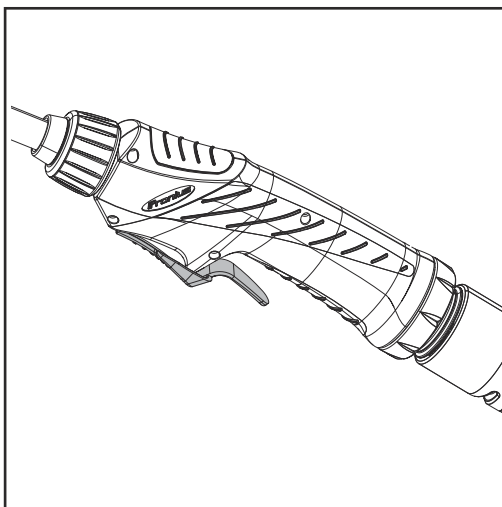


OPT/i Exento Small /5m
44,0350,4078

OPT/i Exento Medium /5m
44,0350,4077

OPT/i Exento MTG400i US/45°
44,0350,1536

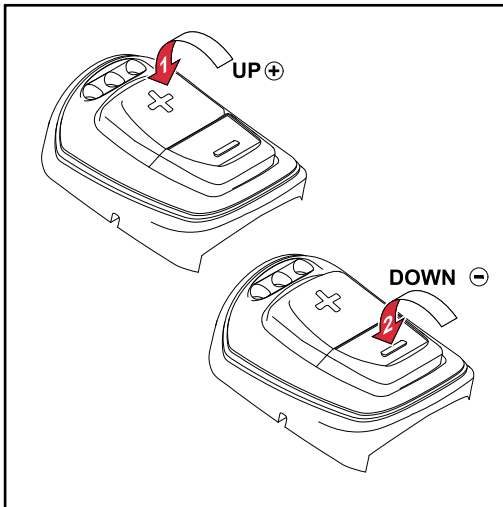
Rallonge de gâchette de torche



Rallonge de gâchette de torche
44,0350,5229

Description des fonctions disponibles

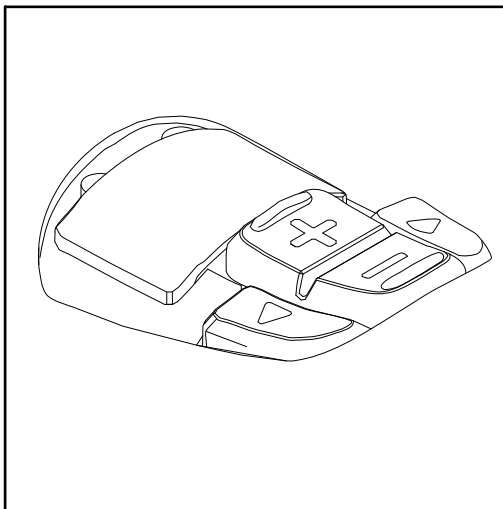
Fonction Up/Down-



La torche de soudage Up/Down possède les fonctions suivantes :

- modification de la puissance de soudage en mode Synergique à l'aide des touches Up/Down.
- Affichage des erreurs :
 - en cas d'erreur système toutes les LED s'allument en rouge ;
 - en cas d'erreur de communication des données toutes les LED clignotent en rouge.
- Autocontrôle lors de la séquence de démarrage :
 - toutes les LED s'allument brièvement les unes après les autres.

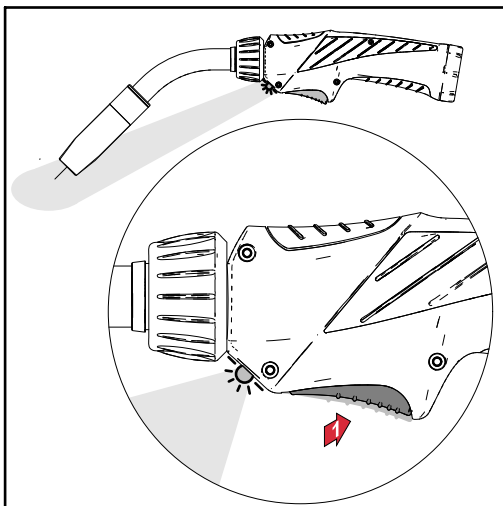
Fonction Job-Master-



La torche de soudage JobMaster possède les fonctions suivantes :

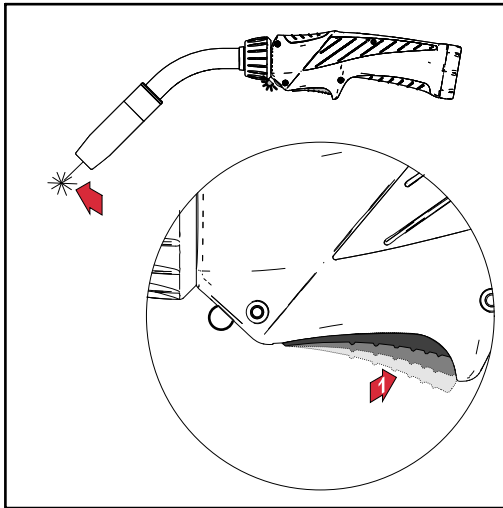
- les touches fléchées permettent de sélectionner le paramètre souhaité sur la source de courant ;
- les touches +/- permettent de modifier le paramètre sélectionné ;
- l'écran affiche le paramètre et la valeur actuels.

Fonctions de la gâchette de torche à deux niveaux



Fonction de la gâchette de torche en position de commutation 1 (gâchette de torche à moitié enfoncée) :

- la LED s'allume.



Fonction de la gâchette de torche en position de commutation 2 (gâchette de torche complètement enfoncée) :

- la LED s'éteint ;
- le soudage commence.

REMARQUE!

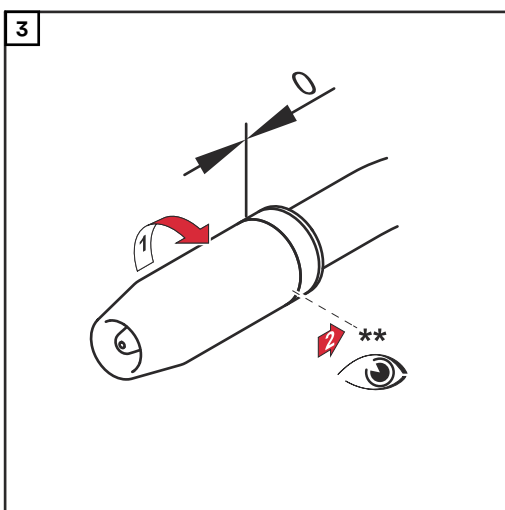
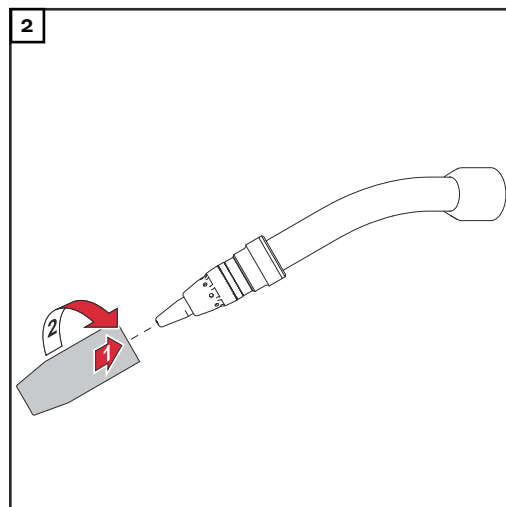
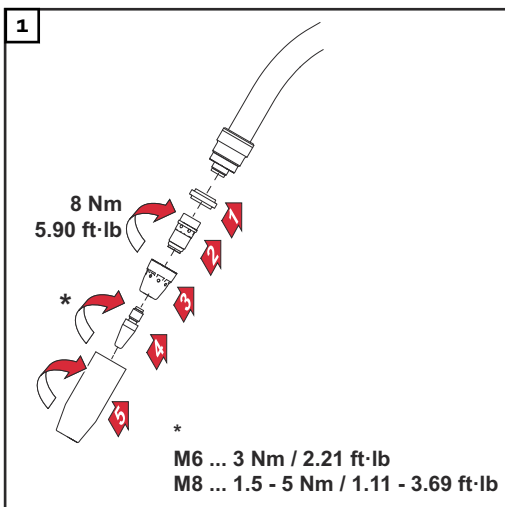
Pour les torches de soudage avec gâchette de torche en haut en option, si une LED est présente sur la torche de soudage, elle ne fonctionnera pas.

Fonctions spéciales

Différentes fonctions spéciales peuvent être enregistrées pour la gâchette de torche et pour les touches de fonction. Pour plus de détails sur les fonctions spéciales, veuillez consulter les Instructions de service de la source de courant.

Installation et mise en service

MTG d, MTW d –
Monter les
pièces d'usure
sur le col de cyg-
ne



** Serrer la buse de gaz jusqu'à la butée

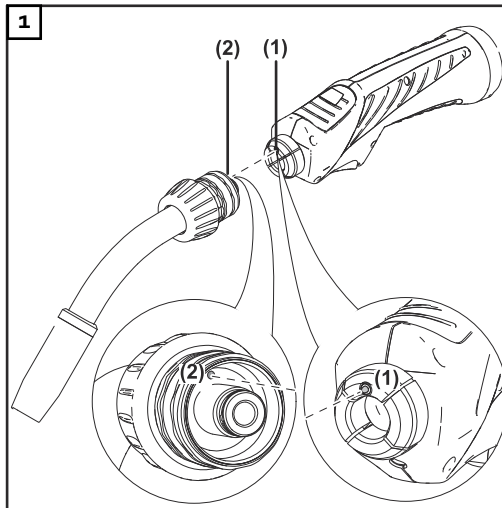
Assembler la torche de souda- ge Multilock

REMARQUE!

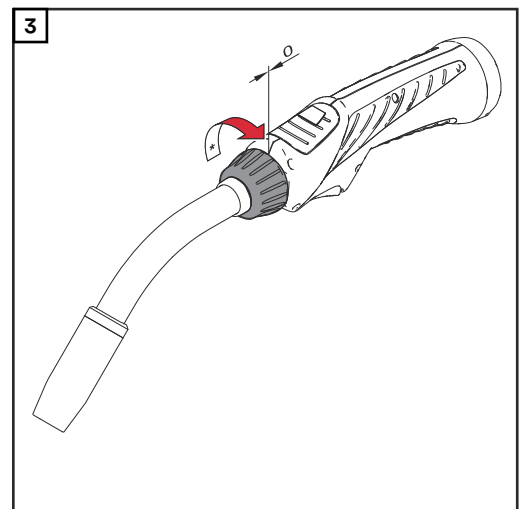
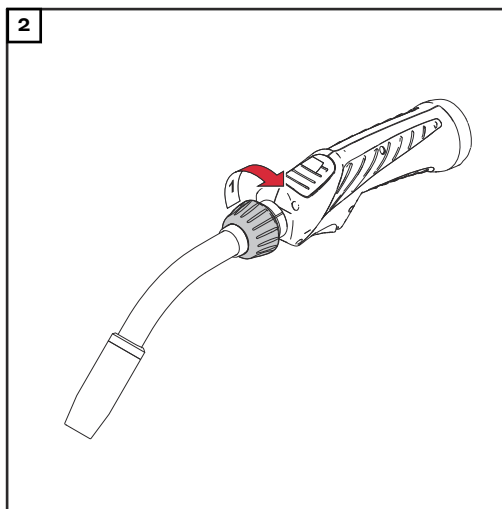
Risque en cas de montage erroné de la torche de soudage.

Cela peut endommager la torche de soudage.

- ▶ Avant le montage du col de cygne, vérifier que le dispositif d'accouplement du col de cygne et du faisceau de liaison est intact et propre.
- ▶ Sur les torches de soudage refroidies par eau, le serrage de l'écrou-raccord peut présenter une résistance plus importante en raison du mode de construction de la torche de soudage.
- ▶ Toujours visser l'écrou-raccord du col de cygne jusqu'à la butée.



Lorsque le goujon d'adaptation (1) du faisceau de liaison s'enclenche dans le perçage (2) du col de cygne, le col de cygne se trouve dans la position 0°.



* S'assurer que l'écrou-raccord est vissé jusqu'à la butée.

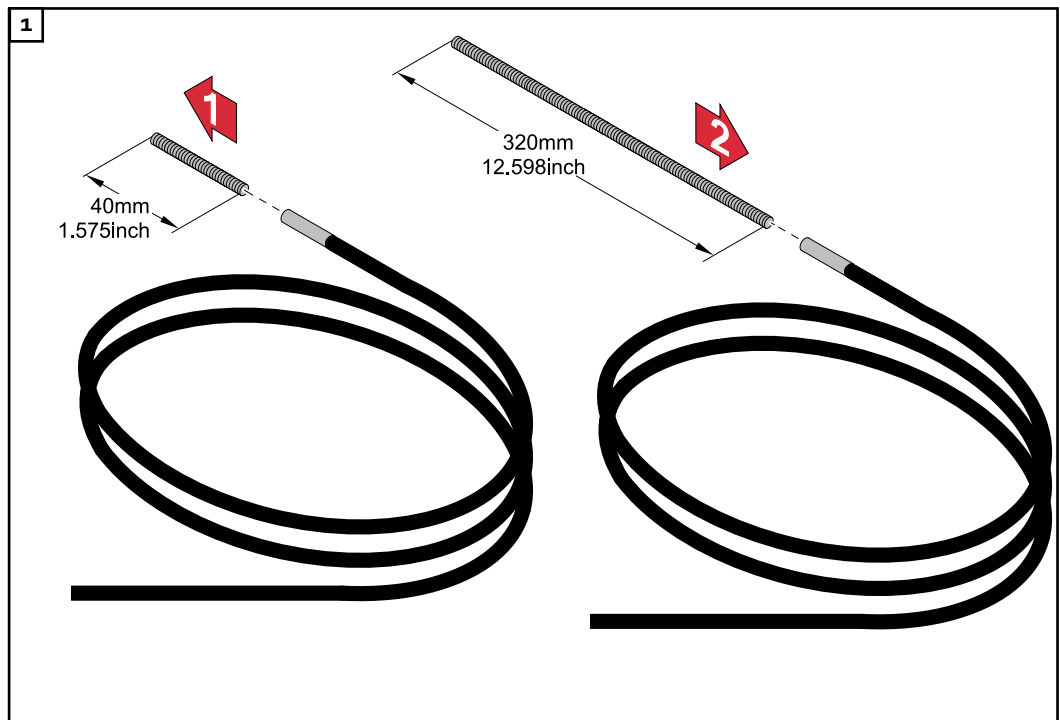
Remarque concernant la gaine guide-fil dans le cas des torches AL

REMARQUE!

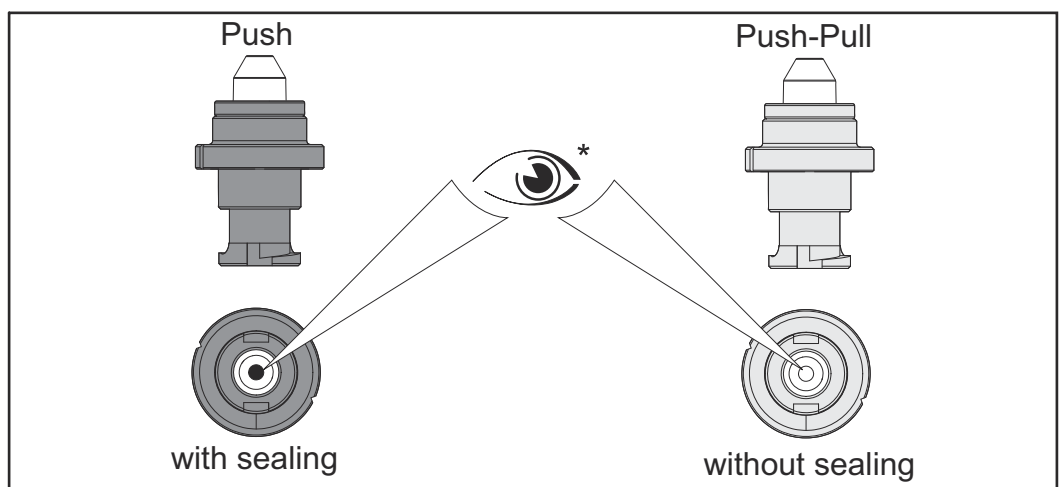
Risque lié à une mauvaise utilisation de l'embout de guide-fil.

Cela peut entraîner des caractéristiques de soudage erronées.

- ▶ Si l'on utilise une gaine guide-fil en plastique avec embout de guide-fil en bronze à la place d'une gaine guide-fil en acier pour des torches AL, les données de puissance indiquées dans les caractéristiques techniques de la torche de soudage sont réduites de 30 %.
- ▶ Pour pouvoir utiliser une torche AL à la puissance maximale, remplacer l'embout de guide-fil de 40 mm (1.575 in.) par un embout de guide-fil de 320 mm (12.598 in.)



Contrôler le raccord de serrage



* Contrôler le raccord de serrage avant la mise en service et à chaque remplacement de la gaine guide-fil. Effectuer un contrôle visuel :

- à gauche : raccord de serrage en laiton avec rondelle d'étanchéité. Il est impossible de voir à travers la rondelle d'étanchéité.
- à droite : raccord de serrage argenté avec passage visible

REMARQUE!

Raccord de serrage incorrect ou défectueux dans les applications Push

Cela peut entraîner des pertes de gaz et de mauvaises caractéristiques de soudage.

- ▶ Utiliser des raccords de serrage en laiton afin de minimiser les pertes de gaz
 - ▶ Vérifier que la rondelle d'étanchéité est intacte
-

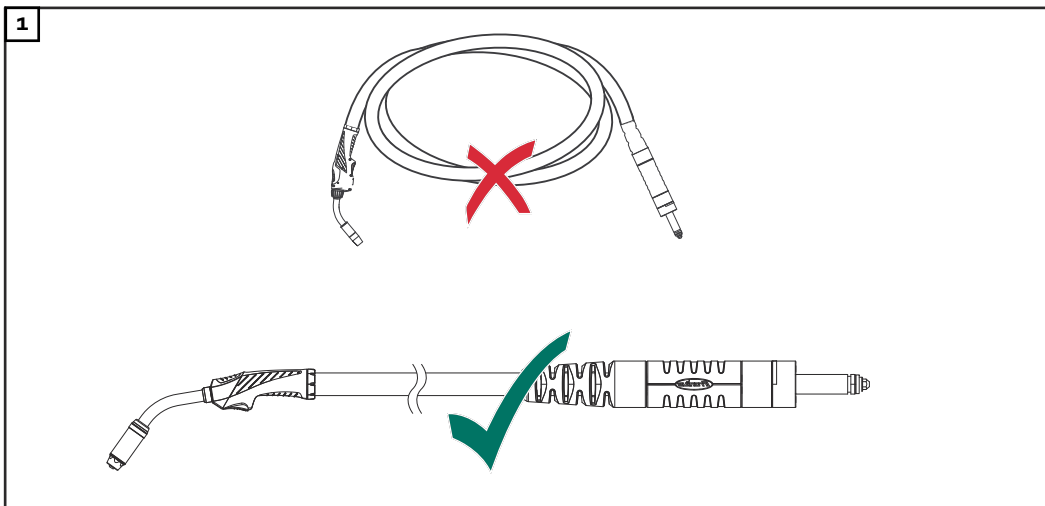
REMARQUE!

Raccord de serrage incorrect dans les applications Push-Pull

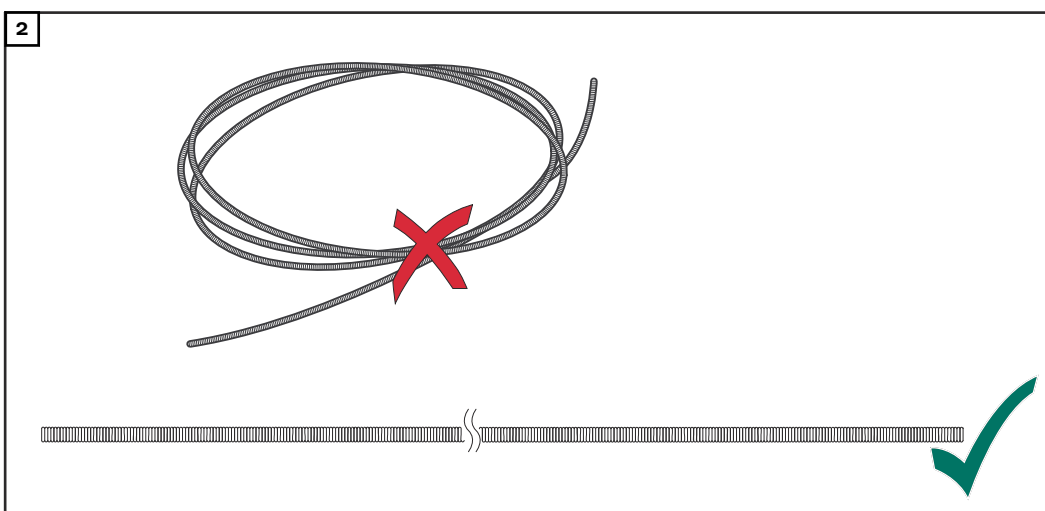
Enrouleur de fil et abrasion accrue dans la gaine guide-fil en cas d'utilisation d'un raccord de serrage avec rondelle d'étanchéité

- ▶ Utiliser des raccords de serrage argentés afin de faciliter le guidage du fil
-

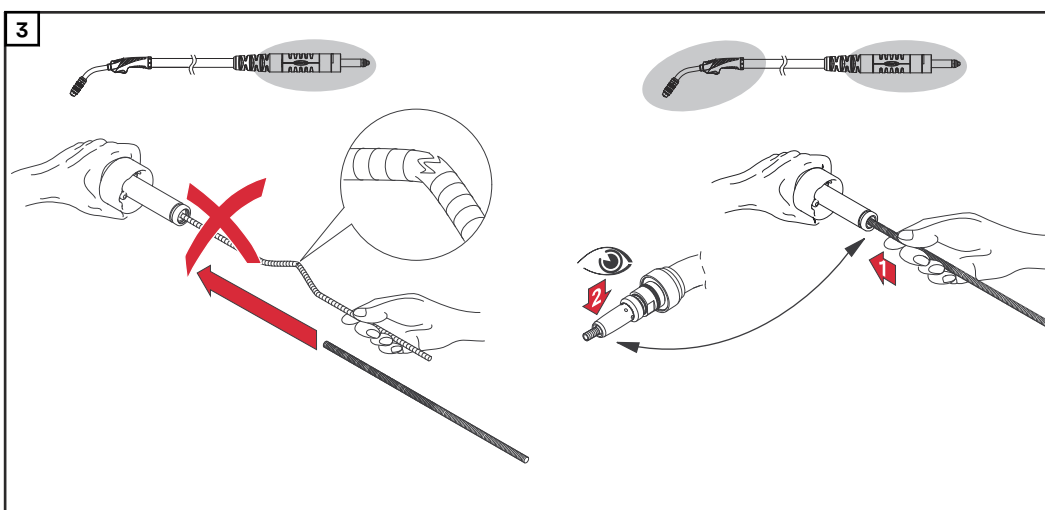
Monter la gaine guide-fil dans le faisceau de liaison de torche de soudage



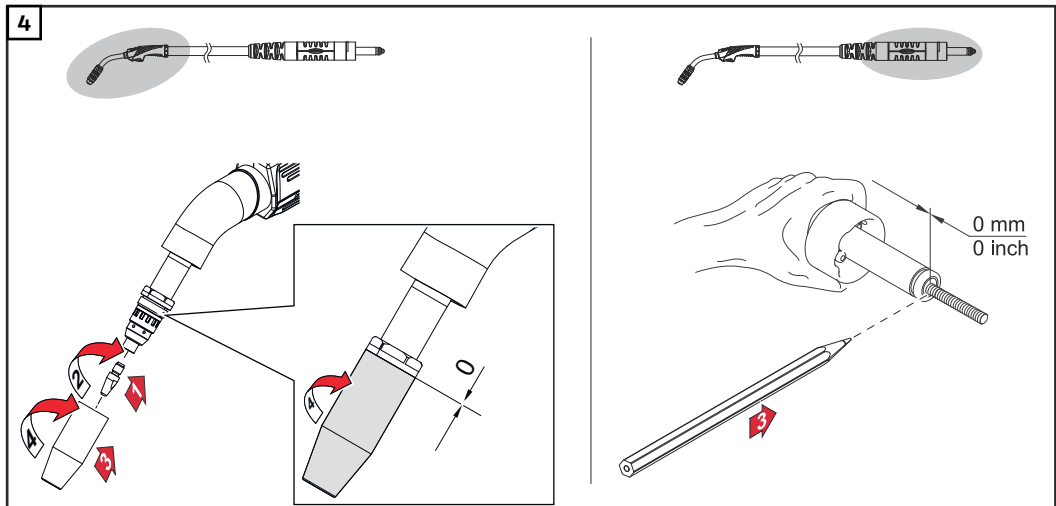
Placer la torche de soudage droite



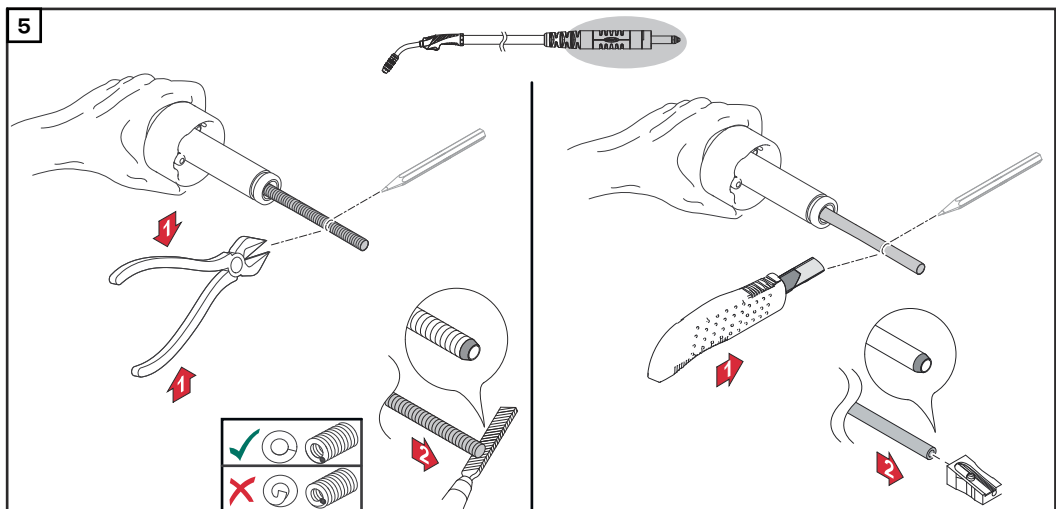
Placer la gaine guide-fil droite



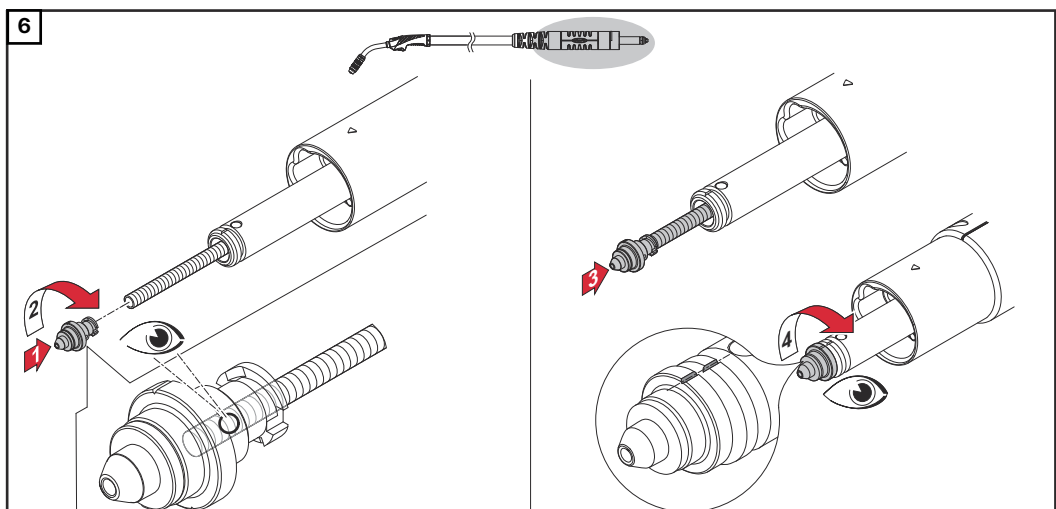
Insérer la gaine guide-fil dans la torche de soudage jusqu'à ce qu'elle dépasse à l'avant de la torche de soudage



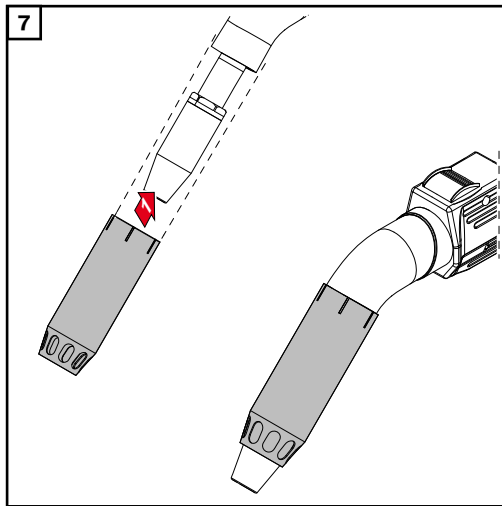
Marquer l'extrémité du raccord de la torche de soudage sur la gaine guide-fil



Couper et ébarber la gaine guide-fil au niveau du marquage ; la gaine guide-fil à gauche est en acier, la gaine guide-fil à droite est en plastique



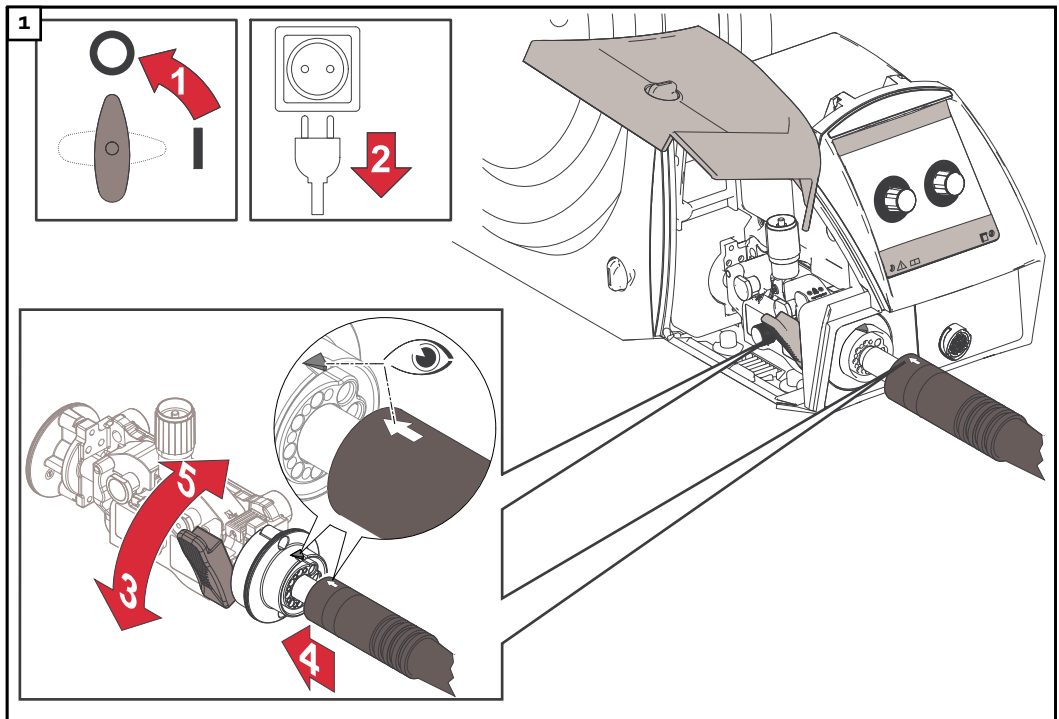
Visser le raccord de serrage jusqu'à la butée sur la gaine guide-fil. La gaine guide-fil doit être visible à travers le perçage dans le dispositif de fermeture.



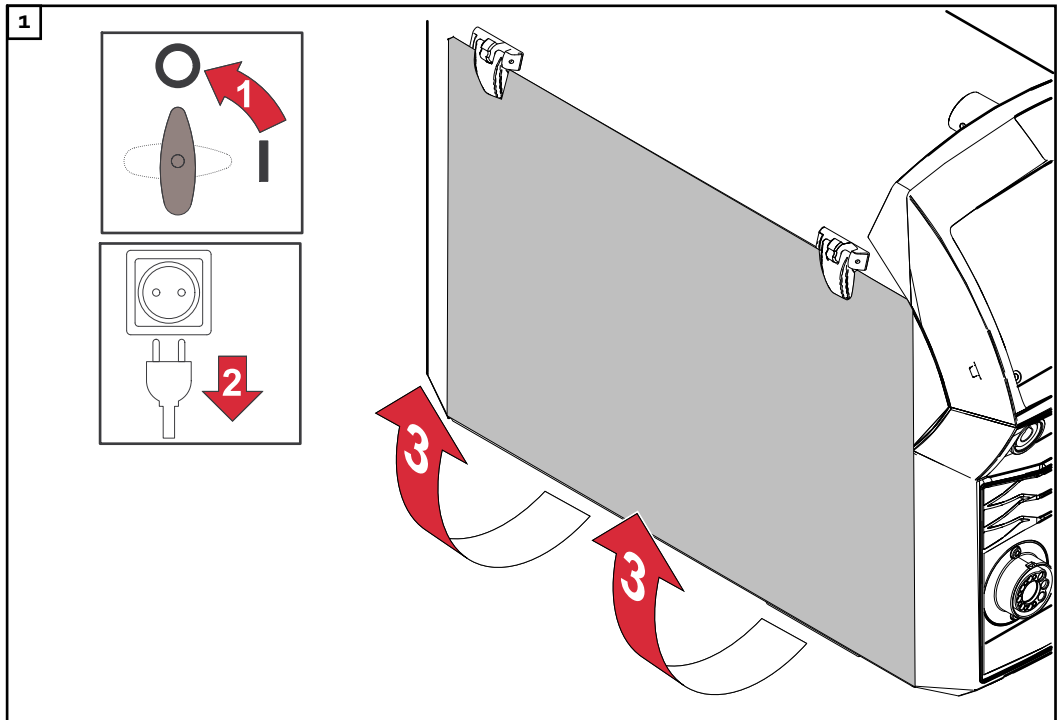
Pousser la buse d'aspiration jusqu'à la butée.

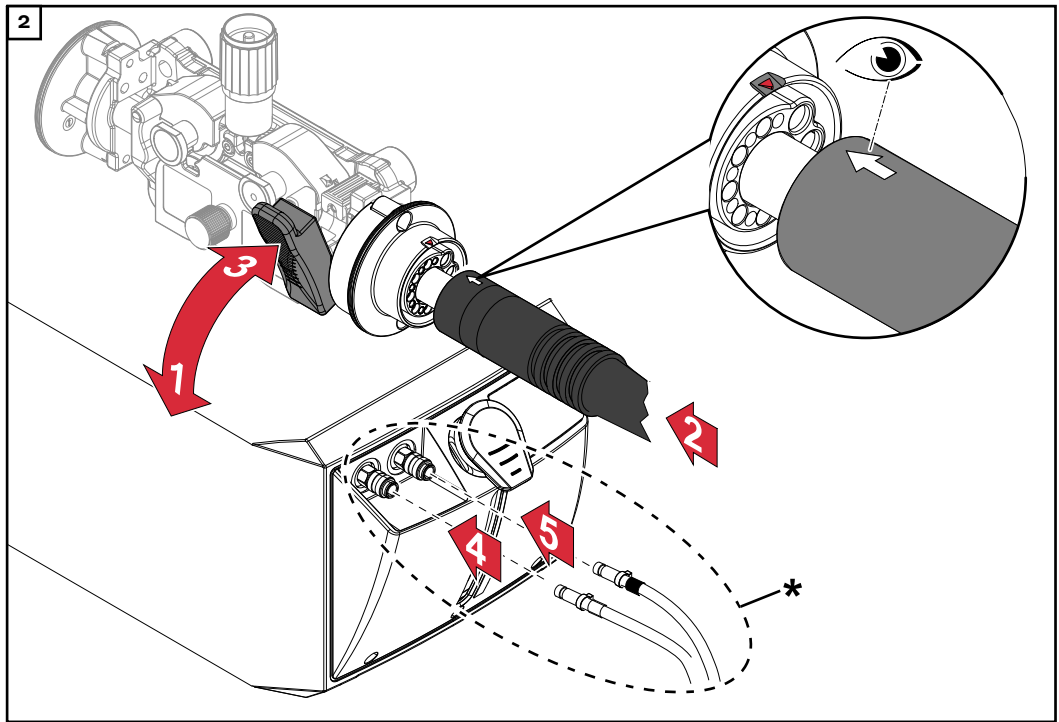
Mettre la buse d'aspiration en place

Raccorder la torche de soudage au dévidoir

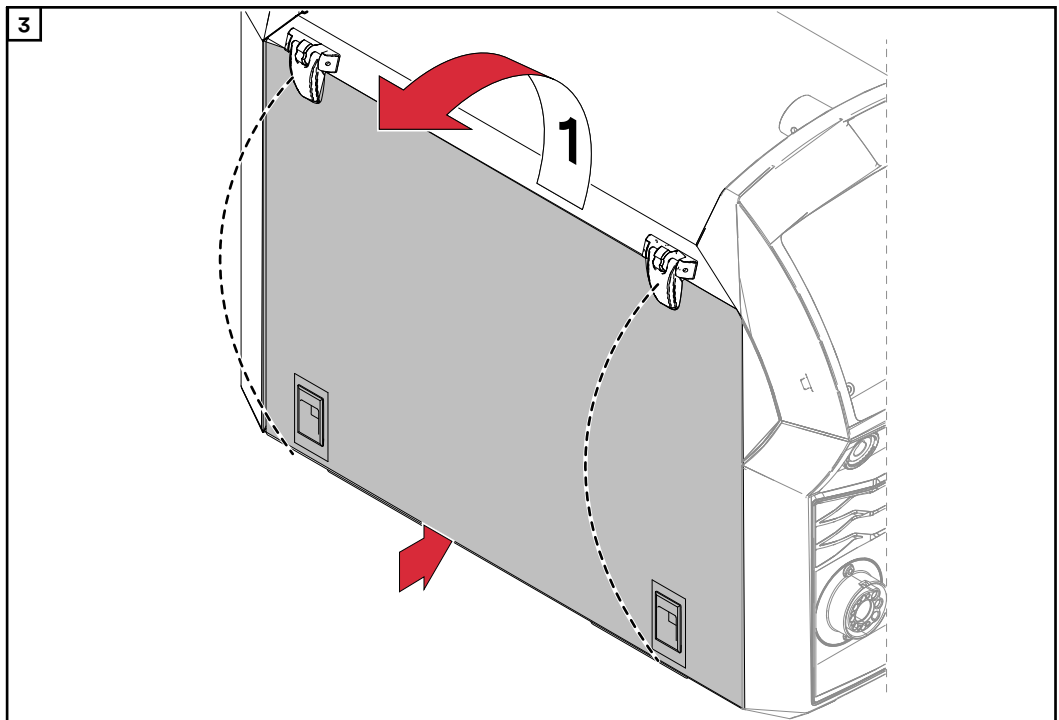


Raccorder la torche de soudage à la source de courant et au refroidisseur





- * Uniquement lorsque les connecteurs de réfrigérant disponibles en option sont montés dans le refroidisseur et dans le cas d'une torche de soudage refroidie par eau.
Toujours raccorder les tuyaux de réfrigérant en tenant compte des marquages de couleur.



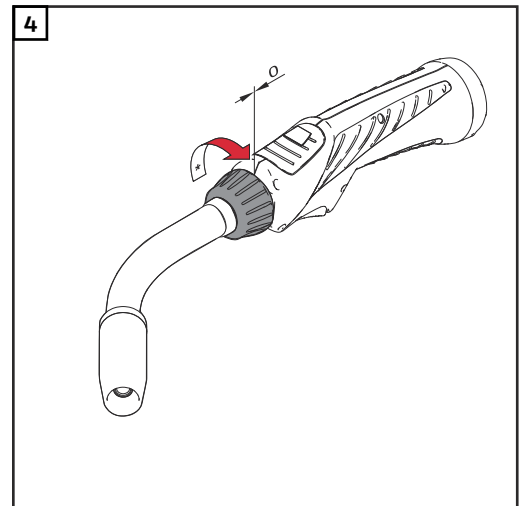
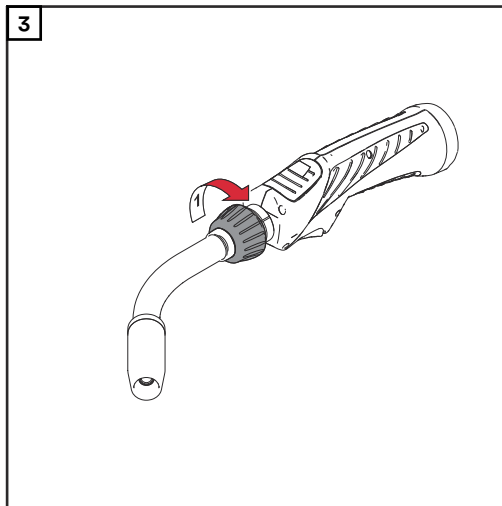
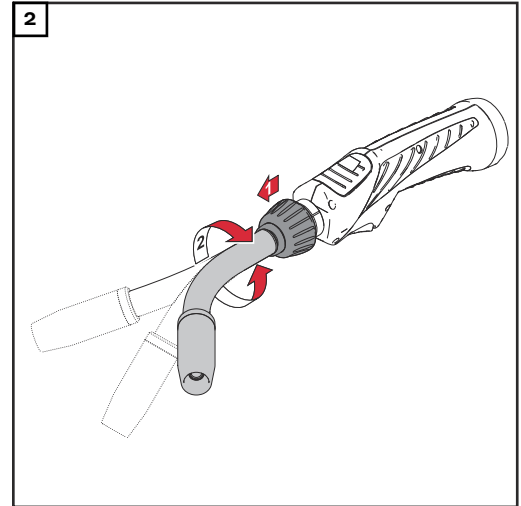
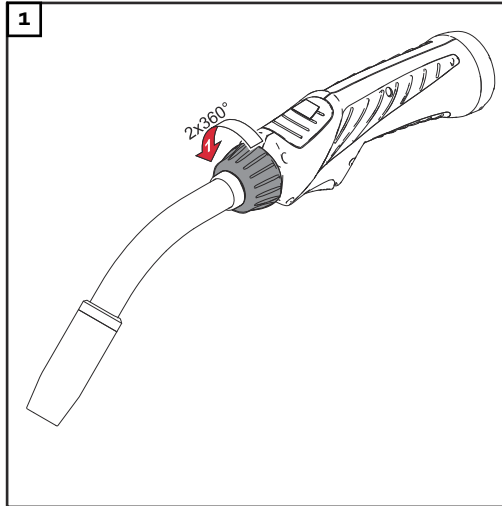
Tourner le col de cygne de la torche de soudage Multilock

⚠ ATTENTION!

Risque de brûlure provoquée par le réfrigérant ou le col de cygne chauds.

Cela peut entraîner de graves brûlures.

- ▶ Avant d'effectuer toute opération, laisser refroidir le réfrigérant et le col de cygne à température ambiante (+25 °C, +77 °F).



* S'assurer que l'écrou-raccord est vissé jusqu'à la butée.

Remplacer le col de cygne de la torche de soudage Multilock

⚠ ATTENTION!

Risque de brûlure provoquée par le réfrigérant ou le col de cygne chauds.

Cela peut entraîner de graves brûlures.

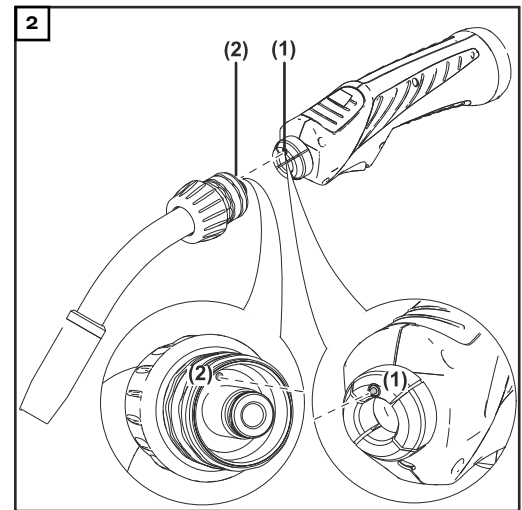
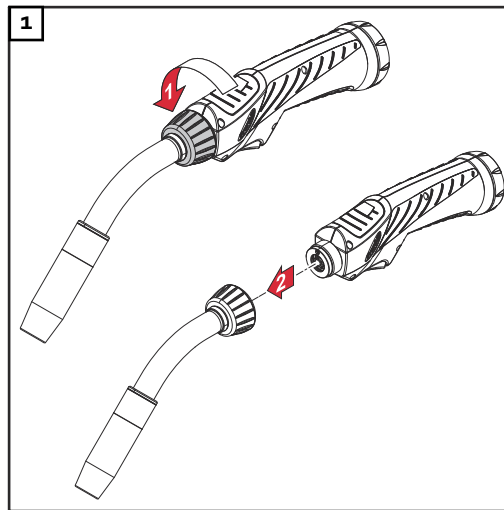
- ▶ Avant d'effectuer toute opération, laisser refroidir le réfrigérant et le col de cygne à température ambiante (+25 °C, +77 °F).
- ▶ Il reste toujours un peu de réfrigérant dans le col de cygne. Démonter le col de cygne uniquement avec la buse de gaz orientée vers le bas.

⚠ ATTENTION!

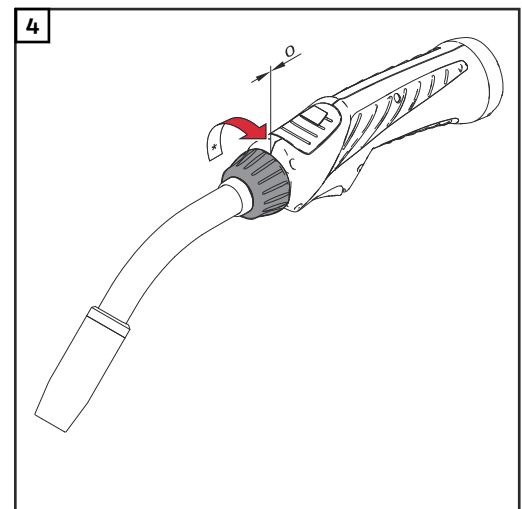
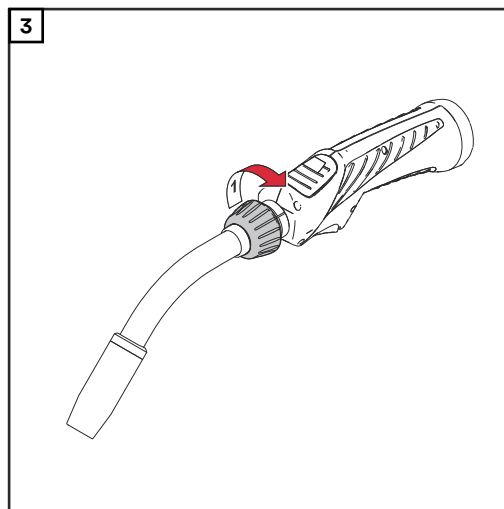
Risque en cas de montage erroné de la torche de soudage.

Cela peut entraîner des dommages matériels graves.

- ▶ Avant le montage du col de cygne, vérifier que le dispositif d'accouplement du col de cygne et du faisceau de liaison est intact et propre.



Lorsque le goujon d'adaptation (1) du faisceau de liaison s'enclenche dans le perçage (2) du col de cygne, le col de cygne se trouve dans la position 0°.

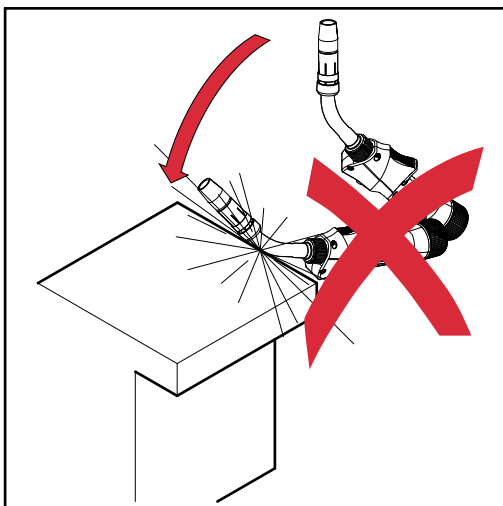


* S'assurer que l'écrou-raccord est vissé jusqu'à la butée.

Entretien et maintenance

Généralités

Une maintenance régulière et préventive de la torche de soudage constitue un facteur important permettant d'en garantir le bon fonctionnement. La torche de soudage est soumise à des températures élevées et à un degré de salissure très important. Elle nécessite donc une maintenance plus fréquente que les autres composants du système de soudage.



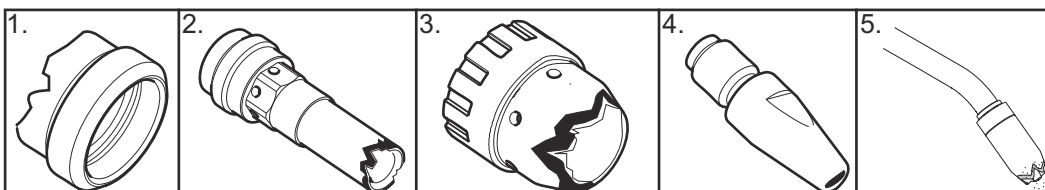
ATTENTION!

Risque en cas de mauvaise manipulation de la torche de soudage.

Cela peut entraîner de graves dommages matériels.

- ▶ Ne pas cogner la torche de soudage contre des objets durs.
- ▶ Éviter d'érafler et de rayer le tube contact.
- ▶ Ne jamais plier le col de cygne.

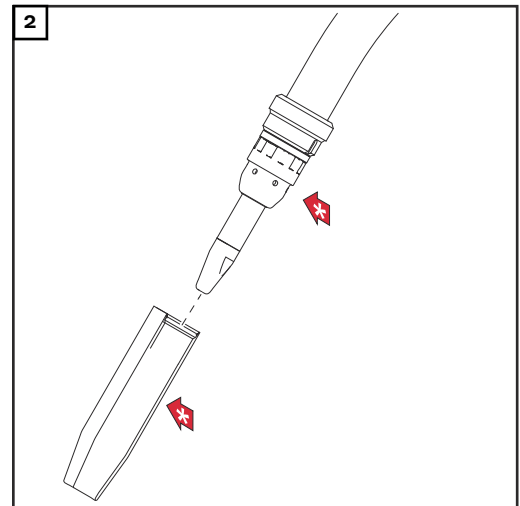
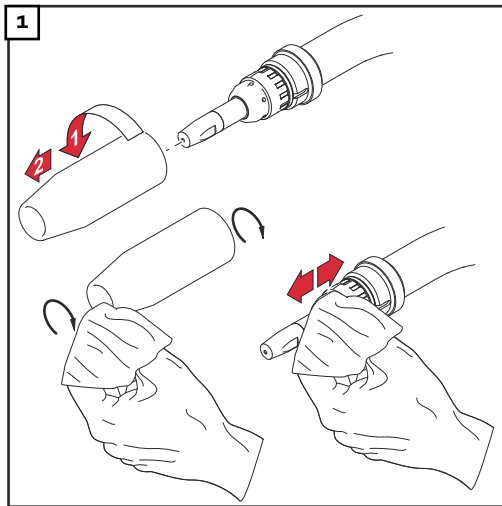
Identification des pièces d'usure défectueuses



1. Éléments d'isolation
 - bords extérieurs brûlés, rainures
2. Porte-buses
 - bords extérieurs brûlés, rainures
 - présence de projections de soudure excessives
3. Protection anti-projections
 - bords extérieurs brûlés, rainures
4. Tubes contact
 - orifices d'entrée et de sortie du fil usés (ovales)
 - présence de projections de soudure excessives
 - brûlures au niveau de l'extrémité avant du tube contact
5. Buses de gaz
 - présence de projections de soudure excessives
 - bords extérieurs brûlés
 - rainures

Maintenance à chaque mise en service

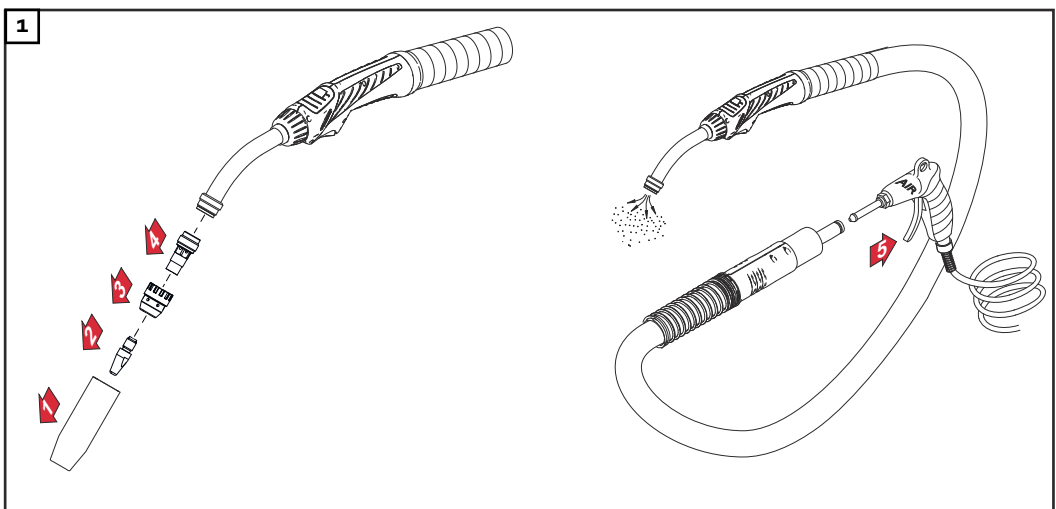
- Contrôler les pièces d'usure
- Remplacer les pièces d'usure défectueuses
- Enlever les projections de soudure qui se trouvent sur la buse de gaz

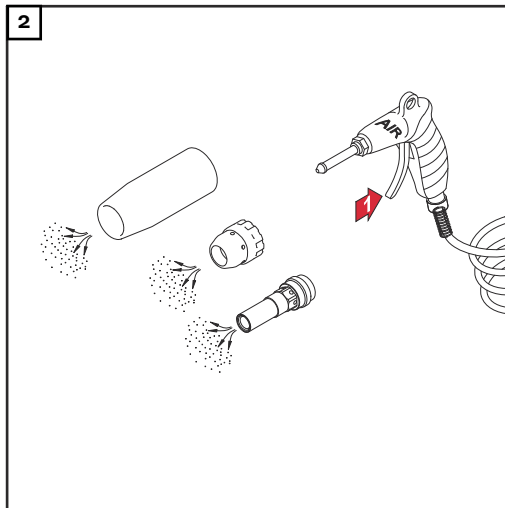


- * Contrôler l'état de la buse de gaz, de la protection anti-projections et des isolations et remplacer les composants endommagés.
- En supplément à chaque mise en service, pour les torches de soudage refroidies par eau :
 - S'assurer que tous les connecteurs de réfrigérant sont étanches
 - Vérifier la présence d'un reflux de réfrigérant conforme

Maintenance à chaque remplacement de la bobine de fil/bobine type panier

- Nettoyer la gaine de dévidoir avec de l'air comprimé à débit réduit
- Recommandé : remplacer la gaine guide-fil ; nettoyer les pièces d'usure avant d'installer une nouvelle gaine guide-fil.





- 3** Monter les pièces d'usure
- Les détails concernant le montage des pièces d'usure figurent dans la section **MTG d, MTW d – Monter les pièces d'usure sur le col de cygne** à partir de la page **106** .

Diagnostic d'erreur, élimination de l'erreur

Diagnostic d'erreur, élimination de l'erreur

Pas de courant de soudage

Interrupteur d'alimentation de la source de courant activé, voyants allumés sur la source de courant, gaz de protection disponible

Cause : Connexion à la masse incorrecte

Solution : Établir le raccordement à la masse de manière conforme

Cause : Câble de courant interrompu dans la torche de soudage

Solution : Remplacer la torche de soudage

Pas de fonction après avoir appuyé sur la gâchette de la torche de soudage

Interrupteur d'alimentation de la source de courant activé, voyants allumés sur la source de courant

Cause : FSC (« Fronius System Connector » - raccord central) non raccordé jusqu'en butée

Solution : Insérer le Fronius System Connector jusqu'à la butée

Cause : Torche de soudage ou câble de commande de la torche de soudage défectueux

Solution : Remplacer la torche de soudage

Cause : Faisceau de liaison non raccordé correctement ou défectueux

Solution : Raccorder correctement le faisceau de liaison
Remplacer le faisceau de liaison défectueux

Cause : Source de courant défectueuse

Solution : Contacter le service après-vente

Pas de gaz de protection

Toutes les autres fonctions sont disponibles

Cause : Bouteille de gaz vide

Solution : Remplacer la bouteille de gaz

Cause : Robinet détendeur défectueux

Solution : Remplacer le robinet détendeur

Cause : Le tuyau de gaz n'est pas monté, est plié ou est endommagé

Solution : Monter, poser de manière plus rectiligne le tuyau de gaz. Remplacer le tuyau de gaz défectueux

Cause : Torche de soudage défectueuse

Solution : Remplacer la torche de soudage

Cause : Électrovanne de gaz défectueuse

Solution : Contacter le service après-vente (faire remplacer l'électrovanne de gaz)

Mauvaises caractéristiques de soudage

Cause : Paramètres incorrects

Solution : Corriger les paramètres

Cause : connexion de mise à la masse incorrecte.

Solution : Établir un bon contact avec la pièce à souder

Cause : Pas ou pas assez de gaz de protection

Solution : Vérifier le robinet détendeur, le tuyau de gaz, l'électrovanne de gaz et le raccord de gaz de protection de la torche de soudage Dans le cas des torches AL, vérifier l'étanchéité au gaz et utiliser une gaine guide-fil adaptée

Cause : fuite au niveau de la torche de soudage.

Solution : Remplacer la torche de soudage

Cause : Tube contact trop grand ou usé

Solution : Remplacer le tube contact

Cause : Mauvais alliage ou mauvais diamètre du fil

Solution : Contrôler la bobine de fil/bobine type panier insérée

Cause : Mauvais alliage ou mauvais diamètre du fil

Solution : Vérifier la compatibilité du matériau de base avec le soudage

Cause : Gaz de protection inapproprié pour cet alliage de fil

Solution : Utiliser le bon gaz de protection

Cause : Conditions de soudage défavorables : gaz de protection contaminé (humidité, air), blindage gaz défectueux (bain de fusion "en ébullition", courant d'air), impuretés dans la pièce à usiner (rouille, peinture, graisse)

Solution : Optimiser les conditions de soudage

Cause : Du gaz de protection s'échappe du raccord de serrage

Solution : Utiliser un raccord de serrage adapté

Cause : Rondelle d'étanchéité du raccord de serrage défectueuse, du gaz de protection s'échappe du raccord de serrage

Solution : Remplacer le raccord de serrage pour assurer l'étanchéité au gaz

Cause : Projections de soudure dans la buse de gaz

Solution : Enlever les projections de soudure

Cause : Turbulences dues à une trop grande quantité de gaz de protection

Solution : Réduire la quantité de gaz de protection, recommandation :
quantité de gaz de protection (l/min) = diamètre du fil (mm) x 10
(par ex. 16 l/min pour un fil-électrode de 1,6 mm)

Cause : Distance trop grande entre la torche de soudage et la pièce à souder

Solution : Réduire la distance entre la torche de soudage et la pièce à souder
(env. 10 - 15 mm/0.39 - 0.59 in.)

Cause : Angle de placement de la torche de soudage trop grand

Solution : Réduire l'angle de placement de la torche de soudage

Cause : Les composants du dévidoir ne correspondent pas au diamètre du fil-électrode / au matériau du fil-électrode

Solution : Utiliser des composants de déplacement du fil appropriés

Avance du fil défectueuse

Cause : Selon le système, le réglage du frein du dévidoir ou de la source de courant est trop serré

Solution : Régler le frein moins fort

Cause : L'orifice du tube contact est obturé

Solution : Remplacer le tube contact

Cause : Gaine guide-fil ou système de guidage du fil défectueux

Solution : Vérifier que la gaine guide-fil ou l'embout de guide-fil n'est ni plié(e), ni encrassé(e), etc.

Remplacer la gaine guide-fil défectueuse ou l'embout de guide-fil défectueux

Cause : Les galets d'entraînement ne sont pas adaptés au fil-électrode utilisé

Solution : Utiliser des galets d'entraînement adaptés

Cause : Pression d'appui des galets d'entraînement incorrecte

Solution : Optimiser la pression d'appui

Cause : Galets d'entraînement encrassés ou endommagés

Solution : Nettoyer ou remplacer les galets d'entraînement

Cause : Gaine guide-fil obturée ou pliée

Solution : Remplacer la gaine guide-fil

Cause : Gaine guide-fil trop courte après égalisation

Solution : Remplacer la gaine guide-fil et couper la nouvelle à la bonne longueur

Cause : Abrasion du fil-électrode en raison d'une pression d'appui trop élevée au niveau des galets d'entraînement

Solution : Réduire la pression d'appui au niveau des galets d'entraînement

Cause : Fil-électrode encrassé ou rouillé

Solution : Utiliser un fil-électrode de plus grande qualité, sans impureté

Cause : Pour une gaine guide-fil en acier, utilisation d'une gaine guide-fil sans revêtement

Solution : Utiliser une gaine guide-fil avec revêtement

Cause : Zones d'entrée et de sortie du fil du raccord de serrage déformées (ovales, déformées), du gaz de protection s'échappe du raccord de serrage

Solution : Remplacer le raccord de serrage pour assurer l'étanchéité au gaz

La buse de gaz devient très chaude

Cause: Pas de dissipation thermique en raison d'une fixation trop lâche de la buse de gaz

Remède: Visser la buse de gaz jusqu'à la butée

La torche de soudage devient très chaude

Cause : Sur les torches de soudage Multilock uniquement : Écrou-raccord du corps de torche de soudage desserré

Solution : Serrer l'écrou-raccord

Cause : La torche de soudage a été utilisée au-delà de l'intensité de soudage maximale

Solution : Baisser la puissance de soudage ou utiliser une torche de soudage plus puissante

Cause : Torche de soudage insuffisamment dimensionnée

Solution : Respecter le facteur de marche et les limites de charge

Cause : Uniquement pour les installations refroidies par eau : Débit de réfrigérant trop faible

Solution : Contrôler le niveau de réfrigérant, le volume du débit de réfrigérant, l'encrassement du réfrigérant, la pose du faisceau de liaison, etc.

Cause : L'extrémité de la torche de soudage est trop proche de l'arc électrique

Solution : Augmenter le Stickout

Courte durée de vie du tube contact

Cause : Galets d'entraînement non adaptés

Solution : Utiliser des galets d'entraînement adaptés

Cause : Abrasion du fil-électrode en raison d'une pression d'appui trop élevée au niveau des galets d'entraînement

Solution : Réduire la pression d'appui au niveau des galets d'entraînement

Cause : Fil-électrode encrassé/rouillé

Solution : Utiliser un fil-électrode de plus grande qualité, sans impureté

Cause : Fil-électrode non-revêtu

Solution : Utiliser un fil-électrode disposant du revêtement approprié

Cause : Mauvaise dimension du tube contact

Solution : Dimensionner correctement le tube contact

Cause : Facteur de marche de la torche de soudage trop long

Solution : Diminuer le facteur de marche ou utiliser une torche de soudage plus puissante

Cause : Surchauffe du tube contact. Pas de dissipation thermique en raison d'une fixation trop lâche du tube contact

Solution : Visser le tube contact

REMARQUE!

Dans le cas des applications CrNi, l'usure du tube contact peut être plus importante en raison de la composition de la surface du fil-électrode CrNi.

Dysfonctionnement de la gâchette de la torche

Cause : La connexion entre la torche de soudage et la source de courant est défectueuse

Solution : Établir les connexions de manière conforme / adresser la source de courant ou la torche de soudage au S.A.V.

Cause : Présence d'impuretés entre la gâchette de torche et son boîtier

Solution : Procéder au nettoyage

Cause : Câble de commande défectueux

Solution : Contacter le service après-vente

Porosité de la soudure

Cause : Formation de projections dans la buse gaz, d'où une protection gazeuse insuffisante de la soudure

Solution : Enlever les projections de soudure

Cause : Présence de trous dans le tuyau de gaz ou raccordement incorrect du tuyau de gaz

Solution : Remplacer le tuyau de gaz

Cause : Le joint torique du raccord central est entaillé ou défectueux

Solution : Remplacer le joint torique

Cause : Humidité / condensation dans la conduite de gaz

Solution : Sécher la conduite de gaz

Cause : Débit de gaz trop fort ou trop faible

Solution : Corriger le débit de gaz

Cause : Quantité de gaz insuffisante au début ou à la fin du soudage

Solution : Augmenter le prédébit de gaz et le postdébit de gaz

Cause : Fil-électrode rouillé ou de mauvaise qualité

Solution : Utiliser un fil-électrode de plus grande qualité, sans impureté

Cause : S'applique aux torches de soudage refroidies par gaz : Sortie de gaz sur des âmes de guidage du fil non isolées

Solution : Pour les torches refroidies au gaz, n'utilisez que des âmes de guidage du fil isolées

Cause : Agent de séparation en quantité excessive

Solution : Enlever l'agent de séparation en excès / Appliquer moins d'agent de séparation

Caractéristiques techniques

Généralités

Mesure de la tension (V-Peak) :

- pour torches de soudage manuelles : 113 V
- pour torches de soudage à guidage mécanique : 141 V



Caractéristiques techniques de la gâchette de la torche :



- $U_{\max} = 5 \text{ V}$
- $I_{\max} = 10 \text{ mA}$

L'utilisation de la gâchette de la torche est uniquement autorisée dans le cadre des caractéristiques techniques.


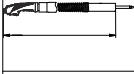
Ce produit satisfait aux exigences de la norme IEC 60974-7 / - 10 CI. A.


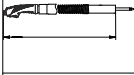
Torche de soudage refroidie par gaz – MTG 250i, 320i, 400i, 550i

	MTG 250i	MTG 320i
I (Ampère) 10 min/40 °C M21+C1 (EN ISO 14175)	40 % ED* 250 60 % ED* 200 100 % ED* 170	40 % ED* 320 60 % ED* 260 100 % ED* 210
 [mm] [in.]	0,8-1,2 0.032-.047	0,8-1,6 0.032-0.063
 [m] [ft.]	3,5 / 4,5 12 / 15	3,5 / 4,5 12 / 15
* ED = facteur de marche		


	MTG 400i	MTG 550i
I (Ampère) 10 min/40 °C C1 (EN ISO 14175)	-	30 % ED* 550
I (Ampère) 10 min/40 °C M21 (EN ISO 14175)	-	30 % ED* 520
I (Ampère) 10 min/40 °C M21+C1 (EN ISO 14175)	40 % ED* 400 60 % ED* 320 100 % ED* 260	60 % ED* 420 100 % ED* 360
 [mm] [in.]	0,8-1,6 0.032-0.063	1,2-1,6 0.047-0.063)
 [m] [ft.]	3,5 / 4,5 12 / 15	3,5 / 4,5 12 / 15
* ED = facteur de marche		


Faisceau de liaison refroidi par gaz – MHP 250i, 400i, 550i G ML


		MHP 250i G ML	MHP 400i G ML
I (Ampère) 10 min/40 °C M21+C1 (EN ISO 14175)		40 % ED* 250 60 % ED* 200 100 % ED* 170	40 % ED* 400 60 % ED* 300 100 % ED* 260
 [mm] [in.]		0,8-1,2 0.032-0.047	0,8-1,6 0.032-0.063
 [m] [ft.]		3,35 / 4,35 11 / 14	3,35 / 4,35 11 / 14
* ED = facteur de marche			

		MHP 550i G ML	
I (Ampère) 10 min/40 °C C1 (EN ISO 14175)		30 % ED* 550	
I (Ampère) 10 min/40 °C M21 (EN ISO 14175)		30 % ED* 520	
I (Ampère) 10 min/40 °C M21+ C1 (EN ISO 14175)		60 % ED* 420 100 % ED* 360	
 [mm] [in.]		1,2-1,6 0.047-0.063	
 [m] [ft.]		3,35 / 4,35 11 / 14	
* ED = facteur de marche			


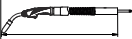




Col de cygne refroidi par gaz – MTB 200i, 250i, 320i, 330i, 400i, 550i G ML







		MTB 200i G ML	MTB 250i G ML
I (Ampère) 10 min/40 °C M21+C1 (EN ISO 14175)		40 % ED* 200 60 % ED* 180 100 % ED* 160	40 % ED* 250 60 % ED* 200 100 % ED* 170
 [mm] [in.]		1,0-1,2 0.039-0.047	0,8-1,2 0.032-0.047
* ED = facteur de marche			

		MTB 320i G ML	MTB 330i G ML
I (Ampère) 10 min/40 °C M21+C1 (EN ISO 14175)		40 % ED* 320 60 % ED* 260 100 % ED* 210	40 % ED* 330 60 % ED* 270 100 % ED* 220
 [mm] [in.]		0,8-1,6 0.032-0.063	0,8-1,6 0.032-0.063
* ED = facteur de marche			







	MTB 400i G ML	MTB 550i G ML
I (Ampère) 10 min/40 °C C1 (EN ISO 14175)	-	30 % ED* 550
I (Ampère) 10 min/40 °C M21 (EN ISO 14175)	-	30 % ED* 520
I (Ampère) 10 min/40 °C M21+C1 (EN ISO 14175)	40 % ED* 400 60 % ED* 320 100 % ED* 260	- 60 % ED* 420 100 % ED* 360
 [mm] [in.]	0,8-1,6 0.032-0.063	0,8-1,6 0.032-0.063
* ED = facteur de marche		

Torche de soudage refroidie par eau – MTW 250i, 400i, 500i, 700i



	MTW 250i	MTW 400i
I (Ampère) 10 min/40 °C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED ¹ 250	100 % ED ¹ 400
 [mm] [in.]	0,8-1,2 0.032-0.047	0,8-1,6 0.032-0.063
 [m] [ft.]	3,5 / 4,5 12 / 15	3,5 / 4,5 12 / 15
P_{min}  [W] ²⁾	500 / 600 W	800 / 950 W
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
p_{min}  [bar] [psi]	3 bar 43 psi.	3 bar 43 psi.
p_{max}  [bar] [psi]	5 bar 72 psi.	5 bar 72 psi.
¹ ED = facteur de marche		
² Puissance de refroidissement minimale conformément à la norme CEI 60974-2		



	MTW 500i	MTW 700i
I (Ampère) 10 min/40 °C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED1 500	100 % ED1 700
 [mm] [in.]	1,0-1,6 0.039-0.063	1,0-1,6 0.039-0.063
 [m] [ft.]	3,5 / 4,5 / 6 12 / 15 / 20	3,5 / 4,5 12 / 15
P_{min}  [W] ²⁾	1 400 / 1 700 / 2 000 W	1 800 / 2 200 W
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
p_{min}  [bar] [psi]	3 bar 43 psi.	3 bar 43 psi.
p_{max}  [bar] [psi]	5 bar 72 psi.	5 bar 72 psi.
¹ ED = facteur de marche ² Puissance de refroidissement minimale conformément à la norme CEI 60974-2		



Faisceau de liaison refroidi par eau - MHP 500i, 700i W ML

	MHP 500i W ML	MHP 700i W ML
I (Ampère) 10 min/40 °C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED ¹ 500	100 % ED ¹ 700
 [mm] [in.]	0,8-1,6 0.032-0.063	1,0-1,6 0.039-0.063
 [m] [ft.]	3,35 / 4,35 / 5,85 11 / 14 / 19	3,35 / 4,35 11 / 14
P_{min}  [W] ²⁾	1 400 / 1 700 / 2 000 W	1 800 / 2 200 W
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
p_{min}  [bar] [psi]	3 bar 43 psi.	3 bar 43 psi.
p_{max}  [bar] [psi]	5 bar 72 psi.	5 bar 72 psi.
¹ ED = facteur de marche ² Puissance de refroidissement minimale conformément à la norme CEI 60974-2		

**Col de cygne refroidi par eau –
MTB 220i, 250i,
330i, 400i, 500i,
700i W ML**

	MTB 220i W ML	MTB 250i W ML
I (Ampère) 10 min/40 °C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED* 220	100 % ED* 250
 [mm] [in.]	1,0-1,2 0.039-0.047	0,8-1,2 0.032-0.047
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
* ED = facteur de marche		

	MTB 330i W ML	MTB 400i W ML
I (Ampère) 10 min/40 °C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED* 330	100 % ED* 400
 [mm] [in.]	0,8-1,6 0.032-0.063	0,8-1,6 0.032-0.063
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
* ED = facteur de marche		

	MTB 500i W ML	MTB 700i W ML
I (Ampère) 10 min/40 °C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED* 500	100 % ED* 700
 [mm] [in.]	1,0-1,6 0.039-0.063	1,0-1,6 0.039-0.063
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
* ED = facteur de marche		

Innholdsfortegnelse

Generelt.....	132
Sikkerhet.....	132
Generelt.....	133
Forskriftsmessig bruk.....	133
Alternativer.....	134
Pistolhåndtak.....	134
Varmebeskytter.....	134
Potensiometer.....	134
Ekstra brennertast oppe.....	135
Avsug Exento.....	135
Brennertastforlengelse.....	135
Beskrivelse av tilgjengelige funksjoner.....	136
Up/Down-funksjon.....	136
JobMaster-funksjon.....	136
Funksjonene til totrinnsbrennertasten.....	136
Spesialfunksjoner.....	137
Installering og idriftsetting.....	138
MTG d, MTW d – Montere forbruksdeler på sveisepistolenheten.....	138
Sette sammen Multilock-sveisepistol.....	139
Merknad til trådmaterkjerne ved gasskjølte sveisepistoler.....	140
Kontrollere spennippel.....	141
Monter trådlederen i sveisepistol-slangepakken.....	142
Koble sveisepistolen til mateverket.....	144
Koble sveisepistolen til strømkilden og kjøleapparatet.....	145
Dreie pistolkroppen på multilock-sveisepistolen.....	147
Bytte pistolkroppen på multilock-sveisepistolen.....	148
Pleie og vedlikehold.....	149
Generelt.....	149
Registrering av defekte forbruksdeler.....	149
Vedlikehold ved hver bruk.....	149
Vedlikehold ved hvert bytte av tråd / kurvspole.....	150
Feildiagnose, feilutbedring.....	152
Feildiagnose, feilutbedring.....	152
Tekniske data.....	157
Generelt.....	157
Sveisepistol gasskjølt – MTG 250i, 320i, 400i, 550i.....	157
Slangepakke gasskjølt - MHP 250i, 400i, 550i G ML.....	158
Pistol kropp gasskjølt - MTB 200i, 250i, 320i, 330i, 400i, 550i G ML.....	158
Sveisepistol vannkjølt – MTW 250i, 400i, 500i, 700i.....	159
Slangepakke vannkjølt – MHP 500i, 700i W ML.....	160
Pistol kropp vannkjølt - MTB 220i, 250i, 330i, 400i, 500i, 700i W ML.....	161

Generelt

Sikkerhet

FARE!

Fare på grunn av feilbetjening og mangelfullt utført arbeid.

Følgene kan bli alvorlige personskader og materielle skader.

- ▶ Alt arbeid og alle funksjonene som er beskrevet i dette dokumentet, skal utelukkende utføres av teknisk opplært fagpersonale.
 - ▶ Les og forstå dette dokumentet fullstendig.
 - ▶ Les og forstå alle sikkerhetsforskrifter og all brukerdokumentasjon til dette apparatet og alle systemkomponentene.
-

FARE!

Fare på grunn av elektrisk strøm.

Følgene kan bli alvorlige personskader og materielle skader.

- ▶ Før du starter arbeidet, må du slå av alle involverte enheter og komponenter og koble dem fra strømmettet.
 - ▶ Sikre alle involverte apparater og komponenter mot gjeninnkobling.
-

FARE!

Fare på grunn av elektrisk strøm fra ødelagte systemkomponenter eller feilbetjening.

Følgene kan bli alvorlige personskader og materielle skader.

- ▶ Alle kabler, ledninger og slangepakker må alltid være sikkert tilkoblet, uskadd og korrekt isolert.
 - ▶ Bruk bare tilstrekkelig dimensjonerte kabler, ledninger og slangepakker.
-

FARE!

Sklifare på grunn av kjølemiddel som renner ut.

Følgene kan bli alvorlige personskader og materielle skader.

- ▶ Lukk alltid kjølemiddelslangene for den vannkjølte sveisepistolen med den påmonterte plastlåsen når de kobles fra kjøleapparatet eller andre systemkomponenter.
-

FARE!

Fare på grunn av varme systemkomponenter og/eller driftsmidler.

Følgene kan bli alvorlige forbrenninger og skålding.

- ▶ Før du starter arbeidet, må alle varme systemkomponenter og/eller driftsmidler avkjøles til +25 °C / +77 °F (eksempelvis kjølemiddel, vannkjølte systemkomponenter, motoren til trådmateren osv.).
 - ▶ Bruk egnet verneutstyr (eksempelvis varmebestandige vernehansker, vernebriller osv.) hvis avkjøling ikke er mulig.
-



FARE!

Fare ved kontakt med giftig sveiserøyk.

Følgene kan bli alvorlige personskader.

- ▶ Bruk alltid avsug ved sveiserøyk.
- ▶ Sørg for tilstrekkelig tilførsel av frisk luft. Sørg for en ventilasjonshastighet på minst 20 m³/time (169070.1 US gj) til enhver tid.
- ▶ Ved tvil må en sikkerhetstekniker måle belastningen fra skadelige stoffer på arbeidsplassen.



FORSIKTIG!

Fare ved bruk uten kjølemiddel.

Følgene kan bli materielle skader.

- ▶ Ta aldri i bruk vannkjølte apparater uten kjølemiddel.
- ▶ Forsikre deg om at det er god kjølemiddelgjennomstrømning under sveising. På Fronius kjøleapparater er dette tilfelle hvis det er en jevn tilbakestrømning av kjølemiddel i kjølemiddelbeholderen på kjøleapparatet.
- ▶ Produsentens garanti gjelder ikke for skader som er oppstått dersom punktene over ikke er fulgt, alle garantikrav bortfaller.

Generelt

MIG/MAG-sveisepistolene er spesielt robuste og pålitelige. Det ergonomiske håndtaket, et kuleledd og en optimal vektfordeling bidrar til uanstrengt arbeid. Sveisepistolene er tilgjengelige i forskjellige effektklasser og størrelser i gass- og vannkjølt utførelse. Slik oppnås en god tilgjengelighet til sveisesømmene. Sveisepistolene kan tilpasses de forskjelligste oppgaver og er perfekte til manuell serie- og enkeltproduksjon, samt til verkstedsbruk.

Forskriftsmessig bruk

Den manuelle MIG/MAG-sveisepistolen er utelukkende beregnet på manuell MIG/MAG-sveising.

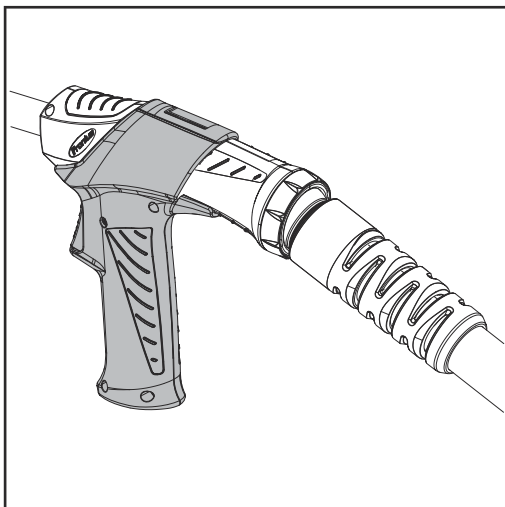
Annen bruk eller bruk som går ut over dette, gjelder som ikke-forskriftsmessig. Produsentens garanti gjelder ikke for skader som oppstår ved ikke-forskriftsmessig bruk.

Til forskriftsmessig bruk regnes også

- at alle anvisninger i bruksanvisningen følges
- at kontrollarbeid og vedlikeholdsarbeid overholdes

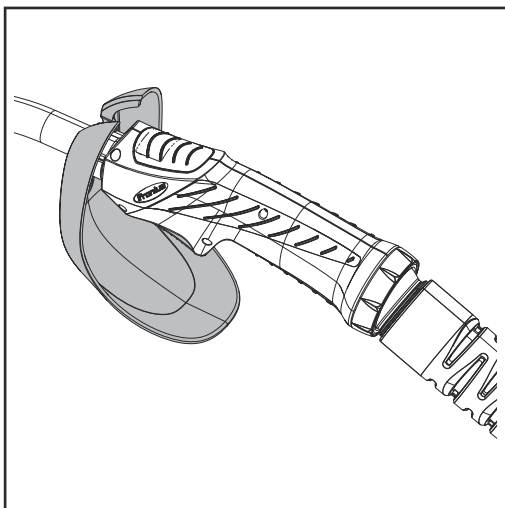
Alternativer

Pistolhåndtak



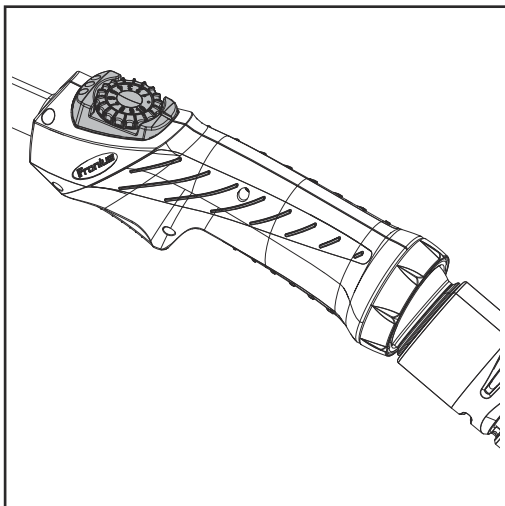
OPT/i T-Handle SET for W6
44,0350,5298

Varmebeskytter



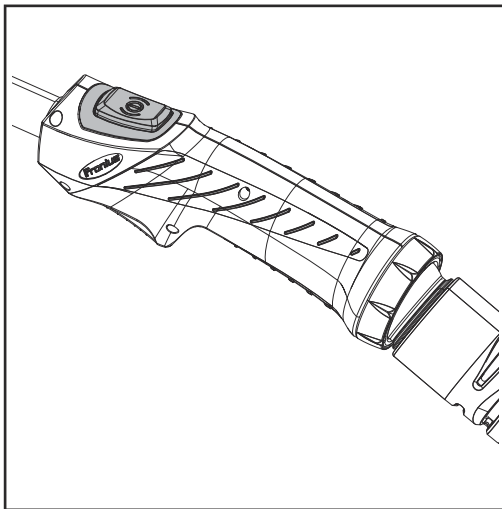
Varmebeskytter
42,0405,0753

Potensiometer



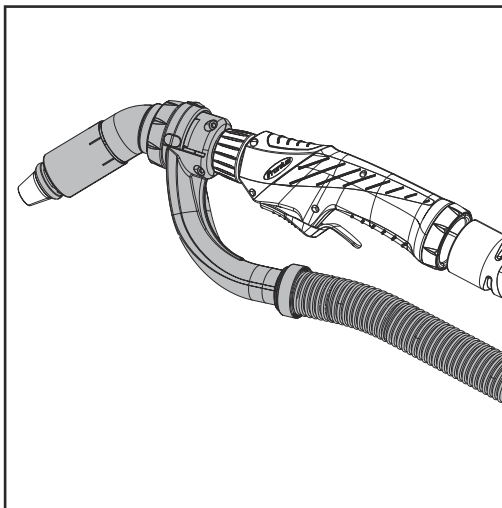
OPT/i Userinterface Poti W6
4,001,796

**Ekstra brenner-
tast oppe**



Ekstra brennertast oppe
42,0405,0671
4,070,958,Z
43,0004,4062

Avsug Exento

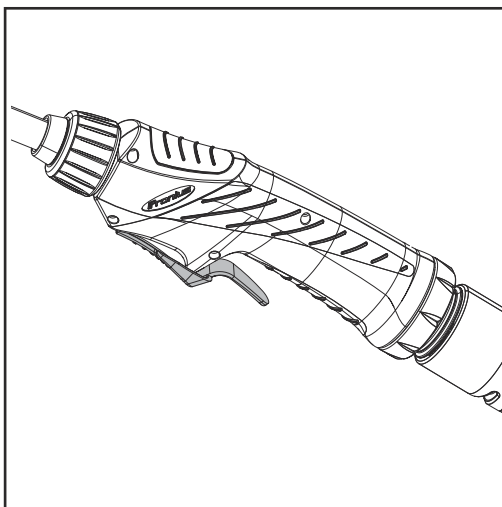


OPT/i Exento Small /5m
44,0350,4078

OPT/i Exento Medium /5m
44,0350,4077

OPT/i Exento MTG400i US/45°
44,0350,1536

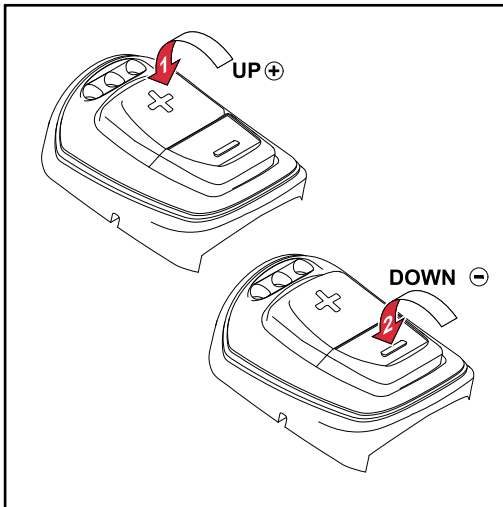
**Brennertastfor-
lengelse**



Brennertastforlengelse
44,0350,5229

Beskrivelse av tilgjengelige funksjoner

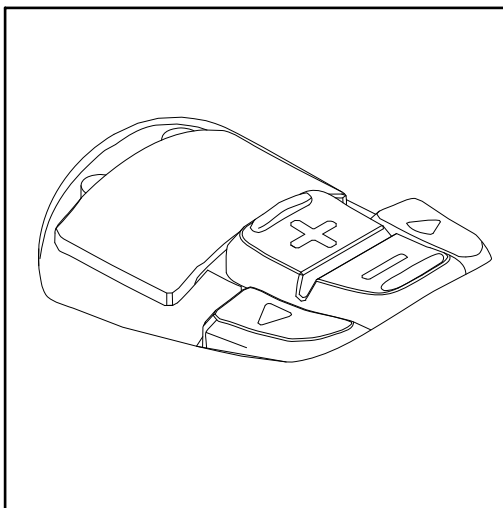
Up/Down-funksjon



Sveisepistolen med up/down-funksjon har følgende funksjoner:

- Endring av sveiseeffekten i syner-gic-driften ved hjelp av up/down-tasten
- Feilvisning:
 - Ved en systemfeil lyser alle lysdioder rødt
 - Ved en datakommunikasjonsfeil blinker alle lysdioder rødt
- Selvttest i oppstartfasen:
 - Alle lysdioder lyser kort etter hverandre

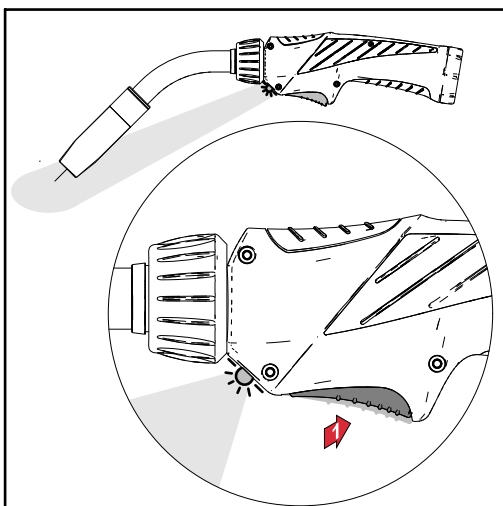
JobMaster-funksjon



JobMaster-sveisepistolen har følgende funksjoner:

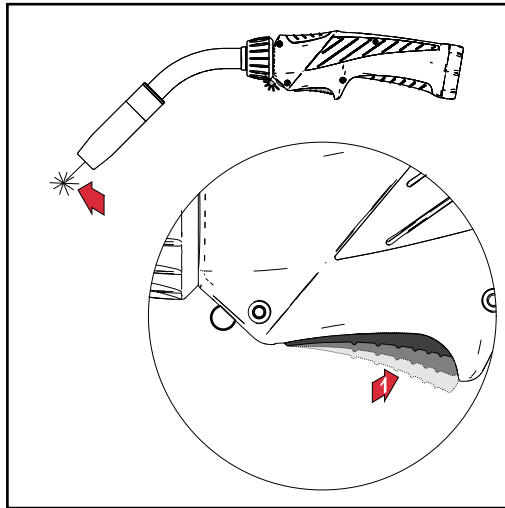
- Med piltastene velger du ønsket parameter for strømkilden
- Med +/--tastene endrer du valgt parameter
- I displayet vises gjeldende parameter og verdi

Funksjonene til totrinnsbrennertasten



Brennertastens funksjon i posisjon 1 (brennertasten halvveis trykket ned):

- Lysdioden lyser.



Brennertastens funksjon i posisjon 2 (brennertasten helt trykket ned):

- Lysdioden slukker.
- Sveisestart.

MERKNAD!

På sveisepistoler med alternativ brennertast oppe fungerer ikke LED-en på sveisepistolen.

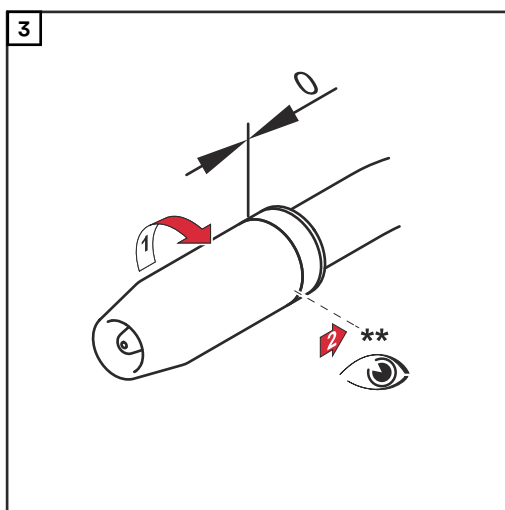
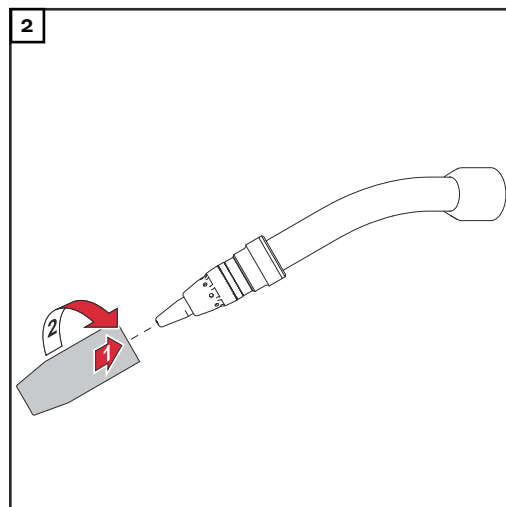
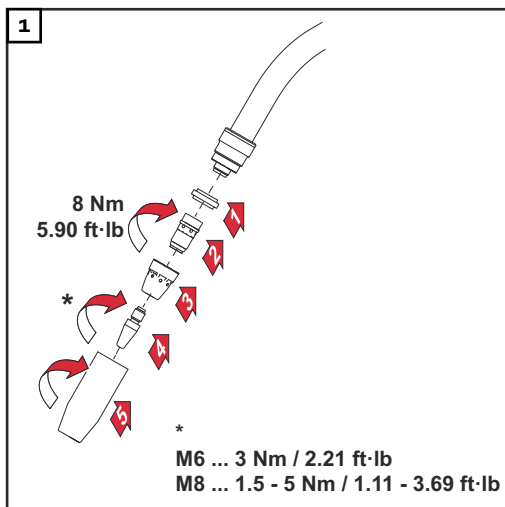
Spesialfunksjo- ner

Brennertasten og funksjonstastene kan programmeres med forskjellige spesialfunksjoner.

Du finner nærmere informasjon om spesialfunksjonene i bruksanvisningen til strømkilden.

Installering og idriftsetting

MTG d, MTW d –
Montere for-
bruksdeler på
sveispistolen-
heten



** Trekk til gassdysen til stopp

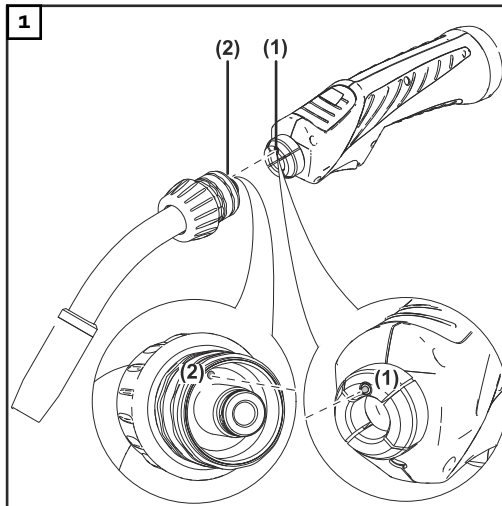
Sette sammen Multilock-sveise- pistol

MERKNAD!

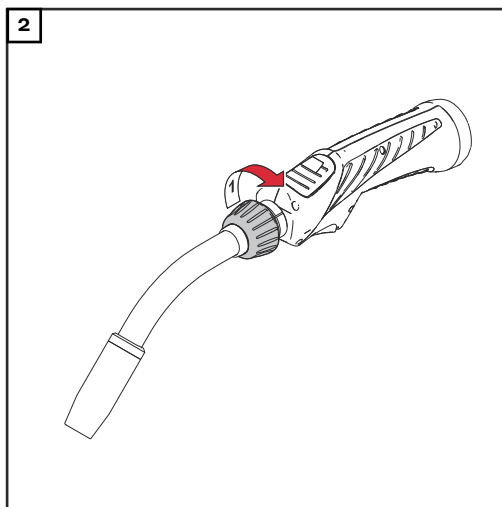
Fare på grunn av feil montering av sveisepistolen.

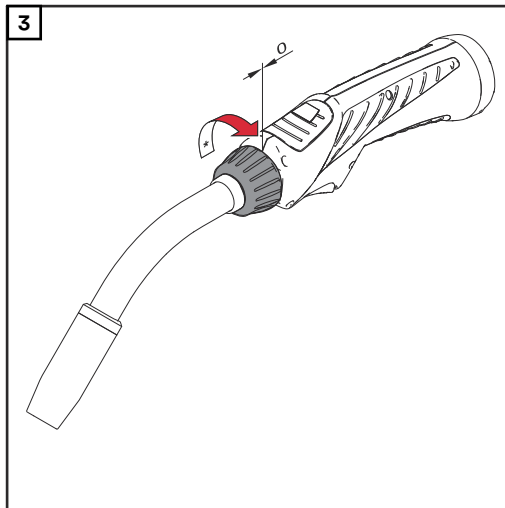
Følgene kan bli skader på sveisepistolen.

- ▶ Forsikre deg om at koblingsstedet på pistolkroppen og på slangepakken er uskadd og rent før montering av pistolkroppen.
- ▶ På vannkjølte sveisepistoler kan det oppstå økt motstand når overfalsmutteren skal skrues fast på grunn av sveisepistolens konstruksjon.
- ▶ Trekk alltid til overfalsmutteren på pistolkroppen til stopp.



Når pass-stiften (1) på slangepakken griper inn i pass-hullet (2) på sveisepistolensheten, er sveisepistolensheten i 0°-stilling.





* Forsikre deg om at overfalsmutteren er skrudd fast til stopp.

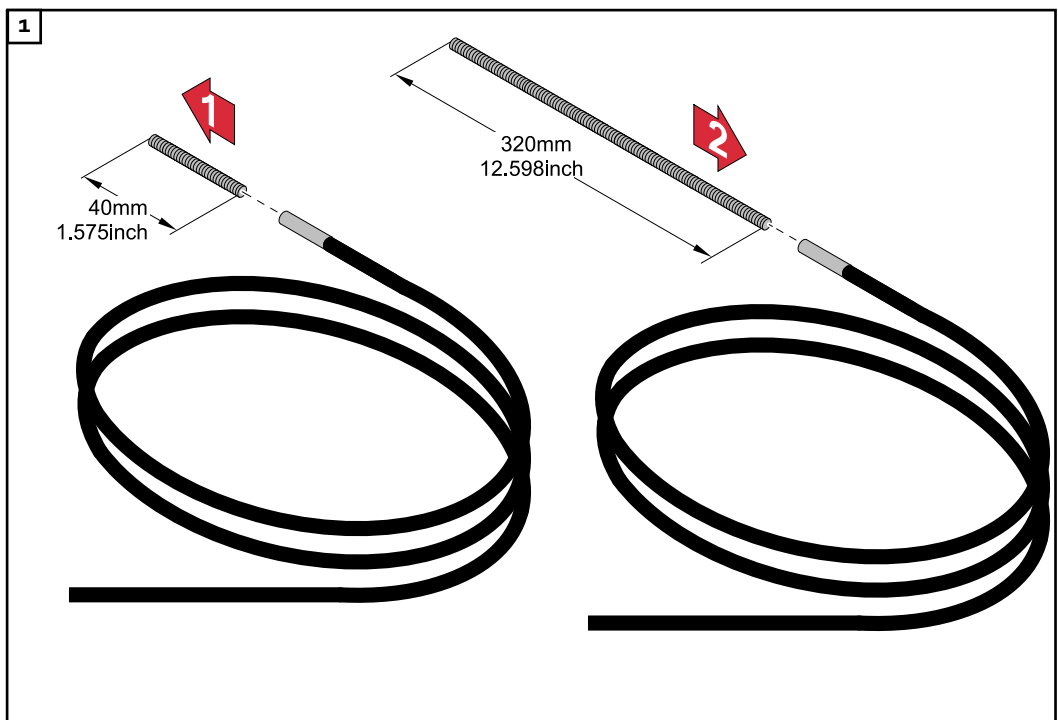
Merknad til trådmaterkjerne ved gasskjølte sveisepistoler

MERKNAD!

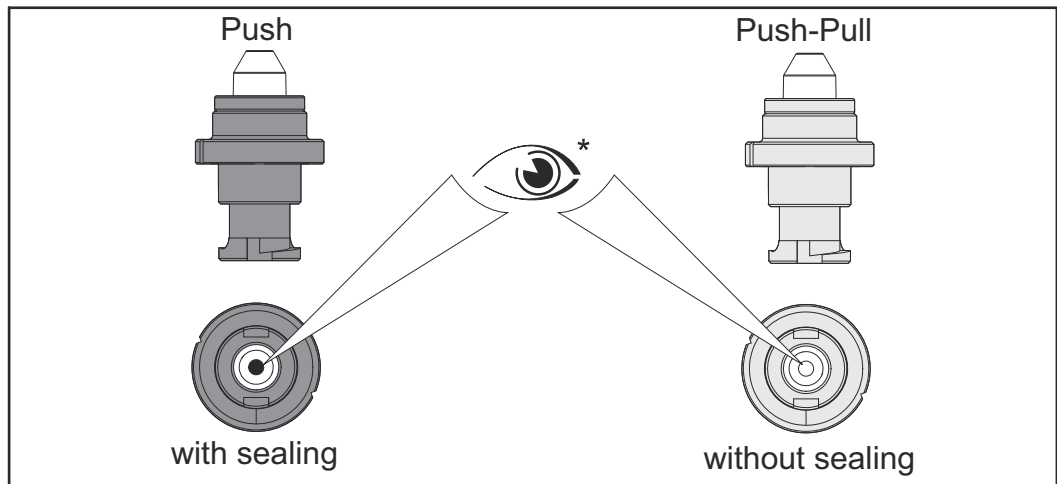
Risiko ved feil trådmaterinnsats.

Følgene kan bli dårlige sveiseegenskaper.

- ▶ Hvis du bruker en trådleder i plast inklusive en trådføringsinnsats i bronse i stedet for en trådleder i stål på gasskjølte sveisepistoler, må effektdataene som står oppført under tekniske data, reduseres med 30 %.
- ▶ For å kunne bruke gasskjølte sveisepistoler med maksimal effekt må du bytte trådmaterinnsatsen 40 mm (1.575 in.) med trådmaterinnsatsen 320 mm (12.598 in.) som vist på bildene under.



Kontrollere spennippel



* Spennippelen kontrolleres før idriftsetting og ved hvert bytte av trådleder. Gjennomføres med en visuell kontroll:

- venstre: messing-spennippel med tetningsskive. Det er ikke mulig å se gjennom tetningsskiven.
- høyre: spennippel i sølv med synlig gjennomføring

MERKNAD!

Feil eller defekt spennippel ved Push-bruk

Dette gir gasstap og dårlige sveiseegenskaper.

- ▶ Bruk messing-spennippel for å minimere gasstapet.
- ▶ Kontroller om tetningsskiven er intakt.

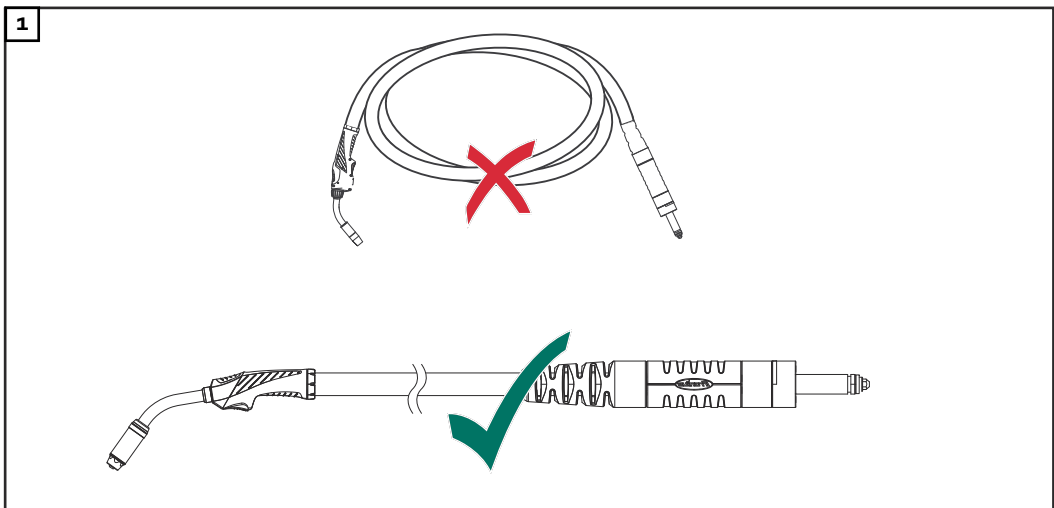
MERKNAD!

Feil spennippel ved Push-Pull-bruk

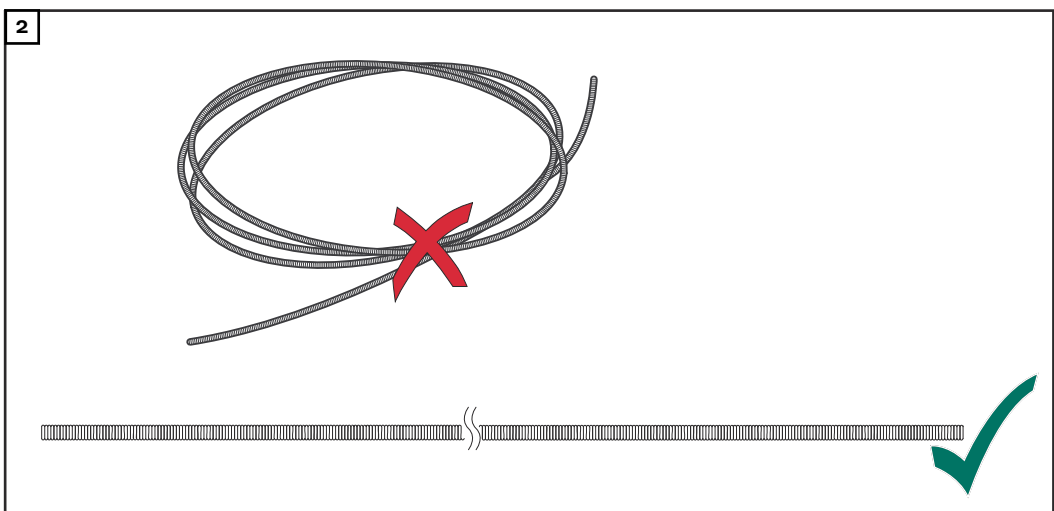
Trådvikler og økt slitasje på trådlederen ved bruk av en spennippel med tetningsskive

- ▶ Bruk spennippel i sølv for å lette trådmatingen.

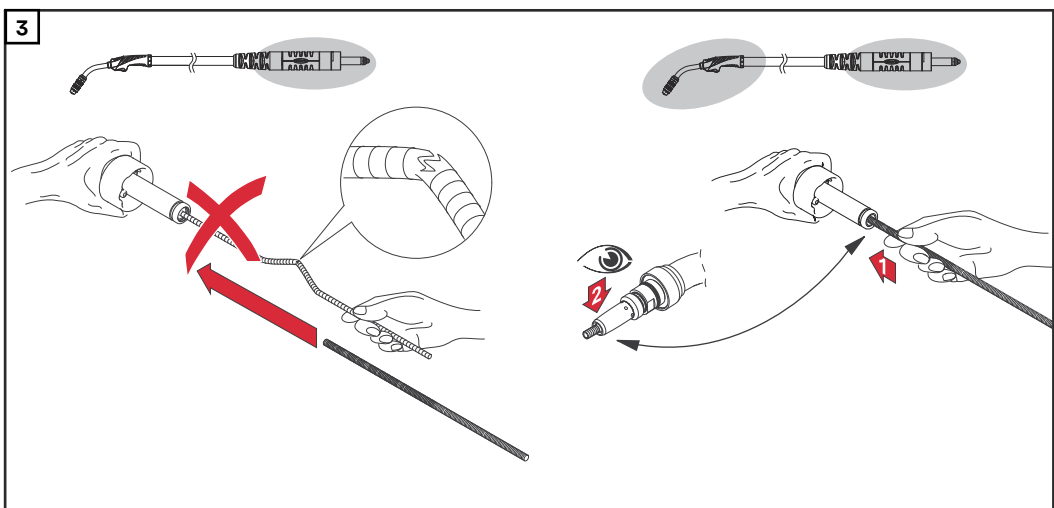
Monter trådlederen i sveisepistol-slangepakken



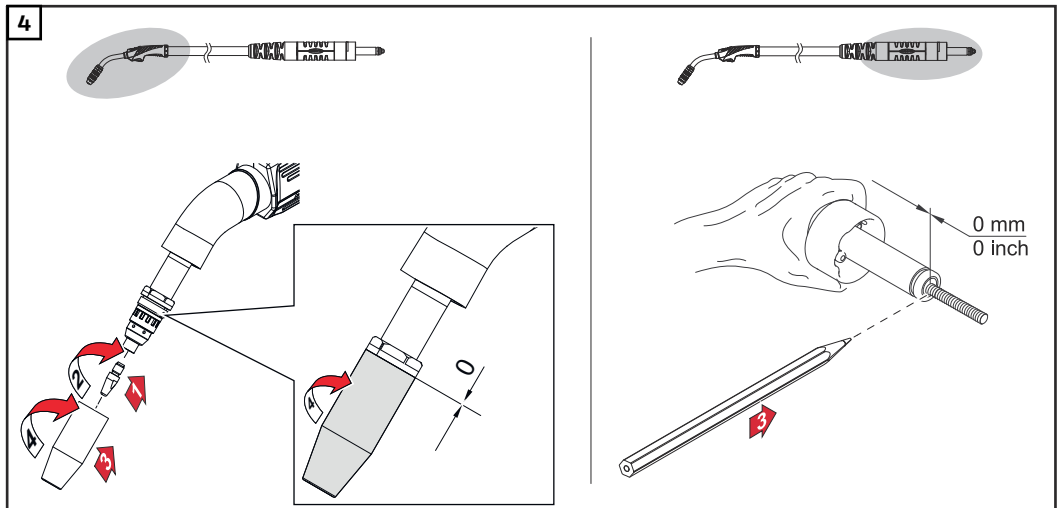
Legg sveisepistolen rett ut



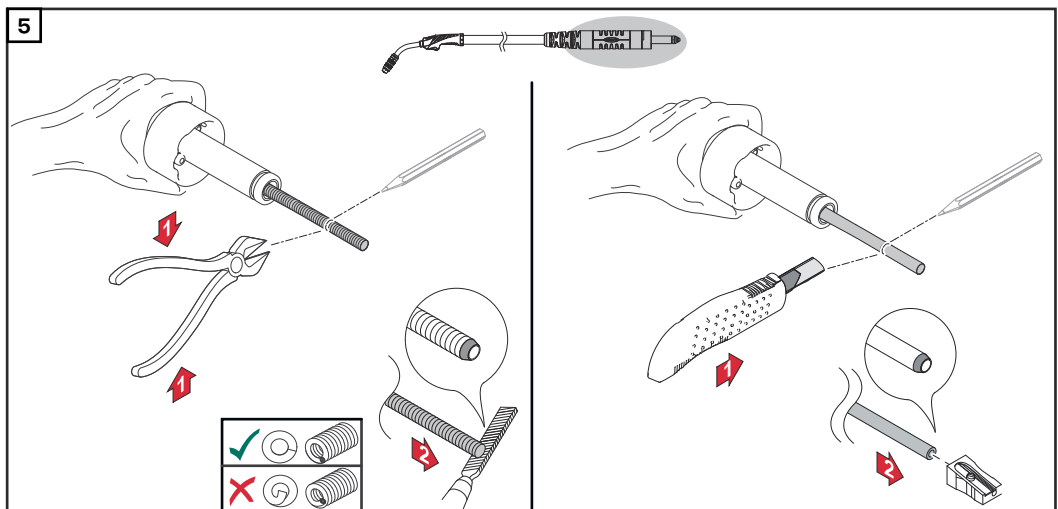
Legg trådlederen rett ut



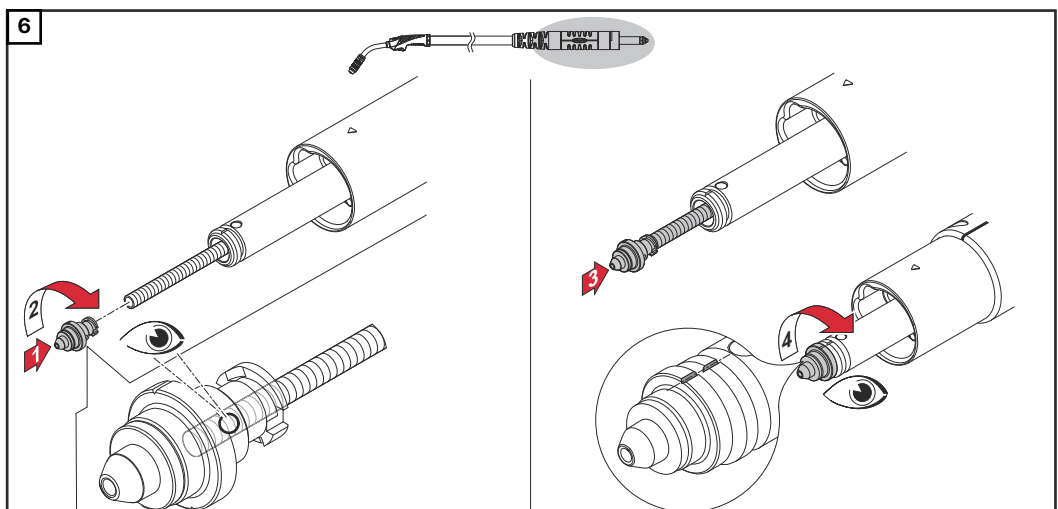
Skyv trådlederen inn i sveisepistolen helt til den stikker ut foran på sveisepistolen



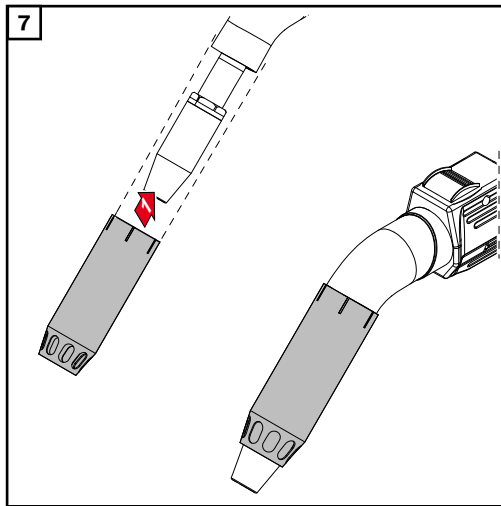
Merk enden av sveisepistoltilkoblingen på trådlederen



Kutt av og avgrad trådlederen ved merket; trådlederen av stål til venstre, trådlederen av plast til høyre



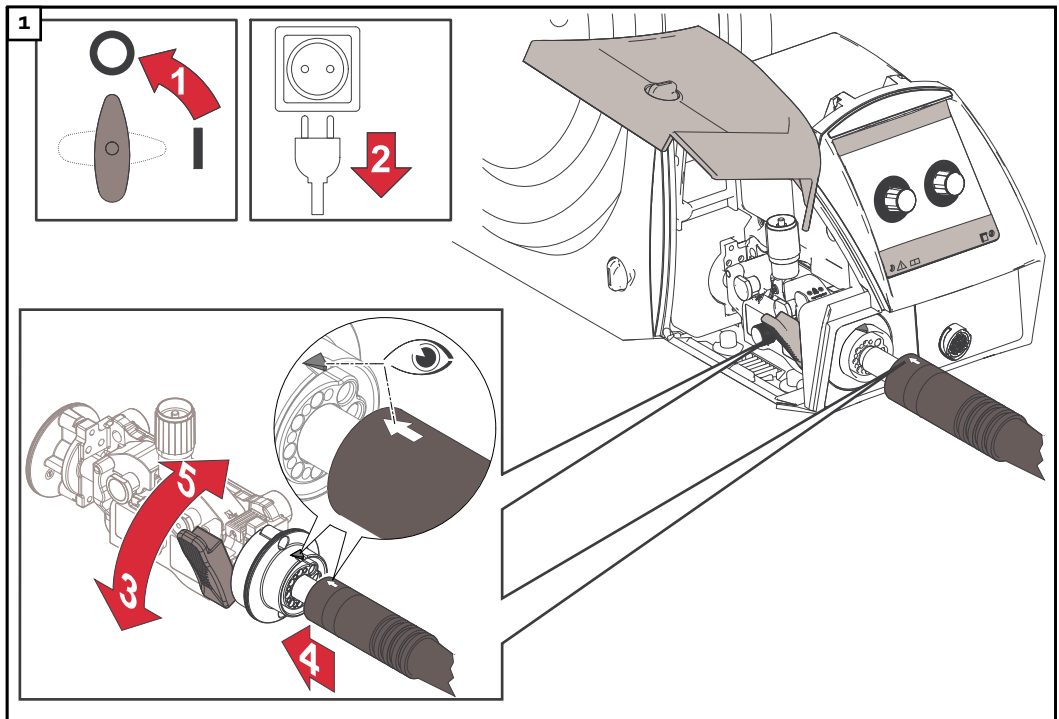
Skru fast spennippelen til stopp på trådlederen. Trådlederen må være synlig gjennom hullet i låsen



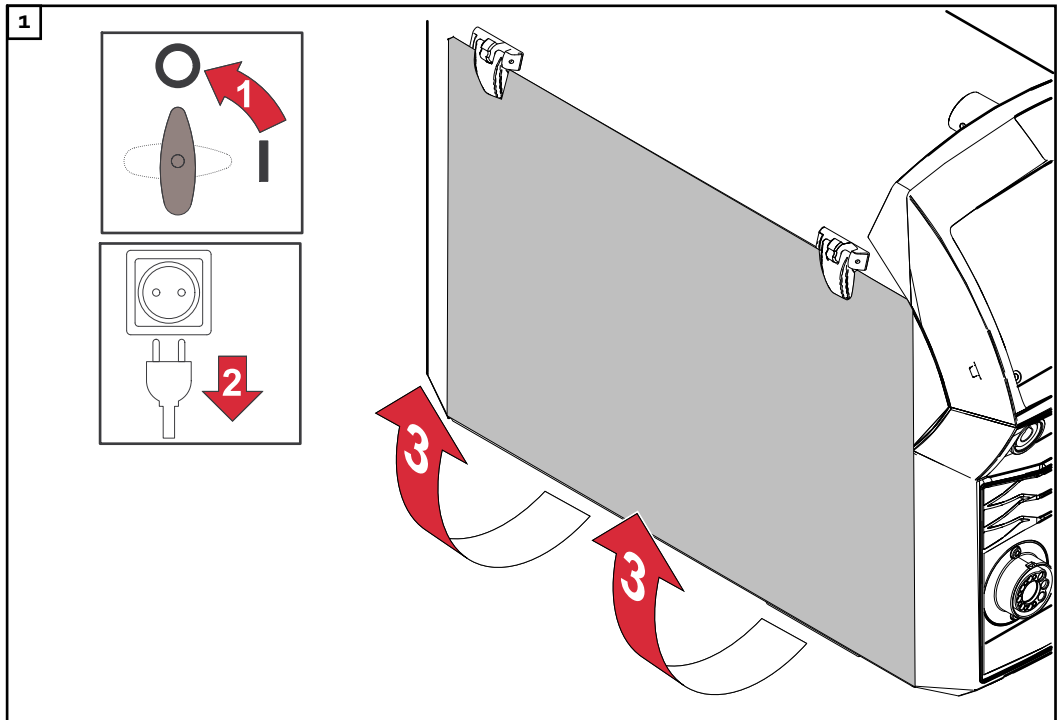
Skyv på avsugsdysen helt til stopp.

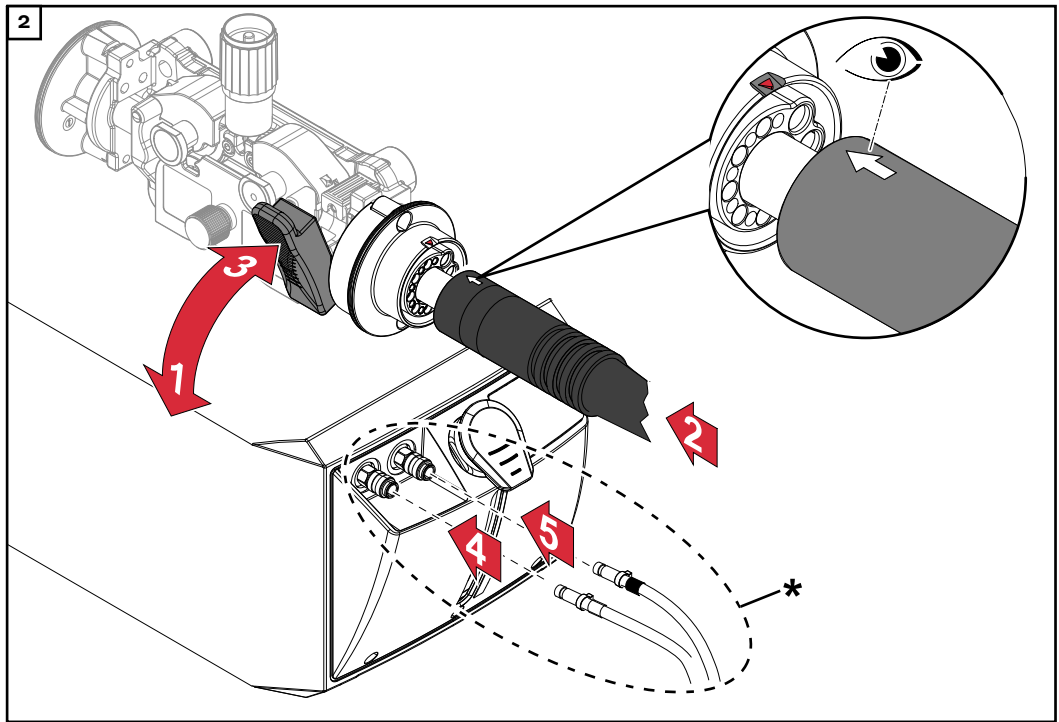
Sett på avsugsdysen

**Koble sveisepis-
tolen til mate-
verket**

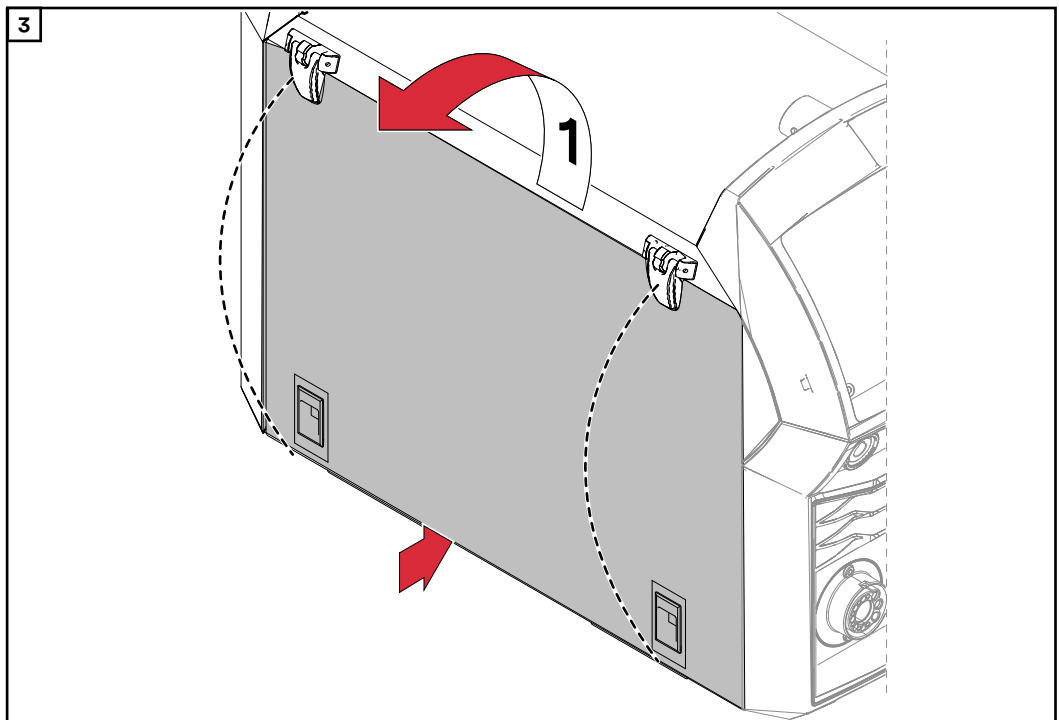


Koble sveisepis-
tolen til
strømkilden og
kjøleapparatet





* kun hvis kjølemiddeltilkoblingene som er ekstrautstyr, er innebygd i kjøleapparatet og ved vannkjølt sveisepistol. Koble alltid kjølemiddelslangene til i henhold til fargemarkeringene på dem.



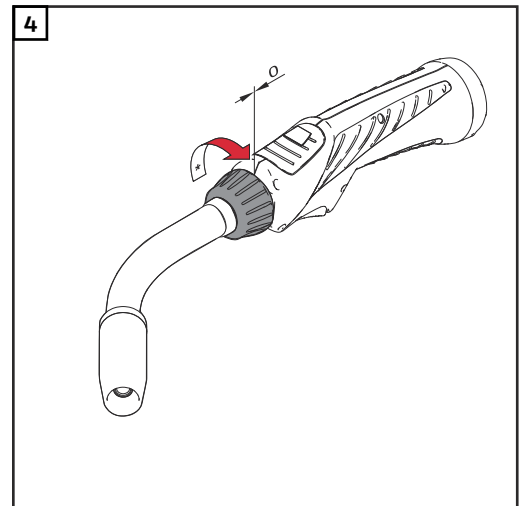
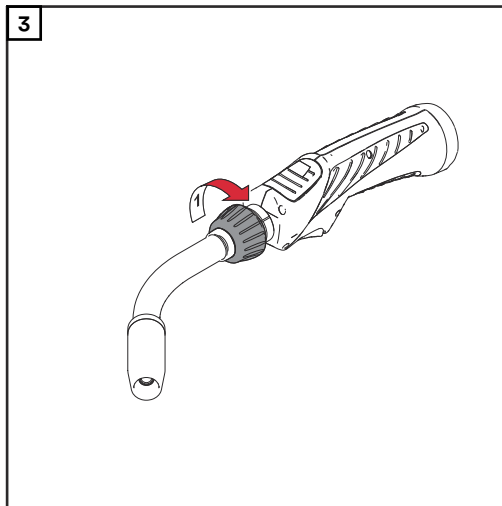
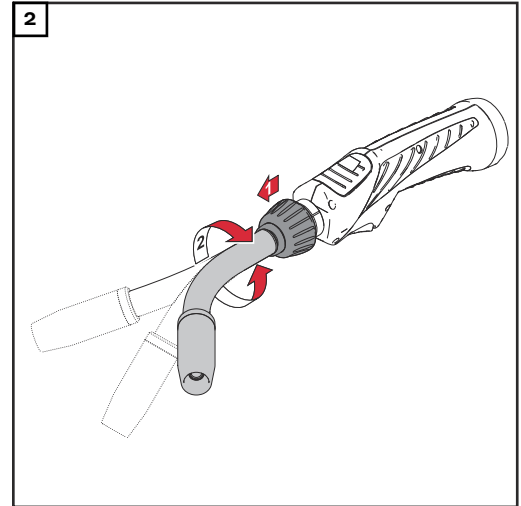
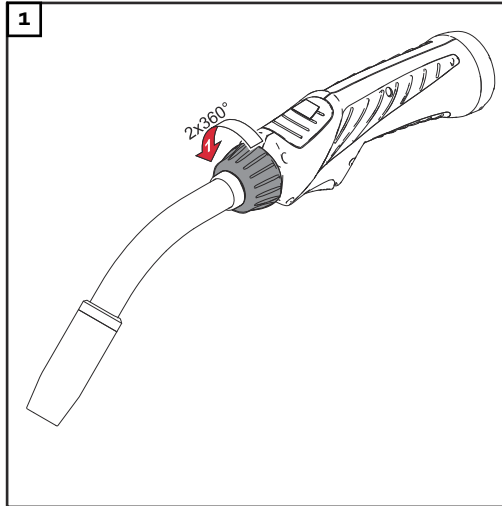
Dreie pistolkroppen på multi-lock-sveisepistolen.

⚠ FORSIKTIG!

Fare for forbrenning på grunn av varmt kjølemiddel og varm pistolkropp.

Følgene kan bli alvorlige forbrenninger.

- Før arbeidet begynner, må kjølemiddelet og pistolkroppen avkjøles til romtemperatur (+25 °C, +77 °F).



* Forsikre deg om at overfalsmutteren er skrudd fast til stopp.

Bytte pistolkroppen på multilock-sveispistolen

⚠ FORSIKTIG!

Fare for forbrenning på grunn av varmt kjølemiddel og varm pistolkropp.

Følgene kan bli alvorlige forbrenninger.

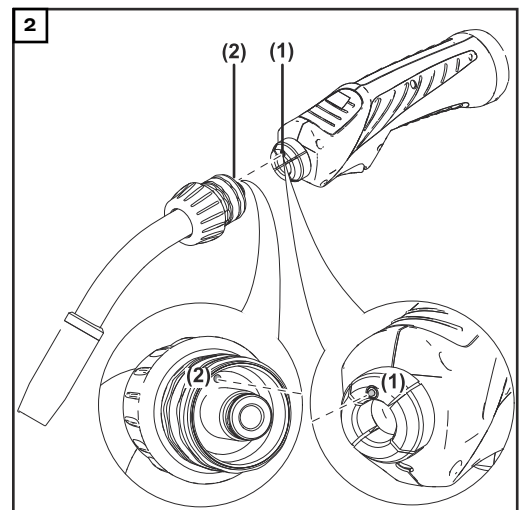
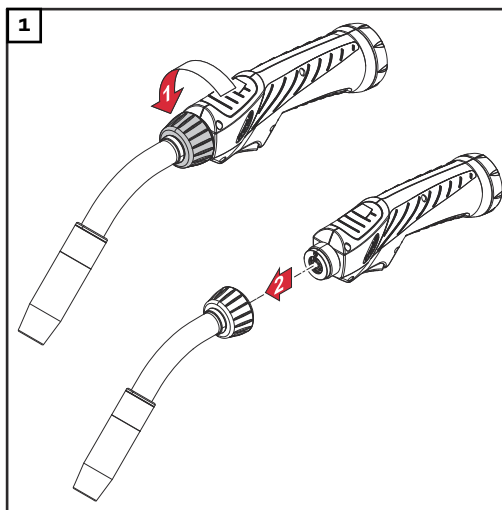
- ▶ Før arbeidet begynner, må kjølemiddelet og pistolkroppen avkjøles til romtemperatur (+25 °C, +77 °F).
- ▶ Det er alltid en rest kjølemiddel i pistolkroppen. Demonter bare pistolkroppen når gassdysen peker nedover.

⚠ FORSIKTIG!

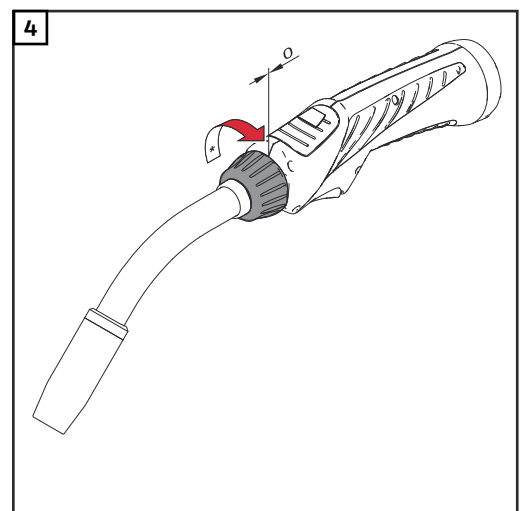
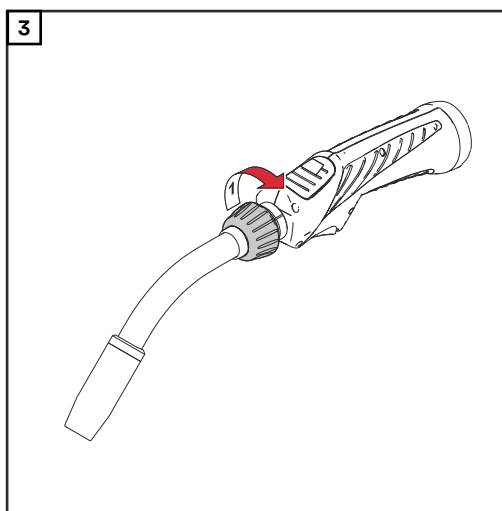
Fare på grunn av feil montering av sveispistolen.

Følgene kan bli alvorlige materielle skader.

- ▶ Forsikre deg om at koblingsstedet på pistolkroppen og på slangepakken er uskadd og rent før montering av pistolkroppen.



Når pass-stiften (1) på slangepakken griper inn i pass-hullet (2) på sveispistolenheten, er sveispistolenheten i 0°-stilling.

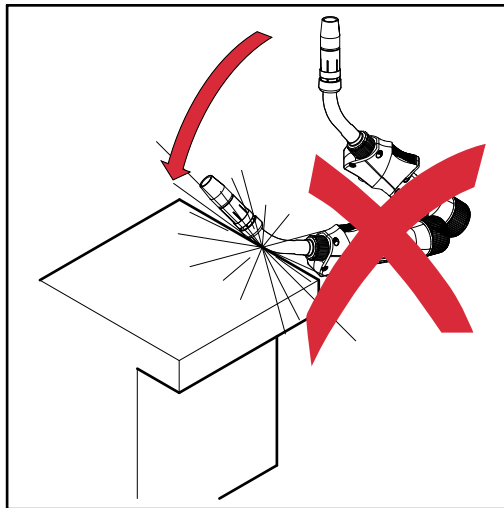


* Forsikre deg om at overfalsmutteren er skrudd fast til stopp.

Pleie og vedlikehold

Generelt

Regelmessig og forebyggende vedlikehold av sveisepistolen er viktige faktorer for å sikre problemfri drift. Sveisepistolen utsettes for høye temperaturer og kraftig forurensning. Derfor må sveisepistolen vedlikeholdes oftere enn andre komponenter i sveisesystemet.

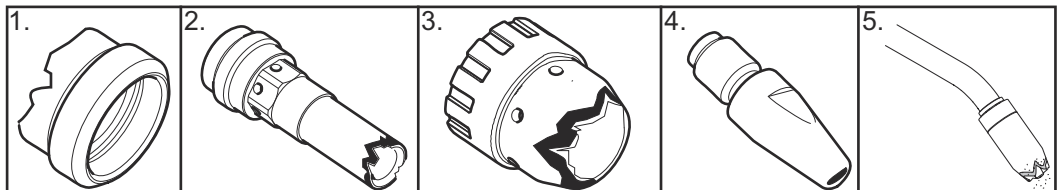


⚠ FORSIKTIG!

Fare for skader ved ikke-forskriftsmessig håndtering av sveisepistolen. Følgene kan bli alvorlige materielle skader.

- ▶ Ikke slå sveisepistolen mot harde gjenstander.
- ▶ Unngå riper og skrap i kontaktrøret.
- ▶ Bøy aldri pistolkroppen.

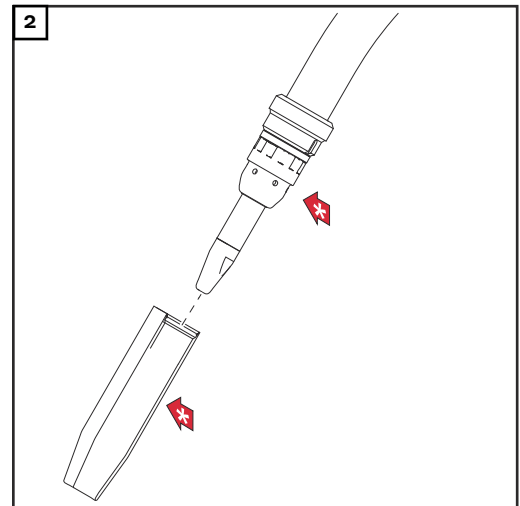
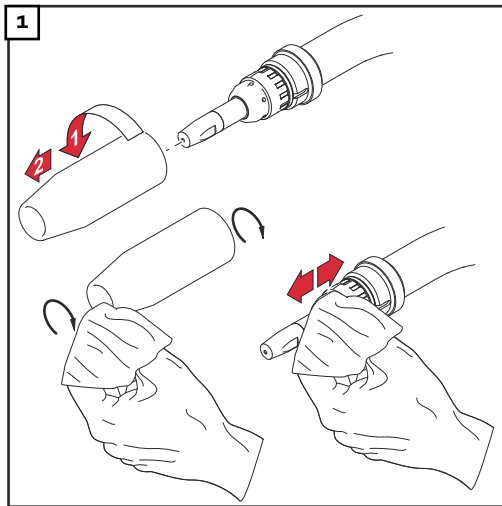
Registrering av defekte forbruksdeler



1. Isoleringsdeler
 - svidde ytterkanter, hakk
2. Dysestammer
 - svidde ytterkanter, hakk
 - kraftig utsatt for sveisesprut
3. Sprutbeskyttelse
 - svidde ytterkanter, hakk
4. Kontaktrør
 - slitte (ovale) trådinngåings- eller trådutgangshull
 - kraftig utsatt for sveisesprut
 - innsmelting på spissen av kontaktrøret
5. Gassdyser
 - kraftig utsatt for sveisesprut
 - svidde ytterkanter
 - hakk

Vedlikehold ved hver bruk

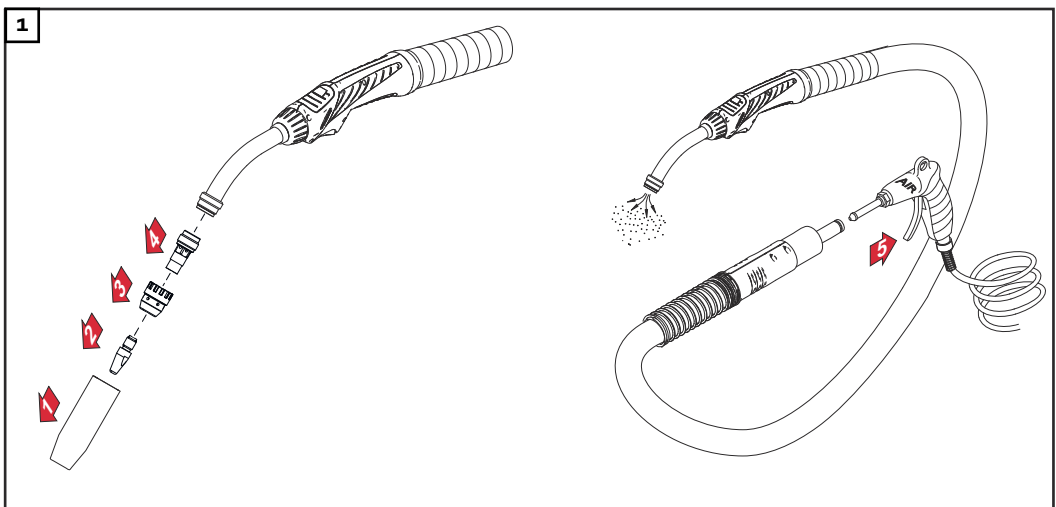
- Kontroller forbruksdeler.
- Bytt defekte forbruksdeler.
- Rens gassdysen for sveisesprut.

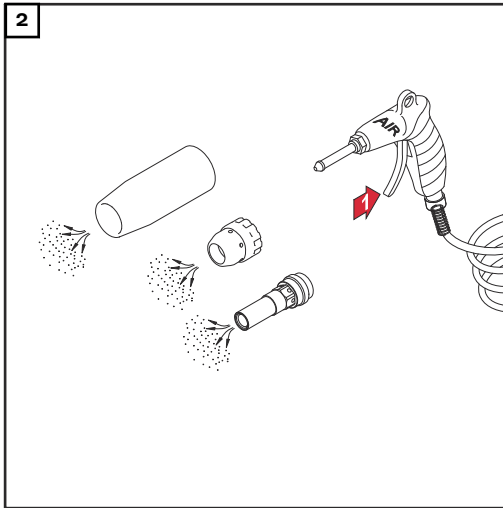


- * Kontroller gassdysen, sprutbeskyttelsen og isolasjonene og sjekk om det er skader på dem. Skift ut skadde komponenter.
- I tillegg ved hver bruk av vannkjølte sveisepistoler:
 - Forsikre deg om at alle kjølemiddel-tilkoblinger er tette.
 - Forsikre deg om at kjølemiddelreturen fungerer.

Vedlikehold ved hvert bytte av tråd / kurvspole

- Rengjør trådmaterslangen med redusert trykkluft.
- Anbefaling: Bytt trådmaterkjerne, rengjør forbruksdelene før trådmaterkjer-
nen settes inn igjen.





- 3** Montere forbruksdeler
- Du finner informasjon om montering av forbruksdelene i avsnittet **MTG d, MTW d – Montere forbruksdeler på sveispistolheten** fra side **138**.

Feildiagnose, feilutbedring

Feildiagnose, feilutbedring

Ingen sveisestrøm.

Nettbryteren på strømkilden er slått på, indikasjonene på strømkilden lyser, beskyttelsesgass tilgjengelig.

Årsak: Jordtilkoblingen er feil.

Utbedring: Opprett forskriftsmessig jordtilkobling.

Årsak: Strømledningen i sveisepistolen er brutt.

Utbedring: Bytt sveisepistolen.

Ingen funksjon etter at brennertasten er trykket på.

Nettbryteren på strømkilden er slått på, indikasjonene på strømkilden lyser.

Årsak: FSC ('Fronius System Connector-sentraltilkobling) er ikke satt inn til anslag.

Utbedring: Sett i FSC til stopp

Årsak: Sveisepistol eller sveisepistol-styreledning er defekt.

Utbedring: Bytt sveisepistolen.

Årsak: Forbindelsesslangepakken er ikke riktig tilkoblet eller defekt.

Utbedring: Koble til forbindelsesslangepakken riktig
Bytt defekt forbindelsesslangepakke.

Årsak: Strømkilden er defekt.

Utbedring: Ta kontakt med kundeservice.

Ingen beskyttelsesgass.

Alle andre funksjoner er tilgjengelige.

Årsak: Gassflasken er tom.

Utbedring: Bytt gassflasken.

Årsak: Trykkreduksjonsventilen er defekt.

Utbedring: Bytt trykkreduksjonsventilen.

Årsak: Gasslange er ikke montert, eller den er knekt eller skadet.

Utbedring: Monter gasslangen, legg den rett. Bytt defekt gasslange.

Årsak: Sveisepistolen er defekt.

Utbedring: Bytt sveisepistolen.

Årsak: Gass-magnetventilen er defekt.

Utbedring: Ta kontakt med kundeservice (få gass-magnetventilen byttet).

Dårlige sveiseegenskaper

Årsak: Feil sveiseparameter.

Utbedring: Korrigjer innstillingene.

Årsak: Dårlig jordforbindelse.

Utbedring: Opprett god kontakt til arbeidsemnet.

Årsak: Ingen eller for lite beskyttelsesgass.

Utbedring: Kontroller reduksjonsventil, gasslange, gassmagnetventil og sveisepistol-gasstilkobling. På gasskjølte sveisepistoler må gasstetningen kontrolleres, bruk egnet trådleder.

Årsak: Sveisepistolen er ikke tett.

Utbedring: Bytt sveisepistolen.

Årsak: For stort eller slitt kontaktrør.

Utbedring: Bytt kontaktrøret.

Årsak: Feil trådlegering eller feil tråddiameter.

Utbedring: Kontroller innlagt tråd-/kurvspole.

Årsak: Feil trådlegering eller feil tråddiameter.

Utbedring: Kontroller grunnmaterialets sveisbarhet.

Årsak: Beskyttelsesgassen er ikke egnet for trådlegeringen.

Utbedring: Bruk riktig beskyttelsesgass.

Årsak: Ugunstige sveisebetingelser: Beskyttelsesgassen er forurenset (fuktighet, luft), mangelfull gassavskjerming (smeltebad "koker", trekkluft), forurensning i arbeidsemnet (rust, lakk, fett).

Utbedring: Optimer sveisebetingelsene.

Årsak: Beskyttelsesgassen lekker ut ved spennippelen.

Utbedring: Bruk riktig spennippel.

Årsak: Defekt tetningsskive på spennippel, beskyttelsesgassen lekker ut ved spennippelen.

Utbedring: Bytt spennippelen for å sikre at gassen ikke lekker ut.

Årsak: Sveisesprut i gasshylsen.

Utbedring: Fjern sveisespruten.

Årsak: Turbulens på grunn av stor mengde beskyttelsesgass.

Utbedring: Reduser mengden beskyttelsesgass, anbefaling: beskyttelsesgassmengde (l/min) = tråddiameter (mm) x 10 (for eksempel 16 l/min ved 1,6 mm tilsatstråd).

Årsak: For stor avstand mellom sveisepistol og arbeidsemne.

Utbedring: Reduser avstanden mellom sveisepistol og arbeidsemne (ca. 10–15 mm / 0.39 - 0.59 in.).

Årsak: For stor vinkel på sveisepistolen.

Utbedring: Reduser vinkelen på sveisepistolen.

Årsak: Trådmaterkomponentene passer ikke til diameteren på tilsatstråden / materialet i tilsatstråden.

Utbedring: Sett i riktig trådmaterkomponenter.

Dårlig trådmating

Årsak: Avhengig av system er bremsen i trådmateren eller i strømkilden stilt inn for stramt.

Utbedring: Still inn bremsen slakere.

Årsak: Hullet til kontaktrøret er forskjøvet.

Utbedring: Bytt kontaktrøret.

Årsak: Trådlederen eller trådmaterinnsatsen er defekt.

Utbedring: Kontroller trådlederen eller trådmaterinnsatsen for knekk, smuss osv. Bytt defekt trådleder eller defekt trådmaterinnsats.

Årsak: Materullene egner seg ikke til tilsatstråden som brukes.

Utbedring: Bruk passende materuller.

Årsak: Feil arbeidstrykk på materullene.

Utbedring: Optimer arbeidstrykket.

Årsak: Materullene er forurenset eller skadet.

Utbedring: Rengjør eller bytt materullene.

Årsak: Trådlederen er lagt feil eller knekt.

Utbedring: Bytt trådlederen.

Årsak: Trådlederen ble for kort etter tilpasningen.

Utbedring: Bytt trådlederen og tilpass lengden riktig på den nye trådlederen.

Årsak: Slitasje på tilsatstråden på grunn av for kraftig arbeidstrykk på materullene.

Utbedring: Reduser arbeidstrykket på materullene.

Årsak: Tilsatstråden er forurenset eller utsatt for rust.

Utbedring: Bruk tilsatstråd av god kvalitet uten forurensning.

Årsak: Ved trådledere av stål: trådleder uten belegg i bruk.

Utbedring: Bruk en trådleder med belegg.

Årsak: Deformert trådingangs- og trådutgangsområde spennippel (ovalt, slått ut), det lekker beskyttelsesgass ut ved spennippelen.

Utbedring: Bytt spennippelen for å sikre at gassen ikke lekker ut.

Gassdysen blir svært varm.

Årsak: Ingen varmeavledning fordi gassdysen sitter for løst.

Utbedring: Skru fast gassdysen til stopp.

Sveisepistolen blir svært varm.

Årsak: Kun ved multilock-sveisepistoler: Overfalsmutteren på sveisepistolenheten er løs.

Utbedring: Trekk til overfalsmutteren.

Årsak: Sveisepistolen ble drevet med kraftigere sveise strøm enn maksimalt tillatt.

Utbedring: Reduser sveiseeffekten eller bruk en kraftigere sveisepistol.

Årsak: Sveisepistolen er for svakt dimensjonert.

Utbedring: Ta hensyn til innkoblingsvarighet og belastningsgrenser.

Årsak: Kun ved vannkjølte anlegg: For lav kjølemiddelgjennomstrømning.

Utbedring: Kontroller kjølemiddelnivå, kjølemiddelgjennomstrømning, kjølemiddelforurensning, forlegning av slangepakkene osv.

Årsak: Spissen på sveisepistolen er for nærme lysbuen.

Utbedring: Forstørr stickout.

Kort levetid på kontaktrøret.

Årsak: Feil materuller.

Utbedring: Bruk riktige materuller.

Årsak: Avslitning av trådelektroden på grunn av for kraftig arbeidstrykk på materullene.

Utbedring: Reduser arbeidstrykket på materullene.

Årsak: Trådelektroden er forurenset / utsatt for rust.

Utbedring: Bruk trådelektrode av god kvalitet uten forurensning.

Årsak: Trådelektroden uten belegg

Utbedring: Bruk trådelektrode med egnet belegg.

Årsak: Feil dimensjon på kontaktrøret.

Utbedring: Dimensjoner kontaktrøret riktig.

Årsak: For lang innkoblingsvarighet på sveisepistolen.

Utbedring: Reduser innkoblingsvarigheten eller bruk en kraftigere sveisepistol.

Årsak: Kontaktrøret er overopphetet. Ingen varmeavledning fordi kontaktrøret sitter for løst.

Utbedring: Trekk til kontaktrøret.

MERKNAD!

Ved CrNi-bruk kan kontaktrøret utsettes for større slitasje på grunn av overflattens beskaffenhet på CrNi-trådelektroden

Feilfunksjon i brennertasten.

Årsak: Pluggforbindelsen mellom sveisepistol og strømkilde er mangelfull.
Utbedring: Opprett ordentlig pluggforbindelse / lever strømkilde eller sveisepistol til service.

Årsak: Forurensninger mellom brennertast og huset til brennertasten.
Utbedring: Fjern forurensningen.

Årsak: Styreledningen er defekt.
Utbedring: Ta kontakt med kundeservice.

Sveisesømmen er porøs.

Årsak: Sprutdannelse i gassdysen, dermed blir det utilstrekkelig gassbeskyttelse i sveisesømmen.

Utbedring: Fjern sveisespruten.

Årsak: Hull i gassslagen eller unøyaktig tilkobling av gassslagen.
Utbedring: Bytt gassslagen.

Årsak: O-ringen på sentraltilkoblingen er revet opp eller defekt.
Utbedring: Bytt O-ringen.

Årsak: Fuktighet / kondens i gassledningen.
Utbedring: Tørk gassledningen.

Årsak: For kraftig eller for svak gass-forstrømning.
Utbedring: Korriger gass-forstrømningen.

Årsak: Utilstrekkelig gassmengde ved sveisestart eller sveiseslutt.
Utbedring: Øk gassforstrømningen og gassetterstrømningen.

Årsak: Trådelektroden har rustet eller er av dårlig kvalitet.
Utbedring: Bruk trådelektrode av god kvalitet uten forurensning.

Årsak: Gjelder for gasskjølte sveisepistoler: Gasslekkasje på ikke-isolerte trådmaterkjerner.
Utbedring: Bruk bare isolerte trådmaterkjerner til gasskjølte sveisepistoler.

Årsak: Det er påført for mye skillemiddel.
Utbedring: Fjern overflødig skillemiddel / påfør mindre skillemiddel.

Tekniske data

Generelt

Spenningsmåling (V-Peak):

- for håndførte sveisepistoler: 113 V
- for maskinelt førte sveisepistoler: 141 V



Tekniske data brennertast:



- $U_{\max} = 5 \text{ V}$
- $I_{\max} = 10 \text{ mA}$

Brennertastdrift er bare tillatt innenfor rammene gitt i de tekniske dataene.


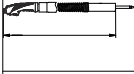
Produktet tilsvarekravene i standarden IEC 60974-7 / - 10 CI. A.


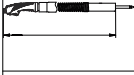
Sveisepistol gas-skjølt – MTG 250i, 320i, 400i, 550i

	MTG 250i	MTG 320i
I (ampere) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	40 % IV* 250 60 % IV* 200 100 % IV* 170	40 % IV* 320 60 % IV* 260 100 % IV* 210
 [mm] [in.]	0,8-1,2 0.032-.047	0,8-1,6 0.032-0.063
 [m] [ft.]	3,5 / 4,5 12 / 15	3,5 / 4,5 12 / 15
* IV = innkoblingsvarighet		


	MTG 400i	MTG 550i
I (ampere) 10 min/40 °C C1 (EN ISO 14175)	-	30 % IV* 550
I (ampere) 10 min/40 °C M21 (EN ISO 14175)	-	30 % IV* 520
I (ampere) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	40 % IV* 400 60 % IV* 320 100 % IV* 260	60 % IV* 420 100 % IV* 360
 [mm] [in.]	0,8-1,6 0.032-0.063	1,2-1,6 0.047-0.063)
 [m] [ft.]	3,5 / 4,5 12 / 15	3,5 / 4,5 12 / 15
* IV = innkoblingsvarighet		


**Slangepakke
gasskjølt - MHP
250i, 400i, 550i
G ML**


	MHP 250i G ML	MHP 400i G ML
I (ampere) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	40 % IV* 250 60 % IV* 200 100 % IV* 170	40 % IV* 400 60 % IV* 300 100 % IV* 260
 [mm] [in.]	0,8-1,2 0.032-0.047	0,8-1,6 0.032-0.063
 [m] [ft.]	3,35 / 4,35 11 / 14	3,35 / 4,35 11 / 14
* IV = innkoblingsvarighet		

	MHP 550i G ML
I (ampere) 10 min/40 °C C1 (EN ISO 14175)	30 % IV* 550
I (ampere) 10 min/40 °C M21 (EN ISO 14175)	30 % IV* 520
I (ampere) 10 min/40 °C M21+ C1 (EN ISO 14175)	60 % IV* 420 100 % IV* 360
 [mm] [in.]	1,2-1,6 0.047-0.063
 [m] [ft.]	3,35 / 4,35 11 / 14
* IV = innkoblingsvarighet	







**Pistol kropp gas-
skjølt - MTB
200i, 250i, 320i,
330i, 400i, 550i
G ML**







	MTB 200i G ML	MTB 250i G ML
I (ampere) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	40 % IV* 200 60 % IV* 180 100 % IV* 160	40 % IV* 250 60 % IV* 200 100 % IV* 170
 [mm] [in.]	1,0-1,2 0.039-0.047	0,8-1,2 0.032-0.047
* IV = innkoblingsvarighet		

	MTB 320i G ML	MTB 330i G ML
I (ampere) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	40 % IV* 320 60 % IV* 260 100 % IV* 210	40 % IV* 330 60 % IV* 270 100 % IV* 220
 [mm] [in.]	0,8-1,6 0.032-0.063	0,8-1,6 0.032-0.063
* IV = innkoblingsvarighet		







	MTB 400i G ML	MTB 550i G ML
I (ampere) 10 min/40 °C C1 (EN ISO 14175)	-	30 % IV* 550
I (ampere) 10 min/40 °C M21 (EN ISO 14175)	-	30 % IV* 520
I (ampere) 10 min/40 °C M21+C1 (EN ISO 14175)	40 % IV* 400 60 % IV* 320 100 % IV* 260	- 60 % IV* 420 100 % IV* 360
 [mm] [in.]	0,8-1,6 0.032-0.063	0,8-1,6 0.032-0.063
* IV = innkoblingsvarighet		

**Sveispistol
vannkjølt – MTW
250i, 400i, 500i,
700i**



	MTW 250i	MTW 400i
I (ampere) 10 min/40 °C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % IV ¹ 250	100 % IV 1400
 [mm] [in.]	0,8-1,2 0.032-0.047	0,8-1,6 0.032-0.063
 [m] [ft.]	3,5 / 4,5 12 / 15	3,5 / 4,5 12 / 15
P_{\min}  [W] ²⁾	500 / 600 W	800 / 950 W
Q_{\min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
p_{\min}  [bar] [psi]	3 bar 43 psi.	3 bar 43 psi.
p_{\max}  [bar] [psi]	5 bar 72 psi.	5 bar 72 psi.
¹ IV = innkoblingsvarighet		
² Laveste kjøleeffekt iht. standard IEC 60974-2		



	MTW 500i	MTW 700i
I (ampere) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % IV 1500	100 % IV 1700
 [mm] [in.]	1,0-1,6 0.039-0.063	1,0-1,6 0.039-0.063
 [m] [ft.]	3,5 / 4,5 / 6 12 / 15 / 20	3,5 / 4,5 12 / 15
P_{min}  [W] ²⁾	1400 / 1700 / 2000 W	1800 / 2200 W
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
p_{min}  [bar] [psi]	3 bar 43 psi.	3 bar 43 psi.
p_{max}  [bar] [psi]	5 bar 72 psi.	5 bar 72 psi.
¹ IV = innkoblingsvarighet		
² Laveste kjøleeffekt iht. standard IEC 60974-2		



**Slangepakke
vannkjølt – MHP
500i, 700i W ML**

	MHP 500i W ML	MHP 700i W ML
I (ampere) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % IV ¹ 500	100 % IV ¹ 700
 [mm] [in.]	0,8-1,6 0.032-0.063	1,0-1,6 0.039-0.063
 [m] [ft.]	3,35 / 4,35 / 5,85 11 / 14 / 19	3,35 / 4,35 11 / 14
P_{min}  [W] ²⁾	1400 / 1700 / 2000 W	1800 / 2200 W
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
p_{min}  [bar] [psi]	3 bar 43 psi.	3 bar 43 psi.
p_{max}  [bar] [psi]	5 bar 72 psi.	5 bar 72 psi.
¹ IV = innkoblingsvarighet		
² Laveste kjøleeffekt iht. standard IEC 60974-2		

**Pistol kropp
vannkjølt - MTB
220i, 250i, 330i,
400i, 500i, 700i
W ML**

	MTB 220i W ML	MTB 250i W ML
I (ampere) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % IV* 220	100 % IV* 250
 [mm] [in.]	1,0-1,2 0.039-0.047	0,8-1,2 0.032-0.047
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
* IV = innkoblingsvarighet		

	MTB 330i W ML	MTB 400i W ML
I (ampere) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % IV* 330	100 % IV* 400
 [mm] [in.]	0,8-1,6 0.032-0.063	0,8-1,6 0.032-0.063
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
* IV = innkoblingsvarighet		

	MTB 500i W ML	MTB 700i W ML
I (ampere) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % IV* 500	100 % IV* 700
 [mm] [in.]	1,0-1,6 0.039-0.063	1,0-1,6 0.039-0.063
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
* IV = innkoblingsvarighet		

Índice

Informações gerais.....	164
Segurança.....	164
Informações gerais.....	165
Utilização prevista.....	165
Opções.....	166
Cabo tipo pistola.....	166
Escudo térmico.....	166
Potenciômetro.....	166
Tecla de queima adicional na parte superior.....	167
Extração Exento.....	167
Extensão da tecla de queima.....	167
Descrição de funções disponíveis.....	168
FunçãoUp/Down-.....	168
FunçãoJobMaster-.....	168
Funções da tecla de queima de dois níveis.....	169
Funções especiais.....	169
Instalação e colocação em funcionamento.....	170
MTG d, MTW d - Montar as peças de desgaste no corpo da tocha de solda.....	170
Montar a tocha de solda multilock.....	171
Nota sobre a guia de arame em tochas com refrigerador a gás.....	172
Verificação do bocal de fixação.....	172
Montar o fio de revestimento interior no jogo de mangueira da tocha.....	174
Conectar a tocha de solda na velocidade do arame.....	176
Conectar a tocha de solda na fonte de solda e no dispositivo de refrigeração.....	177
Girar o tubo curvado da tocha de solda multilock.....	179
Trocar o tubo curvado da tocha de solda multilock.....	180
Conservação e manutenção.....	181
Informações gerais.....	181
Reconhecimento de peças de desgaste defeituosas.....	181
Manutenção em todo comissionamento.....	181
Manutenção a cada troca da bobina de arame/cesta-tipo carretel.....	182
Diagnóstico de erro, eliminação de erro.....	184
Diagnóstico de erro, eliminação de erro.....	184
Dados técnicos.....	189
Geral.....	189
Tocha de solda refrigerada a gás - MTG 250i, 320i, 400i, 550i.....	189
Jogo de mangueira refrigerado a gás - MHP 250i, 400i, 550i G ML.....	190
Corpo da tocha de solda refrigerado a gás - MTB 200i, 250i, 320i, 330i, 400i, 550i G ML.....	190
Tocha de solda refrigerada a água - MTW 250i, 400i, 500i, 700i.....	191
Jogo de mangueira refrigerado a água - MHP 500i, 700i W ML.....	192
Corpo da tocha de solda refrigerado a água - MTB 220i, 250i, 330i, 400i, 500i, 700i W ML.....	193

Informações gerais

Segurança

PERIGO!

Perigo devido a manuseio e trabalhos realizados incorretamente.

Podem ocorrer ferimentos e danos materiais graves.

- ▶ Todos os trabalhos e funções descritos nesse documento somente devem ser realizados por técnicos especializados e treinados.
 - ▶ Ler e compreender completamente este documento.
 - ▶ Todas as diretrizes de segurança e as documentações do usuário desse equipamento e de todos os componentes do sistema devem ser lidas e entendidas.
-

PERIGO!

Perigo devido à corrente elétrica.

Podem ocorrer ferimentos e danos materiais graves.

- ▶ Antes de começar os trabalhos, todos os equipamentos e componentes envolvidos devem ser desligados e desconectados da rede de energia.
 - ▶ Todos os equipamentos e componentes listados devem ser protegidos contra religamento.
-

PERIGO!

Perigo devido à corrente elétrica resultante de componentes do sistema danificados e operação incorreta.

Podem ocorrer ferimentos e danos materiais graves.

- ▶ Todos os cabos, tubulações e jogos de mangueira precisam estar sempre bem conectados, intactos e corretamente isolados.
 - ▶ Somente devem ser usados cabos, tubulações e jogos de mangueira dimensionados corretamente.
-

PERIGO!

Risco de escorregamento devido ao vazamento de refrigerador.

Podem ocorrer ferimentos e danos materiais graves.

- ▶ Sempre fechar as mangueiras do refrigerador da tocha de solda refrigerada a água com o fecho de plástico montado, quando elas forem desconectadas do dispositivo do refrigerador ou de outros componentes do sistema.
-

PERIGO!

Perigo devido a componentes do sistema e/ou meio operacional quentes.

Podem ocorrer queimaduras graves.

- ▶ Antes de começar os trabalhos, todos os componentes do sistema e/ou outros meios operacionais quentes devem ser resfriados até +25 °C/+77 °F (por exemplo, refrigerador, componentes do sistema resfriados a água, motor de acionamento de velocidade do arame, etc.).
 - ▶ Quando não for possível resfriar, usar equipamento de proteção adequado (por exemplo, luvas de proteção resistentes a calor, óculos de proteção, etc.).
-



PERIGO!

Perigo de contato com a fumaça de soldagem.

Pode resultar em graves danos pessoais.

- ▶ Sempre extrair fumaça de soldagem.
- ▶ Providenciar uma alimentação suficiente de ar fresco. Se certificar que, uma taxa de ventilação de pelo menos 20 m³ (169070,1 US gi) por hora seja fornecida a todo momento.
- ▶ Em caso de dúvidas, um técnico de segurança deve determinar a quantidade de poluição no posto de trabalho.



CUIDADO!

Perigo devido à operação sem refrigerador.

Podem ocorrer danos materiais.

- ▶ Nunca operar equipamentos refrigerados a água sem refrigerador.
- ▶ Durante a soldagem, garantir que o fluxo do líquido para o refrigerador seja adequado ao usar dispositivos do refrigerador da Fronius, se for o caso, é possível ver um retorno do refrigerador apropriado no recipiente de refrigeração do dispositivo do refrigerador.
- ▶ O fabricante não se responsabiliza por danos causados pela não observância dos pontos listados acima. Todas as reclamações de garantia serão rejeitadas.

Informações gerais

As tochas de solda MIG/MAG são particularmente robustas e confiáveis. O cabo de formato ergonômico, a junta esférica e a distribuição ideal do peso possibilitam uma operação livre de fadiga. As tochas de solda estão disponíveis em diferentes tamanhos e classes de potência e em modelos de refrigeração a gás ou a água. Isso possibilita uma boa acessibilidade para os cordões de soldagem. As tochas de solda podem ser adaptadas às mais diferentes tarefas e dão bons resultados na produção manual em série e individual, assim como na área de oficinas.

Utilização prevista

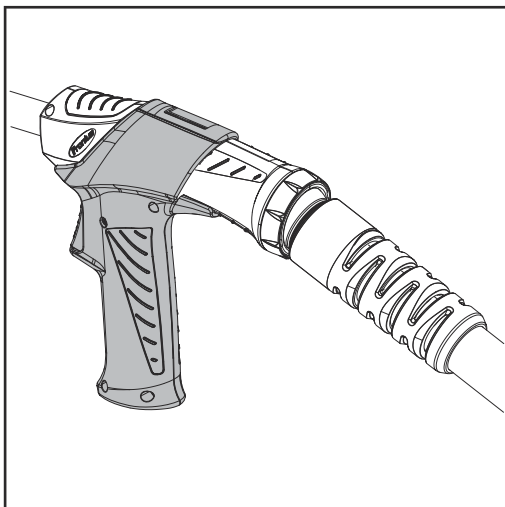
A tocha manual MIG/MAG é destinada exclusivamente para soldagem MIG/MAG em aplicações manuais. Qualquer outra utilização será considerada indevida. O fabricante não assume a responsabilidade por quaisquer danos decorrentes.

Também fazem parte da utilização prevista

- a consideração de todos os avisos do manual de instruções
- o cumprimento dos trabalhos de inspeção e manutenção

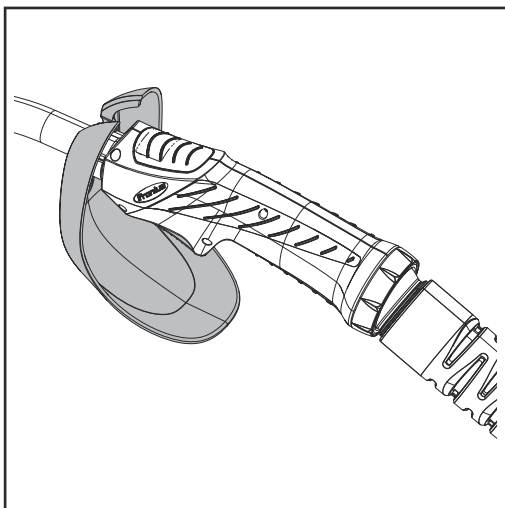
Opções

Cabo tipo pistola



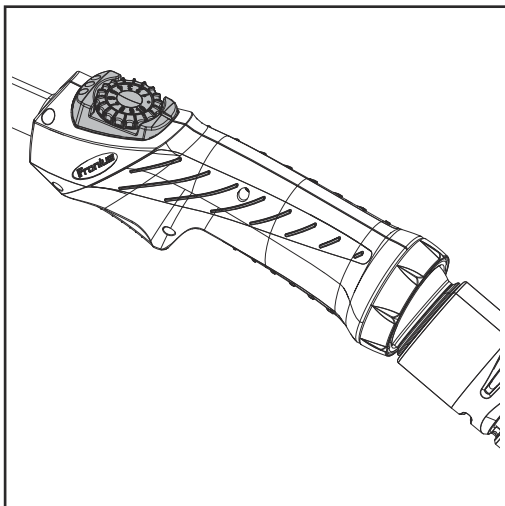
OPT/i T-Handle SET for W6
44,0350,5298

Escudo térmico



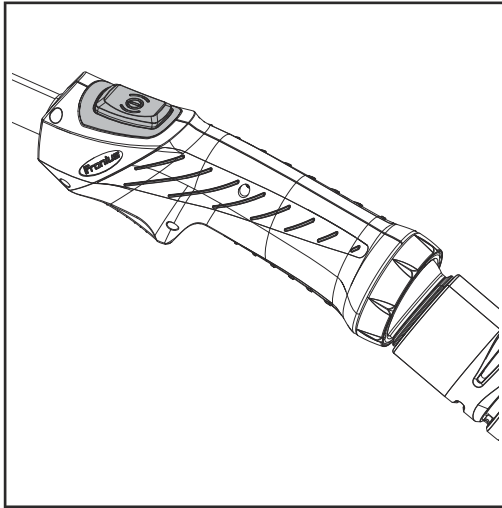
Escudo térmico
42,0405,0753

Potenciômetro



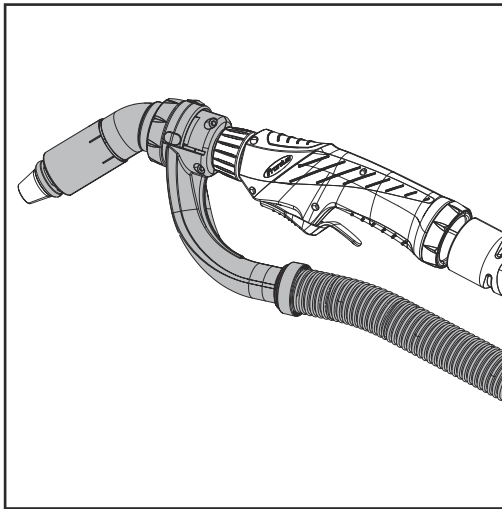
OPT/i Userinterface Poti W6
4,001,796

Tecla de queima adicional na parte superior



Tecla de queima adicional na parte superior
42,0405,0671
4,070,958,Z
43,0004,4062

Extração Exento

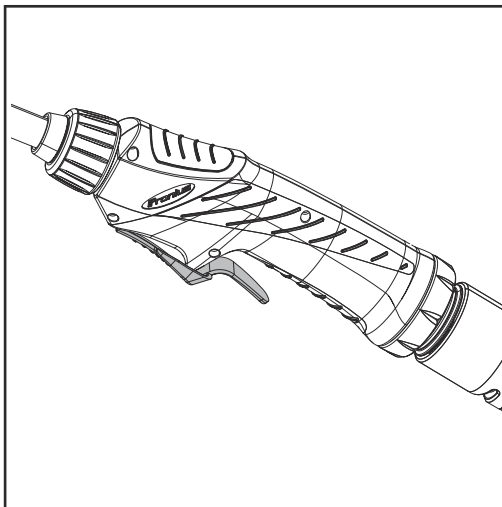


OPT/i Exento Small /5m
44,0350,4078

OPT/i Exento Medium /5m
44,0350,4077

OPT/i Exento MTG400i US/45°
44,0350,1536

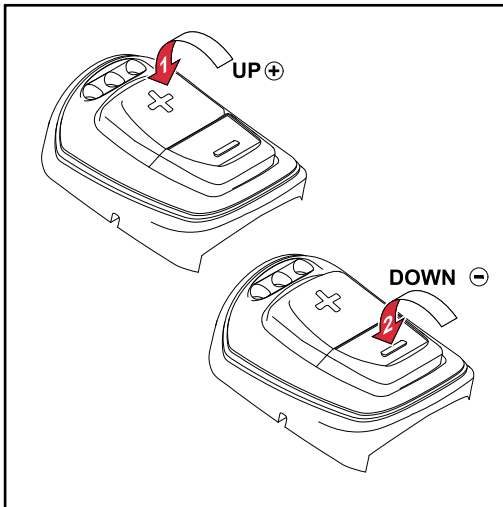
Extensão da tecla de queima



Extensão da tecla de queima
44,0350,5229

Descrição de funções disponíveis

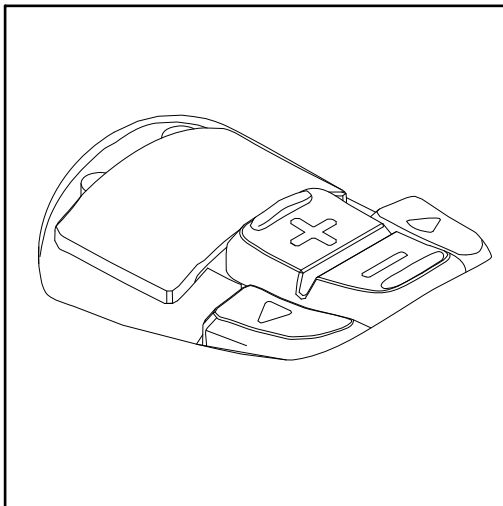
FunçãoUp/ Down-



A tocha de solda cima/baixo possui as seguintes funções:

- Alteração da energia de soldagem na operação Synergic com as teclas Up/Down (para cima/para baixo)
- Indicação de erro:
 - Em caso de erro do sistema, todos os LEDs acendem em vermelho
 - Em caso de erro de comunicação de dados, todos os LEDs piscam em vermelho
- Autoteste na frequência de arranque:
 - Todos os LEDs se acendem brevemente de modo sucessivo

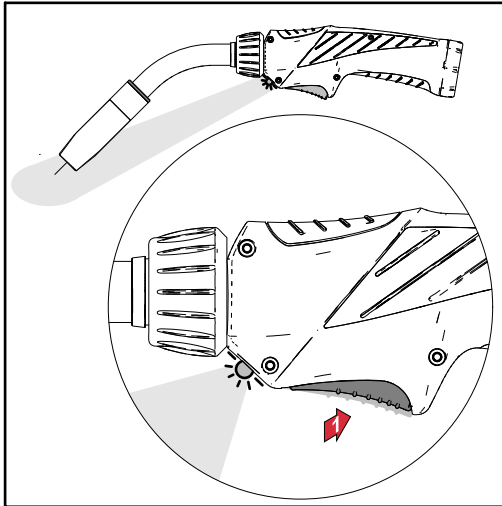
FunçãoJobMas- ter-



A tocha de solda JobMaster possui as seguintes funções:

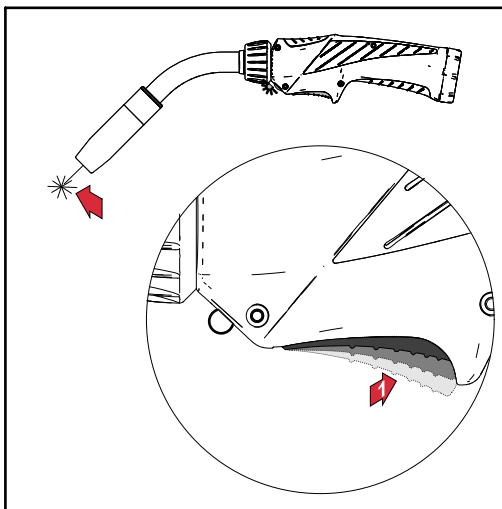
- Com os botões de seta, é selecionado o parâmetro de soldagem desejado na fonte de solda
- Com as teclas +/- é alterado o parâmetro de soldagem selecionado
- O display exibe o parâmetro de soldagem atual e o valor

Funções da tecla de queima de dois níveis



Função da tecla de queima na posição de comutação 1 (tecla de queima semi-pressionada):

- O LED acende.



Função da tecla de queima na posição de comutação 2 (tecla de queima totalmente pressionada):

- O LED apaga.
- Início da soldagem.

AVISO!

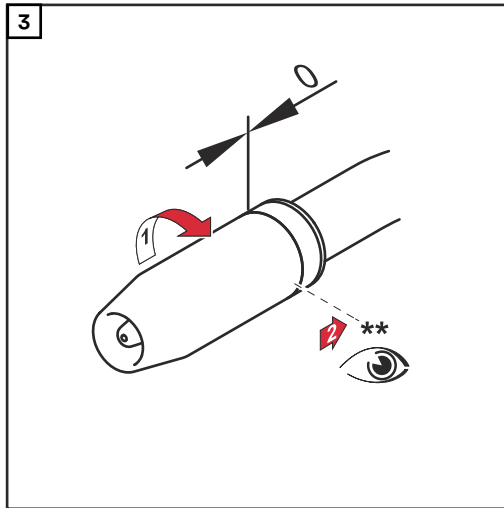
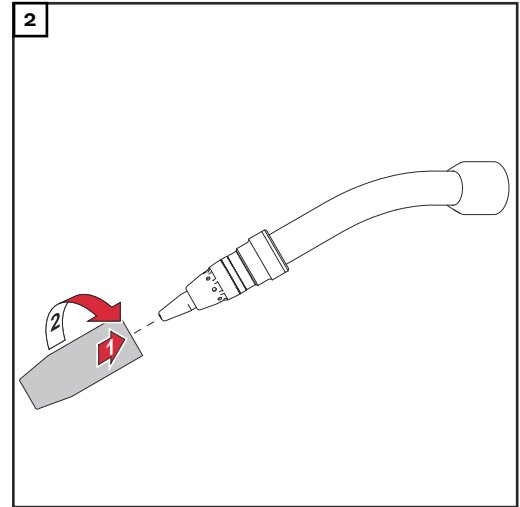
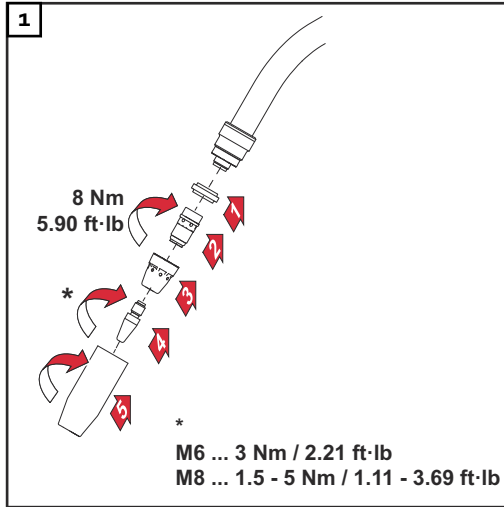
Para tochas de solda com a tecla de queima opcional na parte superior, um LED existente na tocha de solda não funciona.

Funções especiais

Diversas funções especiais podem ser armazenadas para a tecla de queima e para as teclas de função. Para detalhes sobre as funções especiais, consulte o manual de instruções para a fonte de solda.

Instalação e colocação em funcionamento

**MTG d, MTW d -
Montar as peças
de desgaste no
corpo da tocha
de solda**



** Apertar o bico de gás até o en-
costo

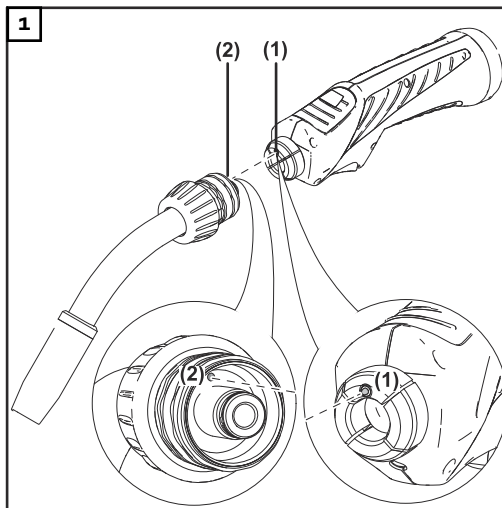
Montar a tocha de solda multi-lock

AVISO!

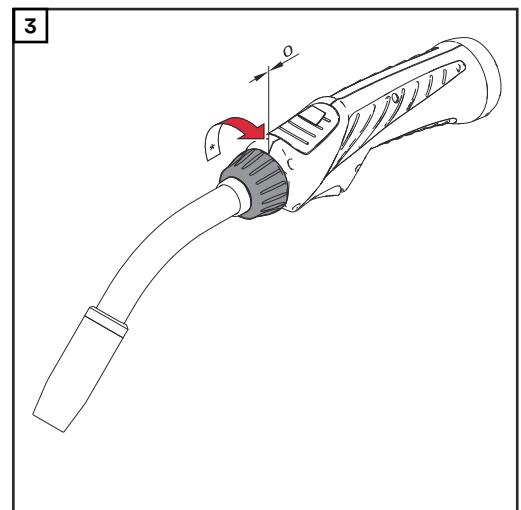
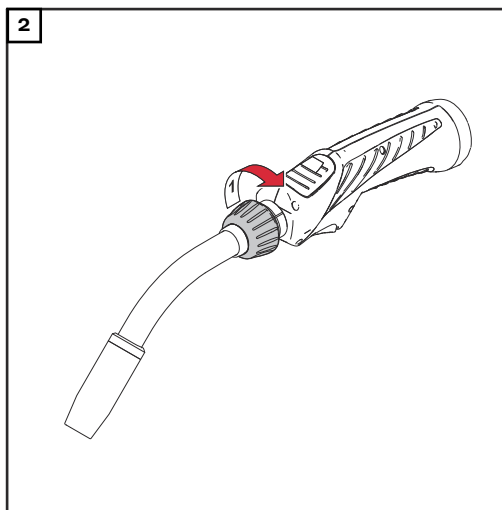
Risco devido à montagem errada da tocha de solda.

Danos à tocha de solda podem ser provocados.

- ▶ Antes de montar o tubo curvado, garantir que a posição de acoplamento do tubo curvado e do jogo de extensão de mangueira esteja limpa e intacta.
- ▶ Nas tochas de solda com refrigerador a água, pode ocorrer uma resistência maior ao rosquear a porca cega por causa da estrutura da tocha de solda.
- ▶ Sempre rosquear a porca cega do tubo curvado até o fim.



Quando o pino de passagem (1) do jogo de extensão de mangueira chega ao furo de passagem (2) do tubo curvado, o tubo curvado encontra-se na posição 0°.



* Garantir que a porca cega seja rosqueada até o fim.

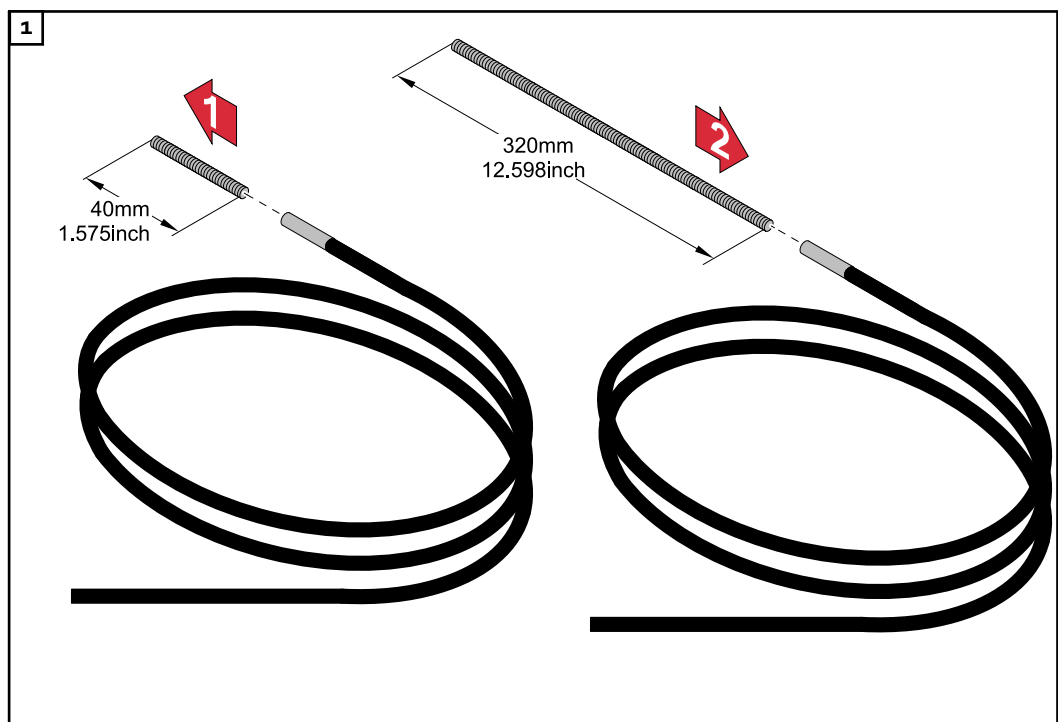
Nota sobre a guia de arame em tochas com refrigerador a gás

AVISO!

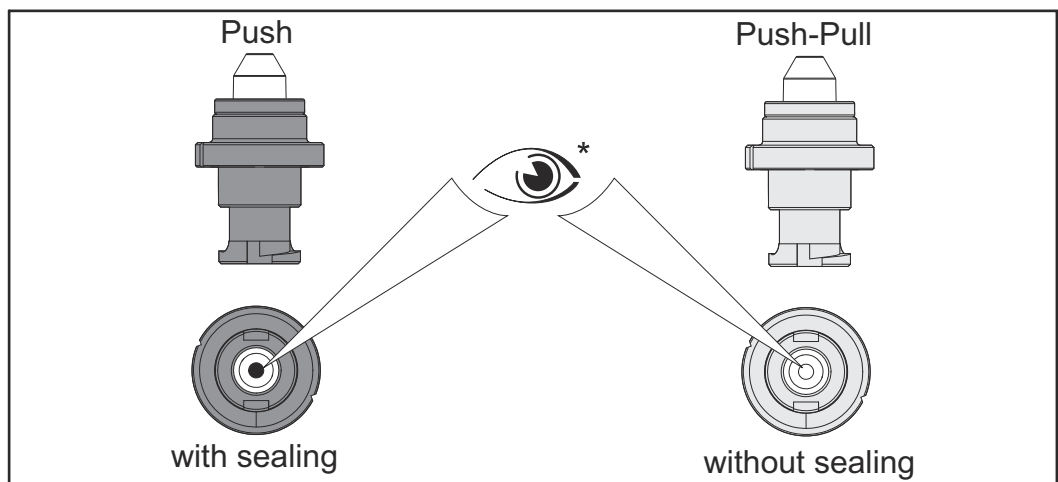
Risco devido ao encaixe da guia de arame incorreto.

O resultado pode ser uma soldagem com características de soldagem insatisfatórias.

- ▶ Se nas tochas com refrigerador a gás, for utilizada uma guia de arame de plástico incluindo uma guia de arame de bronze em vez de uma guia de arame de aço, os dados de desempenho da tocha de solda fornecidos nos dados técnicos são reduzidos em 30%.
- ▶ Para poder operar tochas com refrigerador a gás com a potência máxima, substituir o encaixe da guia de arame de 40 mm (1.575 in.) pelo encaixe da guia de arame de 320 mm (12.598 in.).



Verificação do bocal de fixação



* Verifique o bocal de fixação antes do comissionamento e toda vez que o núcleo de guia de arame for trocado. Para isso, faça uma inspeção visual:

- esquerda: Bocal de fixação de latão com arruela de vedação. Não é possível enxergar pela arruela de vedação.
- direita: bocal de fixação prateado com passagem visível

AVISO!

Bocal de fixação incorreto ou com defeito em aplicações de pressão

O resultado é a perda de gás e características de soldagem ruins

- ▶ Use bocais de fixação de latão para minimizar a perda de gás
 - ▶ verifique se a arruela de vedação está intacta
-

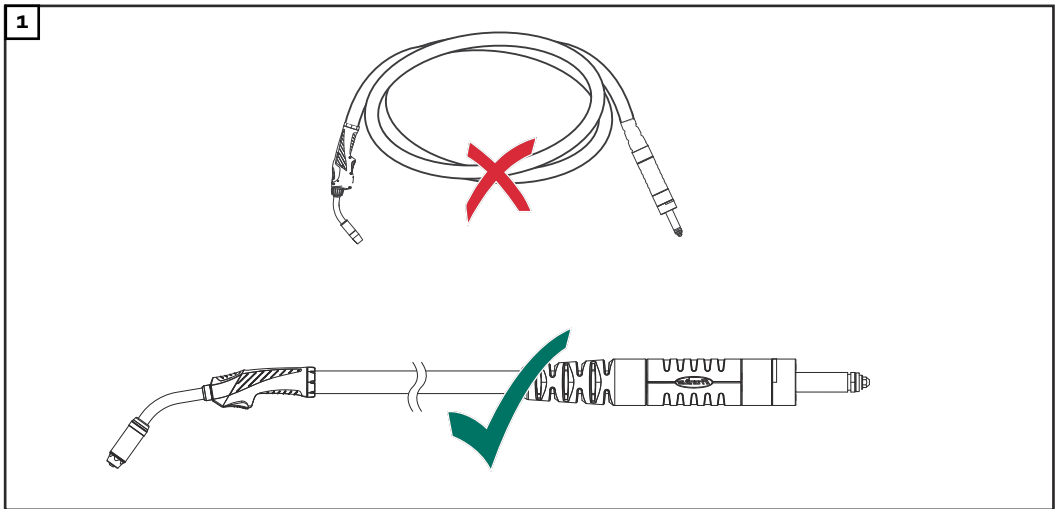
AVISO!

Bocal de fixação incorreto em aplicações Push-Pull

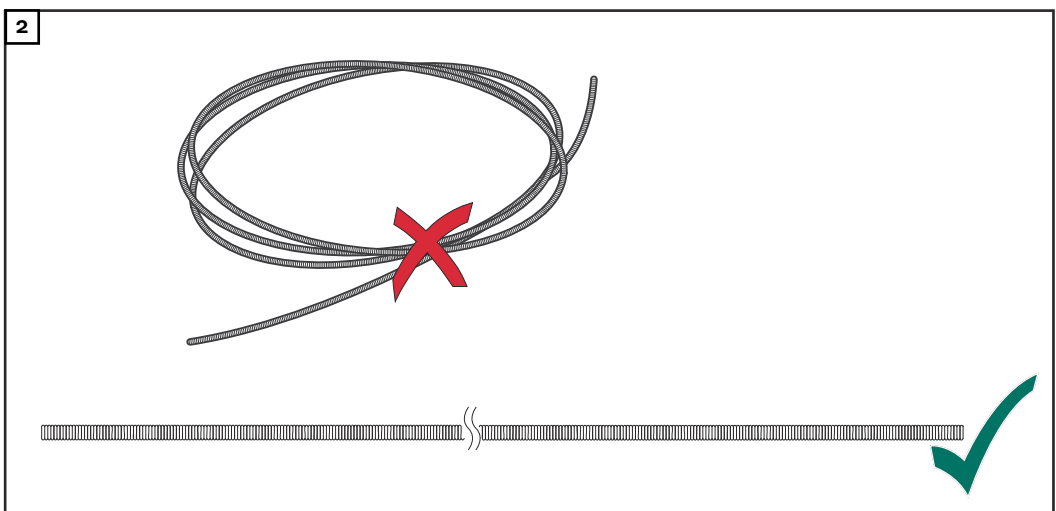
Enrolamento de arame e aumento de abrasão no núcleo de guia de arame ao usar um bocal de fixação com arruela de vedação

- ▶ use o bocal de fixação prateado para facilitar a condução do arame
-

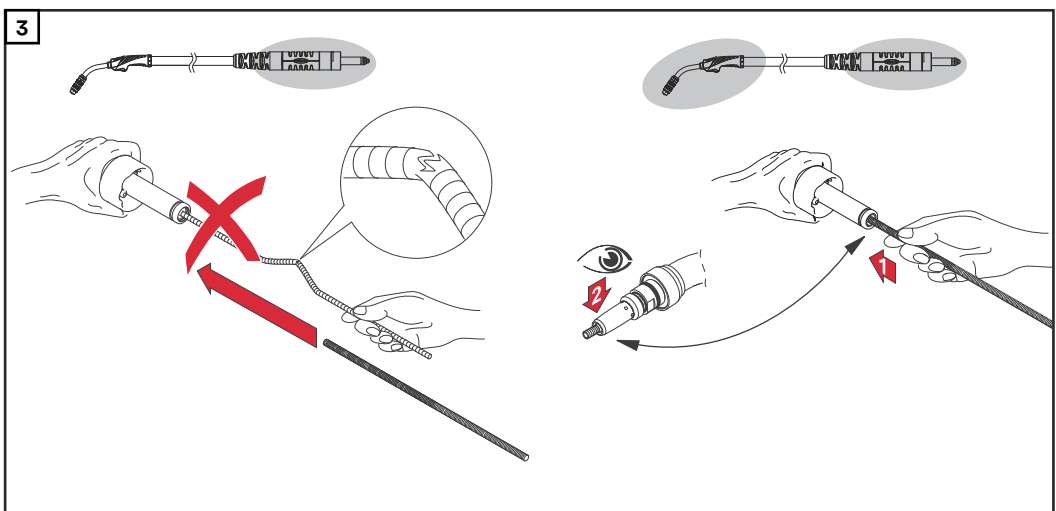
Montar o fio de revestimento interior no jogo de mangueira da tocha



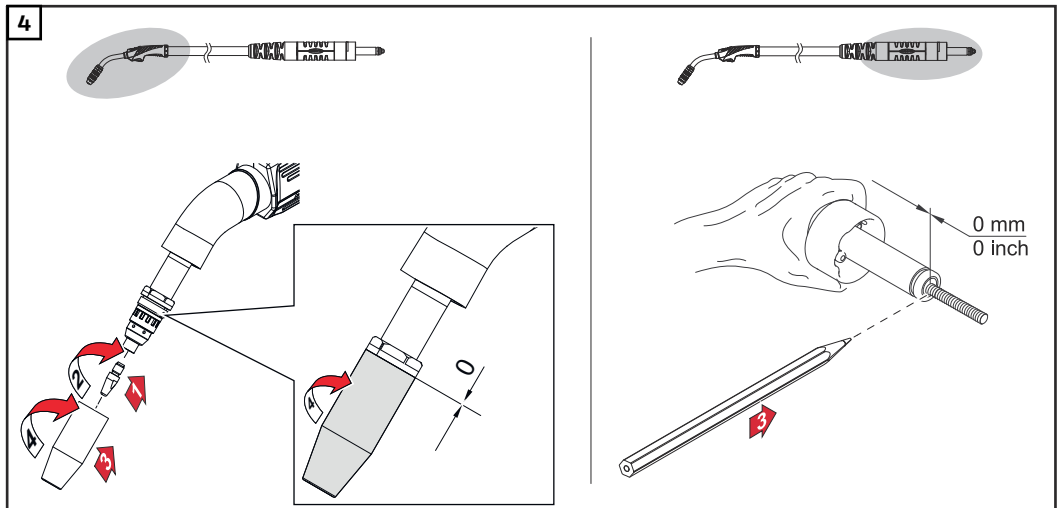
Posicionar a tocha de solda reta



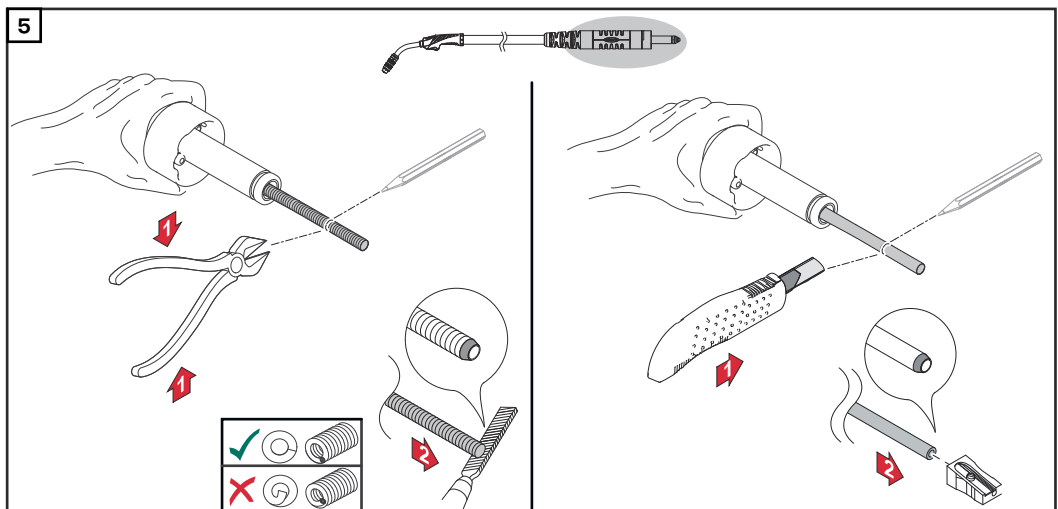
Posicionar o fio de revestimento interior reto



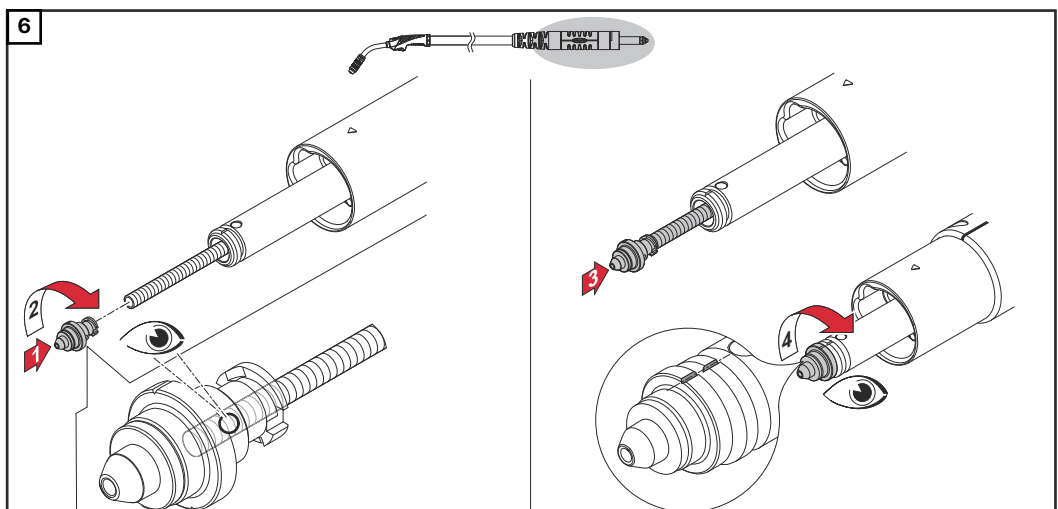
Inserir o fio de revestimento interior na tocha de solda até ele sair pela frente da tocha de solda



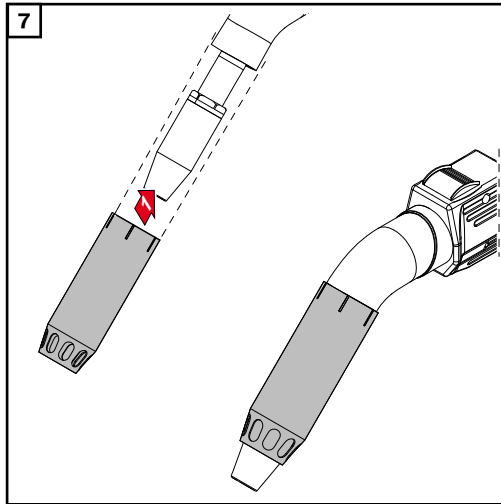
Marcar o fim da conexão da tocha de solda no fio de revestimento interior



Cortar e rebarbar o fio de revestimento interior na marcação; fio de revestimento interior esquerdo de aço, fio de revestimento interior direito de plástico



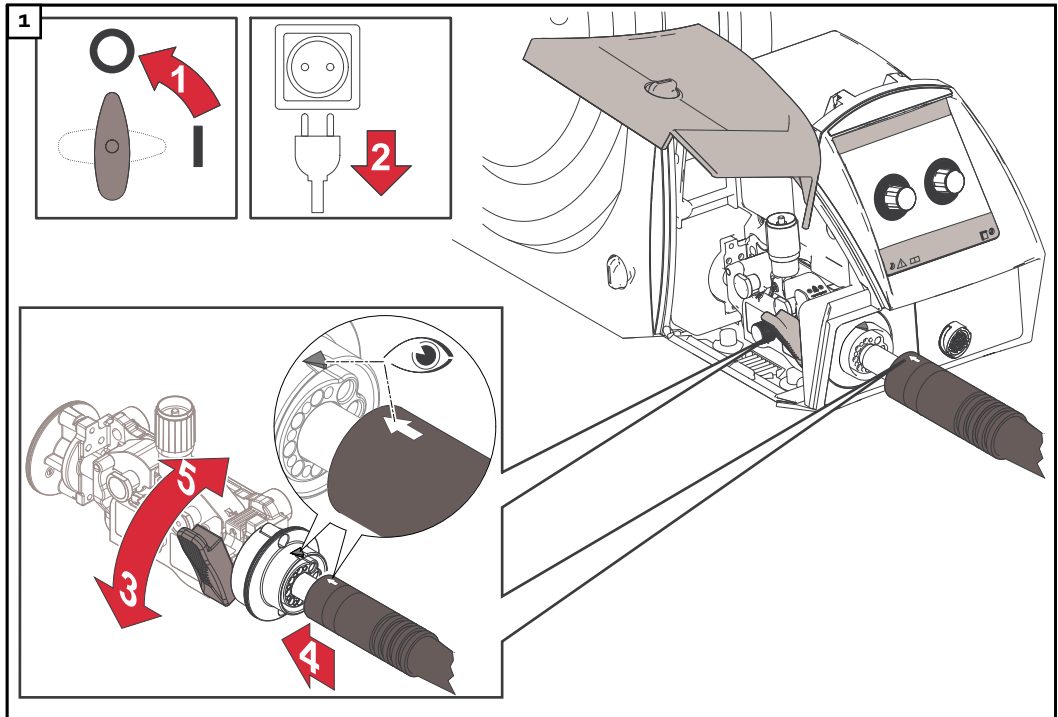
Rosquear o nipple de aperto até o encosto do fio de revestimento interior. É preciso ver o fio de revestimento interior através do furo no fecho.



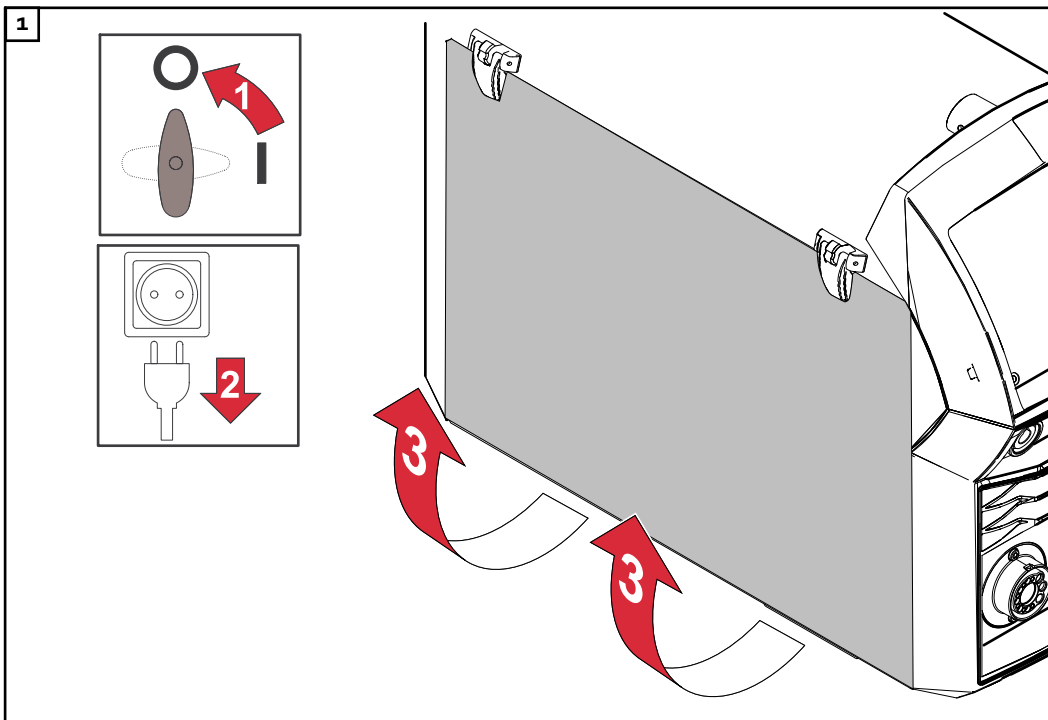
Empurrar o bico de sucção até travar

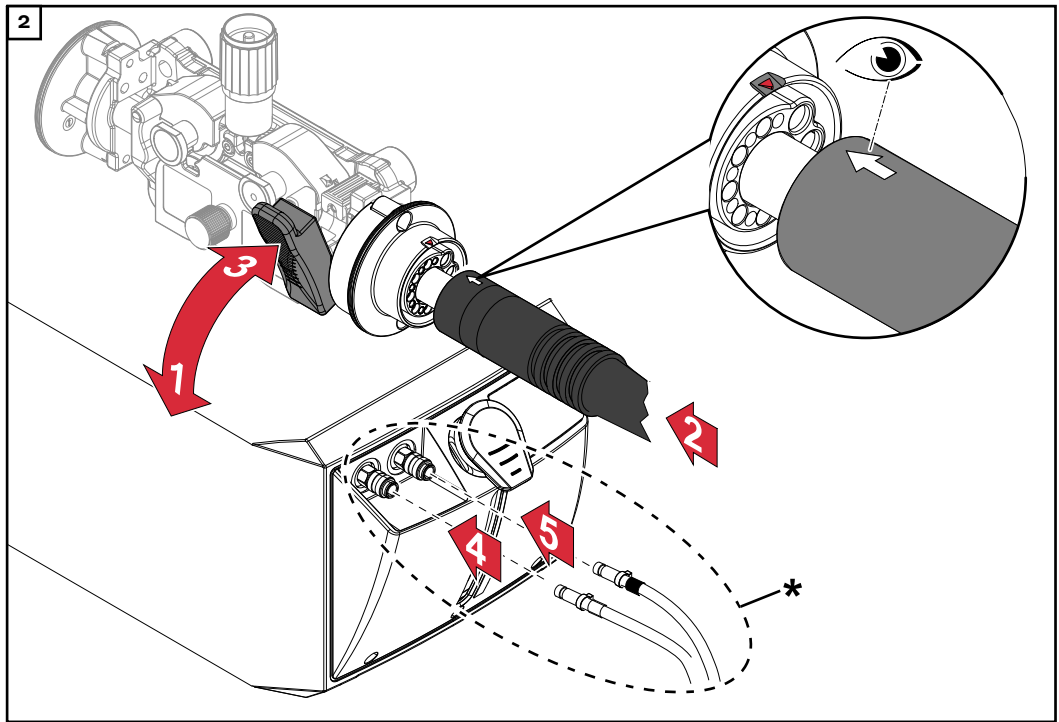
Colocar o bico de sucção

Conectar a tocha de solda na velocidade do arame

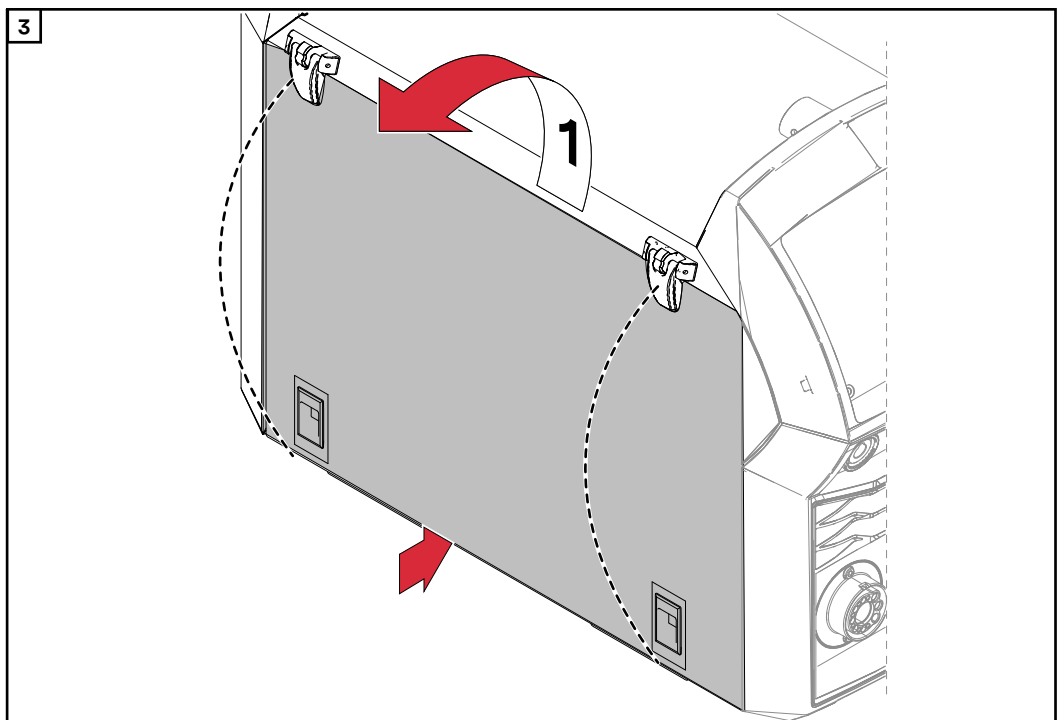


Conectar a tocha de solda na fonte de solda e no dispositivo de refrigeração





* somente se as conexões de refrigerador opcionalmente disponíveis estiverem instaladas no dispositivo de refrigeração e com tocha de solda refrigerada à água.
Sempre conectar as mangueiras do refrigerador de acordo com as marcações de cores.



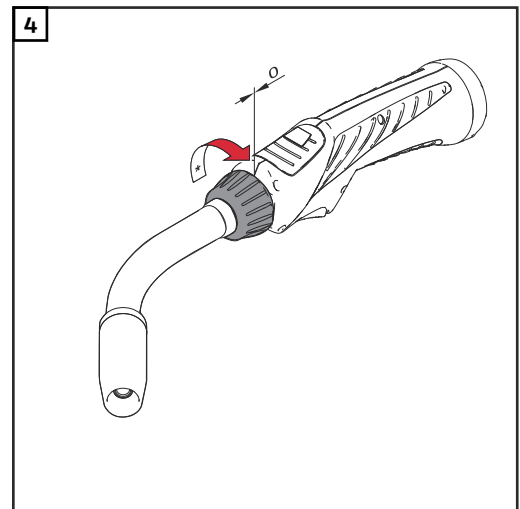
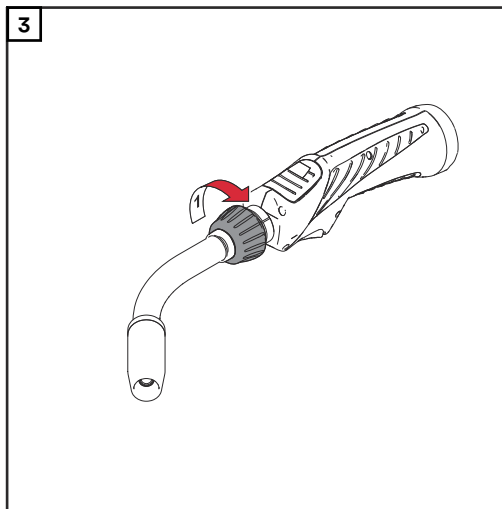
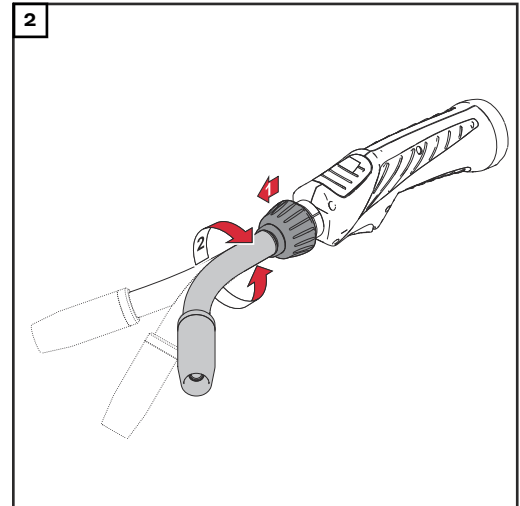
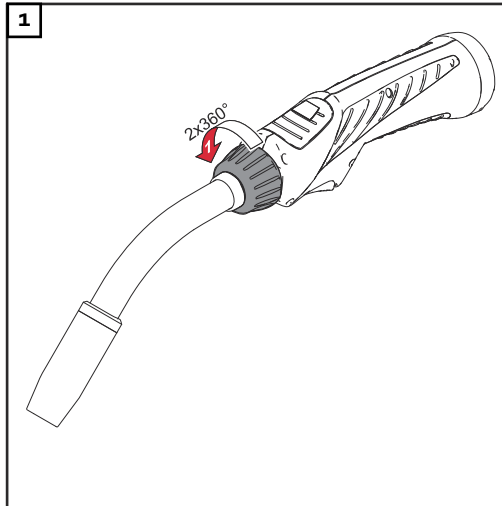
Girar o tubo curvado da tocha de solda multilock

⚠ CUIDADO!

Perigo de queimadura pelo agente refrigerador quente e pelo tubo curvado quente.

Escaldaduras graves podem ser provocadas.

- ▶ Antes do início dos trabalhos, deixar o agente refrigerador e o tubo curvado esfriarem até a temperatura ambiente (+25 °C, +77 °F).



* Garantir que a porca cega seja rosqueada até o fim.

Trocar o tubo curvado da tocha de solda multi-lock

⚠ CUIDADO!

Perigo de queimadura pelo agente refrigerador quente e pelo tubo curvado quente.

Escaldaduras graves podem ser provocadas.

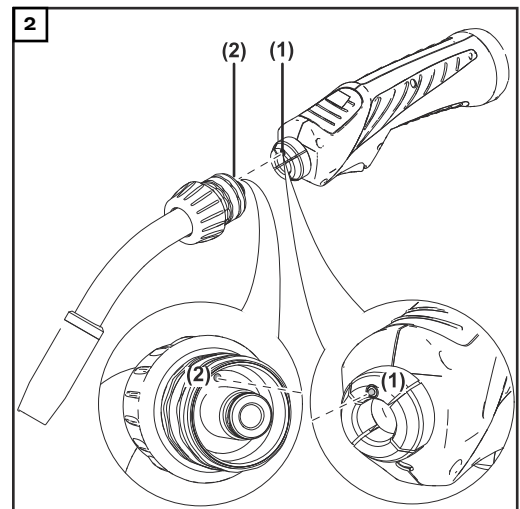
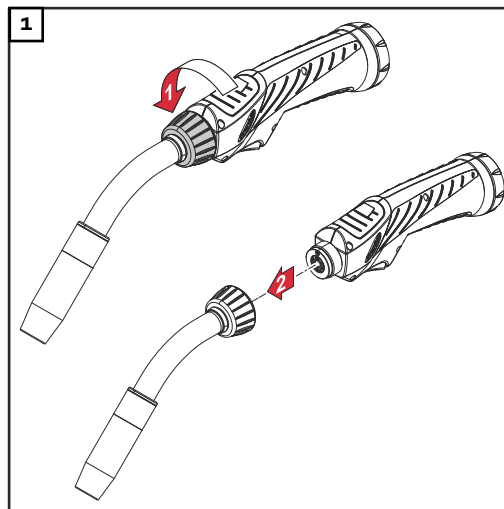
- ▶ Antes do início dos trabalhos, deixar o agente refrigerador e o tubo curvado esfriarem até a temperatura ambiente (+25 °C, +77 °F).
- ▶ No tubo curvado existe sempre um resto de agente refrigerador. Somente desmontar o tubo curvado quando o bico de gás estiver apontado para baixo

⚠ CUIDADO!

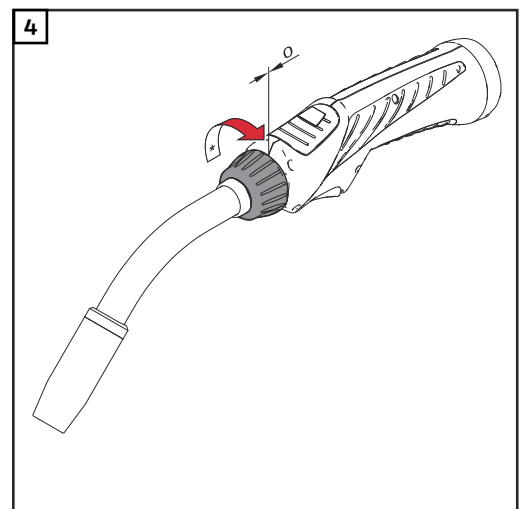
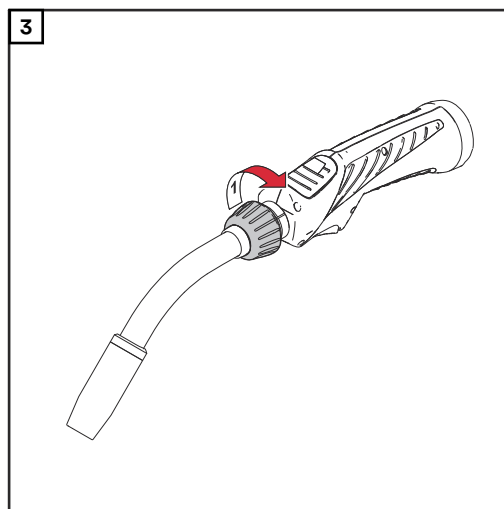
Risco devido à montagem errada da tocha de solda.

Podem ocorrer danos materiais graves.

- ▶ Antes de montar o tubo curvado, garantir que a posição de acoplamento do tubo curvado e do jogo de extensão de mangueira esteja limpa e intacta.



Quando o pino de passagem (1) do jogo de extensão de mangueira chega ao furo de passagem (2) do tubo curvado, o tubo curvado encontra-se na posição 0°.

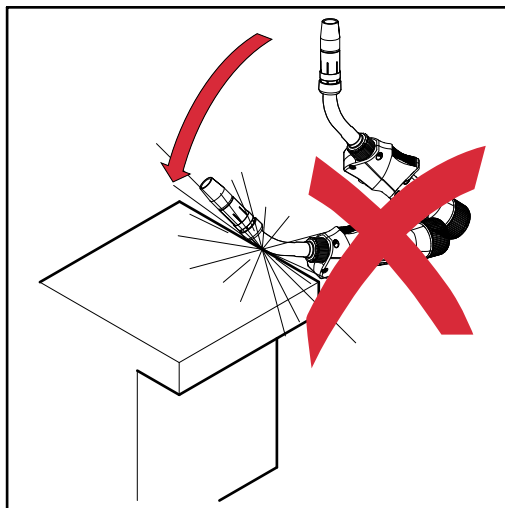


* Garantir que a porca cega seja rosqueada até o fim.

Conservação e manutenção

Informações gerais

A manutenção regular e preventiva da tocha de solda é um fator importante para uma operação sem falhas. A tocha de solda é submetida a altas temperaturas e muita sujeira. Por isso, a tocha de solda precisa de uma manutenção mais frequente do que outros componentes do sistema de soldagem.



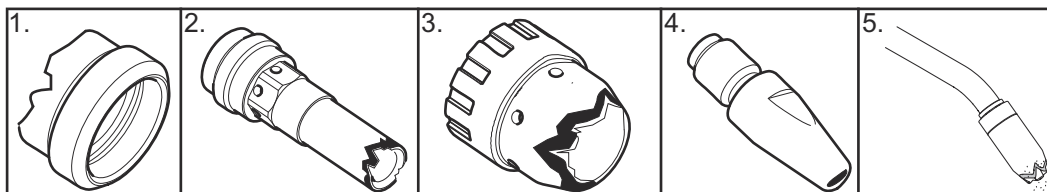
CUIDADO!

Risco de danos devido ao manuseio inadequado da tocha de solda.

Pode resultar em danos materiais graves.

- ▶ Não bater com a tocha de solda em objetos duros.
- ▶ Evite fazer marcações e arranhar o tubo de contato.
- ▶ Não dobrar o tubo curvado em nenhuma circunstância.

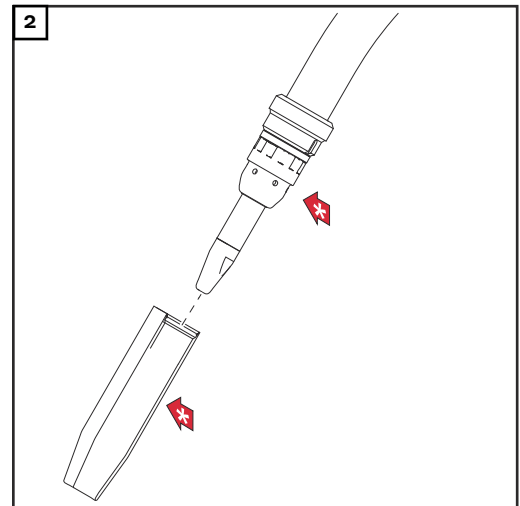
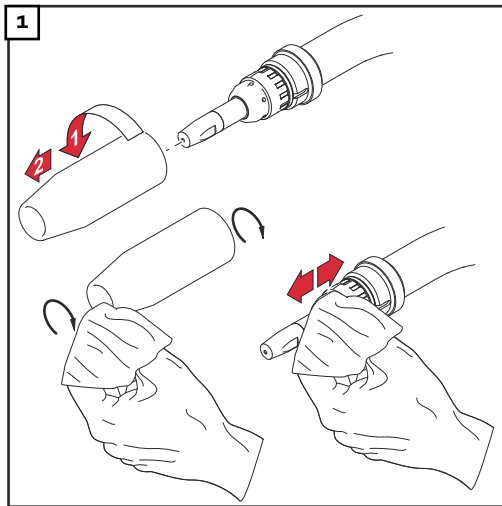
Reconhecimento de peças de desgaste defeituosas



1. Peças de isolamento
 - Bordas externas queimadas, entalhes
2. Bocais
 - Bordas externas queimadas, entalhes
 - Com muitos respingos de solda
3. Proteção contra respingos
 - Bordas externas queimadas, entalhes
4. Tubos de contato
 - Furos de entrada e saída de arame desgastados (ovais)
 - Com muitos respingos de solda
 - Penetração de solda na ponta do tubo de contato
5. Bicos de gás
 - Com muitos respingos de solda
 - Bordas externas queimadas
 - Entalhes

Manutenção em todo comissionamento

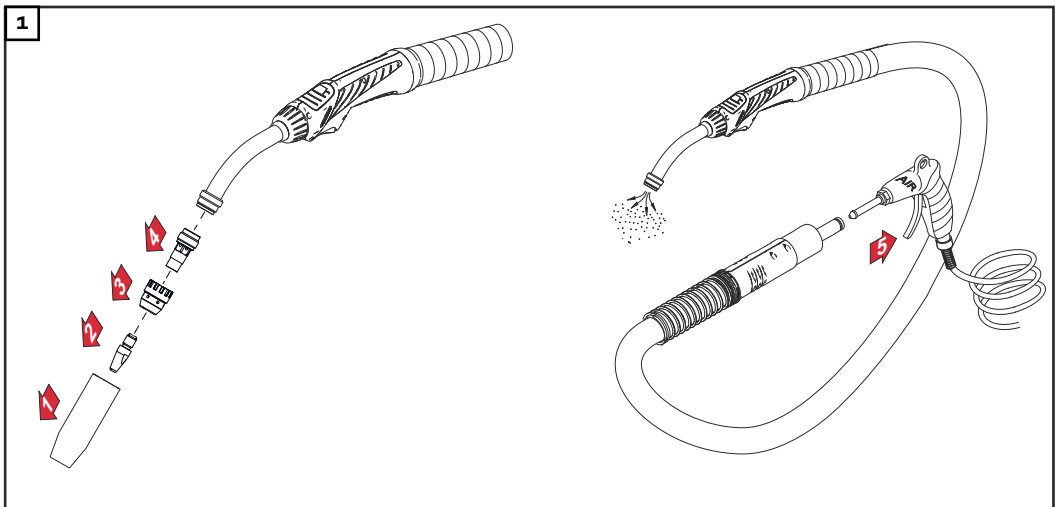
- Controlar peças de desgaste
 - substituir peças de desgaste defeituosas
- Deixar o bico de gás livre de respingos de solda

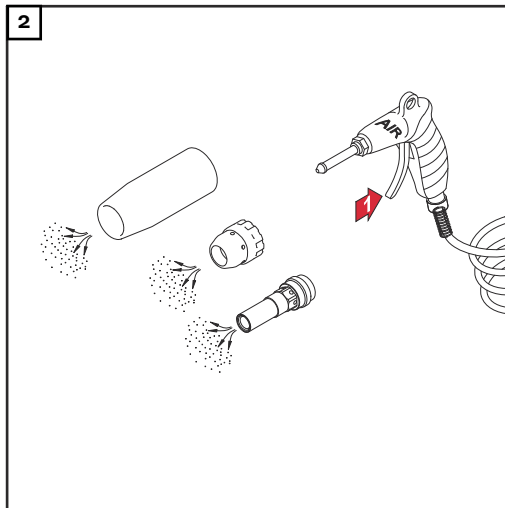


- * Verificar bico de gás, proteção contra respingos e isolamentos quanto a danos, e substituir componentes danificados.
- Além disso, em cada comissionamento, nas tochas de solda resfriadas a água:
 - garantir que todas as conexões do refrigerador estejam vedadas
 - garantir que haja um fluxo de retorno adequado do refrigerador

Manutenção a cada troca da bobina de arame/cesta-tipo carretel

- Limpar a mangueira de alimentação de arame com ar comprimido reduzido
- Recomendável: Substituir o fio de revestimento interior, limpar as peças de desgaste antes da reinstalação do fio de revestimento interior





- 3** Montar peças de desgaste
- Os detalhes para a montagem das peças de desgaste constam na seção **MTG d, MTW d - Montar as peças de desgaste no corpo da tocha de solda** a partir da página **170**.

Diagnóstico de erro, eliminação de erro

Diagnóstico de erro, eliminação de erro

Sem corrente de soldagem

Interruptor da rede da fonte de solda ligado, indicações acesas na fonte de solda, gás de proteção disponível

Causa: Conexão de massa incorreta

Solução: Estabelecer a conexão de massa adequadamente

Causa: Cabo de corrente na tocha de solda interrompido

Solução: Substituir a tocha de solda

Sem função após apertar a tecla de queima

Interruptor da rede da fonte de solda ligado, indicações acesas na fonte de solda

Causa: FSC ('Sistema de conexão Fronius' - Conexão central) não inserida até o encosto

Solução: Inserir o sistema de conexão Fronius até encosto

Causa: Tocha de solda ou linha de controle da tocha de solda defeituoso

Solução: Substituir a tocha de solda

Causa: Jogo de mangueira de conexão não conectado adequadamente ou defeituoso

Solução: Conectar o jogo de mangueira de conexão adequadamente
Substituir jogo de mangueira de conexão defeituoso

Causa: Fonte de solda com defeito

Solução: Entrar em contato com a assistência técnica

Sem gás de proteção

todas as outras funções estão disponíveis

Causa: Cilindro de gás vazio

Solução: Substituir o cilindro de gás

Causa: Válvula redutora de pressão com defeito

Solução: Substituir válvula redutora de pressão/gás

Causa: Mangueira de gás não montada, dobrada ou danificada

Solução: Montar a mangueira de gás, colocar de forma reta. Substituir mangueira de gás defeituosa

Causa: Tocha de solda com defeito

Solução: Substituir a tocha de solda

Causa: Válvula solenoide de gás com defeito

Solução: Entrar em contato com a assistência técnica (trocar válvula solenoide de gás)

Características de soldagem ruins

- Causa: Parâmetros de soldagem incorretos
Solução: Corrija as configurações
- Causa: Conexão à terra ruim
Solução: Produza um bom contato com a peça de trabalho
- Causa: Nenhum ou pouco gás de proteção
Solução: Verifique o regulador de pressão, a mangueira de gás, a válvula solenóide de gás e a conexão de gás da tocha de solda. Em tochas com refrigerador a gás, verifique a vedação do gás e use um núcleo de guia de arame adequado
- Causa: Tocha de solda com vazamento
Solução: Substitua a tocha de solda
- Causa: Tubo de contato muito grande ou desgastado
Solução: Substitua o tubo de contato
- Causa: Liga de arame ou diâmetro de arame incorreto
Solução: Verifique o arame introduzido / a cesta-tipo carretel
- Causa: Liga de arame ou diâmetro de arame incorreto
Solução: Verifique a capacidade de soldagem da matéria-prima básica
- Causa: Gás de proteção inadequado para a liga de arame
Solução: Utilize o gás de proteção correto
- Causa: Condições de soldagem desfavoráveis: Gás de proteção com impurezas (umidade, ar), blindagem de gás com defeito (o banho de solda „ferve“, ar circulante), impurezas na peça de trabalho (ferrugem, tinta, graxa)
Solução: Otimize as condições de soldagem
- Causa: O gás de proteção escapa do bocal de fixação
Solução: use o bocal de fixação correto
- Causa: A arruela de vedação do bocal de fixação está com defeito, o gás de proteção escapa pelo bocal de fixação
Solução: Substitua o bocal de fixação para garantir a estanqueidade do gás
- Causa: Respingos de solda no bico de gás
Solução: Remova os respingos de solda
- Causa: Turbulências por causa de quantidade excessiva de gás de proteção
Solução: Reduza a quantidade de gás de proteção, recomendável:
quantidade de gás de proteção (l/min) = diâmetro do arame (mm) x 10
(por exemplo, 16 l/min para 1,6 mm de eletrodo de arame)
- Causa: Distância muito grande entre a tocha de solda e a peça de trabalho
Solução: Reduza a distância entre a tocha de solda e a peça de trabalho
(aprox. 10 - 15 mm / 0.39 - 0.59 in.)

Causa: Ângulo de ataque da tocha de solda grande demais

Solução: Reduza o ângulo de ataque da tocha de solda

Causa: Componentes de alimentação de arame não correspondem ao diâmetro do eletrodo de arame / o material do eletrodo de arame

Solução: Use os componentes corretos de alimentação de arame

Alimentação ruim de arame

Causa: Dependendo do sistema, o freio no avanço de arame ou na fonte de solda está muito apertado

Solução: Ajustar o freio mais solto

Causa: Orifício do tubo de contato entupido

Solução: Substituir o tubo de contato

Causa: O núcleo de guia de arame ou o inserto da condução de arame está com defeito

Solução: Verifique o núcleo de guia de arame ou o inserto de condução do arame quanto a dobras, sujeira, etc.

Núcleo de guia de arame com defeito, substitua o inserto de condução de arame com defeito

Causa: Rolos de alimentação inadequados para o eletrodo de arame utilizado

Solução: Utilize rolos de alimentação adequados

Causa: Pressão de contato incorreta dos rolos de alimentação

Solução: Otimize a pressão de contato

Causa: Rolos de alimentação sujos ou danificados

Solução: Limpe ou substitua os rolos de alimentação

Causa: Núcleo da guia de arame mal posicionado ou dobrado

Solução: Substitua o núcleo da guia de arame

Causa: Núcleo da guia de arame muito curto após o corte

Solução: Substitua o núcleo da guia de arame e corte o novo núcleo da guia de arame no comprimento correto

Causa: Abrasão do eletrodo de arame devido à pressão de contato excessiva nos rolos de alimentação

Solução: Reduza a pressão de contato nos rolos de alimentação

Causa: Eletrodo de arame sujo ou com ferrugem

Solução: Utilize eletrodo de arame de alta qualidade sem impurezas

Causa: Em núcleos de guia de arame feitos de aço: núcleo de guia de arame não revestido em uso

Solução: Use núcleo de guia de arame revestido

Causa: A área de entrada e saída de arame do bocal de fixação está deformada (oval, desgastada), o gás de proteção escorre pelo bocal de fixação

Solução: Substitua o bocal de fixação para garantir a estanqueidade do gás

O bico de gás esquentava muito

Causa: Nenhum desvio de calor por causa do assento solto do bico de gás

Solução: Parafusar firmemente o bico de gás até o encosto

A tocha de solda esquentava muito

Causa: Somente para tocha de solda Multilock: Porca de capa do corpo da tocha de solda solta

Solução: Apertar a porca de capa

Causa: Tocha de solda foi operada acima da corrente de soldagem máxima

Solução: Reduzir a energia de soldagem ou utilizar a tocha de solda com a capacidade correta

Causa: Tocha de solda dimensionada muito fraca

Solução: Observar o ciclo de trabalho e os limites de carga

Causa: Somente em instalações com refrigeração a água: Fluxo de agente refrigerante insuficiente

Solução: Verificar o nível de refrigerante, fluxo de refrigerante, impurezas do refrigerante, entupimento do jogo de mangueira, etc.

Causa: Ponta da tocha de solda muito perto do arco voltaico

Solução: Aumentar stickout

Vida útil curta do tubo de contato

Causa: Rolos de alimentação incorretos

Solução: Utilizar rolos de alimentação corretos

Causa: Fricção no eletrodo de arame por causa de pressão de contato forte demais nos rolos de alimentação

Solução: Reduzir a pressão de contato nos rolos de alimentação

Causa: Eletrodo de arame sujo / com ferrugem

Solução: Utilizar eletrodo de arame de alta qualidade sem impurezas

Causa: Eletrodo de arame sem revestimento

Solução: Utilizar eletrodo de arame com revestimento adequado

Causa: Dimensão incorreta do tubo de contato

Solução: Dimensionar corretamente o tubo de contato

Causa: Ciclo de trabalho da tocha de solda longo demais

Solução: Reduzir o ciclo de trabalho ou utilizar tocha de solda mais potente

Causa: Tubo de contato superaquecido. Nenhum desvio de calor por causa de tubo de contato muito frouxo

Solução: Apertar o tubo de contato

AVISO!

Em aplicações de CrNi, pode ocorrer um desgaste maior do tubo de contato por causa das características da superfície do eletrodo de arame de CrNi.

Funcionamento da tecla de queima com defeito

- Causa: Conector entre a tocha de solda e fonte de solda incorreto
Solução: Estabelecer a conexões adequadamente/ enviar a fonte de solda ou a tocha de solda para assistência técnica
- Causa: Impurezas entre a tecla de queima e a carcaça da tecla de queima
Solução: Remover as impurezas
- Causa: Linha de controle defeituosa
Solução: Entrar em contato com a assistência técnica

Porosidade na costura de soldagem

- Causa: Formação de respingos no bico de gás, por isso a proteção de gás da costura de soldagem é insuficiente
Solução: Remover os respingos de solda
- Causa: Furos na mangueira de gás ou conexão inadequada da mangueira de gás
Solução: Substituir mangueira de gás
- Causa: O-Ring na conexão central está cortado ou defeituoso
Solução: Substituir os O-Ring
- Causa: Umidade / condensado na tubulação de gás
Solução: Secar tubulação de gás
- Causa: Fornecimento de gás forte ou fraco demais
Solução: Corrigir o fornecimento de gás
- Causa: Quantidade de gás insuficiente no início ou no fim de soldagem
Solução: Aumentar o pré e pós-fluxo de gás
- Causa: Ferrugem ou má qualidade do eletrodo de arame
Solução: Utilizar eletrodo de arame de alta qualidade sem impurezas
- Causa: Válido para as tochas de solda refrigeradas a gás: Saída de gás com fios de revestimento interior não isolados
Solução: Em tochas de solda refrigeradas a gás, somente utilizar fios de revestimento interior isolados
- Causa: Aplicação do agente separador em excesso
Solução: Retirar o agente separador em excesso / aplicar menos agente separador
-

Dados técnicos

Geral

Dimensionamento de tensão (V-Peak):

- para tochas de solda manuais: 113 V
- para tochas de solda mecânicas: 141 V



Dados técnicos da tecla de queima:



- $T_{\text{máx.}} = 5 \text{ V}$
- $C_{\text{máx.}} = 10 \text{ mA}$

A operação da tecla de queima é permitida apenas no que se refere a dados técnicos.


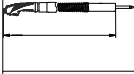
O produto está em conformidade com as exigências da norma IEC 60974-7 / - 10 CI. A.



Tocha de solda refrigerada a gás - MTG 250i, 320i, 400i, 550i

	MTG 250i	MTG 320i
I (ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	40 % ED* 250 60 % ED* 200 100 % ED* 170	40 % ED* 320 60 % ED* 260 100 % ED* 210
 [mm] [in.]	0,8-1,2 0.032-.047	0,8-1,6 0.032-0.063
 [m] [ft.]	3,5 / 4,5 12 / 15	3,5 / 4,5 12 / 15
* ED = Ciclo de trabalho		


	MTG 400i	MTG 550i
I (ampère) 10 min/40° C C1 (EN ISO 14175)	-	30 % ED* 550
I (ampère) 10 min/40° C M21 (EN ISO 14175)	-	30% ED* 520
I (ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	40 % ED* 400 60 % ED* 320 100 % ED* 260	60 % ED* 420 100 % ED* 360
 [mm] [in.]	0,8-1,6 0.032-0.063	1,2-1,6 0.047-0.063)
 [m] [ft.]	3,5 / 4,5 12 / 15	3,5 / 4,5 12 / 15
* ED = Ciclo de trabalho		


Jogo de mangueira refrigerado a gás - MHP 250i, 400i, 550i G ML


		MHP 250i G ML	MHP 400i G ML
I (ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)		40 % ED* 250 60 % ED* 200 100 % ED* 170	40 % ED* 400 60 % ED* 300 100 % ED* 260
 [mm] [in.]		0,8-1,2 0.032-0.047	0,8-1,6 0.032-0.063
 [m] [ft.]		3,35 / 4,35 11 / 14	3,35 / 4,35 11 / 14
* ED = Ciclo de trabalho			

		MHP 550i G ML	
I (ampère) 10 min/40° C C1 (EN ISO 14175)		30 % ED* 550	
I (ampère) 10 min/40° C M21 (EN ISO 14175)		30% ED* 520	
I (ampère) 10 min/40° C M21+ C1 (EN ISO 14175)		60 % ED* 420 100 % ED* 360	
 [mm] [in.]		1,2-1,6 0.047-0.063	
 [m] [ft.]		3,35 / 4,35 11 / 14	
* ED = Ciclo de trabalho			


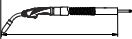




Corpo da tocha de solda refrigerado a gás - MTB 200i, 250i, 320i, 330i, 400i, 550i G ML







		MTB 200i G ML	MTB 250i G ML
I (ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)		40 % ED* 200 60 % ED* 180 100 % ED* 160	40 % ED* 250 60 % ED* 200 100 % ED* 170
 [mm] [in.]		1,0-1,2 0.039-0.047	0,8-1,2 0.032-0.047
* ED = Ciclo de trabalho			

		MTB 320i G ML	MTB 330i G ML
I (ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)		40 % ED* 320 60 % ED* 260 100 % ED* 210	40 % ED* 330 60 % ED* 270 100 % ED* 220
 [mm] [in.]		0,8-1,6 0.032-0.063	0,8-1,6 0.032-0.063
* ED = Ciclo de trabalho			







	MTB 400i G ML	MTB 550i G ML
I (ampère) 10 min/40° C C1 (EN ISO 14175)	-	30 % ED* 550
I (ampère) 10 min/40° C M21 (EN ISO 14175)	-	30 % ED* 520
I (ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	40 % ED* 400 60 % ED* 320 100 % ED* 260	- 60 % ED* 420 100 % ED* 360
 [mm] [in.]	0,8-1,6 0.032-0.063	0,8-1,6 0.032-0.063
* ED = Ciclo de trabalho		

**Tocha de solda
refrigerada a
água - MTW
250i, 400i, 500i,
700i**



	MTW 250i	MTW 400i
I (ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED ¹ 250	100 % ED ¹ 400
 [mm] [in.]	0,8-1,2 0.032-0.047	0,8-1,6 0.032-0.063
 [m] [ft.]	3,5 / 4,5 12 / 15	3,5 / 4,5 12 / 15
P_{min}  [W] ²⁾	500 / 600 W	800 / 950 W
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
p_{min}  [bar] [psi]	3 bar 43 psi.	3 bar 43 psi.
p_{max}  [bar] [psi]	5 bar 72 psi.	5 bar 72 psi.
¹ ED = Ciclo de trabalho		
² Menor capacidade de refrigeração conforme norma IEC 60974-2		



	MTW 500i	MTW 700i
I (ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED1 500	100 % ED1 700
 [mm] [in.]	1,0-1,6 0.039-0.063	1,0-1,6 0.039-0.063
 [m] [ft.]	3,5 / 4,5 / 6 12 / 15 / 20	3,5 / 4,5 12 / 15
P_{min}  [W] ²⁾	1400 / 1700 / 2000 W	1800 / 2200 W
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
p_{min}  [bar] [psi]	3 bar 43 psi.	3 bar 43 psi.
p_{max}  [bar] [psi]	5 bar 72 psi.	5 bar 72 psi.
¹ ED = Ciclo de trabalho		
² Menor capacidade de refrigeração conforme norma IEC 60974-2		



Jogo de mangueira refrigerado a água - MHP 500i, 700i W ML

	MHP 500i W ML	MHP 700i W ML
I (ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED ¹ 500	100 % ED ¹ 700
 [mm] [in.]	0,8-1,6 0.032-0.063	1,0-1,6 0.039-0.063
 [m] [ft.]	3,35 / 4,35 / 5,85 11 / 14 / 19	3,35 / 4,35 11 / 14
P_{min}  [W] ²⁾	1400 / 1700 / 2000 W	1800 / 2200 W
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
p_{min}  [bar] [psi]	3 bar 43 psi.	3 bar 43 psi.
p_{max}  [bar] [psi]	5 bar 72 psi.	5 bar 72 psi.
¹ ED = Ciclo de trabalho		
² Menor capacidade de refrigeração conforme norma IEC 60974-2		

Corpo da tocha de solda refrigerado a água - MTB 220i, 250i, 330i, 400i, 500i, 700i W ML

	MTB 220i W ML	MTB 250i W ML
I (ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED* 220	100 % ED* 250
 [mm] [in.]	1,0-1,2 0.039-0.047	0,8-1,2 0.032-0.047
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
* ED = Ciclo de trabalho		

	MTB 330i W ML	MTB 400i W ML
I (ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED* 330	100 % ED* 400
 [mm] [in.]	0,8-1,6 0.032-0.063	0,8-1,6 0.032-0.063
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
* ED = Ciclo de trabalho		

	MTB 500i W ML	MTB 700i W ML
I (ampère) 10 min/40° C M21+C1 (EN ISO 14175)	100 % ED* 500	100 % ED* 700
 [mm] [in.]	1,0-1,6 0.039-0.063	1,0-1,6 0.039-0.063
Q_{min}  [l/min] [gal./min]	1 0.26	1 0.26
* ED = Ciclo de trabalho		



Fronius International GmbH

Froniusstraße 1
4643 Pettenbach
Austria
contact@fronius.com
www.fronius.com

At www.fronius.com/contact you will find the contact details
of all Fronius subsidiaries and Sales & Service Partners.